

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN



TRARES-DEBÜT GEGEN KOCAK

Frühere Waldhof-Trainer treffen aufeinander ► Seite 26

SAMSTAG 21. NOVEMBER 2020 · NR. 271

FNWEB.DE

B 1449 · Preis: 2,50 €

TAUBER-ZEITUNG

UMSATZ IST EINGEBROCHEN

Bad Mergentheimer Einzelhändler werben bei Passanten für den Einkauf vor Ort ► Seite 9



Umfrage: Wegen Corona Interesse gesunken

Wenig Lust auf Shoppen



Die Pandemie bremst die Einkaufslust der Menschen.

Pandemie: Deutschland verzeichnet wieder mehr Infektionen / Unternehmen beantragen Zulassung in den USA

Höchstwert trübt Impffreude

Berlin. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle um gut 1000. Der bisherige Spitzenwert war mit 23 542 verzeichneten Fällen am Freitag vor einer Woche registriert worden. Hoffnung machten aber das Unternehmen Biontech und der US-Pharmareute Pfizer. Sie teilten mit, dass sie noch in dieser Woche in den USA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen wollten.

Regierungssprecher Steffen Seibert zeigte sich angesichts der aktuellen Werte besorgt. Die Zahl der be-

legten Betten in den Intensivstationen und die Zahl der Patienten, die künstlich beatmet werden müssten, seien schon jetzt deutlich höher als im Frühjahr, sagte Seibert am Freitag in der Bundespressekonferenz. Jeden Tag würden 250 Menschen in Deutschland ihr Leben wegen der Krankheit verlieren. „Das ist etwas, woran wir mehr denken sollten, und womit wir uns eigentlich keine Minute abfinden dürfen.“ Wenn man zu spät reagiere, laufe man Gefahr, dass sich die Krankenhäuser und Intensivstationen weiter mit Patienten füllten.

Unterdessen kündigten das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareute Pfizer an, noch am Freitag eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehör-

de FDA für ihren Corona-Impfstoff zu beantragen. Das berichteten beide Firmen in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen. Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) hat mit Blick auf den anstehenden Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise am Mittwoch dafür plädiert, ein besonderes Augenmerk auf Schulen zu legen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Nun gehe es vor allem darum, Kontakte zu reduzieren und die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. *dpa*

► Kommentar, Berichte Seiten 2 und 3

Gipfel: Ungarn und Polen blockieren Corona-Hilfen / Deutschland soll Lösung verhandeln

Europa ringt um Finanzplan



Brüssel. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand erwartete die Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen intensiv zu arbeiten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbe-

schluss eingelegt und die Gemeinschaft damit in die Krise gestürzt. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen. *dpa*

► Bericht Seite 2

Bei größeren Problemen in der Zeitungszustellung öffnen wir unsere PDF-Version unter: www.fnweb.de/stoerung

Servicetelefon

Abonnement/Zustellung: 0800 3131006 (kostenlos)
Anzeigenabteilung: 0800 3131008 (kostenlos)
Redaktion: 07931 547-20

E-Mail

Abonnement/Zustellung: fn.vertrieb@fnweb.de
Anzeigenabteilung: fn.anzeigen@fnweb.de
Redaktion: red.mgh@fnweb.de

Kundenforum und Ticketshop

Kapuzinerstraße 4, 97980 Bad Mergentheim
Telefon: 07931 547-0, kundenforum.me@fnweb.de
FN-Reisen: Telefon 07931 54741, bad.mgh@fn-reisen.com

6 034 7
Barcode
4 190144 902509

ANZEIGE

Kurze Wege
große Auswahl
www.fliesenwelt-eisingen.de

nur wenige Minuten von Tauberbischofsheim entfernt
fliesenwelt
eisingen und karlstadt
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr und Sa. 8 – 14 Uhr
Fliesenwelt Eisingen GmbH | Landwehrstraße 24
Fliesenwelt Karlstadt GmbH | Am Hammersteig 5

WETTER



Demonstration: 250 Teilnehmer bei Covid-Kritik-Kundgebung

Pandemie als „großer Schwindel“

Bad Mergentheim. Anti-Corona-Maßnahmen-Demo: Die Kundgebung mit dem bekannten Kritiker Dr. Bodo Schiffmann (Sinsheim) verlief ohne Zwischenfälle. Nach Schätzungen waren auf dem Volksfestplatz rund 250 Teilnehmer. Schiffmann bezeichnete die Corona-Krise als behauptete Pandemie, den „größten Schwindel, der je an einer ahnungslosen Bevölkerung verübt wurde.“ Man stehe auf dem Boden der Demokratie.

► Bericht/Kommentar Seite 9

Polizist wird verurteilt

Strafmaß: 39 Monate Haft

Würzburg/Main-Tauber-Kreis. Das Schöffengericht beim Amtsgericht der Domstadt verurteilte am Freitag einen 42 Jahre alten Polizeibeamten aus einer Würzburger Landkreisgemeinde, der zuvor mehr als ein Jahrzehnt im Main-Tauber-Kreis tätig war, wegen schweren Betruges in Tateinheit mit dem Besitz von Betäubungsmitteln zu einer Gesamtstrafe von drei Jahren und drei Monaten. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

► Bericht Seite 23

KOMMENTARE



Beeindruckend

Madeleine Bierlein freut sich, dass die Wissenschaft in so kurzer Zeit einen Impfstoff entwickeln konnte – mahnt aber dennoch zur Vorsicht

Es ist so weit. Zehn Monate, nachdem der erste Corona-Fall in den USA auftrat, haben das Mainzer Unternehmen BioNTech und der US-Konzern Pfizer bei den dortigen Behörden eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragt. Dies ist eine beeindruckende wissenschaftliche Leistung und Grund zu großer Freude. Doch bei aller Erleichterung über die Entwicklung im Zeitraffer gilt: Die Sicherheit des neuen Vakzins muss oberste Priorität haben.

Die für die Zulassung zuständige US-Arzneimittelbehörde FDA ist sich dessen bewusst. Trotz massiven Drucks durch den noch amtierenden US-Präsidenten Donald Trump verschärfte sie im Oktober die Kriterien für eine Notfallzulassung. Demnach muss die Impfung bei mindestens der Hälfte der Testpersonen zwei Monate zurückliegen, bevor sie freigegeben wird. Auch zuletzt äußerte sich die FDA zurückhaltend und kündigte eine genaue Prüfung an.

Ein Triumph der Forschung, von dem frühere Generationen nicht einmal geträumt hätten

Das ist richtig und wichtig. Auch wenn jeder Tag Verzögerung den Noch-US-Staatschef ärgert und – was viel schwerer wiegt – Menschenleben fordert: Die Gesundheitsbehörden müssen mögliche Risiken auf ein Minimum reduzieren. Das sind sie zum einen denjenigen, die auf sie vertrauen, und zum anderen den Präventionsbemühungen in aller Welt schuldig.



Gescheiterter Staat

Walter Serif über das kleine Balkanland Bosnien, in dem sich die Volksgruppen auch 25 Jahre nach dem Friedensabkommen von Dayton nicht vertragen

Der Krieg ist seit 25 Jahren vorbei – auf den Frieden wartet Bosnien aber bis heute. Das kleine Balkanland ist ein klassischer „failed state“ ohne Zukunftsperspektive, weil es sich von den Fesseln des Dayton-Abkommens nicht befreien kann. Durch den Friedensvertrag sollte – anders als bei der Wiedervereinigung Deutschlands – zusammenwachsen, was nicht zusammengehört.

Oberstes Ziel der Vermittler USA und EU war es, den Staat als Einheit zu bewahren. Die neue Verfassung, die die Vermittler dem Land aufdrückten, hat sich in der Praxis aber als untauglich erwiesen. Denn in Wirklichkeit leben Bosniaken, Kroaten und Serben auch ein Vierteljahrhundert später noch immer in verschiedenen Parallelgesellschaften. In den Institutionen des Staates sind die Politiker der Volksgruppen zwar vertreten, aber die Einheit steht nur auf dem Papier.

Die Serben erkauften sich ihren Gebietszuwachs mit Blut – und wurden von Clinton & Co. dafür belohnt

Die größte politische Sünde, die die Friedensstifter – angeführt vom damaligen US-Präsidenten Bill Clinton – begangen haben, lässt sich auch im Rückblick durch nichts rechtfertigen. Clinton & Co. belohnten die Serben, die ihre Kriegsbeute in die neu geschaffene Republik Srpska retten konnten.

Ihren Gebietszuwachs erkauften sich die Serben mit Blut. Die sogenannten ethnischen Säuberungen – was für ein schrecklicher Begriff! – führten zu Massenvertreibungen und einem Gemetzel, das es seit

Denn das Thema Impfungen polarisiert. Verschwörungsgläubige schwadronieren von der Vergiftung der Bevölkerung. Viele Menschen haben Angst vor Folgeschäden. Entsprechend hat die Impfbereitschaft – unter anderem in Deutschland – gefährlich nachgelassen. Längst besiegt geglaubte Krankheiten kehren zurück, die WHO sprach vor der Pandemie gar vom größten Gesundheitsrisiko weltweit. Eine Corona-Impfung mit unerwarteten Nebenwirkungen wäre da verheerend.

Auch in Deutschland ist in Kürze mit einem Zulassungsantrag zu rechnen. Auch hier sind eine ausführliche Prüfung und die weitere wissenschaftliche Begleitung unerlässlich. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat bereits zugesichert, dass die Impfung freiwillig sein wird. So kann jeder und jede entscheiden, ob sie lieber das Risiko eines schweren Corona-Verlaufs in Kauf nehmen oder sich doch immunisieren lassen wollen. Zu Beginn wird diese Abwägung mangels ausreichenden Impfstoffs für die allermeisten Menschen allerdings rein theoretischer Natur sein. Denn bis ein nennenswerter Teil der Bevölkerung geimpft und eine Herdenimmunität erreicht ist, dürfte es viele Monate dauern.

Monate, in denen weiterhin Vorsichtsmaßnahmen wie Abstand und Maskenpflicht gelten werden. Dennoch: Die Impfung ist ein Durchbruch, ein Triumph der Forschung, von dem frühere Generationen nicht einmal zu träumen gewagt hätten. Mit ihrer Hilfe scheint ein Ende der Pandemie nah – die letzten Monate halten wir jetzt auch noch durch.

Pandemie: Interview mit Dominik von Stillfried vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung



„Leere Kinos sind kein Schutz für Risikogruppen“

Von Stefanie Ball

Mannheim. Statistik spielt in der Corona-Pandemie eine zentrale Rolle. Die Werte, die das Infektionsgeschehen beschreiben und Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen und das Schließen von Restaurants, Kinos und Theatern begründen, sind nicht umstritten. Dominik von Stillfried ist einer der Kritiker. Er ist Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI), ein Forschungsinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen.

Herr von Stillfried, der Bundestag hat am Mittwoch ein neues Infektionsschutzgesetz verabschiedet, darin wird festgelegt, dass die rote Warnlampe angeht, wenn die Zahl der Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen auf mehr als 50 steigt. Dieser Inzidenzwert ist nicht unumstritten – was halten Sie davon?

Dominik von Stillfried: Nicht besonders viel.

Warum?

Von Stillfried: Weil dieser Wert keinen Bezug herstellt zu den kritischen Kapazitäten in der medizinischen Versorgung. Er ist nicht nach Alter differenziert; die Inanspruchnahme der Intensivstationen und die Sterblichkeit sind aber stark altersabhängig. 50 Fälle pro 100 000 Einwohner in der Altersklasse der 15- bis 34-Jährigen haben deshalb eine ganz andere Aussagekraft als 50 Fälle in der Altersgruppe der über 60-Jährigen, die in der aktuellen Pandemie besonders stark betroffen sind.

Was heißt besonders stark?

Von Stillfried: Nach aktuellen Zahlen liegt die Häufigkeit, dass eine Infektion mit dem Coronavirus einen schweren Verlauf nimmt, bei unter 60-Jährigen bei 1,37 Prozent. Bei über 60-Jährigen nimmt jeder zehnte Fall einen schweren Verlauf, bei über 80-Jährigen ist es fast jeder fünfte. Aktuell sehen wir einen deutlichen Anstieg der Infektionen bei über 60-Jährigen sowie in Alters- und Pflegeheimen. Keine Kinos sind offenbar kein Schutz für Risikogruppen. Wenn wir verhindern wollen, dass Krankenhäuser an ihre Belastungsgrenzen kommen und womöglich entscheiden müssen, welchen Patienten sie noch behandeln und welchen nicht, muss das Frühwarnsystem abbilden, wie hoch der Anteil

Corona-Fälle der letzten 7 Tage

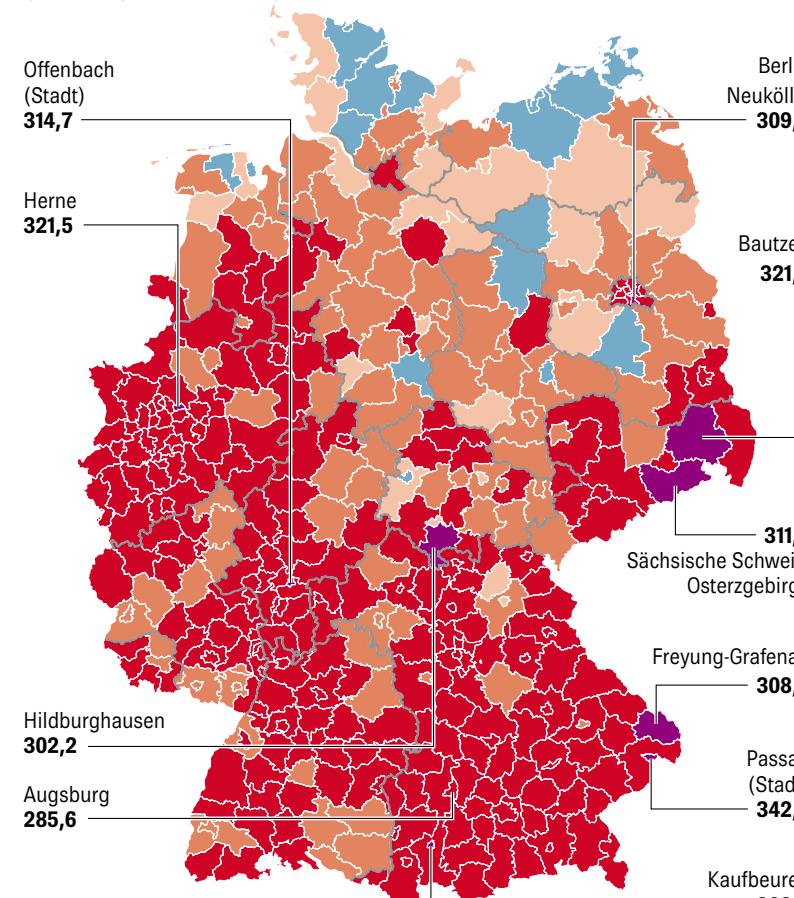
Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage in den Landkreisen und kreisfreien Städten

■ 10,0 – 34,9 ■ 35,0 – 49,9 ■ 50 – 99,9 ■ ab 100 ■ ab 300

davon beschriften: die 10 höchsten Werte, da in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten Neuinfektionen nachgemeldet werden, können die tatsächlichen Werte vereinzelt höher liegen.

Stand: 20. November, 00.00 Uhr

Quelle: RKI, dpa



der Risikogruppen unter den Infizierten ist.

Die Belastungsgrenze, die dem Inzidenzwert von 50 zugrunde liegt, bezieht sich auf die Gesundheitsämter, nur bis zu diesem Wert seiene diese in der Lage nachzuholzen, welche Kontakte ein Infizierter hatte.

Von Stillfried: So wird es gesagt, auch wenn es nirgendwo schriftlich festgehalten oder nachvollziehbar begründet worden wäre.

Gesagt wurde das von den Bundesländern – so zumindest sagt es das Bundesgesundheitsministerium. Würde das aber in jedem Fall nicht den Umkehrschluss bedeuten, dass bei einer Ausweitung der personellen Kapazitäten in den Gesundheitsämtern auch der Inzidenzwert erhöht werden könnte?

Von Stillfried: Der Wert von 50 Infizierten pro 100 000 Einwohner stammt aus der ersten Welle. Seitdem wurden die Gesundheitsämter personell aufgestockt, auch die Bundeswehr hilft inzwischen aus. Wenn der Wert von 50 im Frühjahr die Belastungsgrenze der Gesundheitsämter markiert hat, hätte er eigentlich entsprechend erhöht werden können – auf 75 oder 100.

Wurde er aber nicht...

Von Stillfried: Noch nicht, die Entwicklung geht aber in diese Richtung. So findet sich im reformierten Infektionsschutzgesetz schon ein Inzidenzwert von 70, und zwar bezogen auf die Freihaltetauschen der Krankenhäuser. Das heißt, Krankenhäuser sollen ohne finanzielle Konsequenzen planbare Operationen verschieben können, wenn der Inzidenzwert über 70 pro 100 000 Ein-

Dominik Graf von Stillfried



Dominik Graf von Stillfried ist seit 2019 Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI) in Berlin. Von Stillfried ist promovierter **Volkswirt** (Universität Bayreuth).

Das Institut besteht seit 1973 und wird getragen und finanziert von den **Kassenärztlichen Vereinigungen.**

Im Mittelpunkt der Forschung stehen der Arbeitsalltag und die Rahmenbedingungen für niedergelassene Ärzte. sba (Bild: ZI)

wohner steigt. Auch im täglichen Situationsbericht des Robert Koch-Instituts werden neuerdings zwei 7-Tage-Inzidenzwerte angegeben: der allgemeine und einer für über 60-Jährige.

Wo liegt der aktuell?

Von Stillfried: Bei 105, das bedeutet, in den letzten sieben Tagen wurden 105 Fälle je 100 000 Einwohner bei den über 60-Jährigen gemeldet.

Ein anderer Wert, der die Entwicklung der Pandemie beschreibt, ist der Reproduktionswert. Er gibt an, wie viele Gesunde ein Infizierter ansteckt. Aktuell liegt er bei 1: Ein Infizierter gibt das Virus an einen Gesunden weiter. Wie ist das zu bewerten?

Von Stillfried: Ein Reproduktionswert von 1 ist eine gute Nachricht. Das bedeutet, dass wir für den Moment raus sind aus dem exponentiellen Wachstum. Außerdem sehen wir, dass wir mit einer Anzahl von um die 23 000 aktiven Infektionen in der medizinischen Versorgung noch gut klar kommen.

Das sieht die Kanzlerin allerdings anders, Hoffnungen auf ein Ende des „Shutdown light“ macht sie nicht.

Von Stillfried: Mit einem Reproduktionswert von 1 haben wir eine stabile Situation. Dennoch kann die Zahl der Intensivpatienten weiter steigen. Statt über strengere Auflagen für alle zu streiten, sollten wir die Energie darauf verwenden, die besonders vulnerablen Gruppen, die Alten und chronisch Kranken, zu schützen.

Aktuelle Stunde: Heftige Debatte über Pöbeln im Reichstag / Redner verlangen juristische Schritte

Geballter Frust und Generalabrechnung mit der AfD

Von Hagen Strauß

Berlin. Petra Pau, Bundestagsvize-Präsidentin und Abgeordnete der Linken, bekommt Applaus. Ausgerechnet aus den Reihen der AfD. Pau berichtet im Plenum, dass sie viele Mitglieder des Bundestages nicht Freunde nenне. „Aber bei allen Differenzen in der Sache würde ich sie nie als Feinde brandmarken.“ Auch Petr Bystron fühlt sich angeprochen und klatscht. Der AfD-

Mann gehört zu denen, die die Aktuelle Stunde verursacht haben.

Pau ruft weiter, Feindbilder hätten mit dem Einzug der Rechtspopulisten in den Bundestag „massiv“ zugenommen. „Das ist kulturuos und undemokratisch.“ Wieder gibt es Applaus im Hohen Haus. Doch diesmal röhrt sich auf der rechten Seite keine Hand, auch nicht die von Bystron. Der 47-Jährige und zwei seiner Fraktionskollegen hatten am Mittwoch die Besucher in den Bundestag eingeladen, die während der Debatte über das Infektionsschutzgesetz auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete und Mitarbeiter belästigten, filmten und beleidigten. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) plant nun juristische Schritte gegen die Beteiligten, was während der Aktuellen Stunde viele Redner fordern.

Die Debatte wird zu einer Art Abrechnung mit der AfD. „Am Mittwoch waren Sie die kriminelle

Schleuserbande“, attackiert CSU-Mann Stefan Müller. Den Angriffen muss AfD-Fraktionschef Alexander Gauland etwas entgegensezten. Er betont: Die Belästigung durch Gäste seiner Abgeordneten sei „unzivilisiert und gehörte sich nicht. Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten aber alle Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten also nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Bundesregierung: Vor 15 Jahren wurde Angela Merkel als erste Frau zur Nachfolgerin von Gerhard Schröder gewählt – seither ist eine ganze Generation mit ihr herangewachsen

Die kompromisslose Kanzlerin

Von Miriam Hollstein

Berlin. Die Kandidatin trug Schwarz, hatte ihre Eltern und ihren Bruder mitgebracht und wirkte zuversichtlich. Am 22. November 2005 um 10.52 Uhr war es so weit: Der damalige Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) gab bekannt, dass Angela Merkel mit 397 Jastimmen (64,6 Prozent) zur ersten Bundeskanzlerin Deutschlands gewählt worden war.

„Heute 1. Angie-Tag“, schrieb der „Berliner Kurier“. Zu diesem Zeitpunkt ahnte wohl niemand, wie viele „Angie-Tage“ noch folgen würden. Merkel startete schwach in ihre Kanzlerschaft. Die Union hatte die vorgezogene Bundestagswahl entgegen den Prognosen der Demoskopie nur mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Prozentpunkt gegen die SPD gewonnen – was den bisherigen Kanzler Gerhard Schröder zu einem trumpesken Versuch verleitet hatte, Merkel doch noch irgendwie zu verhindern. Erfolgslos. Auch in den eigenen Reihen war Merkel nur knapp einer Meuterei entkommen. Sie galt nur als Übergangskanzlerin.

Die Wende kam 2015

15 Jahre ist das her. Eine ganze Generation, die nur eine Frau an der Spitze Deutschlands kennt, ist seitdem herangewachsen. Merkel ist länger im Amt als Konrad Adenauer. Wenn sie im Herbst nächsten Jahres freiwillig ausscheidet, wird sie mit dem „ewigen Kanzler“ Helmut Kohl gleichgezogen sein.

Mit Kanzlerjahren verhält es sich wie mit den Lebensjahren von Hun-



Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrer Vereidigung am 22. November 2005 durch Bundestagspräsident Norbert Lammert.

Bild: DPA

ertrug die Kritik, den Hass der Flüchtlingsgegner, die wachsende Nervosität der eigenen Partei – und wurde 2017 wiedergewählt. Um den Preis, dass das Land gespalten war. Die Unruhe blieb und führte dazu, dass Merkel Ende 2018 den Parteivorsitz abgeben musste, obwohl sie sich immer gegen eine Trennung von Parteivorsitz und Regierungsamt gewehrt hatte. Ihre Ankündigung, 2021 nicht mehr für Kanzleramt kandidieren zu wollen, war hingegen selbstbestimmt.

Die späte Merkel ist kompromisslos geworden. Nicht in den Details, aber in den großen Linien. In der Pandemie hat sich die promovierte Naturwissenschaftlerin früh für einen Kurs der Vorsicht und der harten Gegenmaßnahmen entschieden. Und sie hat immer weniger Geduld, jene dabei mitzunehmen, die ihren sorgenvoll-analytischen Blick nicht teilen wollen oder können. Die Härte, mit der sie jetzt in der Corona-Krise den Bürgern Einschränkungen abverlangt, wendet sie dabei auch auf sich selbst an.

Noch unterstützt die große Mehrheit der Bevölkerung den Corona-Kurs der Kanzlerin. Die Zufriedenheit der Bürger mit ihr ist wieder so groß wie vor der Flüchtlingskrise. Und die mit der von ihr angeführten Regierung erreicht sogar einen absoluten Rekord. Das zeigen die Umfragen. In der Politik kann sich zwar immer wieder alles ganz schnell ändern. Doch Merkel weiß, dass sie nichts mehr zu verlieren hat. Sie hat eine Mission: Deutschland sicher durch diese Pandemie zu bringen. Dafür wird sie am Ende ihrer Kanzlerschaft stehen.

den: Sie sind mit normalen Menschenjahren nicht zu vergleichen, sondern in ihrer Dichte und Intensität ein Leben im Zeitraffer. Die Macht hat Merkel verändert. Zäh war sie schon damals, hatte sich als ostdeutsche, kinderlose Protestantin in der Bonner Männerrepublik durchgebissen. Aber sie war auch spröde und mitunter linkisch. Nach Momenten der Unsicherheit wird man heute bei Merkel lange suchen müssen. Bei G7-Gipfeln oder Brüsseler Spitzentreffen ist sie nicht nur die Dienstälteste, sondern auch das Kraftzentrum, nach dem sich die an-

deren mehr oder minder begeistert ausrichten. Nur bei Donald Trump, dem US-Präsidenten, ist sie damit gescheitert.

Ihr Stil ist dabei gleich geblieben. Protestantisch-pragmatisch. Bis heute ist Merkel keine Lautsprecherin, sie verhandelt lieber in vertraulichen, kleinen Runden. Sie ist nach wie vor eine eher mittelmäßige Rednerin. Niederlagen steckt sie scheinbar unbewegt weg, nutzt aber spätere Gelegenheiten, um sich zu revanchieren. Sie kann warten, bis es die Großspurigen, die Aggressiven von selbst zerreißen. Kein Wunder, dass

„Rumpelstilzchen“ ihr Lieblingsmärchen ist.

Und doch hat sie sich fundamental verändert. Die frühen Jahre waren geprägt von einer bemerkenswerten Anpassungsfähigkeit. Fast keine Position war ihr wichtig genug, um nicht im Zweifelsfall aufgegeben zu werden. Oft wartete sie ab, bis sie erspüren konnte, wohin der politische Wind wehte. Unter ihr wurden konservative Kehrtwendungen vollzogen, etwa die Wehrpflicht ausgesetzt und der Ausstieg aus der Atomkraft beschlossen, weil die Nuklearkatastrophe von Fukushima auch die

Deutschen zutiefst verunsicherte. Die Gleichberechtigung entdeckte die einstige Frauenministerin Merkel erst als Thema, als sich eine gesellschaftliche Mehrheit dafür gefunden hatte. Auch der Klimawandel beschäftigte sie lange nicht, obwohl sie als Umweltministerin dessen Dramatik viel früher begriﬀen hatte als andere.

Die Merkelsche Wende kam in der Flüchtlingskrise im Herbst 2015. In dieser schwierigen Situation beschloss sie, die Menschen aufzunehmen, die Grenzen offenzulassen. Egal, was es (sie) kosten würde. Sie

ANZEIGE

Arznei: Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung in den USA

Impfstoff rückt immer näher

New York/Mainz. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareis Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfizer am Freitag bei Twitter. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg

für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Produktion in Hessen

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teileinformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung des Impfstoffs bei der EMA und in der Schweiz. Ziel sei es, mit diesen Daten einen Antrag auf Zulassung zu ermöglichen.

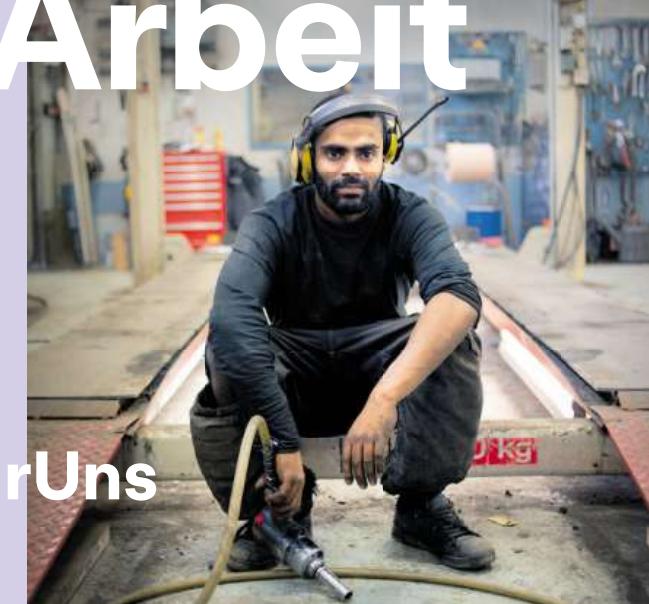
Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA. Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in der hessischen Stadt Marburg spielen. Die Übernahme dieser Produktionsanlage vom Schweizer Pharmakonzern Novartis wurde laut Biontech im Oktober abgeschlossen.



Will den Impfstoff rasch liefern: das Mainzer Unternehmen Biontech. Bild: DPA

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de





KOMMENTAR

Peter W. Ragge zum Missbrauchsskandal bei den Katholiken

Rücktritte überfällig

Es ist nur ein kleiner Schritt – aber ein Anfang: Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße hat sich nach heftigen Vorwürfen rund um eine mögliche Vertuschung von sexuellem Missbrauch in seiner Zeit im Erzbistum Köln aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zurückgezogen. Zwar lässt er sein Amt dort nur ruhen – aber immerhin etwas.

Mit Heße zieht erstmals ein Oberhirte personelle Konsequenzen aus dem Skandal um sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche. Dass es den über Jahrzehnte hinweg in großem Stil gab, ist seit mehr als zehn Jahren bekannt. Seither läuft die Aufarbeitung mindestens mal unkoordiniert, meist aber sehr unmotiviert. Wo es geht, wird weiter verutzt und verharmlost. Dass das Zwangszölibat und starre innerkirchlichen Machtstrukturen die Vorfälle mindestens begünstigten, wurde zwar offiziell festgestellt – aber es ändert sich nichts.

In der Politik wäre das undenkbar, selbst in der Wirtschaft blieben vergleichbare skandalöse Vorgänge nicht ohne personelle Folgen. Da gilt ganz selbstverständlich, dass Führungspersönlichkeiten ihren Hut nehmen müssen, wenn es in ihrem Verantwortungsbereich ein klares Versagen gegeben hat – auch ohne persönliche Schuld.

Doch die Herren in Scharlachrot oder Violett reagieren ein bisschen zerknirscht, aber kleben an ihren Sesseln. Das ist ungemein – angesichts des Leids der Opfer, aber auch im Hinblick auf die steigende Zahl von Kirchenaustritten und den rapide abnehmenden Rückhalt der Kirche in der Gesellschaft. Rücktritte wären ein Signal für den dringend nötigen Neuanfang und würden unverzichtbare Reformen zumindest erleichtern. Statt irgendwelcher Anwaltskanzleien, die sich im Auftrag der Bischöfe an Aufklärung versuchen, gibt es dafür ohnehin nur eine richtige Adresse: die Staatsanwaltschaft.

Kirche: Vertuschungsvorwurf gegen Stefan Heße

Bischof lässt Amt ruhen

Bonn. Nach Vertuschungsvorwürfen lässt der Hamburger Erzbischof Stefan Heße (Bild) sein Amt als Geistlicher Assistent des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) ruhen. Er habe eine entsprechende Erklärung abgegeben, teilte das ZdK mit. Heße habe seinem Bedauern Ausdruck gegeben, dass seine Aufgabe zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Debatte über die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Köln belastet sei.

Im ZdK sind die katholischen Laien organisiert. Aufgabe des Geistlichen Assistenten ist es, das Zentralkomitee in theologischen Fragen zu beraten und den Kontakt zur Deutschen Bischofskonferenz zu halten. Vor einigen Wochen war bekannt geworden, dass Heße in einem Gutachten kritisch beurteilt wird. Das Gutachten untersucht den Umgang mit Missbrauchsvorwürfen im Erzbistum Köln, wo Heße früher Personalchef war. Heße hat die Vorwürfe zurückgewiesen. Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki, der das Gutachten in Auftrag gegeben hatte, hat sich entschieden, es doch nicht zu veröffentlichen. *dpa*



Ivanka Trump bei einer Wahlkampfkundgebung am Michigan Sports Stars Park.

USA: Die Tochter des Präsidenten galt einst als gemäßigte Stimme – nun ist ihr Ruf im liberalen Amerika ruiniert

Was nun, Ivanka Trump?

Von Sebastian Moll

New York. Es muss eine eigenartige Stimmung im Weißen Haus geherrschen haben, als um die Mittagszeit des 7. November der TV-Sender CNN den Wahlsieg von Joe Biden bekannt gab. Donald Trump war auf dem Golfplatz, seine Frau Melania wird mit stoischem Gesicht die Nachrichten betrachtet haben. Und Ivanka? Trumps Tochter und ihr Ehemann Jared Kushner, als Power-Paar oft „Javanka“ genannt, ahnten da wohl schon, dass sich ihre Zukunft anders gestalten durfte, als sie es vorgestellt hatten.

39-Jährige gilt als Lieblingskind Ivanka gilt als Trumps Lieblingskind, die 39-jährige Tochter aus erster Ehe gehört zu den engsten Vertrauten des US-Präsidenten. Spätestens seit in der Wahlnacht die Bilder vom New Yorker Times Square auf allen Kanälen liefen, dürfte sich die Laune der First Daughter verdüstert haben: Im Herzen ihrer Heimat Manhattan, keinen Steinwurf vom Büro der Trump Organization sowie von jedem Wolkenkratzer an der Fifth Avenue entfernt, der einmal Jared gehörte, hatten sich Zehntausende zu einer spontanen Party zusammengefunden, um das Ende der Trump-Ara zu feiern. Das Fest tobte bis tief in die Nacht.

Es ist kaum verwunderlich, dass Ivanka seither auf Instagram und Twitter an die Anhänger ihres Vaters eiserne Durchhalteparolen versen-

det. Die Alternativen, die für „Javanka“ nun plötzlich sehr real werden, sind nicht sehr attraktiv.

Noch im vergangenen Jahr, bevor der Kampf um Trumps Wiederwahl richtig rollte, hatte sich Ivanka einer Journalistin des „Atlantic“ gegenüber absolut sicher gezeigt, dass ihr Leben vor der Washingtoner Zeit noch auf sie wartete: die New Yorker Bälle und Partys, die schicken Restaurants von Manhattan, die Kunstauktionen und Vermessungen und die teuren Boutiquen der Madison Avenue. Bevor „Javanka“ mit Donald Trump nach Washington ging, war

das Paar in der New Yorker Society wohlgelegen. „Es ist ja nicht so, dass diese Leute nachts um zwei Rosa Luxemburglesen“, sagt der New Yorker Rechtsanwalt Richard Farley. Um Zugang zur New Yorker Gesellschaft zu finden, braucht man eigentlich nur eines: Geld. Davon brachten die beiden Milliardenerben reichlich mit.

Um diesen Status nicht zu gefährden, hielten sie stets eine gebührende Distanz zu ihren Vätern. Ivanka zu Donald, der in New York als ungehobelter Aufseiter galt. Jared zu seinem Vater Charlie, der wegen du-

bioser Geschäftspraktiken und Zeugengewissheit gar 14 Monate im Gefängnis gesessen hatte.

Ivanka und Jared galten als die kultivierten, salonfähigen Versionen ihrer problematischen Eltern. Als Donald Trump gewählt wurde, knüpften beide jedoch ihre Geschicke an den Patriarchen. Kushner besetzte eine schwindelerregende Vielzahl von Posten. Ivanka galt zunächst als mäßigende Stimme im Ohr ihres Vaters. Kanzlerin Angela Merkel pflegte den Kontakt zu ihr, traf sie mehrmals. Spätestens dann aber, als sie offizielle Beraterin im Weißen Haus wurde, war sie eine hundertprozentige Trumpistin.

Beobachter: Kein Weg zurück

Nach ihrer flammenden Rede für ihren Vater beim Wahlkonzert der Republikaner und ihrer Twitter-Attacke auf die amerikanische Demokratie in den vergangenen Wochen kann sie nicht mehr behaupten, Skrupel gehabt zu haben. Deshalb gibt es jetzt, so glauben viele Beobachter, für beide keinen Weg zurück, zumal Kushner neben Trump als Hauptverantwortlicher für die vermaschte Reaktion der USA auf Corona gilt. Im liberalen New York dürften sie jedenfalls in Ungnade gefallen sein. „Niemand mit Respekt vor sich selbst, einer Karriere, mit Moral und einer Achtung vor der Demokratie wird sich noch mit ihnen blicken lassen wollen“, sagt eine ehemalige Vertraute der „Vanity Fair“-Journalistin Emily Jane Fox.

Balkan: Das Abkommen von Dayton wird an diesem Samstag 25 Jahre alt – der Vielvölkerstaat ist nicht zu einer Einheit zusammengewachsen

Bosnien-Herzegowinas unfertiger Frieden

Von Gregor Mayer

Sarajevo. Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milošević, Franjo Tuđman und Alija Izetbegović, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden Krieg in Bosnien gefunden war.

Fast 100 000 Menschen starben bei Kämpfen und bei Massakern an unbewaffneten Zivilisten. Hunderttausende wurden vertrieben, Städte grausam von Artillerie und Scharfschützen belagert, ganze Landstric-

che verwüstet, Dörfer mutwillig niedergebrannt. Die meisten Opfer waren bosnische Muslime. Milošević und Tuđman hatten sich darauf verständigt, Bosnien untereinander aufzuteilen. Die Siedlungsgebiete der ethnischen Serben und Kroaten sollten an das jeweilige „Mutterland“ angeschlossen werden. Serbien eroberte aber auch Gebiete, in denen wenige oder keine Serben lebten, um ein gebietsmäßig kohärentes „Groß-Serbien“ herzustellen. Die Nicht-Serben wurden ermordet oder vertrieben.

Die meisten Opfer waren Muslime Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Para-Staat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen

Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton am 21. November ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Der Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als schwacher Gesamtstaat. Zwei Landeshälften – „Entitäten“ – wurden geschaffen: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Serbenrepublik (Republika Srpska), hauptsächlich bewohnt von Serben. Die internationale Gemeinschaft stellte eine Nato geführte Schutztruppe, um den Frieden abzusichern, und einen Hohen Repräsentanten. Dieser konnte in die Politik eingreifen,

wenn die lokalen Politiker gegen das Abkommen verstießen.

Trotzdem ist Bosnien zu keinem Staat zusammengewachsen. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können“, sagt Ex-Diplomatin Sonja

IN KÜRZE

Altmaier in Quarantäne

Berlin. Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ist nach einem Coronafall in seinem Umfeld vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest des Ministers sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften auch von zuhause weiter nachgehen, so das Ministerium. Für den CDU-Politiker ist es die zweite Quarantäne. Im September war er ebenfalls für wenige Tage zuhause geblieben. *dpa*

Warnung vor Hungersnot

New York. UN-Generalsekretär António Guterres hat angesichts der Situation im Bürgerkriegsland Jemen vor einer schweren Nahrungsmittelecke mit Millionen Toten gewarnt. „Der Jemen ist jetzt in unmittelbarer Gefahr der schlimmsten Hungersnot, die die Welt seit Jahrzehnten erlebt hat“, teilte der UN-Chef am Freitag mit und forderte sofortige Gegenmaßnahmen. Die Notlage ergebe sich aus einer Kombination drastischer Kürzungen im UN-Budget sowie Hindernissen der Konfliktparteien für Helfer. *dpa*

Verteidigungsminister tritt ab

Eriwan. Nach dem Ende der Kämpfe um Berg-Karabach im Südkaukasus sind in Armenien Verteidigungsminister David Tonjan und weitere Regierungsmitglieder zurückgetreten. Er wolle mit dem Schritt zu einer Beruhigung der Lage beitragen, sagte Tonjan am Freitag in der Hauptstadt Eriwan. Präsident Armen Sarkissian setzte Wagnarschak Arutjunjan als neuen Verteidigungsminister ein. Die Opposition fordert bei Protesten seit Tagen vor allem den Rücktritt von Regierungschef Nikol Paschinjan. *dpa*

Richter verbieten Demo

München. Das Verwaltungsgericht München hat am Freitag das Verbot einer „Querdenker“-Demonstration gegen die Corona-Politik bestätigt. Die Veranstalter hatten für diesen Samstag eine Kundgebung mit bis zu 30 000 Teilnehmern auf der Münchner Theresienwiese angemeldet. Die Stadt München untersagte das und wurde vom Gericht bestätigt. *dpa*

Ansprüche abgewiesen

Bremen. In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffes „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen. Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen gegen das Urteil in Revision geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. *dpa*

Der Zerfall Jugoslawiens



Biserko, die das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet. US-Unterhändler Richard Holbrooke legte Werkzeuge für einen Übergang auf den Tisch, in der Hoffnung darauf, „dass sich die Dinge von selbst entwickeln“. Das war eine Fehleinschätzung. *dpa*

Corona: Südwest-Sozialminister Manne Lucha verspricht Krankenhäusern mehr Geld aus Landesmitteln für die Pflegekräfte

„Wir stocken den Danke-Bonus auf“

Von Michael Schwarz

Stuttgart. Sozialminister Manne Lucha (Grüne) nennt erstmals fixe Standorte für Corona-Impfzentren in Baden-Württemberg.

Sie stehen in den Zeiten der Pandemie als Minister voll im Fokus – und wurden zuletzt unter anderem wegen der Teststrategie scharf kritisiert. Wie gehen Sie damit um?

Manne Lucha: Man muss in so einer Krisenzzeit als zentral zuständiger Minister auch was aushalten können. Die fachlichen Vorwürfe konnte ich widerlegen, wir leisten im Grundsatz eine gute und wirkungsvolle Arbeit. Aber natürlich läuft bei der Bewältigung einer globalen, so noch nie da gewesenen Krise nicht immer alles rund.

Lassen Sie uns zunächst mit einem Thema beginnen, das Hoffnung macht: Ein Impfstoff könnte schon bald zur Verfügung stehen. Die Länder sollen dazu Impfzentren errichten. Gibt es schon Standorte für die Impfzentren?

Lucha: Wir haben schon sichere Standorte, und parallel laufen noch Verhandlungen. Fest nennen als Standorte kann ich bereits die Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg. Außerdem haben die vier Universitätskliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm zugesagt, die Impfzentren zu betreiben und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen. Zudem stehen die Verhandlungen mit den Kommunen über weitere Standorte vor dem Abschluss, so dass wir unser Zusagen erhalten werden, in jedem der vier Regierungsbezirke ab dem 15. Dezember zwei Zentrale Impfzentren zu haben. In einem zweiten Schritt werden wir dann pro Stadt- und Landkreis ein bis zwei Kreisimpfzentren aufbauen.

Was kostet dies das Land?

Lucha: Das Land entnimmt das Geld aus den Corona-Rücklagen. Der

Bund besorgt ja den Impfstoff und übernimmt die Kosten dafür. Bund und Länder teilen sich die Kosten dann für das Betreiben der Impfzentren. In Bayern wird mit Kosten für die Impfzentren in Höhe von 100 Millionen Euro kalkuliert. Nun ist Baden-Württemberg etwas kleiner und hat weniger Einwohner als Bayern, also rechnen wir mit Kosten im hohen zweistelligen Millionenbereich für die Impfzentren.

Gibt es genügend Impfbesteck auf dem Markt? Und soll es hier ein zentrales Lager des Landes geben?

Lucha: Wir sind schon seit Wochen mit der Beschaffung von Impfbesteck zugange. In der letzten Schalte mit den Kollegen aus den Ländern haben wir gehört, dass es aktuell offensichtlich Engpässe gibt. Der Markt bei Kanülen ist momentan problematisch. Wir haben derzeit aber ausreichend Kanülen und Impfbesteck bestellt, und die Lieferdaten stehen. Ein großes Impfzentrum soll mindestens 1500 Impfungen am Tag machen. Wir setzen darauf, dass sich möglichst viele Menschen in Baden-Württemberg freiwillig impfen lassen, und ich gehe davon aus, dass die notwendigen Impfmaterialien dafür rechtzeitig da sein werden.

Zuletzt gab es Streit wegen der zwanghaften Einweisung hartnäckiger Quarantäne-Verweigerer.

Lucha: Wir haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt bestehend aus Vertretern der Ministerien und der kommunalen Landesverbände. Im Kern geht es bei den wenigen Quarantäne-Verweigerern um Flüchtlinge, Obdachlose und psychisch belastete Menschen. Meiner Meinung nach sollten wir hier dezentrale Lösungen finden. Ich stelle es mir jedenfalls schwierig vor, hochinfektiöse und teils aggressive Personen auch noch quer durchs ganze Land zu transportieren.

In den Gesundheitsämtern leidet



Baden-Württemberg's Sozialminister Manne Lucha (Grüne). BILD: DPA

das Personal unter der Belastung wegen der Kontaktverfolgung. Wie gehen Sie weiter vor?

Lucha: Wir werden mit der Umsetzung der Selbstquarantäne, also dass positiv getestete Personen und deren Haushaltsangehörige künftig ohne Anweisung der Gesundheitsämter in Quarantäne müssen, für Entlastung sorgen. Zudem sollen sich die Ämter bei der Nachverfolgung künftig vor allem auf große

Cluster konzentrieren. Auch das sorgt für Entlastung. Wir haben aktuell rund 2700 Personen in den Gesundheitsämtern für die Nachverfolgung zur Verfügung. Wir sind hier auf einem guten Weg.

Kritisch könnte auch die Personal situation in den Kliniken werden.

Lucha: Wir tun alles, damit die Belegungssituation in den Krankenhäusern planbar bleibt – und es zu kei-

Direktmandat geholt

Der gebürtige Bayer Manfred (Manne) Lucha, Jahrgang 1961, ist seit 2016 Sozialminister in der grünschwarzen Landesregierung.

Nach Baden-Württemberg ist er über seine Zeit als Zivildienstleister gekommen – und lebt seitdem im Süden. Lucha sitzt seit 2011 im Stuttgarter Landtag. Bei der Wahl 2016 erlangte er in seinem Wahlkreis Ravensburg erstmals das Direktmandat für die Grünen, bei denen er bereits seit 1979 Mitglied ist. mis

nen Überkapazitäten kommt. Wir unterstützen sie, wenn es zu einem Umbau von Intensivplätzen für Covid-19-Patienten kommt. Die Belastung für das Personal wird höher, aber sie ist aktuell noch steuerbar.

Nächste Woche ist die Beteiligung des Landes an der „Corona-Prämie“ für Pflegekräfte in Krankenhäusern im Kabinett. Was ist da geplant?

Lucha: Wir werden den Danke-Bonus für das Pflegepersonal in den besonders von der Corona-Pandemie belasteten baden-württembergischen Krankenhäusern aus Landesmitteln um bis zu 500 Euro auf bis zu 1500 Euro pro Person aufstocken. Ähnlich haben wir es auch ja auch schon in den Pflegeheimen gemacht. Das ist eine Anerkennung für die Klinik-Mitarbeitenden.

Eine Durchimpfung der Gesellschaft dauert lange. Werden sich die Menschen länger auf die die AHA-Regeln einstellen müssen?

Lucha: Mein Vorbildland ist Finnland. Die Finnen sind distanzierter und neigen etwas weniger zum Busi-Bussi als die Menschen in den südlichen Ländern Europas. Die Finnen sind aus soziokultureller Sicht in Zeiten einer Pandemie darüber ein Vorbild. In dieser Richtung sollte es eher gehen.

IN KÜRZE

AfD darf Parteitag abhalten

Stuttgart. Nach einer Reihe von Absagen und der jüngsten Verlegung scheint die AfD bei ihrer Suche nach einem Ort für einen Parteitag fündig geworden zu sein. Der Landesverband setzte sich vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart mit dem Versuch durch, noch in diesem Jahr Versammlungen mit 1200 Delegierten auf der Heilbronner Theresienwiese in einem Zelt abhalten zu dürfen. Die Stadt sei verpflichtet worden, der Heilbronner Marketing GmbH entsprechende Anweisungen zu erteilen, sagte eine Gerichtssprecherin. Die Stadt will nicht gegen die Entscheidung vorgehen. lsw

Mitbewohner attackiert

Meckenbeuren. Ein 30-Jähriger soll in einem Wohnheim in Meckenbeuren (Bodenseekreis) auf einen Mann eingestochen und diesen schwer verletzt haben. Es wird wegen des Verdachts des versuchten Totschlags ermittelt, wie Polizei und Staatsanwaltschaft am Freitag mitteilten. Der Verdächtige soll noch im Laufe des Tages einem Haftstricher vorgeführt werden. Am Donnerstag war den Angaben nach eine Auseinandersetzung zwischen den Bewohnern eskaliert. Daraufhin soll der 30-Jährige ein Messer gezogen und auf sein Opfer eingestochen haben. lsw

CDU liegt vor Grünen

Stuttgart. Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl stabil. Würde am Sonntag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der „Bild“-Zeitung um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September. „Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition – diesmal unter Führung der Union – fortsetzen“, fasst INSA-Chef Hermann Binkert die Ergebnisse zusammen. lsw

ÖPNV: Modellstudie untersucht auch Lage in Mannheim/Heidelberg

Mobilitätsabgabe rückt näher

Von Ulrike Bäuerlein

Stuttgart. Für eine Abgabe von 30 Euro pro Einwohner und Monat kostenloser öffentlicher Nahverkehr in der Region Mannheim/Heidelberg? Oder für zehn Euro im südbadischen Kurstdörchen Bad Säckingen? Möglich wäre das zumindest, hat jetzt eine Modellstudie im Auftrag des baden-württembergischen Verkehrsministeriums ergeben.

In vier Kommunen und Verdichtungsräumen mit unterschiedlicher Struktur wurden ein Jahr lang verschiedene Modelle geprüft und berechnet, wie ein deutlich verbessertes Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) finanziert werden könnte. Die Ergebnisse und das Gutachten wurden am Freitag in Stuttgart von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) vorgestellt und mit Vertretern der Kommunen sowie Verkehrsexperten diskutiert.

Hintergrund ist das verkehrs- und klimapolitische Ziel des Landes, bis 2030 die Fahrgäste in den ÖPNV zu verdoppeln. Dazu muss das Angebot massiv ausgebaut werden – und zwar im ländlichen Raum ebenso wie in verdichteten städtischen Metropolregionen mit mehreren Verkehrsverbünden.

Aber mehr Busse und Stadtbahnen, mehr Regional- und S-Bahnen, mehr und längere Linien sowie höhere Taktzahlen kosten viel Geld. Bezahlten sollen die Verkehrswende die Bürger – und im Gegenzug bessere Angebote, Guthaben, Gratistickets oder sogar einen komplett kostenlosen ÖPNV bekommen.

Wer soll zahlen?

Das Zauberwort heißt „Mobilitätspass“, und der kann je nach Region völlig unterschiedlich zugeschnitten sein. Aber sollen alle Bürger bezahlen oder nur die Autofahrer? Wie hoch dürfen die Abgaben sein? Wie viel Geld kann mit welchem Modell generiert werden, und welches Angebot lässt sich damit finanzieren? Ziel ist die Schaffung einer Rechtsgrundlage durch den Landtag, die es den Kommunen erlaubt, vor Ort passgenaue Lösungen anzubieten.

Neben der Region Mannheim/Heidelberg und Bad Säckingen nahmen die Landeshauptstadt Stuttgart und die Universitätsstadt Tübingen als Modellkommunen teil. Berechnet wurden Kosten und Ertrag von drei Grundmodellen: eines Bürgertickets für alle Einwohner, einer Nahverkehrsabgabe nur für Kfz-Halter sowie einer Straßennutzungsgebühr nur für Kfz-Nutzer. Demnach lässt sich zum Beispiel im Raum Mannheim/Heidelberg mit 30 Euro pro Monat pro erwachsenem Einwohner oder 40 Euro pro Kfz-Halter ein Nulltarif im ÖPNV finanzieren.



Eine Straßenbahn stoppt in Mannheim an einer Haltestelle. BILD: DPA

Prognose für Unterfranken: Corona-Pandemie hinterlässt negative Spuren auf dem Arbeitsmarkt

Fast 30 Prozent mehr Arbeitslose in Würzburg

Würzburg/Aschaffenburg. Die Arbeitslosigkeit wird 2020 im Arbeitsagenturbezirk Würzburg um 2000 auf 8700 Erwerbslose steigen. Das ist ein Plus von knapp 30 Prozent. Im Jahresdurchschnitt 2021 werden die Erwerbslosenzahlen um weitere 1,1 Prozent bzw. 100 Personen leicht auf 8800 steigen. Das stellt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsfor-

schung (IAB) in seiner Herbstprognose im mittleren Konjunkturszenario fest.

„2020 und 2021 werden wir einen seit über zehn Jahren nicht mehr gesehenen Anstieg der Arbeitslosigkeit erleben. Bei einer noch schlechteren wirtschaftlichen Entwicklung, im Negativszenario der IAB-Prognose, würde die Arbeitslosigkeit in Würzburg sogar um 1100 Personen steigen. Das bereitet uns Sorge“, kommentiert der Hauptgeschäftsführer der vbw (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft), Bertram Bros-

sardt.

Noch sei das weitere Pandemie-Geschehen völlig offen: „Der derzeitige teilweise Lockdown ist in den Zahlen noch nicht abgebildet“, gibt Brosardt zu bedenken. Laut Prognose sinkt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Würzburg 2020 leicht um rund 100 auf 214 900 Personen. Im Jahresdurchschnitt 2021 wird die Beschäftigung mit 217 100 Personen wieder um ein Prozent bzw. um 2200 Personen höher liegen als 2020. „Der Beschäftigungsaufbau der letzten Jahre hat coronabedingt ein jähes Ende genommen. Im kommenden Jahr zeigen die Prognosen aber bereits wieder eine Erholung an. Dennoch nimmt die Arbeitslosigkeit im Ar-



Ein Mann geht in den Wartebereich für den Antragsservice Arbeitslosengeld. Die Pandemie bleibt auch in Würzburg nicht folgenlos. BILD: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

beitsagenturbezirk Würzburg zunächst leicht zu. Wir rechnen frühestens 2022 damit, dass Vorkrisenniveau wieder zu erreichen“, erklärt Brosardt. Die vbw sieht neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie auch den industriellen Strukturwandel sowie wachsende außenwirtschaftliche Risiken mit Sorge. Dazu kommen auch innenpolitische Fehlanreize, die die Wirtschaft belasten.

„Weltweit haben wir die viert-höchsten Arbeitskosten, dazu stetig steigende Strom- und Energiekosten. Entlastungen sind aber weiterhin Fehlanzeige: Weder die Unternehmenssteuerlast wurde gesenkt,

noch ist die Modernisierung des Arbeitszeitgesetzes angegangen wor-

den“, sagt Brosardt. In Aschaffenburg steigt die Arbeitslosenzahl 2020 sogar um über 33 Prozent um 2200 auf 8800 Erwerbslose steigen. Im Jahresdurchschnitt 2021 werden die Erwerbslosenzahlen laut IAB um weitere 5,7 Prozent beziehungsweise 500 Personen auf 9300 steigen. Im Negativszenario der IAB-Prognose würde die Arbeitslosigkeit in Aschaffenburg sogar um 1400 Personen steigen. Laut Prognose sinkt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2020 um rund 800 auf 144 700 Personen.

Im Jahresdurchschnitt 2021 werden die Beschäftigung mit 145 600 Personen wieder um 0,6 Prozent bzw. um 900 Personen höher liegen als 2020.

Im „Darknet“ bestellt: Beamte durchsuchen Wohnung

Polizei findet Amphetamine

Kitzingen. Nach einer Rauschgiftbefestellung im „Darknet“ hat die Polizei mit einem richterlichen Durchsuchungsbeschluss in einer Wohnung in Kitzingen eine größere Menge Amphetamine sichergestellt. Der 33-jährige Wohnungsbewohner befindet sich inzwischen in Untersuchungshaft.

Während der Wohnungsdurchsuchung, bei der auch ein Rauschgiftspürhund zum Einsatz kam, entdeckten die Beamten der Polizeiinspektion Kitzingen in einem vermeintlich guten Versteck rund 400 Gramm Amphetamine sowie in Griffweite hierzu auch ein Messer mit Zentimetern Klingenlänge.

Darüber hinaus stellten sie in den Wohnräumen Waagen, Verpackungsmaterial und andere Utensilien sicher, die den Verdacht eines schwunghaften Rauschgifthandels erhärteten. Der 33-jährige Wohnungsinhaber wurde vorläufig festgenommen.

Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Würzburg wurde der Festgenommene dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der dem Antrag der Staatsanwaltschaft entsprechend gegen den Mann die Untersuchungshaft, unter anderem wegen des dringenden Verdachts des unerlaubten bewaffneten Handelns mit Betäubungsmitteln in nicht geringerer Menge anordnete. Der 33-Jährige wurde nach der Eröffnung des Haftbefehls in eine Justizvollzugsanstalt gebracht.

Die weiteren Ermittlungen in dem Fall werden von der Kriminalpolizei Würzburg durchgeführt. Dieses arbeitet in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Würzburg. pol

Silvester: Feuerwerk dieses Jahr aus Sortiment genommen

Bauhaus verkauft keine Böller

Mannheim. Wie bereits angekündigt, wird die Baumarktkette Bauhaus ab diesem Jahr kein Feuerwerk oder ähnliche Produkte mehr verkaufen. Das gab das Unternehmen am Freitag bekannt. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes sei sowohl in den deutschlandweit 150 Märkten als auch im Online-Shop das Silvesterfeuerwerk komplett aus dem Sortiment genommen worden.

Debatte um Verbot

„Nachhaltiges Handeln hat für Bauhaus eine große Bedeutung. Daher stand für uns bereits Ende 2019 fest, dass wir ab 2020 ganz auf den Verkauf von Silvesterfeuerwerk verzichten werden“, sagte Sven Unrath, Leiter Einkauf bei Bauhaus.

Bundesweit ist eine Debatte über Feuerwerk im Corona-Jahr 2020 entbrannt. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) hatte sich gegen Böller und Raketen ausgesprochen. Entscheiden müssten aber die Kommunen. Nichts von einem Verbot hält Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). „Feuerwerk muss Silvester trotz Corona möglich sein“, hatte er der „Bild“ gesagt. red/dpa



Köln: Feuerwerk ist in der Silvesternacht über dem Dom zu sehen. BILD: DPA

Software: Michael Eberhardt folgt auf verstorbenen Gründer

SNP mit neuem CEO

Heidelberg. Michael Eberhardt wird neuer Konzernchef der SNP SE. Dies gab das Software-Unternehmen per Pressemitteilung bekannt. Der 57-jährige Maschinenbauingenieur ist seit Juli 2019 Geschäftsführender Direktor des Unternehmens. Zum 1. Dezember übernimmt er zusätzlich Verantwortung für die Bereiche Strategie, Produktentwicklung und Kommunikation. Bisheriger SNP-CEO und Unternehmensgründer Andreas Schneider-Neureither war am 2. November überraschend verstorben. „Der plötzliche Tod von Andreas Schneider-Neureither macht uns immer noch fassungslos. Mit der jetzigen Lösung stellen wir sicher, dass wir das Unternehmen auch in seinem Sinne weiterführen“, erklärt Eberhardt. Zum neuen Vorsitzenden des Verwaltungsrats wurde Michael Drill gewählt. julf (BILD: SNP)



Dicht besiedelte Gegend

Der Suchraum des Projekts ist sehr weit gefasst – er reicht vom Pfälzerwald im Westen bis hin zum Kraichgau im Osten. „Wir wollen von Anfang an sicherstellen, dass wir keine ernsthafte in Betracht kommende Trassenführung außen vor lassen“, erklärt Geweke. Methodisch werde vom Großen zum Feinen vorgegangen, also die Anzahl möglicher Lösungen im Laufe des Projekts immer weiter eingrenzt.

Präferenzen für eine Streckenführung gibt es für die Bahn derzeit noch nicht. Somit sind sowohl rechts- als auch linksrheinische Streckenführungen, ein kompletter

Neubau und ebenso der (teilweise) Ausbau einer bereits bestehenden Strecke denkbar. Die Streckenfindung in der Region wird gleichwohl anspruchsvoll: „Die Gegend ist sehr eng und dicht besiedelt, darüber hinaus existieren durch die Naturlandschaft viele Raumwiderstände“, so Geweke. Erste Ergebnisse zu sogenannten Grobkorridoren sollen Anfang 2021 öffentlich werden. Im ersten Quartal 2023 soll die Streckenfindung abgeschlossen sein. Der Bau werde bis in die 2030er Jahre dauern.

Parallel zur Streckensuche wird laut Geweke die Umweltverträglich-

keit möglicher Baumaßnahmen auf den Prüfstand gestellt. Zunächst wird auf einer Karte verortet, wozu Beispiel sogenannte FFH- (Flora, Fauna, Habitat) und Wasserschutzgebiete liegen. Ziel der Grobkorridorschüre sei, Gebiete mit den höchsten Raumwiderständen möglichst zu umfahren. In späteren Planungsschritten, wenn die ersten Linien definiert sind, wird vor Ort geprüft, etwa welche schützenswerten Arten in den Gebieten leben.

Für das Schwetzinger Rathaus kommt ein Ausbau der bestehenden Bahnstrecken im Schwetzinger

Arbeitsrecht: Umstrukturierung und Stellenabbau bei GE sorgen für viele Verfahren vor Mannheimer Gerichten

Klagen über Klagen gegen General Electric

Mannheim. Mit Umstrukturierungen und Stellenabbau sorgt der Konzern General Electric (GE) immer wieder für Schlagzeilen – auch am Standort Mannheim. Von der Unruhe in dem Unternehmen künden Klagen vor dem Arbeitsgericht. Derzeit sind bei Mannheimer Kammern acht Verfahren anhängig.

Entschieden ist inzwischen der Konflikt zur Einsetzung einer Einstellungsstelle, die den Interessenausgleich bei elf gestrichenen Stellen aus dem IT-Bereich regeln sollte. Während sich der Konzernbetriebs-

rat in erster Instanz weitgehend durchsetzte, hat die 12. Kammer des Landesarbeitsgerichtes im Berufungsverfahren die Beschwerde von GE stattgegeben. Die Firma hatte die geforderte Einstellungsstelle abgelehnt und argumentiert, der Wegfall von elf Arbeitsplätzen entspreche nicht jenem Umfang einer Betriebsänderung, dessen es für solch ein Gremium bedürfe. Hingegen fand der Betriebsrat, dass sich der Stellenabbau „existenziell“ auswirke.

Vor dem Mannheimer Arbeitsgericht wird auch um Abfindungen ge-



Blick auf das GE-Werk im Jahr 2017 in Mannheim. BILD: RINDERSPACHER

stritten. Zwei Klagen sind dieser Tage verhandelt worden: Auf 41 000 Euro pochte ein Ex-GE-Mitarbeiter, obwohl er sich selbst eine neue Stelle gesucht und bei dem im April vereinbarten Sozialplan ausgeschieden war. Der einstige GE-Angestellte und sein Anwalt machten den verfassungsrechtlich verbürgten Gleichbehandlungsgrundzustand geltend. Die Kammer verwies hingegen auf eine Stichtagsregelung, die „sachgemäß“ sei, und wies die Klage ab.

Außerdem scheiterte ein 36-Jähri-

ger, der nach seiner Kündigung eine Abfindung erhalten hatte – berechnet auf Grundlage einer 35-Stunden-Woche. Mit dem Argument, 40 Stunden gearbeitet zu haben, forderte er zusätzliche 17 000 Euro. Das Arbeitsgericht lehnte ab.

Unterschiedliche Gründe

Bei den acht vor dem Mannheimer Arbeitsgericht angängigen GE-Verfahren geht es in drei Fällen um Kündigungsschutz, außerdem um Streitigkeiten in Verbindung mit Abfindungen, Lohneingruppierung und betrieblicher Altersvorsorge. wam

IN KÜRZE

Einigung auf Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch bestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. dpa

Mehrweg soll Pflicht werden

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an. Die Pfandpflicht will man auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausweiten. dpa

Neuer Job für Morgan

Walldorf/New York. Ex-SAP-Co-Chefin Jennifer Morgan hat einen neuen Job. Wie die US-Investmentgesellschaft Blackstone mitteilte, hat sie Morgan verpflichtet. Die Amerikanerin firmiert dort künftig als „Global Head of Portfolio Transformation and Talent“. Zu ihren Aufgaben gehören es, die Unternehmen im Portfolio der Gesellschaft beim Wachstum durch digitale Transformation zu unterstützen. Morgan war von Oktober 2019 bis April 2020 neben Christian Klein Chefin des Walldorfer Softwareriesen SAP. mig

Mehr Privatsphäre bei Apple

Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, wie geplant umsetzen – trotz Gegenwinds etwa von Facebook. Das geht aus einem Brief des Konzerns an Menschenrechtsorganisationen hervor. dpa

Weniger Bauaufträge

Stuttgart. Die Bauwirtschaft in Nordbaden ist alarmiert wegen des starken Auftragsrückgangs. Mit Ablauf des dritten Quartals sank der Wert des Auftragsvolumens bei Baufirmen ab. 20 Beschäftigte auf 1,66 Milliarden Euro, ein Minus um 5,8 Prozent, teilte die Bauwirtschaft Baden-Württemberg mit. Nachdem die Branche zu Jahresbeginn glimpflich durch die erste Jahreshälfte gesteuert sei, gehe es seit Frühjahr stetig bergab. jor

GÜNSTIG TELEFONIEREN

Telefontarife Samstag & Sonntag Ortsgespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	Sparcall	01028	0,10	60
	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
7-8	Sparcall	01028	0,10	60
	Tellmio	01038	1,38	60
8-19	01088	01088	1,39	60
	Tellmio	01038	1,38	60
19-24	01088	01088	1,39	60
	Star79	01079	1,45	60
24-0	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
	Tele2	01013	0,94	60

Ferngespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	3U	01078	0,64	60
	01088	01088	0,77	60
	Tellmio	01028	0,10	60
7-8	3U	01078	0,64	60
	01012	01012	0,55	60
	Tellmio	01028	0,10	60
8-18	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	1,18	60
	Tellmio	01028	0,10	60
18-19	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	1,19	60
	Tellmio	01028	0,10	60
19-24	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	0,89	60
	Tellmio	01028	0,10	60

Festnetz zu Mobil

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-24	3U	01078	1,74	60
	01052	01052	1,75	60
	Tellmio	01038	1,79	60

Allle Anbieter mit Tarifansage, Kurzfristige Änderungen möglich.

Quelle: Biallo.de
Stand: 20.11.20

Konsum: Viele Händler haben dieses Jahr früher als sonst damit begonnen, mit Black-Friday-Preisen zu werben – ob das reicht, ist angesichts der Corona-Pandemie ungewiss

Schlacht um Rabatte im Teil-Lockdown

Von Erich Reimann

Düsseldorf. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden.

In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown, die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie gerinnen.

Eine aktuellen Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengezrillt: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es 242 Euro.

Shopping-Laune vergangen

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber 2019.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die



Das Symbolbild zeigt die Schaufenster eines Kaufhauses mit Werbeplakaten, um auf Rabattaktionen für den weltweiten Black Friday zu werben.

BILD: DPA

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der Corona-bedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbands Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen in Ladenlokale gehen. Die Rabattage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr, wenn die Rabattaktion in die Zeit des Corona-bedingten Teil-Lockdowns fällt, noch verstärken“, sagt PwC-Handelsexperte ratsam Wulff.

Kühler Kopf nötig

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler, an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preiserhöhung am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent. Zwar gab es am Black Friday tatsächlich überdurchschnittlich viele Preisnachlässe, aber nicht alle Sonderangebote waren tatsächlich so gut wie sie schienen. Oftmals berechneten die Händler ihre Rabatte auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung, anstatt den tatsächlichen Marktpreis als Referenzwert heranzuziehen, der häufig weit darunter liege, erklärte der Idealo-Experte Michael Stempin. dpa

Fundsachen: Abgabe ist gesetzlich verpflichtend

Ehrlichkeit lohnt sich

Berlin. Fundsachen müssen abgegeben werden. Finder dürfen Sachen, die mehr als 10 Euro wert sind, laut Gesetz nicht einfach behalten, erklärt die Stiftung Warentest. Wer sich daran nicht hält, macht sich strafbar.

Allerdings müssen die Finder dafür nicht alles stehen und liegen lassen. Die Sachen müssen in einer „angemessenen Frist“ abgegeben werden. Das geht im örtlichen Fundbüro, bei der Polizei oder dem Bürgeramt. Dabei sollten auch Fundort und Zeitpunkt angegeben werden.

Finderlohn möglich

Wer seinen Daten hinterlässt, kann auf Finderlohn hoffen. Den bekommen ehrliche Finder, wenn die Eigentümer ihre Wertsachen zurückbekommen. Bei Fundsachen mit einem Wert bis zu 500 Euro beträgt der Finderlohn fünf Prozent.

Wenn sich niemand meldet, können die Fundsachen nach sechs Monaten vom Finder abgeholt werden. Die Sachen gehen dann in ihr Eigentum über. Nicht abgeholt Fundsachen werden versteigert. tmn

Technik: Was Verbraucher beim Kauf von gebrauchten Smartphones beachten sollten

Vorsicht, Schnäppchen!

Bernadette Winter

Hamburg. Vor dem Kauf eines gebrauchten Smartphones stehen einige Fragen: Wie viel bin ich bereit auszugeben? Spiele ich für ein Schnäppchen auf Risiko oder will ich sicher gehen? Wie rasch brauche ich das Gerät – und soll es ein iPhone oder ein Android-Telefon sein?

„Apple-Smartphones sind traditionell immer teurer als vergleichbare Androiden“, erklärt Rainer Schultdt von der „Computer Bild“. Dafür spendiert Apple seinen Smartphones aber auch über Jahre hinweg verlässliche Updates. Bei Android-Smartphones läuft das bislang nicht immer so rund, sagt Schultdt.

Denn Updates von Google müssen meist erst noch vom Gerätehersteller angepasst werden, bevor sie auf das Telefon finden. Doch stellen viele Hersteller den Support für ihre Geräte mitunter sehr schnell ein. Google bemüht sich aber intensiv, Wege zu etablieren, um insbesondere Sicherheitsupdates an den Herstellern vorbei auf die Telefone brin-

gen zu können. Hier gilt als Faustregel: Je neuer die Android-Version, desto mehr herstellerunabhängige Updates sind zu erwarten. Fündig werden Schnäppchenjäger bei Online-Marktplätzen wie Ebay oder Amazon, Recommerce-Portalen wie Rebuy oder Zoos sowie über Kleinanzeigen in Facebook-Flohmarktgruppen oder bei Ebay. Hinzu kommt aufgearbeitete Refurbished-Ware. Diese ist auf Online-Marktplätzen, bei Händlern, Mobilfunk-Anbietern oder den Handy-Herstellern selbst zu finden. „Häufig sind das Smartphones, die zum Beispiel als Ausstellungstücke dienen und minimale Gebrauchsspuren aufwei-

Wichtige Punkte beim Kauf

- Ist das **Display** gesprungen?
- Ist das **Gehäuse** intakt oder zerkratzt?
- Wird das gesamte **Zubehör** mitgeliefert oder fehlen beispielsweise Netzteil und Ladekabel?
- Gibt es einen **Kaufbeleg** dazu? Den diesen braucht man für spätere Garantiefälle, und er gibt das genaue Alter des Gerätes an.
- Sind die **Fotos** aussagekräftig? Falls es keine Bilder gibt: „Finger weg!“, warnt Experte Rainer Schultdt.



Unter Zustandsbeschreibungen wie „schön“ oder „leichte Gebrauchsspuren“ versteht jeder etwas anders – Fotos und Beschreibung sollten mehr Infos bieten.

kategorisieren, gut zu studieren. Wirklich empfehlenswert seien nur die beiden Stufen „wie neu“ und „sehr gut“, urteilt das Fachmagazin „c’t“. Wenn der Käufer keine Ansprüche an den äußeren Zustand hat, dann kommen aber auch „gute“ und „akzeptable“ Angebote in Frage.

Echte Schnäppchen gibt es eher bei Privatangeboten. „Wer hier kauft, sollte sich immer die Beschreibung des Verkäufers ganz genau durchlesen“, empfiehlt Schultdt.

Und, falls vorhanden, sollte man darauf achten, wie andere Käufer diesen Verkäufer bewertet haben – auch um nicht am Ende Opfer eines Betrugs zu werden. Wenn nur das „nackte“ Smartphone ohne Kabel oder Verpackung offeriert wird, machen Käufer um das Angebot lieber einen Bogen.

Ist der Verkäufer in der Nähe, sollte man sich das Gerät vor Ort ansehen und ausprobieren. Beim Verkauf rein über das Internet ohne persönliche Besichtigung läuft man Gefahr, auf jemanden zu stoßen, der im schlimmsten Fall versucht, einem nicht das Gerät, sondern nur dessen Verpackung anzudrehen. „Zudem muss man sich darauf verlassen, dass der Verkäufer ehrlich den Zustand beschreibt – und das ist nicht immer der Fall“, warnt Lisa Brack.

„Die Alarmglocken sollten schrillen, wenn der Verkäufer sagt, ‚Wir treffen uns draußen‘ oder ‚Ich bring dir das Handy‘“, erklärt Brack. „Das wirkt unseriös, Sie können sich selbst kein Bild des Haushalts machen, woher das Handy stammt.“

Prüfen sollte man neben dem Display vor allem den Akku, indem man das Smartphone vor Ort einige Minuten lädt und die Akku-Anzeige beobachtet. Springt die Prozentzahl hin und her, stimmt etwas nicht.

Also: Lohnt sich der Gebrauchskauf? „Handys sind preislich sehr unbeständig“, meint Brack. Zudem gebe es laufend gute Sonderangebote für aktuelle Modelle. „Wenn man ein bestimmtes Smartphone im Auge hat, lohnt sich hier der Vergleich.“ So seien manche Smartphones neu im Sonderangebot genauso günstig wie gebrauchte Geräte. tmn

Corona: Bundestag beschließt Neues zum Thema Kurzarbeit

Sonderregeln verlängert

Berlin. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch 2021 ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das so genannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Ein Überblick:

■ **Weiter höheres Kurzarbeitergeld:** Konkret beschlossen wurde, dass das Kurzarbeitergeld auch 2021 ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe (60 des Lohns) auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent geben.

■ **Sozialversicherung erstattet:** Im Oktober war per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten.

■ **Dauer des Bezugs:** Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert.

■ **Reaktionen auf die Regelungen:** Bei der Abstimmung über das Gesetz lehnte die Opposition die Verlängerung der Kurzarbeitersonderregeln zwar nicht ab, enthielt sich aber geschlossen. Die FDP forderte zusätzlich Entlastungen für Firmen bei Investitionen und Steuern, damit neue Jobs entstehen. Lob kam aus der Wirtschaft. „Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Oliver Zander. dpa

Beruf: Hilfe bei Mobbing am Arbeitsplatz

Vorgesetzter muss eingreifen

Mainz. Mobbing am Arbeitsplatz kann starke Auswirkungen auf die Gesundheit und Tätigkeit von Beschäftigten haben: Betroffene melden sich häufiger krank, sind weniger motiviert und zunehmend unproduktiv. Das erklärt die Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) in ihrer Zeitschrift „BGHM“ aktuell“.

Wer Mobbing erlebt, sollte um Unterstützung bitten, etwa bei Kollegen oder direkt beim Chef. Führungskräfte sind dazu verpflichtet, zwischen den Parteien zu vermitteln – am besten in der betrieblich vereinbarten Vorgehensweise. Sie müssen eine Klärung der Situation herbeiführen und gemeinsam mit allen Beteiligten nach einer Lösung suchen. Ist der Chef involviert oder reagiert nicht auf diese Bitte, können Betroffene sich an eine betriebliche Vertrauensperson, Interessenvertretung oder andere Führungspersonen wenden. Auch Sicherheitsbeauftragte oder Betriebsräte können weiterhelfen, wenn diese eine betrieblich akzeptierte Vertrauenspersonen sind.

Ein offener Umgang mit dem Thema sei wichtig – auch um Probleme frühzeitig zu erkennen. Daher seien Schulungen zur Thematik erforderlich und eine Betriebsvereinbarung zum Umgang mit Mobbing empfehlenswert. Helfen kann auch eine betriebliche Anlaufstelle.



Bei Mobbing sind Führungskräfte dazu verpflichtet, zu vermitteln. BILD: DPA



KOMMENTAR

Rolf Obertreis zur Impfstoff-Arbeit hinter den Kulissen

Respekt und Anerkennung

In Berlin demonstrierten kürzlich wieder Menschen gegen angeblich überzogene Schutzmaßnahmen und die angebliche Beschniedigung ihrer Freiheit durch die Pandemie-Auflagen. Es gibt aber auch Menschen, die denken gar nicht ans Demonstrieren. Sie haben dafür keine Zeit. Sie bemühen sich seit Monaten mit großem Engagement darum, zur Bewältigung der Pandemie beizutragen.

Auch am Frankfurter Flughafen, bei Logistik-Konzernen, bei der Lufthansa oder bei Unternehmen, die in der Öffentlichkeit unbekannt sind wie der Transportboxen-Hersteller Va-Q-Tec in Würzburg, beschäftigte dort leisten Woche für Woche Überstunden, ähnlich wie Ärzte und Pflegekräfte und Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die an einem Impfstoff arbeiten und weit gekommen sind.

Natürlich engagieren sich diese und viele andere Firmen nicht uneigennützig. Sie wollen und müssen Umsätze erzielen und Gewinne erwirtschaften. Arbeitsplätze müssen gesichert, Investitionen gestemmt werden. Auch diese Verantwortung tragen Manager und Managerinnen.

Und doch ist damit auch ein anerkennenswertes Engagement für die Gesellschaft und die Wirtschaft verbunden und dafür, dass das Leben hoffentlich bald wieder einen weitgehend normalen Lauf nehmen kann. Das verdient Respekt und Anerkennung. Es zeigt auch wieder, wie viel Innovationskraft und Potenzial in deutschen Firmen steckt. Am Ende kommen diese Leistungen auch Corona-Leugnern und -Leugnerinnen zugute.

Logistik: Transportunternehmen bereiten sich auf Lieferung vor / Weinheimer Firma Trans-o-flex sieht sich gut gerüstet

Der Weg des Impfstoffs

Von Waltraut Kirsch-Mayer

Weinheim. Der Wettkampf um einen Corona-Impfstoff beschäftigt die Logistikbranche. Bei der flächendeckenden Versorgung hat Trans-o-flex dem Bundesgesundheitsministerium beratende Unterstützung angeboten. „Wir spielen derzeit sämtliche Szenarien durch“, ist von dem Weinheimer Transportspzialisten für sensible Güter, insbesondere aus dem Pharmabereich, zu hören. Als besondere Herausforderung gilt der von dem Mainzer Unternehmen Biotech in Kooperation mit dem US-Konzern Pfizer entwickelte Covid-19-Impfstoff, der aus der Kälte kommt und für seine Stabilität mindestens minus 70 Grad Celsius benötigt.

Transporte bei solch einer Tieftemperatur seien „grundsätzlich möglich, aber derzeit sind auch die Unsicherheiten noch groß“, sagt Trans-o-flex-Pressesprecherin Sabine Kolaric. Üblicherweise handelt es sich bei Impfstoffen – etwa der alljährlichen Schutzsubstanz gegen aktuelle Grippeviren – um Kühlkettenpflichtige Produkte, die bei zwei bis acht Grad, also bei Kühlzentralkühltemperatur, gelagert und transportiert werden.

Sind Tiefkühlfähigkeiten nötig?

Auf die Herausforderung mit der extremen Minustemperatur hat Pfizer reagiert und dieser Tage angekündigt, dass es einen mit Trockeneis betriebenen Thermokoffer entwickelt hat. „Im Prinzip handelt es sich um ein Paket, das hinsichtlich der Bruchgefahr vorsichtig transportiert werden muss, aber ansonsten keine Spezialanforderungen an eine temperaturgeführte Logistik stellt“, erklärt Sabine Kolaric und nennt die aktuellen Fragen: „Werden solche Tiefkühlfähigkeiten tatsächlich benötigt? Und wenn ja, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum?“

Schließlich lieben es nicht alle ausichtsreichen Corona-Impfstoffkanäle frostig. Der aus dem US-Bio-technikzentrum Moderna angekündigte



Ein Lkw des Weinheimer Logistikers Trans-o-flex fährt über eine Landstraße. Die Firma ist auf den Transport von Impfstoffen vorbereitet.

BILD: TRANS-O-FLEX

Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19 soll bis zu 30 Tage bei normaler Kühlzentralkühltemperatur stabil bleiben und bei minus 20 Grad Celsius bis zu sechs Monate gelagert werden können. Bei Trans-o-flex hält man es für wahrscheinlich, dass zugesetzte Corona-Impfstoffe als Kühlkettenpflichtige Produkte eingestuft und bei zwei bis acht Grad Celsius ausgeliefert werden könnten.

Mit Blick auf unterschiedliche Szenarien erklärt Wolfgang P. Albeck als Geschäftsführungsmitglied

des Transportspzialisten: „Sollte es bei den jüngst von der Bundesregierung ins Spiel gebrachten Plänen bleiben, in Deutschland 60 Impfzentren einzurichten, könnten wir diese in nur einer Nacht versorgen.“ Trans-o-flex sei in der Lage, „von heute auf morgen die Zahl der Linienträger um 50 Prozent zu erhöhen“.

Auch von anderen Anbietern der Branche, insbesondere von Logistikriesen wie Deutsche Post DHL, FedEx und UPS, ist zu hören, dass sie sich intensiv mit der globalen Verteilung der

Transport sensibler Waren

■ Trans-o-flex mit Sitz in Weinheim hat Transportnetze aufgebaut, mit denen sensible Waren aus den Bereichen **Pharma, Kosmetik und Elektronik** temperiert befördert werden.

■ Der **Jahresumsatz** sämtlicher Sparten, einschließlich regulärer Transport von Paketen und Paletten, belief sich 2019 nach eigenen Angaben auf rund **495 Millionen Euro**.

■ 2021 feiert das Unternehmen mit derzeit rund **2200 Mitarbeitern** 50-Jähriges. wam

noch in diesem Jahr erwarteten Covid-19-Impfstoffe beschäftigen. Kühne + Nagel habe bereits Auslieferungsverträge abgeschlossen.

SAP will mit Software helfen

So viel steht fest: Sobald Corona-Vakzine zugelassen sind, sollen sofort Millionen Impfdosen ausgeliefert werden. Bei welcher Temperatur dies auch immer erfolgen muss: Es gilt, die jeweils vorgeschriebenen Kühlgrade penibel einzuhalten. Denn anders als bei einem fälschlicherweise eingefrorenen Hustensaft, der nach dem Auftauen ausflockt, gibt es bei einem Impfpräparat keine auffälligen Warnsignale, wenn sich ein Wirkstoff verändert hat – mit der Folge, dass der Schutz verhindert ist oder ausbleibt.

Um die Logistik zu unterstützen, hat sich unterdessen der Walldorfer Softwarekonzern SAP eine digitale Lösung ausgedacht. In einer Mitteilung teilte der Konzern mit, das so genannte Vaccine Collaboration Hub sei jetzt verfügbar – eine Lösung, die Regierungen, Gesundheitsbehörden, Life-Sciences-Unternehmen, Medizinprodukthersteller und Spediteure dabei unterstützen soll, das Logistiknetzwerk zu verwalten. Damit will das Unternehmen eine sichere und effiziente Auslieferung an Städte und Gemeinden gewährleisten.

(mit dpa/jor)

Fraport: Weltweit eines der größten Pharmafrachzentren

Frankfurt wichtiges Drehkreuz

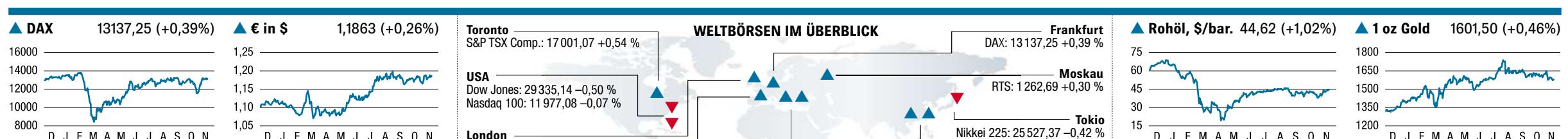
Frankfurt. Am größten deutschen Flughafen wird schon bald wieder deutlich mehr los sein als in den vergangenen Wochen. Nicht etwa, weil wieder Tausende von Passagieren die Terminals bevölkern. Es werden Millionen von kleinen Fläschchen sein, die für Betrieb und viel Arbeit sorgen: Der wohl demnächst bestehende, zu großen Teilen auch in Deutschland produzierte Corona-Impfstoff muss auch weltweit verteilt werden. Der Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport, die Lufthansa, die Deutsche Post-Tochter DHL und weitere deutsche Unternehmen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Eine Studie von DHL hat bereits im September die gewaltigen Anforderungen für die weltweite Verteilung der Corona-Vakzine umrissen. Danach werden dazu 2021 und 2022 rund 15 000 Flüge notwendig sein, um 200 000 Paletten mit etwa 10 Milliarden Impfdosen in 15 Millionen Kühlboxen zu transportieren.

Von Frankfurt aus will man einen wichtigen Beitrag zur Verteilung leisten. Man sei vorbereitet, sagt Fraport-Sprecher Dieter Hulick. Dort stehen 13 500 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung, in denen die Temperatur exakt von plus 25 bis minus 20 Grad, zum Teil auch bis minus 80 Grad geregelt werden kann. Derzeit wird das Areal um 500 Quadratmeter erweitert. Frankfurt gilt als eines der größten Pharmafrachzentren weltweit.

Auch die Würzburger Spezial-Firma Va-Q-Tec hat sich mittlerweile einen Namen gemacht. Das Unternehmen produziert Transportbehälter, die selbst bei hohen Außentemperaturen und ohne zusätzliche Energie die notwendigen Minus-Grade für den Transport von Impfstoffen für bis zu 120 Stunden garantieren können, wie Vorstandschef Joachim Kuhn betont.

obr



Titel	Dividende	Schluss	+/- Vortag	Tief	52-Wochen Vergleich	Hoch	Rendite
DAX (= im EuroStoxx 50)		13137,25 (+0,39%)					
Dividende		Schluss	+/- Vortag	Tief	52-Wochen Vergleich	Hoch	Rendite
Titel		20.11.	%/Vortag				
DAX	13137,25 (+0,39%)						
MDAX	28998,47 (+0,88%)						
Div.	20.11.	%/Vt	Lufthansa vNA	-	9,45 -0,25		
Dividende			Metro St.	9,03 -0,25			
Aareal Bank	-	19,01	+0,32	Morphosys	0,70 -9,60		
Airbus	-	88,60	-0,91	Otsuka Japan	51,96 -0,08		
Aixtron NA	-	11,06	+2,41	ProSiebenSat.1	- 12,52 -0,08		
Aistris Office	0,53	13,66	+0,37	Puma	- 84,62 +0,79		
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62	LPKF Laser&Electr.	0,10 21,65 +3,34		
Aurubis	1,25	63,54	+2,06	Medios	- 30,10 +1,69		
Bechtle	1,20	182,00	+1,11	New Work	2,59 243,50 +1,46		
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92	Nordex	- 16,15 +1,62		
Cancom	0,50	44,56	+0,41	Norma Group	0,04 33,20 +0,22		
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71	Patrizia	0,29 24,30 +0,83		
Commerzbank	-	4,97	+0,67	Pfeiffer Vacuum	1,25 157,80 -0,38		
Compumedica	0,50	77,00	+0,98	RTT Group	0,16 18,99 -0,37		
CTS Eventim	-	51,05	+4,01	RTK Group	0,17 23,70 +0,30		
Dürr	0,80	27,80	-0,79	RTG	- 6,69 +0,22		
EVPEC Industries	0,58	23,94	+1,31	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Evotec	-	25,15	+1,78	RTG	- 6,69 +0,22		
Fraport	-	46,18	+0,70	RTK Group	- 6,69 +0,22		
freenet NA	0,04	17,20	+0,85	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	+0,54	RTK Group	- 6,69 +0,22		
GEA Group	0,42	29,01	+1,43	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Geisenheimer	1,20	100,10	+0,70	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Grand City Prop.	0,22	20,06	-0,40	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Grenke NA	0,80	37,16	+0,16	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+0,41	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Healthineers	0,80	37,88	+1,61	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Hella	-	46,65	-0,43	RTK Group	- 6,69 +0,22		
HelloFresh	-	49,90	+5,10	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Hochtief	5,80	76,00	-1,11	RTK Group	- 6,69 +0,22		
HOYA Optical Net.	-	10,20	+1,57	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51	RTK Group	- 6,69 +0,22		
K+S NA	0,04	6,95	+1,08	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Kion Group	0,04	68,12	+2,13	RTK Group	- 6,69 +0,22		
Knor-Bremse	1,80	108,56	+1,69	RTK Group	- 6,69 +0,22		
LANXESS	0,95	54,30	+0,89	RTK Group	- 6,69 +0,22		
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37	RTK Group	- 6,69 +0,22		
SDAX	13450,56 (+0,93%)						
Dividende							
Titel							
DAX	13137,25 (+0,39%)						
MDAX	28998,47 (+0,88%)						
Dividende							
Titel							
DAX	13137,25 (+0,39%)						
MDAX	28998,47 (+0,88%)						
Dividende							
Titel							
DAX	13137,25 (+0,39%)						
MDAX	28998,47 (+0,88%)						
Dividende							
Titel							
DAX	13137,25 (+0,39%)						
MDAX	28998,47 (+0,88%)						
Dividende							



Er sorgte unter den Demonstranten für Begeisterung: Corona-Kritiker Dr. Bodo Schiffmann, ein „Promi“ der Querdenker-Szene.

BILD: MICHAEL WEBER-SCHWARZ

Demonstration auf dem Bad Mergentheimer Volksfestplatz: Bekannte Corona-Leugner sprechen vor rund 250 Teilnehmern / Friedlicher Protest

„Covid-Märchen vor dem Kollaps“

Der Mediziner Dr. Bodo Schiffmann ist seit Wochen auf Deutschland-Tour. Er kritisiert Corona-Maßnahmen. Jetzt machte der Betreiber einer Schwindel-Ambulanz in Bad Mergentheim Station.

Von Michael Weber-Schwarz

Bad Mergentheim. Freitag, gegen 11 Uhr. Es ist kühl auf dem Bad Mergentheimer Volksfestplatz. In einem schwarzen „Tour-Bus“ treffen Dr. Bodo Schiffmann und sein „Demo-Team“ ein. Als das Fahrzeug auf den Platz einbiegt, der erste lautstarke Applaus.

Der Sinsheimer Arzt ist derzeit einer der bekanntesten deutschen Corona-Leugner und Maßnahmen-Kritiker – er hält die Pandemie und die Einschränkungen für die Bevölkerung für ein machtpolitisch moti-

viertes Konstrukt. Rund 250 Menschen aus der Region und den benachbarten Landkreisen nahmen an der Demonstration teil.

Die verlief durchweg friedlich und mit dem gebotenen Abstand. Ein Minimum an Polizeikräften und Mitarbeitern des Ordnungsamts beobachtete die Kundgebung, brauchte aber zu keinem Zeitpunkt einzuschreiten. Für die Einhaltung der Abstandsregeln sorgten die Demonstranten selbst.

Unter vielfachen Bravo-Rufen und vor immer wieder aufbrandendem Applaus sprach der Mediziner und Schwindelerkrankungs-Fachmann Bodo Schiffmann vor seinem Tour-Bus auf einem kleinen Podest stehend.

Wochen unterwegs

Seit mehreren Wochen schon ist Schiffmann deutschlandweit unterwegs; er konstatiert und kritisiert eine „Corona-Hysterie“. Die Pandemie gebe es nicht, sie sei vielmehr „der größte Schwindel, der je an ei-

ner ahnungslosen Bevölkerung verübt wurde.“ Die Menschen würden von Politik und Mainstream-Medien an der Nase herum geführt und mit Masken gegängelt. Die Politik arbeite mit falschen Zahlen und könne eine Pandemie letztlich nicht beweisen. Deshalb müssten die laufenden Maßnahmen „aufhören“, die Gesellschaft müsse sofort wieder „geöffnet“ werden.

„Rechts“ als Totschlag-These

Corona-Kritiker würden immer wieder der rechten Szene zugeordnet, das sei aber nur ein probates Ausgrenzungs-Argument, um Kritiker mutet zu machen.

Er, so Bodo Schiffmann, würdige ausdrücklich den Einsatz der Anwesenden, weil sie „den Mut haben, eine andere Meinung zu äußern.“ Es werde politischerseits ein „Narrativ diktiert“, eine fixe, behauptete Meinung also. Er arbeite mit seinen Mitstreitern daran, „diesen ganzen Quatsch zu beseitigen“ und sei über-

zeugt, dass „das Covid-Märchen 2020 nicht überstehen wird.“

Flankierend dazu Schiffmanns Mit-Redner: Eine „epidemische Lage“ in Deutschland und weltweit sei gar nicht bewiesen, Tests untauglich (Rechtsanwalt Ralf Ludwig). Er werte die Anti-Corona-Maßnahmen als „Angriff auf unsere Freiheit“. Das Grundgesetz sei „gut und wichtig“, allerdings sei die „Macht der Parteien zu groß“.

Künftig müsse es durch das Volk eine „bessere Kontrolle“ der Politik geben, Menschen müssten „unabhängig von Regierungsvetretern werden“, fordert Ludwig.

„Verbrechen“ am Bürger

Wolfgang Greulich, ein Unternehmer aus dem Schwäbischen, sprach in Bad Mergentheim über Covid-19 von einer „Krankheit, die es so nicht gibt“, die Politik begehe mit ihren Eingriffen in die Freiheit, „ein Verbrechen“ am Bürger. Hier gelte es konkret gegenzusteuern: „Frau Merkel, wir werden Heilig Abend feiern,

wie wir es wollen, nicht wie Sie es wollen.“

Samuel Eckert, Blogger der „Querdenken“-Bewegung und nach eigenem Bekunden Christ, übt sich abschließend noch einmal im „Bashing“ von medialen Berichterstattern und erinnert daran, dass in der Bibel von Viren nicht die Rede sei. Auch in der Polizei, so glaubt er zu wissen, gebe es zunehmend Corona-Kritiker, die würden dort aber denunziert und intern kaltgestellt. Auch für ihn gibt es die Pandemie gar nicht: „Husten und Schnupfen heißen jetzt Corona.“ Er habe sich auf den viele tausend Kilometer langen Tour nicht angesteckt – wer also dennoch Maske trage, sei ein „Bote der Lüge“.

i Eva Niesel, Querdenkerin aus Niederstetten, wies auf einen geplanten „Trauermarsch“ am Samstag, 21. November, ab Bad Mergentheim, Bahnhofplatz, hin. Die Veranstaltung beginnt um 11.15 Uhr.

KOMMENTAR

Michael Weber-Schwarz
zur Demonstration auf dem Volksfestplatz

Jeder darf seine Meinung haben

Eine Pandemie gibt es nicht, der Bürger soll von der Politik gegängelt werden. Mehr noch, er soll zum Stillhalten erzogen werden. Über den geheimen Sinn solcher Maßnahmen schweigen sich die Redner in Bad Mergentheim aber aus. Doch für sie ist sicher: Stück um Stück soll ihnen, den wahren Demokraten, die Freiheit abgeregelt werden.

Das Corona-Virus ist also eine Finte. Wenn es so einen Erreger gäbe, dann wäre er doch mindestens in der Bibel erwähnt worden, so muss man einen der Redner verstehen. Der dann noch großspurig kundtut, dass er im Gottvertrauen sogar ohne Schutz in einem Viren-Labor herumspazieren würde. Naja, von mir aus. Solange er das alleine tut...

Insgesamt verließ die Demonstration gesittet und auflagenkonform. Und das ist doch der wahre Segen der Demokratie: Jeder darf, wenn er nicht gerade verfassungsfeindlich auftritt, seine Meinung kundtun.

Meinung muss einem nicht gefallen. Auch nicht der Umstand, dass man als Durchschnitts-Mensch als uninformierter Dummkopf hingestellt wird. Oder als Journalist, der nicht bis drei Zählen kann. Oder als Polizist, der aus Staatsräson den Mund halten soll, weil er sonst am Ende vielleicht seinen Job verliert. Übrigens: Die Polizisten, mit denen ich gesprochen habe, wissen nichts von solchen Dienst- und Meinungsanweisungen. Ist klar: So einen „Code Red“ würde man ja niemals zugeben.

Covid gibt es nicht? Es ist nur Schnupfen und Husten? Wer infizierte Bekannte hatte oder gar Tote im nahen Umfeld, der kann wahrscheinlich nicht einmal schmunzeln über solche Aussagen.

Aber sei's drum: Dass vielfach Unmut über staatliche Maßnahmen herrscht, ist (auch) nachvollziehbar. Und ob die Demo-Teilnehmer hinter jedem Punkt der Redner stehen, weiß man nicht. Jeder darf seine Meinung haben. Das gilt für alle Bürger.

Bad Mergentheimer Geschäftswelt: Einzelhändler machten mit einer Menschenkette in der Burgstraße auf massive Umsatzeinbußen aufmerksam

Bei Passanten für den Einkauf in der Innenstadt geworben

Bad Mergentheim. Beträchtliche Umsatzeinbußen haben die Einzelhändler auf die Straße getrieben, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Klarer Appell an die Passanten: „Kauft vor Ort“.

„Gemeinsam sind wir stark“, „Geschenke machen Freude“, „Men-

„Umsatzeinbußen von 50 Prozent sind existenzbedrohend.“

HANS-JOACHIM KUHN

schen gemeinsam helfen“ oder „Geschenke von lokalen Händlern retten die Innenstadt“ ist auf den Schillern zu lesen, die Einzelhändler und ihre Mitarbeiter am Freitag in den Morgenstunden in der Burgstraße präsentierten. Organisiert wurde die Aktion von den Einzelhändlern der Innenstadt, hauptsächlich von den Mitgliedern der City-Gemeinschaft.

„Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass es wichtig ist, dass die Bürger und Gäste ihre Weihnachtsgeschenke in Bad Mergentheim kau-

fen“, erklärte Hans-Joachim Kuhn im Gespräch mit unserer Zeitung. Man habe durch den derzeitigen Teil-Lockdown „wahnsinnige Umsatzbrüche“. Deshalb sei es umso wichtiger, dass man sich für die Geschenke und Dinge, die man jetzt braucht, lokal orientiere und in Bad Mergentheim seine Einkäufe mache.

Große Resonanz

Nicht alle konnten laut Kuhn an der spontanen Aktion teilnehmen, doch sei sie auf sehr große Resonanz gestoßen. Die Politik habe sich in dieser Phase hauptsächlich der Gastronomie und den Solo-Selbstständigen zugewendet und den Einzelhandel ziemlich vergessen. „Umsatzeinbußen von 50 Prozent sind existenzbedrohend“, machte der Vorsitzende der City-Gemeinschaft die Situation deutlich.

Ziel der Aktion war es, möglichst viele Passanten und Marktbesucher über die Situation zu informieren. Wer wollte, konnte gleich vor Ort Gutscheine für den Einkauf in der Kurstadt erwerben.



Bad Mergentheimer Einzelhändler machten Passanten auf starke Umsatzeinbußen durch den Teil-Lockdown aufmerksam.

borg BILD: OLAF BORGES

WOCHEENDTIPP

Nachtfrost,
Nebel
und Sonne



Nach den teilweise ungewöhnlich warmen und sonnigen Tagen sind wir jetzt im „haushaltsüblichen“ Novemberbereich angekommen. Zu verdanken haben wir das ausgerechnet einem ehemaligen tropischen Wirbelsturm, der seinen Weg von der Karibik über den Atlantik bis ins europäische Nordmeer gefunden hat, und von dort nun Polarluft zu uns steuert. Dank des rasch folgenden Hochs „Udo“ bleibt es aber trocken, so dass Schnee und Eis vorerst keine Chance haben. Allerdings bleibt es auch bis auf wenig Regen in der nächsten Zeit weiter viel zu trocken, was um diese Jahreszeit gerne mal in Vergessenheit gerät.

Sowohl heute, als auch morgen, kann es stellenweise zäheren Nebel oder Hochnebel geben, vor allem entlang der Tauber. Dann liegen die Temperaturen auch nur bei 0 bis 3 Grad. Abseits davon, und nach Nebelauflösung, scheint aber meist die Sonne, und erst morgen Nachmittag ziehen auch in der Höhe mehr Wolken auf. Vereinzelter Regen fällt aber frühestens in der Nacht zu Montag. Kein nerviges Grau vorausgesetzt erreichen die Temperaturen heute 4 Grad in Creglingen und 7 in Boxberg, morgen 6 in Obersetten und 9 in Bad Mergentheim. Nächts bei Aufklaren Frost bis etwa -5 Grad.

In der neuen Woche regnet es am Montag und Donnerstag etwas, aber unergiebig. Sonst herrscht eine weitgehend trockene Mischung aus Nebel, Sonne und Wolkenfeldern.

Die Temperaturen liegen meist zwischen 5 und 10 Grad, nachts wird es bei Aufklaren frostig. *Andreas Neumaier*

Covid-19: Gesamtzahl der bisher Infizierten steigt um 27 auf 1199 / Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 89,9

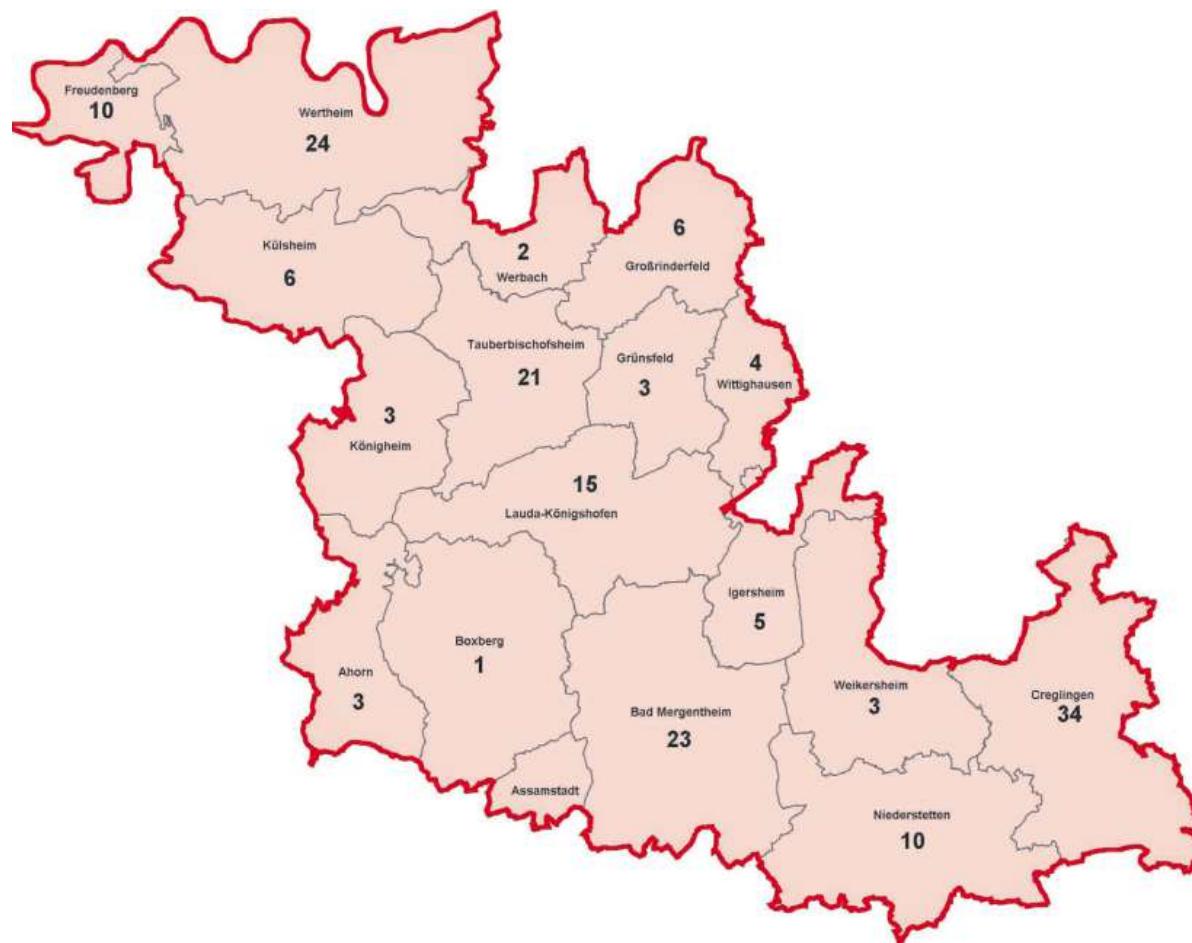
Zwei Schulklassen in Quarantäne

27 neue Corona-Fälle wurden am Freitag im Main-Tauber-Kreis gemeldet. Der Wert der Sieben-Tage-Inzidenz sinkt auf 89,9.

Main-Tauber-Kreis. Im Main-Tauber-Kreis wurden an diesem Freitag 27 neue Fälle einer Coronaviruss-Infektion gemeldet. Die betroffenen Personen leben im Gebiet der Städte und Gemeinden

Bad Mergentheim, Creglingen, Freudenberg, Künsheim, Lauda-Königshofen, Niederstetten, Tauberbischofsheim und Wertheim. Es handelt sich in mindestens 13 Fällen um Kontaktpersonen zu bekannten Fällen. 25 neu Infizierte befinden sich in häuslicher Isolation, zwei in stationärer Behandlung. Für die Kontaktpersonen der neu Infizierten wird häusliche Isolation angeordnet und eine Testung veranlasst. Die Gesamtzahl der bislang bestätigt infizierten Personen im Landkreis beträgt nun 1199.

Inzwischen sind 42 weitere und damit insgesamt 1013 Personen wieder genesen. Derzeit sind 173 Personen aktiv von einer nachgewiesenen Infektion betroffen. Diese Fälle verteilen sich auf das Gebiet der Kommunen (Zahl neuer Fälle jeweils in Klammern): Ahorn: 3, Assamstadt: 0, Bad Mergentheim: 23 (+2), Boxberg:



Aktive Fälle von Coronavirus-Infektionen im Main-Tauber-Kreis, aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden (Stand: 20. November, 15 Uhr).

GRAFIK: LANDRATSAMT

1, Creglingen: 34 (+4), Freudenberg: 10 (+4), Großrinderfeld: 6, Grünsfeld: 3, Igersheim: 5, Königheim: 3, Künsheim: 6 (+2), Lauda-Königshofen: 15 (+7), Niederstetten: 10 (+3), Tauberbischofsheim: 21 (+2), Weikersheim: 3, Werbach: 2, Wertheim: 24 (+3) und Wittighausen: 4.

Sieben-Tage-Inzidenz bei 89,9
Der Wert der Sieben-Tage-Inzidenz sinkt am Freitag, 20. November, leicht auf 89,9. Die Sieben-Tage-Inzidenz beschreibt die Zahl der Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen (13. bis 19. November) je 100.000 Einwohner, berechnet durch das Gesundheitsamt anhand der tagesaktuellen Fallzahlen. Aufgrund von Infektionsfällen mussten zwei Klassen der Eichwald-Grundschule im Freudenberg Stadtteil Rauenberg sowie die Kindertagesstätte Zaubertal in Creglingen unter Quarantäne gestellt werden.

Hilfen für Tourismusbranche
Die Landesregierung hat weitere Maßnahmen zur Stabilisierung und zukunftsfähigen Ausrichtung der Tourismusbranche in Baden-Württemberg beschlossen. Diese ergänzen die Soforthilfen, die auf Bundes- und Landesebene bereits auf den Weg gebracht wurden und das unmittelbare Überleben der Betriebe sichern. Nun soll der Blick auf die Zeit nach der Pandemie gerichtet werden. Dabei ist laut Land zu berücksichtigen, dass sich das Tourismus- und Gastgewerbe durch eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen auszeichnet, die häufig im Familienbesitz sind. In diesen Betrieben sei die Liquidität

durch die coronabedingten Ausfälle, die nicht nachholbar seien, besonders stark geschwächt.

Das vom Tourismusministerium erarbeitete „Stabilisierungsprogramm für die Leitökonomie Tourismus“ umfasst ein Investitionsprogramm für Tourismusbetriebe in Höhe von bis zu zwölf Millionen Euro. Es zielt darauf, die Investitionskraft im Gastgewerbe zu stärken. Den Unternehmen wird über die L-Bank ein zinsverbilligtes Darlehen, ergänzt um einen Tilgungszuschuss, zur Verfügung gestellt. Der Tilgungszuschuss wird mit einem Fördersatz von 25 Prozent und höchstens 200 000 Euro pro Vorhaben und Unternehmen gewährt. Die Tourismusfinanzierung richtet sich ausschließlich an kleine und mittlere Unternehmen, wobei Investitionen beispielsweise im Rahmen von Gebäudemodernisierungen, Neubauten oder Betriebsübernahmen ermöglicht werden sollen.

Für die Stabilisierung der kommunalen Thermen stehen 15 Millionen Euro zur Verfügung. Antragsberechtigt sind Kommunen als Betreiber oder Gesellschafter von kommunalen Thermen mit Mineral- und Thermalquellen zu therapeutischen Zwecken innerhalb Baden-Württembergs. Dies gilt, wenn die Bäder aufgrund der Corona-Pandemie ihren Betrieb reduziert oder eingestellt haben und sie von wesentlicher Bedeutung für die Daseinsvorsorge und insbesondere den Gesundheitstourismus sowie für die regionale Wirtschaft sind. Hierzu kann im Main-Tauber-Kreis die Solymar-Therme in Bad Mergentheim profitieren.

Des Weiteren werden Mittel für ein innovatives Tourismusmarketing im Inland und grenznahen Ausland von bis zu acht Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Innovationspotenzial nutzen

Um für die Tourismusbranche das Innovationspotenzial der Hochschulen sowie ihrer Absolventinnen und Absolventen nutzbar zu machen, hat das Wissenschaftsministerium ein „Brückenprogramm Tourist“ entwickelt. Es sollen Geschäftsmodelle, Angebote und Verfahren entwickelt werden, mit denen Unternehmen aus Tourismus, Hotellerie und Gastronomie die Krise bewältigen und Strategien für die Zeit nach Corona entwickeln können.

Mit dem Programm werden Absolventinnen und Absolventen dabei gefördert, ihre Expertise und Kreativität in unternehmensnahen Innovationsprojekten der Hochschulen einzusetzen. Die jungen Menschen erhalten für eine Übergangszeit ein Beschäftigungsverhältnis an den Hochschulen und können von dort aus Unternehmen der Tourismusbranche bei Innovationsprojekten unterstützen.

Mit einer Million Euro an Finanzhilfe sollen mindestens 25 Innovationsprojekte der staatlichen Hochschulen in Kooperation mit Unternehmen aus Tourismus, Hotellerie und Gastronomie gefördert werden. *Ira/BILD: DPA*

i Alle Berichte und einen Live-Ticker zur Corona-Pandemie gibt es unter www.fnweb.de/corona im Internet.

Stadt/ Gemeinde	Bestätigte Fälle	Aktive Fälle*
Ahorn	6	3
Assamstadt	7	0
Bad Mergentheim	282 (+2)	23 (-3)
Boxberg	60	1
Creglingen	64 (+4)	34 (+2)
Freudenberg	22 (+4)	10 (+2)
Großrinderfeld	28	6 (-4)
Grünsfeld	43	3 (-5)
Igersheim	62	5 (-2)
Königheim	14	3
Küsheim	42 (+2)	6 (-2)
Lauda-Königshofen	111 (+7)	15 (+1)
Niederstetten	67 (+3)	10 (+3)
Tauberbischofsheim	133 (+2)	21
Weikersheim	66	3 (-1)
Werbach	21	2 (-1)
Wertheim	155 (+3)	24 (-5)
Wittighausen	16	4
GESAMT	1199 (+27)	173 (-15)

*Aktuell infizierte Personen, ohne Genesene/Verstorbene, Veränderung zum Vortag; Quelle: LRA; Stand: 20.11.2020

i GEMEINDERAT TAGT

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Bad Mergentheim findet am Donnerstag, 26. November, um 17.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Neunkirchen, Zur Mühle 9, statt. Tagesordnung:

- Bericht aus dem Jugendgemeinderat.
- Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Sondergebiet Wildpark“, Bad Mergentheim: Billigung des Planentwurfes und Auslegungsbeschluss.
- Verkehrskonzept - Verabschiedung und weiteres Vorgehen.
- Wettbewerb Neue Grundschule in Bad Mergentheim: Sachstand des EU-weiten Architektenwettbewerbs für die Objektplanung Gebäude.
- Bürgerbudget - Entscheidung über die Anträge für das Budget 2020.
- Städtisches Wirtschaftsförderungsprogramm anlässlich der Corona-Krise - Aktueller Sachstand und weitere Maßnahmen.
- Tätigkeitsbericht der Touristikinformation 2020.
- Werbekonzeption 2021.
- Sachstand zur Digitalisierung der Stadt Bad Mergentheim.
- Pflegekonzept für die städtischen Friedhöfe.
- Neubau Kindergarten Edelfingen/Sanierung und Erweiterung Grundschule in Bad Mergentheim - Edelfingen: Vergabe der Rolladenarbeiten.
- Neubau Kindergarten Edelfingen/Sanierung und Erweiterung Grundschule in Bad Mergentheim - Edelfingen: Vergabe der Tischlerarbeiten/Kunststoff-Fensterelemente.
- Neubau einer Dreifeld-Turn- und Sporthalle in Stahlbauweise am Deutschgordengymnasium Bad Mergentheim: Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben im Haushalt 2020.
- Vergabe öffentlicher Aufträge zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie: Festlegung neuer Wertgrenzen nach VwV Investitionsfördermaßnahmen öA.
- Verlängerung des Darlehensvertrages zur Finanzierung der Erschließung des Baugebietes Bandhaus IV - Teil I, Edelfingen.
- Kalkulation der zentralen und dezentralen Abwassergebühren für die Jahre 2021 bis 2022 - Änderung der Abwassersatzungen.
- Festlegung des kalkulatorischen Zinssatzes für den Eigenbetrieb Abwasserwirtschaft.
- Festlegung der kalkulatorischen Zinssätze für den Kernhaushalt und den Eigenbetrieb Friedhof- und Bestattungswesen.
- Städtisches Steueramt - Rechts- und Beratungskosten: Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben.
- Satzung zur Änderung der Hauptsatzung - Durchführung von Videositzungen.
- Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats.
- Verlängerung des bestehenden Vertrags über die Anmietung und Wartung von Kopiern und Druckern.
- Grundsatzbeschluss über die Mittelbewirtschaftung bei der Erholungs- und Freizeitpark Bad Mergentheim GmbH und der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.
- Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2018: Stellungnahmen der Fachbereiche zu getroffenen Feststellungen.
- Abbrennverbot von Feuerwerkskörpern am Marktplatz.
- Bekanntgaben: Protokoll durch Auflegung; Bekanntgabe nichtöffentliche gefasster Beschlüsse; Sonstige; Verschiedenes.

ANZEIGE

23.11.2020 bis 24.12.2020



Rabatte auf Textilien und Schuhe!

Jetzt vorbeischauen!

20% Rabatt bei Sport-Saller!

• 20% auf alles, außer auf reduzierte Ware •








Jetzt Geschenke shoppen!

Öffnungszeiten: täglich von 8.30 Uhr-12.30 Uhr/14.00 Uhr-18.00 Uhr, Samstags von 8.30 Uhr-13.00 Uhr

Besuche uns in Weikersheim!

saller
dein SPORT-Laden

Sport-Saller e.K.
Schäffersheimer Str. 33 • 97990 Weikersheim
Tel: 07934/91550 • Web: sport-saller.de

Pfarrerin Barbara Wirth übernimmt die Pfarrstelle Eschenau: Die Evangelischen in Edelfingen gehören bald zum Pfarramt Neunkirchen

Pfarrstelle Edelfingen wird aufgehoben

Pfarrerin Barbara Wirth übernimmt Ende Februar die Pfarrstelle Eschenau. Mit ihrem Weggang wird die Pfarrstelle Edelfingen aufgehoben. Künftig gehört die Gemeinde zum Pfarramt Neunkirchen.

Edelfingen. Mit dieser Neuordnung wird ein weiteres Stück des „Pfarreplans 2024“ wirksam, in dem die evangelische Landeskirche von Württemberg aus Spargründen etliche Pfarrstellen gestrichen und Gemeinden neu verteilt hat. Pfarrer Bernd Rampmeier wird also ab März neben den Kirchengemeinden Neunkirchen und Althausen auch noch die Kirchengemeinde Edelfingen betreuen.

Barbara Wirth stammt aus Rinderfeld und ist damit eine der wenigen Hohenloher Pfarrpersonen im Weikersheimer Kirchenbezirk. Sie machte ihr Abitur in Weikersheim, erlernte danach zunächst die Krankenpflege in Schwäbisch Hall und studierte dann Theologie. Nach dem Vikariat kam sie im April 2008 nach Edelfingen, dessen Pfarrstelle im Rahmen des Pfarreplans damals schon auf 50 Prozent reduziert wurde. Später wurde Barbara Wirth mit der anderen Hälfte ihres Dienstauftrags Bezirksverantwortliche für evangelische Alten-

pflegeheimseelsorge im Bezirk Weikersheim und war auch für Altersheime in Bad Mergentheim zuständig. Vor kurzem gründete sie noch die bezirksweite „Besuchspartnerschaft von Haus zu Haus“. Jetzt übernimmt sie die Pfarrstelle Oberkulm-Eschenau mit einigen Gemeinden.

Die Kirchengemeinderäte der drei Gemeinden Althausen, Edelfingen und Neunkirchen hatten jüngst bei einer Tagung einen Plan für die künftige Gestaltung der pfarramtlichen Tätigkeit erarbeitet. Dass Einsparungen notwendig seien, wenn künftig ein Pfarrer die ganze Arbeit allein zu leisten habe, war klar. Doch intensive Diskussionen gab es um Zahl und Zeit der Gottesdienste. Am Donnerstag dieser Woche hat der Kirchengemeinderat Edelfingen noch einmal darüber beraten und einstimmig seine Zustimmung erteilt.

Neue Gottesdienstzeiten
Für die Edelfinger ändern sich ab März zunächst einmal die Gottesdienstzeiten. Statt 9 und 10 Uhr beginnen die Gottesdienste künftig um 9.15 und 10.30 Uhr. Das gilt bisher schon in Althausen und Neunkirchen. Damit gleicht sich nun auch Edelfingen den im Kirchenbezirk angestrebten und in den meisten Gemeinden eingeführten Zeiten an. Allerdings wird nicht mehr an jedem Sonntag Gottesdienst stattfinden, weil ein Pfarrer

„Es ist eine große Aufgabe, den Übergang in einem guten Miteinander zu gestalten.“

PFARRER BERND RAMPMEIER



Pfarrerin Barbara Wirth verlässt nach zwölf Jahren Edelfingen und übernimmt die Pfarrstelle Eschenau.

BILD: PETER KESSLER

nicht mehr als zwei Gottesdienste an einem Vormittag halten kann. Man wolle, so wurde betont, auch keine künftigen Bewerber um die Pfarrstelle abschrecken – zumal in der Region ohnehin wenig Bewerber zu erwarten seien.

Es wurde ein monatlich gleicher Rhythmus vereinbart: Edelfingen hat am ersten Sonntag des Monats Spätgottesdienst (mit Abendmahl) und am dritten Sonntag Frühgottesdienst. Kein Gottesdienst in Edelfingen findet am zweiten Sonntag des

Monats statt – da ist die Gemeinde eingeladen zu den Gottesdiensten in den beiden anderen Gemeinden der Pfarrei. An den vierten Sonntagen wird um 10.30 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst in einer der Kirchen stattfinden. Falls der Monat einen fünften Sonntag hat, soll da ein gemeinsamer Abendgottesdienst um 17 Uhr stattfinden. Die Regelung an den Feiertagen bereite das meiste Kopfzerbrechen. Sicher gestellt bleibt, dass am Heiligen Abend und an Karfreitag in allen drei Gemeinden der Gottesdienst stattfindet. „Das geht gar nicht“, stellte eine Kirchengemeinderätin fest, als deutlich wurde, dass in Edelfingen am Karfreitag wegen des Frühgottesdienstes kein Abendmahl mehr stattfinden kann. Doch „wir müssen Kompromisse schließen“ betonte ein anderes Mitglied – und überhaupt soll die Geschäftsordnung nach zwei Jahren noch einmal auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden.

Gutes Miteinander

„Es ist eine große Aufgabe, den Übergang in einem guten Miteinander zu gestalten“, stellte Pfarrer Bernd Rampmeier fest. Zusammen mit den Kirchengemeinderäten wolle er „Formen finden, wie man Gemeinde leben kann“. Dass es Einschränkungen geben müsse, sei klar – aber man werde es „mit gutem Maß hinkriegen“. Bisher habe man im großen Kreis vor allem über den Pfarrdienst gesprochen. In den nächsten Monaten werde man sich dann auch der Gestaltung des Miteinanders der Kirchengemeinden widmen müssen. peka

Auf dem Marktplatz

„Tanzen trotz Distanz(en)“

Bad Mergentheim. Auch die Tanzschulen bundesweit leiden unter der Corona-Krise und dem aktuellen Teil-Lockdown. Um auf ihre schwierige Lage aufmerksam zu machen, finden an diesem Samstag in ganz Deutschland Flashmobs zum Lied „Jerusalem“ statt. Auf dem Bad Mergentheimer Marktplatz will die ADTV-Tanzschule Hohenstein von 11 bis 11.15 Uhr unter dem Motto „Tanzen trotz Distanz(en)“ auf ihre Situation hinweisen. Dazu heißt es in einer Pressemitteilung von Regina Hohenstein: „In unserer Gesellschaft, auch von der Politik, werden Tanzschulen nur als ‚Freizeitangebot‘ angesehen. Wir sind aber viel mehr. Tanzen ist für die Gesundheit sehr wichtig. Zum Beispiel ist es vorbeugend gegen Demenz/Alzheimer. Kinder lernen Koordination, Rhythmus. Paare verbringen aktiv gemeinsam Zeit miteinander. Glückshormone werden ausgeschüttet. Allgemeinbildung: Für die neunten Klässler steht im Sportunterricht Tanzen auf dem Programm, so sieht das der Bildungsplan in Baden-Württemberg vor. All das wird leider nicht gesehen oder erwähnt.“

„Praktisch alle Tanzschulen des Unternehmerverbandes Swinging World haben sich in diesem Sommer intensiv mit dem Thema Hygiene beschäftigt, haben in Konzepte und Maßnahmen im Sinne der AHA-Regeln investiert. Annähernd 3000 Mitarbeiter haben an individuellen tanzschulspezifischen Schulungen zum Thema teilgenommen. Im Gegensatz zum Einzelhandel kann in Tanzschulen jeder Kunde genauestens nachverfolgt werden“, so Verbands-Präsident Christoph Möller.

Jugendhaus Marabu: Vielfältiges Programm

Start mit festen Gruppen angeboten

Bad Mergentheim. Nicht nur durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie, sondern weil sich dies schon in den letzten Monaten abzeichnete, hat das Jugendhaus Marabu die festen Gruppenangebote ausgebaut. Alle Veranstaltungen gehen natürlich nach den momentan gültigen und gängigen „Corona-Verordnungen“ so wie mit einem Hygienekonzept über die Bühne.

So finden Dienstag bis Freitag meist von 13 bis 16 Uhr feste Angebote statt. Dies ist zum Beispiel eine HundeAG am Dienstag, der Malkurs am Donnerstag, eine „Rangeln und Raufen“-Gruppe sowie eine „Mädelsgruppe“ am Mittwoch ebenso wie der Sport mit Kindern der Nachmittagsbetreuung aus der Grundschule Mitte.

Am Freitag gibt es eine Tanzgruppe und das ist neu, der Freitag steht dann den Mädels auch im offenen Treff ab 16 bis 19 Uhr exklusiv zur Verfügung. Samstags wird nach Bedarf geöffnet, oder wenn sich die Film AG trifft. „Die Nachfrage nach festen Angeboten und auch nach Angeboten speziell für Mädchen war recht groß und wir konnten so auch die Zusammenarbeit mit den Schulen weiter intensivieren“, so Diplom-Sozialpädagoge und Jugendhaus-Mitarbeiter Carsten Pauly. Das Marabu-Team wird seit Anfang November von Sina Kaeber ergänzt, die spezielle Angebote für das weibliche Klientel anbietet, aber auch sonst in den normalen Ablauf eingebunden ist.

Am Montag und auch am Dienstag findet ein Gruppenangebot des

Jugendhauses auch an der Lorenz-Fries-Schule statt. Mit DOG und Realschule wird es ebenfalls Kooperationen geben.

„Leider können wir momentan keine Veranstaltungen durchführen, da macht uns wie fast allen, Corona einen Strich durch die Rechnung“, bedauert Sozialpädagoge Volker Schröder den Umstand, dass größere Events wie den Fashion-Flohmarkt, Poetry Slams, Konzerte drinnen wie draußen, Lesungen, etc. für die das Marabu weit über Bad Mergentheim hinaus bekannt ist, momentan nicht stattfinden können. Aber auch hier will man, sobald es möglich ist, wieder loslegen.

Geplant ist ein Open-air-Konzert im Mai mit einem nicht gerade unbekannten nationalen Künstler – nächstes ist aber noch nicht spruchreif, wird aber, so Carsten Pauly, „ausgehen, sobald wir einen Vertrag haben“. Ebenfalls geplant ist ein Erste-Hilfe-Kurs im Januar und Februar, da muss man allerdings schauen, wie der sich in der Corona-Pandemie umsetzen lässt. Der offene Treff öffnet Dienstag bis Freitag ab 16 Uhr und geht bis 19 Uhr. Am „Girls-Day“ am Freitag ist der offene Treff den Mädels vorbehalten.

Weitere Informationen über die Angebote und Rahmenbedingungen des Jugendhauses findet man auf der Homepage oder der Facebook-Seite des Jugendhauses. Unter Telefon 07931 / 57-5098 oder auch per E-Mail mail@jugendhaus-mergentheim.de stehen die Mitarbeiter auch für etwaige Rückfragen gerne zur Verfügung.

pm

AUS DER REGION

Jugendsonntag

Main-Tauber-Kreis. Wozu bin ich bestimmt? Was soll ich tun? Wohin führt mein Weg? Was ist mein Auftrag in der Welt? Mit solchen Fragen setzen sich junge Menschen beim Erwachsenwerden auseinander. Auf ganz unterschiedliche Weise

geschieht dies am bevorstehenden Jugendsonntag, der diese Fragen aufgreift. Im Dekanat Mergentheim finden in folgenden Kirchengemeinden Gottesdienste statt: Samstag Rot um 18 Uhr; Sonntag Rengershausen 10.15 Uhr; Stuppach 10.15 Wortgottesfeier; Weikersheim 10.30 Uhr mit Ministrantenauftahme.

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir Sie.**

„Weil's auf sie ankommt!“ – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

20
JAHRE

IN BALANCE
PRAXEN | für PHYSIOTHERAPIE

Unsere Standorte

TAUBERBISCHOFSHHEIM
GROSSRINDERFELD
WITTIGHAUSEN
REICHLZHEIM



Die Teams von „IN BALANCE“ aus Tauberbischofsheim, Wittighausen, Großrinderfeld und Reicholzheim.

BILDER: IN BALANCE

Herzlichen
Glückwunsch
zu 20 Jahren
IN BALANCE Praxis
für Physiotherapie



wohnfitz

WIR SIND ZUHAUSE.

wohnfitz GmbH • Robert-Koch-Str. 1 • 74731 Walldürn • www.wohnfitz.de

20 Jahre intensiven Einsatz für Gesundheit und Mobilität

In Balance: Physiotherapeut Thomas Egger feiert im November ein besonderes Jubiläum

Tauberbischofsheim. Sich für die Gesundheit der Menschen einzusetzen, war für Thomas Egger, der nach der Ausbildung zum Physiotherapeuten noch die Zusatzausbildung zum Osteopathen und Heilpraktiker für Physiotherapie absolvierte, schon immer eine Herzenssache. Dass es den gebürtigen Westfalen einst nach Tauberbischofsheim gezogen hat, war dem Einsatz von Emil Beck und Raimund Valk zu verdanken, die ihm ermöglichten, als freier Mitarbeiter im Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim zu arbeiten. Bis heute stellt dies eine absolute Ausnahme dar, denn es gibt an keinem Olympiastützpunkt Deutschlands einen freien Mitarbeiter. Im November 2000 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit, obwohl er sich am Olympiastützpunkt immer sehr wohlgefühlt hatte. Die eigene Praxis „IN BALANCE“ eröffnete er im Erdgeschoss der Pestalozzialeer 13-15 in Tauberbischofsheim – an diesem Standort ist er heute noch vertreten, über die Jahre sind weitere Praxen in der Region hinzugekommen.

UMZUG

Zuletzt war Thomas Egger mit seiner Praxis in der Pestalozzialeer zusätzlich zu der Praxis im Erdgeschoss auch im 3. Obergeschoss des Gebäudes vertreten. Weil dort nicht mehr genug Platz war, ist die Praxis nun im August 2020 in die Albert-Schweizer-Straße umgezogen.

ger aus „ich wünsche mir, dass die Zukunft der Mitarbeiter sicher ist und die Qualitätsstandards erhalten und weiterentwickelt werden.“

Gesundheitstraining

Mit Sebastian Höhlein, ebenfalls ausgebildeter Physiotherapeut, der im Jahr 2016 als freier Mitarbeiter begonnen hatte, besteht inzwischen eine geschäftliche Partnerschaft für manche Standorte. Zu den gemeinsamen Projekten mit dem 36-Jährigen zählt auch das 2020 in Tauberbischofsheim eröffnete „IN BALANCE Gesundheitstraining“, welches von Physiotherapeuten betreut wird. Thomas Egger selbst agiert in den Praxen künftig eher im Hintergrund, als am Behandlungstisch und gibt auch den Bereich der Osteopathie in treue Hände ab: Die Mitarbeiterinnen Cathrin Ballweg und Katrin Schlör übernehmen die osteopathischen Behandlungen für Erwachsene, und neu, auch für Kinder.

Zu dem Entschluss kürzer zu treten, hat er sich bewusst entschieden: „Die Zeit, die ich dadurch gewinne, möchte ich meiner Familie und Freunden widmen und nachholen, was ich verpasst habe. Die Kinder mussten auf vieles verzichten, das soll sich nun ändern.“

In Kürze wird es in Tauberbischofsheim eine weitere Kooperation mit Ergotherapeut Thomas Krude aus Wertheim geben. In den frei gewordenen Räumen plant nun Thomas Krude einen zweiten Standort seiner Ergotherapie Praxis und man freut sich bereits auf die Zusammenarbeit.

Auf die Frage, ob er sich mit dem Wissen von heute vor 20 Jahren noch einmal genauso entschieden hätte, antwortet Thomas Egger abschließend: „Es ist die Summe der Erfahrungen, die uns ausmacht, daher würde jederzeit wieder genauso gehen. Nochmals vielen herzlichen Dank an alle Wegbegleiter.“ pm

ranten und Aus- und Weiterbildungsinstituten.

Besonderen Dank möchte er seinem außergewöhnlichen Team, das mittlerweile aus 42 Mitarbeitern besteht, aussprechen: „Ein gelebtes Miteinander, unermüdlicher Einsatz für die Gesundheit unserer Patienten, viele innovative Ideen und die Freude, immer wieder Neues zu lernen, all das zeichnet das Team aus. Jeder Einzelne trägt seinen Teil dazu bei – vielen Dank dafür.“ Damit möchte er nicht nur die aktuell Beschäftigten ansprechen, sondern auch ehemalige Mitarbeiter, die gemeinsam mit ihm ein Stück des Weges gegangen sind und heute teilweise ebenfalls erfolgreich eigene Praxen betreiben.

Versorgung der Region

In die Zukunft blickt Thomas Egger zuversichtlich, auch wenn die Corona Pandemie gerade die ganze Bevölkerung von besondere Herausforderungen stellt. In der Vergangenheit hat es auch Tiefen gegeben, doch man habe stets daraus gelernt, neue Erfahrungen gemacht und Brücken gebaut. Mit zwei Praxistandorten in Tauberbischofsheim und weiteren Praxen in Großrinderfeld, Wittighausen und Reicholzheim sieht er sich gut gewappnet, auch künftig einen Teil zur Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region beizutragen.

„Meine Vision ist es, mit meiner Arbeit auch einen Grundstein für kommende Generationen zu legen,“ führt Thomas Eg-

ger aus „ich wünsche mir, dass die Zukunft der Mitarbeiter sicher ist und die Qualitätsstandards erhalten und weiterentwickelt werden.“

ger aus „ich wünsche mir, dass die Zukunft der Mitarbeiter sicher ist und die Qualitätsstandards erhalten und weiterentwickelt werden.“

**Praxis für
Ergotherapie®
& Logopädie**
Thomas Krude

...der Mensch im Mittelpunkt

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

zum 20-jährigen Praxisjubiläum!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Gerne nehmen wir für den neuen Standort Initiativbewerbungen von Ergotherapeuten und Logopäden entgegen.
Tel. 09342/916777 | info@praxis-krude.de
www.praxis-krude.de | Bahnhofstr. 29 | 97877 Wertheim

Glückwunsch!
ZUM 20-JÄHRIGEN PRAXISBESTEHEN

...und weiterhin viel Elan, Optimismus und Energie
bei Ihrem Engagement für die Gesundheit.

NJU KONZEPT
MARKETING

Nadine Lacay
www.nju-konzept.de

**Herzlichen
Glückwunsch
zum Jubiläum**
Falk Mauermann,
Regionalmarktleitung Firmenkunden
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Main-Tauber eG
Eine Region - Mehr Bank

HEBRU-THERAPIEGERÄTE GmbH
Alles für die Physiotherapie

Planung
Lieferung
Montage
Service

Neuseser-Tal-Str. 7 · 97999 Igersheim
Telefon 0 79 31 / 27 78 · Telefax 0 79 31 / 27 92
www.hebru-therapiegeräte.de · info@hebru-therapiegeräte.de

Gut für die Region.
Zum Jubiläum gratulieren wir herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute. Rechnen Sie mit einem starken Finanzpartner an Ihrer Seite.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.
Moritz Langsam
Firmenkundenberater
Heilberufe

Sparkasse
Tauberfranken

**Exklusiv für
Abonnenten**
Alle Informationen finden
Sie unter www.fncard.de

Gutes Klima.

Wir lieben Technik.
Wir entwickeln Lösungen.
Wir sorgen für Wohlfühlklima.
Seit 25 Jahren.

Ihr Kälteprozess
in guten Händen!

**KÄLTE
KLIMA
GRUCA**

mail@klima-gruca.de | www.klima-gruca.de
97297 Waldbüttelbrunn-Mädelhofen

IN BALANCE
PRAXEN | für PHYSIOTHERAPIE

IHRE GESENDSCHAFT IST UNS WICHTIG!

Unsere Gesundheitsleistungen:

Physiotherapie, Osteopathie, Prävention und ein von Physiotherapeuten betreutes Gesundheitstraining!

Unser Ziel ist es, Operationen möglichst zu vermeiden und ein umfassendes Gesundheitsnetzwerk zur Verfügung zu stellen.

»Begegnen, berühren, bewegen, behandeln, bewegen und begleiten«

Danke

.. für Ihre Treue,
Ihr Vertrauen und die
unglaublich vielen
Glückwünsche!

Standorte - so erreichen Sie uns:

TAUBERBISCHOFSHHEIM Pestalozzialeer 13-15 | T: 09341-600980
Albert-Schweizer-Str. 2a | T: 09341-897407
GROSSRINDERFELD Gartenstraße 2 | T: 09349 / 92 89 40
WITTIGHAUSEN Brunnengasse 4 | T: 09347 / 929 39 90
REICHLZHEIM Reicholzstraße 88 | T: 09342 / 914 00 55

www.in-balance-praxis.de

GESCHÄFTSANZEIGEN

Mawell RESORT

Schenken Sie Mawell Momente, die von Herzen kommen!

Gutscheine: FROHES FEST UND EINE BEISINNLICHE ZEIT! Wert: 25 €

Gutschein DAY SPA DREAM Wert: 50 €

Gutschein DAY SPA VITAL Wert: 64 €

Gutschein MÄNNERSACHE Wert: 88 €

Gutschein ZWEISAMKEIT Wert: 100 €

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen: Ab 100 € Gutschein-Wert Corona-Test enthalten.

Weihnachtliche Geschenke finden Sie zudem vor Ort in unserem Deko-Märkte. Öffnungszeiten: täglich von 09:00–17:00 Uhr Das Mawell-Team wünscht entspannte Weihnachten

Weitere Gutschein-Ideen und Bestellung online unter www.mawell-resort.de

Mawell Resort · Roseneck 5 74595 Langenburg

Mit neuen Erweiterungen!

Der Brettspiel-Hit jetzt endlich wieder erhältlich!

EMPFOHLEN VON SPIELKULT.de „Raffiniertes strategisches Handelsspiel!“

LIMITIERTE AUFLAGE!

www.lauda-koenigshofen.de/die-haendler-vom-taubertal

bruno brenner gegründet 1963
Garten- und Landschaftsbau
Wir machen Ihren Garten fit für den Winter
Ausführung fachgerechter Schneide-Pflege- und Pfanzarbeiten
Rufen Sie uns an
www.garten-brenner.de

Alles was das Herz begehrst!
Wir bieten Ihnen eine tolle Auswahl mit unserem Adventsortiment.
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9–18 Uhr, Di. + Do. + Sa. 9–13 Uhr

Blumen Ehrenfried
Poststraße 1/1 · 97980 Bad Mergentheim
Telefon 0 79 31 / 72 84

Zeit für ein wenig Abwechslung?
Entdecken Sie bis zum 31.12.2020 während Ihres Wochenend- oder Feiertags-Spaziergangs zwischen 11:00 und 17:00 Uhr unser Mawellum!

In unserem Deko-Märkte finden Sie neben zahlreichen Geschenken auch Ihre Lieblingsdekoration für die Adventszeit. Auch unsere Geschenkgutscheine sind natürlich in dieser Zeit weiterhin für Sie erhältlich!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mawell Resort GmbH · Roseneck 5 · 74595 Langenburg · Tel. 07905 9414-0 · info@mawell-resort.de

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung, 100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe
Abdichtungstechnik Dipl.-Ing. Tremel GmbH Tauberbischofsheim · Buchen · Weikersheim
Tel. 09341 - 89 61 333 oder 06281 - 500 99 55
www.isotec.de/tremel

VERANSTALTUNGEN

Lions Club Bad Mergentheim Adventskalender 2020

3	17	10
24	21	
15	12	14
18	1	5
23	16	22
9	8	4
20		
13		6
7		11

erhältlich ab 06.11. für nur 5 Euro

Nutzen Sie Ihre Chance!

Exklusiv für Abonnenten
Alle Informationen finden Sie unter www.fncard.de

Nikolausaktion

NIKOLAUS STIEFEL-AKTION

5. Dezember 2020
Stiefelabgabe:
■ 20.–30.11.20

Gebt euren Stiefel ab und holt ihn befüllt wieder!

Kinder haben vom 20. November bis 30. November 2020 die Möglichkeit, einen sauberen Stiefel in einem der teilnehmenden Geschäfte abzugeben. Am Samstag, 5. Dezember 2020, werden die abgegebenen Stiefel befüllt in die Schaufenster der teilnehmenden Geschäfte gestellt.

Achtung: Dieses Jahr im gleichen Geschäft wie bei der Abgabe!

WPT
wirtschaftsforum pro tauberbischofsheim e.v.

Angst vorm Zahnarzt?
Wir können Ihnen helfen!

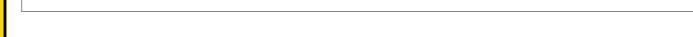
Nächste Angstsprechstunde am Samstag, den 28.11.2020 von 8.00 bis 12.00 Uhr
alle Termine im Internet unter: www.praxis-im-schloss.de

wir bieten ALTERNATIVEN!

Aufgrund der "persönlichen Einzelberatung" bitten wir um eine vorherige Terminabsprache.

Sie haben Angst vorm Zahnarzt oder ein schlechtes Gewissen, weil Sie sich so lange nicht zu einer Behandlung getraut haben?

Kein Problem, kommen Sie zu einer persönlichen Beratung in unsere Sprechstunde. Wir bieten für Angstpatienten individuelle Behandlungsmethoden sowie eine entspannende „LACHGAS BERUHIGUNGSMETHODE“.



Praxis im Schloss

Zahnarztpraxis in Hohenlohe - C.-G. Henning & Zahnärzte
Kralishäuser Str. 15 · 74575 Schrozberg
Telefon (07935) 8181 · info@praxis-im-schloss.de



Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen. [brot-für-die-welt.de/bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

ONLINE INFOABEND

Mittwoch, 25. November, 18 bis 20 Uhr

Berufsausbildungen Grafik-Designer/-in Foto-Medientechniker/-in	Schulabschlüsse Sozialwissenschaftliches Gymnasium Physiotherapeut/-in NEU Kfm. BK Fremdsprachen Kfm. BK Wirtschaftsinformatik Berufscolleg Fachhochschule
Weiterbildungen Sozialwirt/-in Fachwirt/-in im Erziehungswesen Qualifizierung zur Gruppenleitung	www.kbz-hn.de

Kolping-Bildungszentrum Heilbronn
Bahnhostraße 8, 74072 Heilbronn
sekretariat.hn@kbw-gruppe.de
Tel. 07131 88864-0

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung



Satzung
zur Änderung der
Satzung der Großen Kreisstadt Wertheim
über das Offthalten von Verkaufsstellen in Wertheim
anlässlich verschiedener Märkte

Aufgrund § 8 Abs. 1 Satz 2 und § 14 Abs. 1 des Gesetzes
über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖ) vom 14.02.2007, i. V. mit § 4
Abs. 1 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg vom 24.07.2000, jeweils in der
derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Wertheim
am 19. Oktober 2020 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung der Großen Kreisstadt Wertheim vom 28.01.2008 über das Offthalten von Verkaufsstellen in Wertheim anlässlich verschiedener Märkte wird ab dem 01.01.2021 wie folgt geändert:

§ 1 erhält folgende Neufassung:

§ 1

Öffnungszeiten und räumliche Begrenzung der Verkaufsstellen anlässlich des Ostermarktes, der Michaelismesse und des Bauernmarktes

(1) In der Großen Kreisstadt Wertheim dürfen die Verkaufsstellen jährlich anlässlich

1. des Ostermarktes am Palmsonntag,
2. der Michaelismesse am gesetzlichen Feiertag „Tag der deutschen Einheit“ (3. Oktober),
3. des Bauernmarktes am ersten Sonntag im November, jeweils in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

(2) Die Öffnung der Verkaufsstellen anlässlich der traditionellen Veranstaltungen gemäß Abs. 1 ist räumlich auf die Verkaufsstellen im Bezirk der Innenstadt (Altstadt rechts und links der Tauber) gemäß Abgrenzungsplan vom 19.10.2020 begrenzt. Der Abgrenzungsplan ist Bestandteil dieser Satzung.

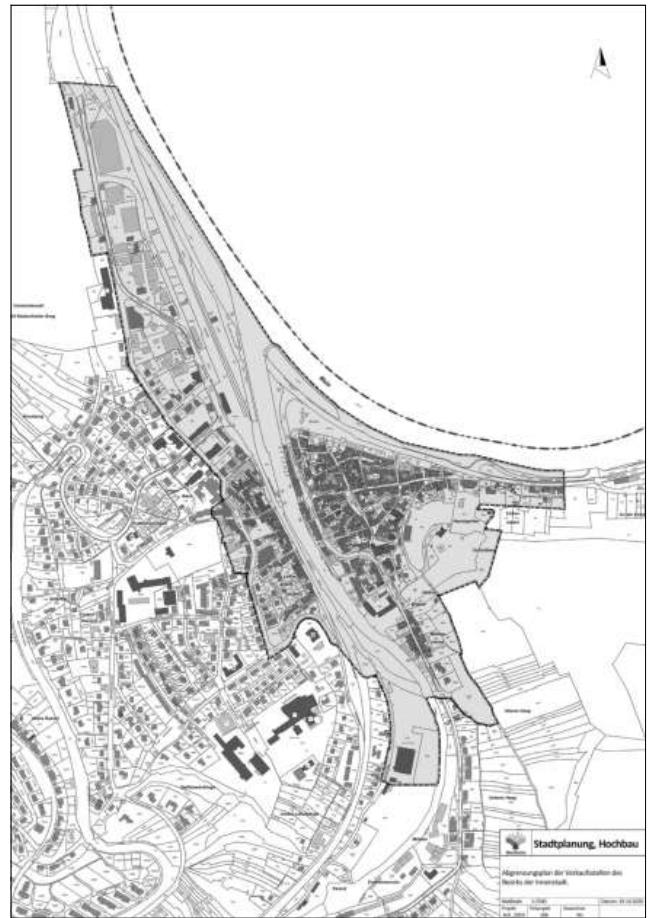
Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Wertheim, 19. Oktober 2020

Für den Gemeinderat
Markus Herrera Torrez
Oberbürgermeister

Anlage:
Abgrenzungsplan der Verkaufsstellen des Bezirks der Innenstadt vom 19.10.2020

Zweckverband Hohenloher
Wassererversorgungsgruppe
Gerabronn

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 11. November 2020 den Jahresabschluss 2019 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	23.603.237,14 €
davon entfallen auf die Aktivseite	22.114.138,98 €
auf das Anlagevermögen	1.489.098,16 €
davon entfallen auf der Passivseite	
auf das Eigenkapital	9.974.487,73 €
auf Sonderposten mit Rücklagenanteil	4.601,62 €
auf die empfangenen Ertragszuschüsse	58.163,00 €
auf die Rückstellungen	15.893,12 €
auf die passiven Rechnungsabgrenzungsposten	13.547.206,33 €
Jahresgewinn/-verlust	2.885,34 €
Summe der Erträge	0 €
Summe der Aufwendungen	5.283.842,25 €
The Gesellschaft wird für das Jahr 2019 entlastet.	5.283.842,25 €

Der Jahresabschluss und der Jahresbericht liegen in der Zeit vom 23.11.2020 bis 04.12.2020 - je einschließlich - in der Geschäftsstelle in 74582 Gerabronn, Rechenhausener Straße 2, öffentlich auf.

Petra Weber
Verbandsvorsitzende

HWG

23.603.237,14 €

22.114.138,98 €

1.489.098,16 €

9.974.487,73 €

4.601,62 €

58.163,00 €

15.893,12 €

13.547.206,33 €

2.885,34 €

0 €

5.283.842,25 €

5.283.842,25 €

The Gesellschaft wird für das Jahr 2019 entlastet.

Gerabronn, den 12.11.2020

DANKSAGUNGEN

Anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

am 14.11.2020 möchten wir uns ganz
herzlich bei allen bedanken, welche uns trotz
der Corona-Pandemie einen wunderschönen
Tag bereitet haben.



Namentlich zu erwähnen seien da die
Schützenkameraden/-innen, welche ihrem
langjährigen immer noch aktiven Schützen-
kameraden durch ihre Teilnahme am
Dankgottesdienst **beiden** ihre Ehre erwiesen.

Bedanken möchten wir uns auch bei den
vielen Gratulanten für die Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unseres Festes. Dadurch
wird uns dieser Tag unvergesslich bleiben.

Liebe Grüße an ALLE von

Rita und Raimund Müller

HERZLICHE GRÜSSE

Inge Ude & Dr. Günter Ude
herzlichen Glückwunsch
zur diamantenen Hochzeit



60 Jahre

In Tübingen ging es los, dann rief die Alb - Biberach hieß der Ort.
Schon bald ging es weiter, von Biberach fort, nach Berlin, der Stadt so groß.
Es folgte ein großer Sprung übers Meer, nach Lima/Peru - ein unbekanntes Land.
Der Abschied von dort, er berührte sehr. Über Leverkusen ging es nach Bechen im Berg. Land.
Darauf rief die Alb, Lonsingen war das Zuhause. Schön wars dort, doch es wurde beschwerlich.
Also noch einmal packen, noch einmal raus, nun ist's Bad Mergentheim -
noch lang hoffentlich.

Seid gegrüßt - coronabedingt - von nah und fern

Stephan & Micha, Christoph & Claudia, Gaby & Klaus
sowie Sebastian, Matthias, Stephanie-Sophie, Benedikt und Anne

POOL
PARTY?

im Amazonasgebiet leben
heute noch viele der indigenen
Ureinwohner im Einklang mit
der Natur. Doch ihr Lebensraum
ist massiv bedroht durch Ab-
holzung und Ausbeutung von
Bodenröhren.

Adveniat setzt sich für das
Recht der Indigenen auf ihre
Heimat ein. Bitte unterstüt-
zen Sie unsere Arbeit für die
Menschen in Lateinamerika.

www.adveniat.de



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

WEISER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Jeder kann Opfer werden.
Wir sind an Ihrer Seite.

Opfer-Telefon: 116 006
www.weisser-ring.de

Klaus Behrendt & Dietmar Bär

immomorgen.de

**WIR STÄRKEN MENSCHEN,
VERSTÄRKEN SIE UNS.**



www.internationaler-bund.de

fn Fränkische
Nachrichten
Vertriebsabteilung

Vielen Dank, Ihre

Eine Einzelgarage oder abgeschlossenen
Lagerraum (ca. 18–25 m²)

für Lagerung Zeltmaterial u. Ä. im Stadt-
gebiet Bad Mergentheim zur Miete.

Bitte bei Fr. Popp, Kirchenpflege, Mo.–Fr.

9–12 Uhr unter 0 79 31 / 95 95 20 oder

Kirchenpflege@kirchemgh.de melden.

Montag–Freitag von 7.00–17.00 Uhr

0800 / 313 10 06

Samstag von 8.00–12.00 Uhr

0 93 41 / 8 31 41

Wichtig für Umzugs- oder Urlaubs-
meldungen:

Bitte informieren Sie uns spätestens
3 Tage vor dem gewünschten Termin,
damit die Durchführung pünktlich
sichergestellt werden kann.

Vielen Dank, Ihre

Eine Einzelgarage oder abgeschlossenen
Lagerraum (ca. 18–25 m²)

für Lagerung Zeltmaterial u. Ä. im Stadt-
gebiet Bad Mergentheim zur Miete.

Bitte bei Fr. Popp, Kirchenpflege, Mo.–Fr.

9–12 Uhr unter 0 79 31 / 95 95 20 oder

Kirchenpflege@kirchemgh.de melden.

Montag–Freitag von 7.00–17.00 Uhr

0800 / 313 10 06

Samstag von 8.00–12.00 Uhr

0 93 41 / 8 31 41

Wichtig für Umzugs- oder Urlaubs-
meldungen:

Bitte informieren Sie uns spätestens
3 Tage vor dem gewünschten Termin,
damit die Durchführung pünktlich
sichergestellt werden kann.

Vielen Dank, Ihre

Eine Einzelgarage oder abgeschlossenen
Lagerraum (ca. 18–25 m²)

für Lagerung Zeltmaterial u. Ä. im Stadt-
gebiet Bad Mergentheim zur Miete.

Bitte bei Fr. Popp, Kirchenpflege, Mo.–Fr.

9–12 Uhr unter 0 79 31 / 95 95 20 oder

Kirchenpflege@kirchemgh.de melden.

Montag–Freitag von 7.00–17.00 Uhr

0800 / 313 10 06

Samstag von 8.00–12.00 Uhr

0 93 41 / 8 31 41

Wichtig für Umzugs- oder Urlaubs-
meldungen:

Bitte informieren Sie uns spätestens
3 Tage vor dem gewünschten Termin,
damit die Durchführung pünktlich
sichergestellt werden kann.

Vielen Dank, Ihre

Eine Einzelgarage oder abgeschlossenen
Lagerraum (ca. 18–25 m²)

für Lagerung Zeltmaterial u. Ä. im Stadt-
gebiet Bad Mergentheim zur Miete.

Bitte bei Fr. Popp, Kirchenpflege, Mo.–Fr.

9–12 Uhr unter 0 79 31 / 95 95 20 oder

Kirchenpflege@kirchemgh.de melden.

Montag–Freitag von 7.00–17.00 Uhr

0800 / 313 10 06

Samstag von 8.00–12.00 Uhr

0 93 41 / 8 31 41

Wichtig für Umzugs- oder Urlaubs-
meldungen:

Bitte informieren Sie uns spätestens
3 Tage vor dem gewünschten Termin,
damit die Durchführung pünktlich
sichergestellt werden kann.

Vielen Dank, Ihre

Eine Einzelgarage oder abgeschlossenen
Lagerraum (ca. 18–25 m²)

für Lagerung Zeltmaterial u. Ä. im Stadt-
gebiet Bad Mergentheim zur Miete.

Bitte bei Fr. Popp, Kirchenpflege, Mo.–Fr.

9–12 Uhr unter 0 79 31 / 95 95 20 oder

Kirchenpflege@kirchemgh.de melden.

Montag–Freitag von 7.00–17.00 Uhr

0800 / 313 10 06

</

FAMILIENANZEIGEN

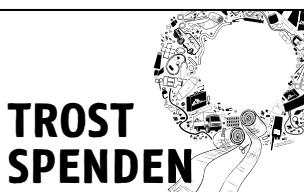
Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir Dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Wilhelm Bundschuh

Steinbach, im November 2020

- Danke für die herzlichen Worte zum Trost und die überwältigende Zahl von Beileidsbekundungen, die wir beim Abschied meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters, Opas und Uropas erfahren durften:
- den Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten
 - den Sangesfreunden des MGV Frohsinn Steinbach
 - den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach
 - Frau Dr. Dietz und dem Praxisteam für die langjährige ärztliche Begleitung
 - der katholischen Sozialstation Wertheim und Palldomo für die fürsorgliche Betreuung
 - Herrn Pfarrer Joachim für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
 - allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben

Fini Bundschuh
Elvira, Elke, Claus und Ralf mit Familien



TROST
SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:
Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.
Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de



In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Tante und Oma

Elfriede Hennig

geb. Beuchert

* 5. 12. 1930 † 16. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Klaus, Claudia und Vanessa
Jürgen, Bettina und Lutz
Max und Alissia
und alle Anverwandten

Walldürn, 21. November 2020

Die Beerdigung findet am Montag, 23. 11. 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Walldürn statt.
Für alle Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit sagen wir herzlichen Dank.

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns bei allen, die unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Maria Betzold

* 20. 3. 1935 † 4. 11. 2020



im Leben Freundschaft und Wertschätzung schenkten, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir:

- der Kirchlichen Sozialstation Osterburken/Adelsheim
- der Gemeinschaftspraxis Dr. Fuchs/Dr. Akdere in Adelsheim
- Pater Soji und Fam. Josef Weber
- dem Bestattungsinstitut Volk in Osterburken

Birgit, Lisa, Doris und Carmen mit Familien

Unterwittstadt, im November 2020

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Else Neubert

Besonderen Dank

- dem Ärzte- und Pflegeteam vom Krankenhaus TBB
- dem DRK-Team Intensiv des Caritas-Krankenhauses MGH
- dem Team der Praxis Dr. Reuter, MGH, für die langjährige Betreuung
- der Praxis Dr. Schoene, MGH
- der Ökumenischen Sozialstation MGH
- Vikar Meuse, TBB, für die Betreuung am Krankenbett in der letzten Stunde
- Pfarrer Uwe Kraus für die tröstenden Worte am Grab
- dem Bläserquartett MGH
- dem Bestattungshaus Schmieg für die freundliche Unterstützung
- dem Friedhofsteam

Erika, Sigrid und Werner mit Familien

Igersheim, den 21. November 2020

DANKE

Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt, lässt viele Bilder vorüberziehen und uns dankbar zurück schauen auf die gemeinsam verbrachte Zeit.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.



Mechthild Zorn geb. Link

Besonderen Dank an

- Herrn Pfarrer Störr
- Herrn Dr. Zöller
- Herrn Bürgermeister Markert und der Stadt Grünsfeld
- das Krankenhaus Tauberbischofsheim, im Besonderen die Intensivstation
- den Trauerchor und Kirchenchor
- den Männergesangsverein

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben.

Willi Zorn mit Kindern und Familien

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung.

Wir danken allen, die ihre Freundschaft und Verbundenheit durch ein stilles Gedenken, Blumen, Karten und Gaben zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Haas und all denen die zur schönen Gestaltung der Trauerfeier beigetragen haben, der Praxis Dres. Willfahrt für die gute Betreuung sowie allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Reinsbronn, im November 2020

Michael Lauk
im Namen aller Angehörigen



„Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.“

Erwin Schell

* 16. August 1926

† 18. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit

Egidia Schell
Renate & Gerhard Geier, Rosi & Peter Noe, Edith Link, Günter & Bettina Schell, Steffen, Manuela, Heike, Matthias, Stefanie, Nils, Jana mit Familien und Angehörigen

Die Beisetzung findet am Freitag, den 27.11. um 14:30 auf dem Friedhof in Höpfingen statt.

Friede ist um dich, es bleibt die Erinnerung an schöne Lebensstunden und die Liebe derer, denen du fehlst.

Wir nehmen Abschied von

Ludwig Fröhler

* 16. 12. 1933 † 17. 11. 2020



In stiller Trauer
Deine Lieselotte
Marina mit Familie
und alle Angehörigen

Berolzheim, den 21. November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof statt.

NACHRUF

In Trauer nehmen wir Abschied von

Herrn Ludwig Fröhler

Der Verstorbene war von 1984 bis 1999
Gemeinderat der Gemeinde Ahorn
und von 1991 bis 1994
Ortsvorsteher des Ortsteiles Berolzheim.

Herr Fröhler zeigte sich immer aufgeschlossen, freundlich und sehr zuverlässig.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Wir nehmen in Dankbarkeit und ehrendem Gedenken Abschied.

Elmar Haas
Bürgermeister

Klaus Häffner
Ortsvorsteher

Es ist uns ein Bedürfnis, allen zu danken, die uns beim schmerzlichen Verlust unserer lieben Entschlafenen

Theresia Hannes

geb. Hacker

ihre Anteilnahme und ihr Mitgefühl in so vielfältiger Weise bekundet haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Benz, dessen einfühlsame Worte uns sehr getröstet haben sowie dem Team der Pflegeeinrichtung „Im Sonnengarten“ Buchen für die liebevolle Betreuung.

Dank auch allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen aller Angehörigen:
Helga Donneberg

Buchen, im November 2020

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Günter Bick

der am 12. November 2020 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Herr Bick war von Januar 1982 zunächst als Abfüller von Gasflaschen und als Werkarbeiter in unserem Hause tätig. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Mai 2001 war er als Mitarbeiter im Flaschenprüfraum beschäftigt. Herr Bick setzte sich verantwortungsvoll und zuverlässig für die Belange des Unternehmens ein und erwarb sich dadurch dauerhaft die Sympathien der Vorgesetzten und Kollegen.

Für seine langjährigen treuen Dienste, seinen Einsatz und seine Verbundenheit zum Unternehmen danken wir Herrn Bick.

Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Gesellschafter, Geschäftsführung und Belegschaft
Sauerstoffwerk Friedrich Gutroff GmbH

Grabmale

Große Ausstellung
Eigene Herstellung
Persönliche Gestaltung

nauhoff

NATURSTEINWERK

Am Kessler, 97877 Wertheim-Bestenbach.

Telefon 0 93 42 / 8 43 34

Besuchen Sie uns!

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE FÜR TRAUERANZEIGEN:

Ausgabe Dienstag-Samstag
Vortag 13 Uhr

Ausgabe Montag
Freitag 13 Uhr

fn Fränkische
Nachrichten

FAMILIENANZEIGEN

*Immer wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen,
unsere Herzen halten dich gefangen,
so als wärst du nie gegangen.
Was bleibt sind Liebe und Erinnerung.*

Gertrud Ditscheid
* 07.07.1944 † 15.11.2020

In liebevoller Erinnerung und tiefer Dankbarkeit
Dein Rolf
Elke und René mit Gina
Regina und Ralph mit Inken
Rolf und Sabrina mit Sinja und Jannick
sowie alle Angehörigen
Reicholzheim
Die feierliche Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 02. Dezember 2020, um 14.00 Uhr von der Friedhofshalle in Reicholzheim aus unter den aktuellen Vorschriften statt.
Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen schwer wurde, legte er den Arm um sie und sprach: „Komm heim“.
Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von

Rosa Kissel
* 5. 5. 1933 † 5. 11. 2020

Freudenberg, Obernburg, Waldenhausen, Großheubach
Lothar und Monika Kissel mit Familie
Gaby und Manfred Lotz mit Familie
Ralf und Patricia Kissel mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand coronabedingt im engsten Familienkreis statt.
Traueranschrift: Ralf Kissel, Friedensstraße 31, 63920 Großheubach.
Für alle Anteilnahme herzlichen Dank!

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.
Johann Wolfgang von Goethe

*Einen lieben Menschen verlieren ist schwer,
aber wenn man weiß, er ist erlöst,
kann man ihn gehen lassen.
Danke, dass wir mit dir diesen Weg gehen durften.*

Liebevoll lassen wir dich los und nehmen Abschied. Wir werden dich vermissen.

Franz Neid
* 15. 10. 1936 † 14. 11. 2020

In unserem Herzen wirst du immer bei uns sein:
Deine Renate
Deine Silvia
Dein Ricardo mit Paul
und alle Angehörigen

Walldürn, den 21. November 2020
Das Requiem findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14 Uhr in der Basilika in Walldürn statt; anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Walldürn.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Du hast gesorgt und geschafft,
bis dir dein Leiden nahm die Kraft.
Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz,
zusehen und nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer treu sorgenden, geliebten Mama, Schwiegermama, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ursula Hána
geb. Fleischhammel
* 15. 2. 1934 † 17. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Brigitte Hána mit Kindern
Gisela Hahn
Hans-Jürgen Hána mit Kindern
Roswitha Berlinger mit Kindern
Blanka Gramlich mit Familie
und alle Anverwandten

Walldürn, den 21. November 2020
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 25. November 2020, um 14 Uhr statt.
Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.



*Du bist unser Stern, welcher immer ganz hell
am Himmel leuchtet*

Jürgen Schlaffer
† Allerheiligen, 1. 11. 2020

Du warst einzigartig und wirst es immer für uns bleiben!
Wir kannten keinen liebevoller und hilfsbereiteren Menschen als Dich, lieber Jürgen.
Insbesondere Deine herzliche Fürsorge und selbstlose Hinwendung zu unseren Kindern macht Dich unvergessen.
Du lebst in unser aller Herzen weiter.

Familie Göbes-Nocon mit Matilda
Familie Rüger mit Nicola und Dominic

Rippberg, im November 2020

*Wenn wir Dir auch
die Ruhe gönnen,
ist doch voller Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen
und nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ilse Deutsch
geb. Jecke
* 31. 01. 1932 † 19. 11. 2020

Deine Tochter Gabriele
Dein Enkel Carsten und Sabrina mit Noel

Bad Mergentheim, den 21. November 2020
Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen im Ruheforst Landhege statt.



*Wie ein Regenbogen in den schönsten Farben aufleuchtet,
um sich dann in den Wolkenfeldern zu verlieren, so leuchten Erinnerungen.
Dem Tod gehört nur ein Augenblick, der Liebe gehört Zeit und Ewigkeit.*

In den Stunden des Abschieds waren wir nicht allein.
Die vielfältigen Gesten der Anteilnahme haben uns Trost und Kraft gespendet.
Ich möchte mich von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht haben. Eure Anteilnahme am Tod von **Jürgen** hat mich sehr berührt, getröstet und Kraft gegeben.
Es tut gut, Freunde zu haben, die mit mir trauern und mir helfen, über den Schmerz hinweg zu kommen.

Christa
Uli Hildegard Arthur Berndt
Doris Beate Fabian Jürgen Martin
Halida Deive Hartmut Nicola Maria
Oskar Deive Hartmut Nicola Maria
Dolores Hartmut Nicola Maria
David Tobias Karin Peter Klaus
Suzanne Hartmut Klaus Günter
Hawuila Hartmut Nicola Maria
Nadine Hawuila
Maurice Hawuila

lischen Dank Doris

Rippberg, im November 2020

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen schwer wurde, legte er seinen Arm um sie und sprach: „Komm Heim.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Schwester, Patin, Tante und Großtante

Frau Waltraud Karl
geb. Schuster
* 9. 3. 1948 † 17. 11. 2020

Tauberbischofsheim und Gunzenhausen
In stiller Trauer:
Dein Mann Heinz
Deine Schwestern Karin und Claudia
Dein Patenkind Dominic
Deine Nichte Katharina mit Familie

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. November 2020, um 13.30 Uhr auf dem alten Friedhof in Gunzenhausen statt.

*Sie fand die Erlösung
und uns bleibt die
Erinnerung.*

Margot Berg
geb. Szczendzina
* 6. 12. 1934 † 13. 11. 2020

Familie Gisela Sachs
Familie Roswitha Braune
Familie Jürgen Berg
und alle Angehörigen

Adelsheim, den 21. November 2020
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

GESUNDHEIT

Igersheim investiert Millionen in Zentrum

► Seite 19

TAUBER-VORBACH

ARTENSCHUTZ

Mensch und Tier müssen sich anpassen

► Seite 21

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 17

Me

KOMMENTAR

Harald Fingerhut
zur Schließung der Kleinschwimmhalle

Hängepartie beenden

Da die Zahlen eindeutig gegen einen Weiterbetrieb der Kleinschwimmhalle sprechen, ist nicht von der Hand zu weisen. Es sei denn, man zweifelt deren Richtigkeit an, wie Gernot Seitz es tut.

Aber darin liegt nicht die Krux. Vielmehr liegt der Hase anderswo im Pfeffer. Dass die Geschichte der Kleinschwimmhalle endlich ist, weiß man nicht erst seit gestern. Es ist ein Spiel auf Zeit, das Verwaltung und Gemeinderat betreiben. Deshalb stimmte man auch im September 2019 der Defizitabdeckung für 2020 zu, um ein weiteres Jahr für die Entscheidungsfindung zu gewinnen.

Mein Kollege Fabian Greulich mahnte damals in seinem Kommentar an, dass ein Jahr schnell vorüber geht und man sich spüren sollte. Doch geschehen ist in puncto Hallenbad nichts. Eine noch unter Bürgermeister Wolfgang Vockel in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie ist bislang noch nicht Gegenstand einer öffentlichen Beratung geworden. Warum eigentlich?

Eine politische Willebekundung ist längst überfällig. Die Hängepartie „Hallenbad“ muss umgehend beendet werden. Dabei sollte man auch in Betracht ziehen, dass Tauberbischofsheim als Wohngemeinde mit anderen Städten in Konkurrenz steht. Ein Hallenbad erhöht sicherlich die Attraktivität.

Gemeinderat Tauberbischofsheim: Gremium beschloss am Donnerstag mit großer Mehrheit die Einstellung des Betriebs / Keine Entscheidung über Neubau

Tage der Kleinschwimmhalle gezählt

Nach dem Main-Tauber-Kreis im Jahr 2019 steigt nun auch die Stadt Tauberbischofsheim aus der Finanzierung der Kleinschwimmhalle aus. Die Folge: Der Betrieb wird eingestellt.

Von Harald Fingerhut

Tauberbischofsheim. Das Schicksal der Kleinschwimmhalle im Haus Heimberg ist besiegelt: Der Tauberbischofsheimer Gemeinderat beschloss mit großer Mehrheit in seiner Sitzung am Donnerstag in der Stadthalle vor großer Zuschauerkulisse die Einstellung des Betriebs. Einzig Gernot Seitz plädierte dafür, die Einrichtung offen zu halten.

Mit der Entscheidung folgte das Gremium der Vorgabe der Verwaltung. Als Gründe für die Schließung wurden zum einen hohe Investitionen für eine Einrichtung, die in zwei Jahren wohl abgerissen wird, sowie das Defizit im laufenden Betrieb angeführt. Die Ratsmitglieder waren sich bis auf Gernot Seitz einig, dass die Stadt ab 2021 nicht mehr bereit sein wird, die bis 2019 vom Main-Tauber-Kreis geleistete Defizitabdeckung für den Betrieb der Kleinschwimmhalle zu übernehmen.

Eine Entscheidung, ob ein Neubau als Ersatz ins Auge gefasst wird, wurde nicht getroffen. Einen entsprechenden Antrag von Gernot Seitz, dies auf die Tagesordnung zu setzen, lehnten seine Ratskollegen ebenfalls mit großer Mehrheit ab.

„Wir sprechen hier nicht von Schönheitsoperationen, sondern von der Erhaltung der Funktionalität des Hallenbads“, hob Bürgermeisterin Anette Schmidt hervor. Eine vorgenommene Sicherheitsprüfung hätte ergeben, dass das Hallenbad erhebliche Mängel habe, die größere Investitionen erfordere. „Der Gutachter sprach sogar von einer tickenden Zeitbombe“, so die Rathaus-Chefin.

Zudem führte sie weitere Sanierungs- beziehungsweise Investitionsmaßnahmen an, die aus Hygiene- und Sicherheitsgründen in den nächsten drei Jahren zu leisten seien und deren Kosten noch nicht beziffert seien.

„Für die Wiedereröffnung des Bads wäre zudem ein Hygienekonzept für die Einhaltung der Auflagen aufgrund der Corona-Pandemie sowie die Einstellung von neuem Fachpersonal (Fachkraft für Baderbetrieb) erforderlich“, sagte die Bürgermeisterin weiter. „Gerade Letzteres ist, da es nur eine befristete Stelle sein kann, äußerst schwierig.“

Weiter ist fraglich, wann und wie das Hallenbad wieder geöffnet werden kann, so Schmidt. „Zieht man in Betracht, dass aufgrund der Pandemie-Situation der Betrieb im Frühjahr nicht regulär aufgenommen werden kann, dürfte sich das Defizit noch erhöhen.“ Ein ganz wesentlicher Faktor aber sei, dass die Kleinschwimmhalle mit der Inbetriebnahme des neuen Alten- und Pflegeheims sowieso geschlossen



Die Schließung der Kleinschwimmhalle im Haus Heimberg ist beschlossene Sache.

BILD: KLAUS SCHENCK

zu gering angegeben worden. Da keine Stromzähler vorhanden sind, müssen sie geschätzt werden. „Hinzu kommen notwendige Instandhaltungsmaßnahmen von 40 000 Euro sowie gegebenenfalls die Deckensanierung mit 75 000 Euro sowie deren Beleuchtung“, führte die Rathaus-Chefin aus.

Zudem führte sie weitere Sanierungs- beziehungsweise Investitionsmaßnahmen an, die aus Hygiene- und Sicherheitsgründen in den nächsten drei Jahren zu leisten seien und deren Kosten noch nicht beziffert seien.

„Für die Wiedereröffnung des Bads wäre zudem ein Hygienekonzept für die Einhaltung der Auflagen aufgrund der Corona-Pandemie sowie die Einstellung von neuem Fachpersonal (Fachkraft für Baderbetrieb) erforderlich“, sagte die Bürgermeisterin weiter. „Gerade Letzteres ist, da es nur eine befristete Stelle sein kann, äußerst schwierig.“

„Weiter ist fraglich, wann und wie das Hallenbad wieder geöffnet werden kann, so Schmidt. „Zieht man in Betracht, dass aufgrund der Pandemie-Situation der Betrieb im Frühjahr nicht regulär aufgenommen werden kann, dürfte sich das Defizit noch erhöhen.“ Ein ganz wesentlicher Faktor aber sei, dass die Kleinschwimmhalle mit der Inbetriebnahme des neuen Alten- und Pflegeheims sowieso geschlossen

werde. Es stehe sogar ein Abriss des Gebäudes zur Diskussion. „Das heißt, die hohen Investitionen würden für höchstens drei Jahre sein, dass ist in der momentanen finanziellen Situation der Stadt nicht zu verantworten“, konstatierte Schmidt. „Es gibt eine Reihe von Pflichtaufgaben, die wir in den nächsten Jahren stemmen müssen, wie etwa die Sanierungen der Grundschulen und bauliche Maßnahmen an den kirchlichen Kindergärten, bei denen die Stadt den größten Teil der Kosten trägt.“

Die Unterhaltung eines Hallenbads falle da in den freiwilligen Bereich, und dort „leistet die Stadt viel“. So würden rund 240 000 Euro jährlich für die Vereinsförderung ausgegeben, rund 250 000 Euro für die Musikschule und etwa 230 000 Euro für den Betrieb des Freibads.

„Sollten wir ein Hallenbad bauen und betreiben wollen, müssten all diese Kostenstellen auf dem Prüfstand.“ Denn laut ersten Prognosen werden die Einnahmen der Kommunen, sozusagen als Nachklang der Corona-Pandemie, gerade ausreichen, um den regulären Verwaltungsbetrieb zu decken, führte Schmidt aus.

Dennoch schloss die Rathaus-Chefin den Neubau eines Hallenbads nicht kategorisch aus. Es gebe eine Machbarkeitsstudie, die sie auch den DLRG-Ortsvereinen zu kommen lassen will. Sie soll ausgewertet und die Möglichkeiten aufgezeigt werden. Allerdings brauche die Stadt eine hohe Förderquote, um ein solches Projekt überhaupt stemmen zu können.

Schmidt: „Die Quote beim Tourismusförderprogramm lag bei 15 Prozent, das hilft uns natürlich nicht.“ Weiter wolle man Synergieeffekte ausloten, etwa in Zusammenhang mit der Errichtung des Frankenbads.

Auch die Erweiterung des städtischen Sanierungsgebiets führte sie als mögliches Instrument an. „Aber ohne Fördermittel, auch für den laufenden Betrieb, und entsprechenden Rahmenbedingungen geht es nicht“, so die Rathaus-Chefin.

Finanziell nicht darstellbar

Sie schätzt die Arbeit der DLRG-Ortsgruppen und auch der Gruppen im Gesundheitsbereich sehr und will im Freibad entsprechende Möglichkeiten anbieten. „Ich weiß, dass dies nur eine Notlösung sein kann“, räumte sie aber gleichzeitig ein.

„Doch die hohen Investitionen in der Kleinschwimmhalle für eine Zeitschiene von zwei bis drei Jahren sind finanziell nicht darstellbar“, so die Bürgermeisterin.

Antrag von Gernot Seitz abgelehnt

Gernot Seitz wollte der Argumentation der Bürgermeisterin nicht folgen (siehe auch weiterer Artikel) und plädierte dafür, den Betrieb der Kleinschwimmhalle weiterzuführen. Zudem wollte er beantragen, dass über den Neubau eines Hallenbads abgestimmt wird.

Doch mit diesem Anliegen stieß er bei seinen Ratskollegen auf keine große Gegenliebe. Johannes Benz (Bürgerliste): „Über so ein weitreichendes Thema kann ich jetzt nicht ad hoc entscheiden. Zudem verstößt es gegen die Geschäftsordnung.“

Bürgermeisterin Anette Schmidt und Hauptamtsleiter Michael Karle klärten auf, dass der Antrag zulässig sei, wenn der Gemeinderat zu der Auffassung kommt, dass er zum Thema des Tagesordnungspunkts passe. Dies sahen die meisten Ratsmitglieder nicht so, so dass das Antrittsvorschlag zugelassen wurde.

Einen Videofilm zum Thema finden Sie unter www.fnweb.de sowie auf dem YouTube-Kanal der Fränkischen Nachrichten im Internet.

Sanierungsmaßnahme: Arbeiten an L 1005 abgeschlossen

Sperrung wird aufgehoben

Münster/Schmerbach. Das Regierungspräsidium (RP) Stuttgart führt seit 11. August bei Creglingen Sanierungsarbeiten an drei Stützmauern zwischen Schmerbach und Münster an der L 1005 durch. Die Arbeiten werden bis Samstag, 21. November, abgeschlossen sein, sodass die Vollsperrung aufgehoben werden kann.

Ursprünglich sollte nur eine von drei Mauern zwischen Schmerbach und Münster ertüchtigt werden. Aufgrund des schlechten Zustands der Stützmauer auf dem gesperrten Streckenabschnitt mussten jedoch zusätzlich zwei weitere Stützmauern gesichert werden.

Bei der Wahl der Sicherungsmethoden wurde insbesondere auf den Naturschutz geachtet, so das RP. Bei allen drei Mauern handelt es sich um Natursteinmauern in Trockenbau-

weise. Sie gehören zum Kulturdenkmal der Region und dienen dem Naturschutz.

Die hangeitige Mauer wurde deshalb wieder als Trockenmauer von einem Maurer, der auf diese besondere Bauweise spezialisiert ist, neu aufgesetzt. Bei zwei talseitigen Stützmauern ist dies aufgrund der Verkehrsbelastung nicht möglich. Daher wurden diese beiden Mauern im Bestand erhalten und mit Drahtseilnetzen und Bodennägeln gesichert. Die Mauern sind durch die Netze weiter für Reptilien zugänglich. Die Lasten werden in den Untergrund abgetragen.

rp

i Die Kosten für die drei Stützmauern belaufen sich auf rund 250 000 Euro. Sie trägt das Land Baden-Württemberg.

SITZUNG

Die nächste Sitzung der Gemeinschaftsversammlung **Röttingen** findet am Donnerstag, 26. November, um 19.30 Uhr in der Burghalle in Röttingen statt.

Nachfolgend ein Blick auf die Tagesordnung:

■ Niederschriftengenehmigung vom 11. August 2020.

■ **Grundschule Röttingen:** Vorstellung und Genehmigung der Genehmigungsplanung.

■ Digitales Klassenzimmer.

■ **Investitionen Rathausumbau:** Konzept und geplante Investitionen; die Bekanntgabe dringlicher AO der Firma Holzteam Wolfsburg.

■ Verschiedenes: Lagerung Breitbandkabel.



Herbststimmung am blau schimmernden Nassauer See.

BILD: MARIA LÖBERT

Am Amtsgericht verhandelt:
Verwarnung wegen Widerstand

18-Jähriger muss zum Sozialtraining

Wertheim. Ein 18-jähriger Autofahrer, der im Verdacht stand, Drogen konsumiert zu haben, leistete gegen polizeiliche Maßnahmen Widerstand.

Freiwillig gab er aber in der Ge-wahrsamszelle die Schnürsenkel der Schuhe und die Kordel seines Kapuzenpullis nicht heraus, Gegenstände, mit denen sich eine Person selbst gefährden kann. Körpereiche Gewalt durch drei Beamte war nötig.

Wegen Widerstands gegen Vollstreckungspersonen verwarnte jetzt das Amtsgericht Wertheim den Auszubildenden aus der Main-Tauber-Stadt. Er muss einen sozialem Trainingskurs absolvieren.

Im Februar hatten in der Schlossberg-Tiefgarage Rauchmelder Alarm gegeben. Die Feuerwehr rückte aus. Sie stellte kein Feuer fest, Zeugen sprachen aber von Rauch. Die Überprüfung von Abreisepuren am Boden mit der Wärmebildkamera ließ den Schluss zu, dass ein Pkw einen „heißen Reifen“ gefahren hatte.

Durch Kameraaufzeichnungen geriet ein BMW in Verdacht, und die Polizei machte sich auf den Weg nach Mondfeld. Unterwegs kam ihr der gesuchte Wagen entgegen. Die Polizei wendete und fuhr hinterher. Dabei bemerkte sie Auffälligkeiten wie schnelles Fahren und Missachtung der Mittellinie. Am Steuer saß der Angeklagte. Er wollte nicht aussteigen und lehnte Tests auf Alkohol oder Drogen ab.

Ein Polizist sagte aus, dass sich der Beschuldigte während des gesamten Ablaufs anmaßend gezeigt habe, bis zum Rand der Beleidigung.

Der Vertreter der Jugendgerichtshilfe berichtete, der Angeklagte reagiere gern trotzig und überzogen. Er müsse lernen, staatliche Autoritäten zu akzeptieren.

goe

Bemerkenswerte Bäume: Rund 180 Jahre alte Robinien bei Kützbrunn sind als Naturdenkmal ausgewiesen

Süßer Duft lockt Bienen an

In der FN-Serie „Bemerkenswerte Bäume“ geht es diesmal um die Robinie: Exemplare des „Baum des Jahres 2020“ wachsen beispielsweise bei Kützbrunn.

Kützbrunn. Die Robinie wird auch Scheinakazie genannt. Robinien gehören zur Familie der Schmetterlingsblütengewächse. Die Pflanzen dieser Gattung bringen oft Früchte in Form von Samenhülsen hervor. Fast alle Teile der besonderen Pflanze sind giftig.

An den Wurzeln der Robinie sitzen kleine Knöllchen mit Bakterien. Sie binden den Stickstoff aus der Luft. Aufgrund dieser Nährstoffversorgung kann sie auf sehr armen Böden wachsen.

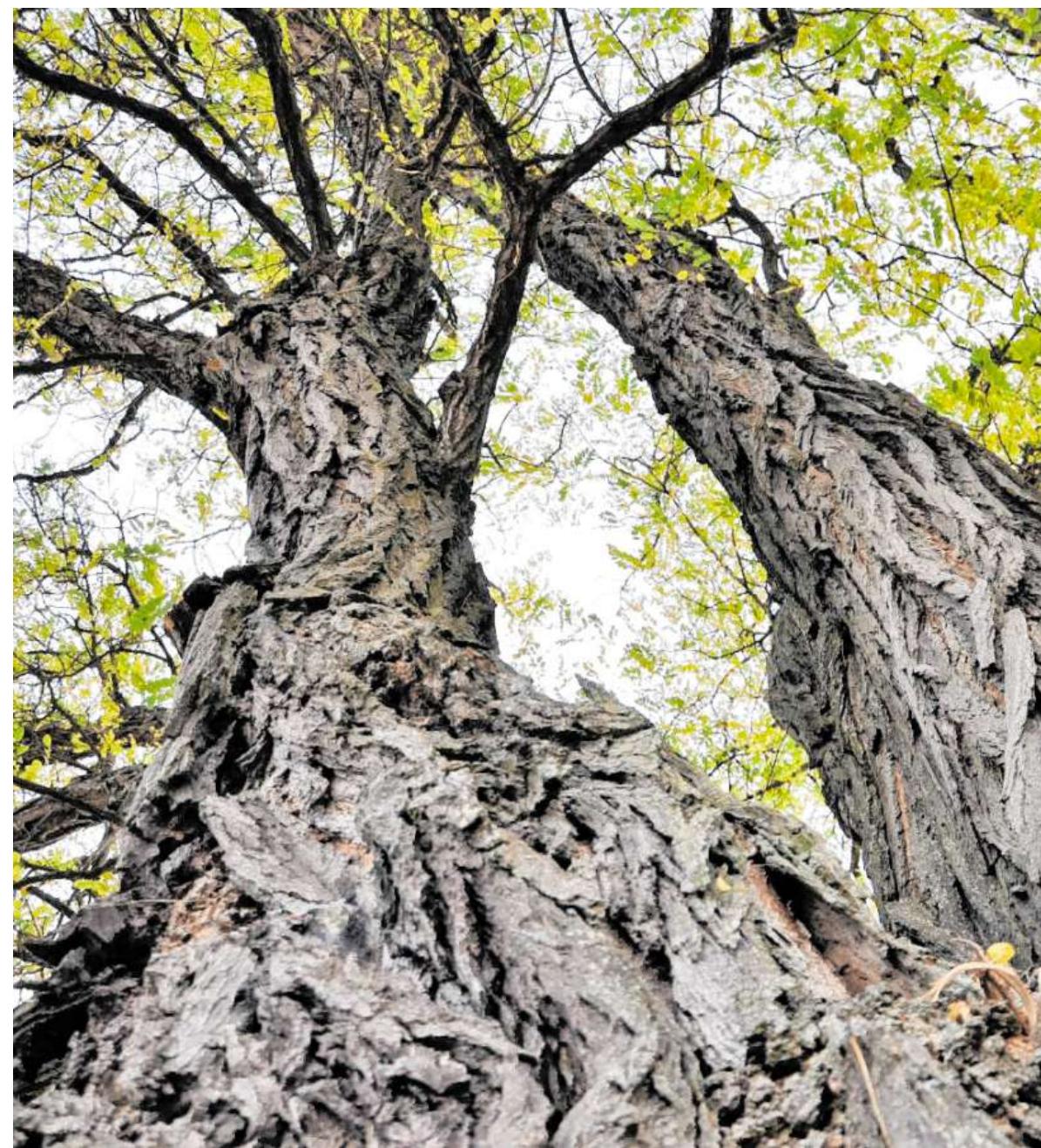
Nektarreiche Blüten

Zur Blütezeit im Juni locken die süß duftenden Blütenrispen unzählige Bienen an. Die Bienen erhalten sehr viel Nektar. Die Bienen müssen für ein Kilogramm an Akazienhonig rund 1,6 Millionen Blüten besuchen und „beernten“.

Als Naturdenkmale ausgewiesen

Die Robinie wächst sowohl im Wald als auch in der freien Landschaft. Ihre rissige Rinde und ihr hartes Holz werden oft zur Verarbeitung von Pfählen oder Zäunen benutzt. Typischerweise sind Robinien an Straßen, in Parks und an Hängen zu finden.

Zwei besonders markante Exemplare der Robinie außerhalb des Waldes stehen bei Kützbrunn. Die Bäume sind zirka 20 Meter hoch. Ihr Alter liegt bei rund 180 Jahren. Sie sind als Naturdenkmal ausgewiesen. Zwischen den Bäumen steht ein Kruzifix. Eine Bank lädt zum Verweilen ein.



Gut zu sehen: die rissige Rinde der Robinie.

BILD: LANDRATSAMT

Wer die beschriebenen Bäume besuchen möchte, folgt dieser Wegbeschreibung: den Gemeindeverbindungsweg entlang von Gerlachs-

heim kommend nach Kützbrunn. Die Bäume stehen rund 500 Meter vor Kützbrunn auf der rechten Seite.

tra
i Wer technisch entsprechend ausgestattet ist kann GPS-Daten nutzen: Ost 9°45'16,77 Nord 49°35'04,63.

MdB Reinhart: CDU-Politiker hofft auf Unterstützung

Karte für Engagement im Ehrenamt

Main-Tauber-Kreis. CDU-Politiker Dr. Wolfgang Reinhart will eine Ehrenamtskarte einführen. Andere Länder wie Bayern hätten bereits eine solche Karte. Sie belohne bürgerschaftlich Engagierte mit Vergünstigungen. „Mit einer solchen Karte könnten Land und Kommunen den Ehrenamtlichen im wahrsten Sinne des Wortes etwas zurückgeben“, sagt der Landtagsabgeordnete. „Das wäre gerade in dieser Zeit, die für Vereine und andere gemeinnützige Organisationen eine besonders schwere ist, ein wichtiges Signal.“ Gerade im dünn besiedelten Landkreis Main-Tauber lebe vieles vom ehrenamtlichen Engagement der Einwohner.

Reinhart verweist auf Bayern. Dort könnte jeder Bürger ab 16 Jahren die Karte beantragen, wenn er sich regelmäßig mindestens fünf Stunden pro Woche ehrenamtlich engagierte. „Die genaue Ausgestaltung der Karte werden wir mit Kommunen und Vereinen beraten“, so Reinhart. Er hoffe, dass der grüne Koalitionspartner den Vorstoß unterstützen. Mit der Stärkung des Ehrenamts befasste sich die Landesregierung auch in der Kabinettssitzung am Dienstag. Zur Debatte steht auch, einen Ehrenamtsbeauftragten als Ansprechpartner für die Vereine im Land zu schaffen. pm

AUS DER REGION

Marktstände am Bahnhof

Krautheim. Die Marktstände auf dem Krautheimer Bahnhofsgelände sind ab Samstag, 21. November, bis Samstag, 19. Dezember, immer freitags und samstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

ANZEIGE

„Cashless Taubertal“

Die Zukunft des Bezahlens hat begonnen. Im Taubertal.

Verstärkt durch Corona wenden sich immer mehr Menschen bargeldlosen Alternativen zu und suchen gezielt nach Möglichkeiten, auch bei kleineren Besorgungen des täglichen Lebens auf das bisher gerade in Deutschland so beliebte Bargeld zu verzichten.

Mit der Aktion „Cashless Taubertal“, die die Volksbank Main-Tauber gemeinsam mit ihren Partnern „Mastercard“ und „VR-Payment“ ins Leben gerufen hat, will die Genossenschaftsbank diesen Trend aufgreifen und Endkunden sowie Einzelhändlern die Möglichkeit geben, diese aktuelle Entwicklung auch in unserer Region zu nutzen und zu begleiten. „Wir verstehen uns seit jeher als Partner unserer lokalen Wirtschaft. Als Bank, die ihren Firmenkunden als verlässlicher Partner in allen Finanzfragen zur Seite steht, sie mit Rat und Tat unterstützt und über aktuelle Entwicklungen im Finanzsektor auf dem Laufenden hält“, betont der Vorstandsvorsitzende Michael Schneider.

Chancen in schwierigen Zeiten

Gerade in Zeiten wie diesen, die für alle herausfordernd und außergewöhnlich seien, sehe die Bank ihre Aufgabe darin, die Gewerbetreibenden der Region partnerschaftlich und auf Augenhöhe zu beraten und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, auch in schwierigem Umfeld von aktuellen Trends zu profitieren und sich wirksam von ihren Mitbewerbern abzuheben. „In diesen Wochen und Monaten zeigt sich ganz deutlich, dass sich das Zahlungsverhalten der Kunden massiv verändert“, so Schneider weiter.

Vorteile des bargeldlosen Zahlens entdeckt

Viele Menschen wollen derzeit aus Hygienegründen auf die Zahlung mit Bargeld verzichten und entdecken in diesem Zuge die Vorteile und den Komfort des bargeldlosen Zahlens – auch und gerade bei alltäglichen Einkäufen und Dienstleistungen.

Allerdings gebe es immer noch viele Stellen im Taubertal, wo ausschließlich mit Bargeld gezahlt werden könne. „Das liegt aber weder im Interesse der Kunden noch der Gewerbetreibenden“, erläutert der Vorstandsvorsitzende.

Gerade im Handel gelte es deshalb jetzt die Gunst der Stunde zu nutzen, die Serviceleistungen für Kunden zu optimieren und von attraktiven Konditionen der Aktion „Cashless Taubertal“ zu profitieren.

Morgen kann kommen

Die Initiative bietet für Gewerbetreibende in der Region die große Chance, dem Bedürfnis der Menschen nach bargeldlosen und unkomplizierten Zahlungen ganz einfach und ohne Risiko nachzukommen und gleichzeitig als Vorreiter einer neuen Ära des Zahlungsverkehrs in Erscheinung zu treten. Und für Privatkunden die Möglichkeit, ihren Wunsch nach alternativen Zahlungsmöglichkeiten an möglichst vielen Stellen nachzukommen. Begleitet von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, speziellen Angeboten für Händler und einem Gewinnspiel für Verbraucher setzt sich die Bank, zusammen mit ihren Partnern, mit dieser Initiative für die Zukunft der Region ein.

So stelle sich die Initiative als echte „win-win-Situation“ für alle Beteiligten dar, wie Schneider betont. Und getreu dem Motto „Morgen kann kommen!“ habe die Zukunft des Bezahlens im Taubertal längst begonnen.

Alle Informationen zur Aktion gibt es im Internet unter: www.cashless-taubertal.de

CASHLESS TAUBERTAL

Die Zukunft des Bezahlens hat begonnen. Im Taubertal.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Hier zahlen Sie heute schon bargeldlos:

Wertheim Village
A MEMBER OF THE BICESTER VILLAGE SHOPPING COLLECTION

WILDPARK
BAD MERGENTHEIM

TUI ReiseCenter

m
RADWELT
Bad Mergentheim

Sagen Sie uns, wo Sie in Zukunft bargeldlos bezahlen möchten unter: cashless-taubertal.de



Volksbank
Main-Tauber eG



Geplantes Gesundheitszentrum: Die Rohbauarbeiten werden von der Krautheimer Firma Retzbach übernommen / Zuschüsse von mehr als 2,2 Millionen Euro

5,2-Millionen-Euro-Projekt kommt voran

Der Umbau der ehemaligen Grundschule in Iggersheim zum Gesundheitszentrum kommt Schritt für Schritt voran. Jetzt ver gab der Rat die Rohbauarbeiten des 5,2-Millionen-Euro-Vorhabens.

Von Klaus T. Mende

Harthausen/Iggersheim. Wie Iggersheims Bürgermeister Frank Menikheim in seinem Sachvortrag betonte, freue sich die Gemeinde Iggersheim aus der Städtebauförderung des Regierungspräsidiums Stuttgart auf einen finanziellen Zuschuss von 2,204 Millionen Euro.

Darüber hinaus könnten durch vermietete Flächen etwa 132 000 Euro beim Finanzamt geltend gemacht werden. Somit liege der Eigenanteil der Kommune bei 3,038 Millionen Euro, führte der Schultes weiter aus.

Die Zuschüsse könnten der Gemeinde nicht auf einen Streich zuge teilt werden, weshalb es darauf hin auslaufe, in den Folgejahren entsprechende Aufstockungsanträge über den Sanierungsträger zu stellen.

Einstimmige Vergabe

Der Iggersheimer Gemeinderat ver gab die Rohbauarbeiten einmütig für den Angebotspreis von 803 955,07 Euro an die Firma Retzbach Bau aus der Jagsttakommune Krautheim. Damit liege die Vergabesumme, erklärte Menikheim, um brutto etwa 100 000 Euro über der



An der ehemaligen Grundschule hat sich bereits einiges getan. Die Arbeiten für das künftige Gesundheitszentrum sind in vollem Gange.

BILD: KLAUS T. MENDE

ursprünglichen Kostenberechnung des Ingenieurbüros Klärle aus Weikersheim.

Josef Gabel hob hier warnend den Zeigefinger: „Ich hoffe nicht, dass

dies der allgemeine Trend wird, was ein Mehr an Kosten angeht“, meinte das Ratsmitglied.

Sein Mitstreiter Karl Limbrunner wollte in diesem Zusammenhang

wissen, wie es sich denn in solch einem Fall mit den finanziellen Zu schüssen verhalte.

Dem entgegnete Bürgermeister Frank Menikheim, dass bei derarti gen Sanierungsverfahren prozentual gefördert werde. Dies bedeute, dass auch die Mehrkosten von den finanziellen Zuschüssen profitieren.

Möhlerplatz: Firma Konrad Bau kommt für 840 500 Euro zum Zug / Los geht es im Januar 2021

Tiefbauarbeiten im Ortszentrum auf den Weg gebracht

Harthausen. Zum Auftakt der donnerstäglichen Sitzung im Harthäuser Gemeinderat befasste sich der Gemeinderat mit der Umgestaltung des Möhlerplatzes im Ortszen trum von Iggersheim.

Arbeiten vollzogen

Die Abwasser- und Wasserleitung arbeiten seien in der Zwischenzeit vollzogen worden, hob Bürgermeister Frank Menikheim in seinem Sachvortrag hervor, deren Kosten sich auf etwa 150 000 Euro belaufen hätten.

Das Vorziehen der Arbeiten sei kostenneutral erfolgt, da zwar für den Einbau einer provisorischen Tragschicht Kosten entstanden sei-



Konrad Bau wurde mit der Durchführung der Tiefbauarbeiten im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Möhlerplatzes beauftragt.

BILD: KLAUS T. MENDE

en, es auf der anderen Seite jedoch durch die Senkung der Mehrwert steuer, die schon vorhandene Bau stelleneinrichtung sowie beim Ho norar Einsparungen erzielt worden seien.

Die Maßnahme solle im Januar kommenden Jahres beginnen und bis Juni über die Bühne gehen.

Jetzt hat das Gemeindeparktament die Tiefbauarbeiten an die Firma Konrad Bau im Lauda-Königshöfer Stadtteil Gerlachsheim für eine An gebotssumme von 840 504,70 Euro vergeben.

Eine Million Euro Kosten

Für das Vorhaben fallen somit Ge samtkosten über eine Million Euro

an, führte der Rathauschef weiter aus. Davon entfielen etwa 760 000 Euro auf den Straßenbau, 210 000 Euro auf die Kanalisation sowie 30 000 Euro auf die Wasserversorgung.

Hohe Förderung winkt

Aus der Städtebauförderung erwartet die Kommune insgesamt 60 Prozent der unterstützungsfähigen Kosten (maximal 390 000 Euro) bei einer Förderobergrenze von 650 000 Euro.

ktm

i Bei einer Entlastung vergab der Iggersheimer Gemeinderat ein mütig die Arbeiten an die Firma Konrad Bau.

Im Gemeinderat notiert

■ Einer der drei Bauanträge, ein größeres Projekt im Bereich Felsenkeller auf dem „Kirchberg“, war Anlass zu einer lebhaften Diskussion im Gremium. Einige der Gemeinderäte, darunter Peter Ruess, mahnten die Dimensionen solcher Vorhaben an, nachdem der Rat ursprünglich zugesagt hatte. Prinzipiell sei man sich im Klaren, so der Tenor, dass es eine Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum gebe. Und es sei auch zu begrüßen, dass verstärkt Mehrfamilienhäuser gebaut würden, da so auch der Flächenverbrauch verringert werde. Allerdings sprachen sich Vertreter der verschiedenen Fraktionen und Gruppierungen im Gemeinderat dafür aus, dass Gebäude mit derartigen Dimensionen nicht unbedingt aus optischen Gründen mitten in ein Wohngebiet passten. So etwas sollte in Zukunft bei der Planung berücksichtigt werden. Man sei nicht grundsätzlich dagegen, allerdings würde es Sinn machen, für derartige Gebäude mehr am Rand Platz zu schaffen. Jetzt wurde nochmals Raum geschaffen, um sich damit zu befassen.

■ Die letzte Sitzung des Gemeinderates findet statt am Donnerstag, 10. Dezember, um 19 Uhr im Gemeinde haus des Teilortes Harthausen. ktm

ELR-Schwerpunkt-Kommune: Harthäuser Ortschaftsrat freut sich über weitere innerörtliche Belebung / „Kirchblick“ kann in Beschlag genommen werden

Für Bauplätze gibt's bereits erste Interessenten

Harthausen ist ELR-Schwerpunkt-Kommune. Mit dem innerörtlichen Baugebiet „Kirchblick“ ist eine weitere Teilstrecke erfolgreich jetzt absolviert worden.

Von Klaus T. Mende

Harthausen. Ein Großteil des Harthäuser Ortschaftsrates mit Ortsvorsteher Thomas Landwehr an der Spitze inspiriert bei einem Vororttermin die sieben Bauplätze mit einer Fläche zwischen 580 und 700 Quadratmeter. Die Kommunalpolitiker zeigen sich äußerst zufrieden über die Innenort-Entwicklung, die sich durch diese Maßnahme auf dem richtigen Weg befindet. Das Baugebiet „Kirchblick“ sei ein Meilenstein dahingehend, den Iggersheimer Teilort noch mehr Attraktivität zu verleihen, zumal hierdurch auch greifbare Resultate als ELR-Schwerpunkt-Kommune präsentiert werden können.

Thomas Landwehr ist froh über die Möglichkeit, Platz für Bauwillige geschaffen zu haben, um so „die Einwohnerzahl von derzeit 573 weiter zu erhöhen“, schmunzelt er – und sagt, dass „es bereits drei Interessen für Bauplätze gibt“. Trotz Corona gute Nachrichten.

Es sei sicher nicht einfach gewesen, dahinzukommen, wo man jetzt stehe. Doch alles Engagement habe sich rentiert, ist Landwehr überzeugt – und vergisst dabei nicht, alle Weggefährten zu würdigen, darunter die Iggersheimer Gemeindeverwaltung, die immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden habe. Als er 2014 zum Ortsvorsteher gewählt wurde, sei sein erstes Anliegen gewesen, in Harthausen Baugrundstücke auszuweisen, was nun gelungen sei – über den „härteren Weg“ Innenentwicklung ländlicher Raum, um leerstehende Flächen zu nutzen.

Bis hierhin seien einige Hürden zu überspringen gewesen, doch jetzt sei dieses Zwischenziel erreicht. All jene, die einen Bauplatz erwerben, könnten beim Bauen einen ELR-Antrag stellen und auf eine Förderung hoffen.



Die Mitglieder des Harthäuser Ortschaftsrats mit Ortsvorsteher Thomas Landwehr (Dritter von links) an der Spitze freuen sich über sieben erschlossene Bauplätze im „Kirchblick“.

Im Gemeinderat behandelt: Abwassersatzung

Gebühr geht nach unten

Von Klaus T. Mende

Harthausen. Gute Neuigkeiten für die Einwohner von Iggersheim mitsamt Ortsteilen. Die Schmutzwassergebühr sinkt um 27 Cent auf 2,08 Euro pro Kubikmeter.

Zufriedener Rat

Grund hierfür seien Überdeckungen in diesem Bereich aus den Jahren 2016 und 2017 von zusammen 103 537 Euro, wie Bürgermeister Frank Menikheim dem Gremium mitteilte, das die Nachricht mit Zufriedenheit vernahm.

Die Niederschlagswassergebühr steigt marginal um einen Cent auf 0,35 Euro pro Kubikmeter.

Rund 30 Euro Ersparnis

Insgesamt bedeutet dies für einen 4-Personen-Haushalt eine jährliche Ersparnis von etwas über 30 Euro, wie Kämmerer Matthias Edinger am Rand der Sitzung den Fränkischen Nachrichten mitteilte.

Diese Zahlen bedeuteten, so der Schultes, dass Iggersheim im inter kommunalen Vergleich bei Wasser und Abwasser hinter Grünsfeld auf Platz zwei liege.

In solch einer Zeit sei es nicht die Regel, dass die Gebührensätze gesenkt werden könnten. Aus seiner Sicht sei es allerdings eine Selbstverständlichkeit, eine erwirtschaftete Überdeckung auf diese Art an die Bürger weiter zu geben.

Für zwei Jahre beschlossen

Ohne Gegenstimme beschloss der Iggersheimer Gemeinderat die neuen Gebühren für die kommenden beiden Jahre.

Einmütig votierte das Gremium für eine Erhöhung des Wasserzinses zum 1. Januar 2021 um zehn Cent auf 2,15 Euro je Kubikmeter. Rechne man die künftige Schmutzwassergebühr von 2,08 Euro pro Kubikmeter mit ein, liege die Gesamtabgabe bei 4,23 Euro pro Kubikmeter (zuzüglich 0,35 Euro je Quadratmeter befestiger Fläche), erklärte Bürgermeister Frank Menikheim in seinem Sachvortrag, nachdem bislang 4,40 Euro je Kubikmeter von den Verbrauchern zu entrichten waren. Somit liege diese Gesamtabgabe deutlich unter der Summe der Vorjahre.

Lob von Josef Gabel

Namens seiner Kollegen ergriff kurz Ratsmitglied Josef Gabel das Wort. „In einer Zeit mit vielen negativen Nachrichten ist es schön, dass wir mit dieser Gebührensenkung den Bürgern entgegenkommen“, lobte der Vorsitzende der CDU im Gemeinderat.

Corona-Impfstoffe: Firmen aus dem Haller Landkreis liefern Technik für Abfüllung und Verpackung an Pfizer, Biontech & Co.

Im Wettrennen ganz vorne mit dabei

Firmen wie Pfizer und Biontech werden wegen ihrer Zwischenergebnisse gefeiert. Doch wenn es um Abfüllung und Verpackung geht, spielen Firmen aus dem Landkreis Hall eine gewichtige Rolle.

Von Jens Sitarek

Schwäbisch Hall. Es gibt sie noch in der Pandemie, die guten Nachrichten: In der vergangenen Woche hat der US-Pharmahersteller Pfizer, der mit der deutschen Biotechnologiefirma Biontech einen Corona-Impfstoff entwickelt, erste Zwischenergebnisse aus der sogenannten Phase-III-Prüfung präsentiert. Demnach soll die Vakzine BNT162b2 einen mehr als 90-prozentigen Schutz vor einer Covid-19-Erkrankung bieten.

Vorbehaltlich der behördlichen Zulassungen könnte die Lieferung Ende des Jahres/Anfang nächsten Jahres beginnen. Die EU hat sich schon mal 300 Millionen Dosen gesichert, die unter den Mitgliedstaaten entsprechend des Bevölkerungsschlüssels verteilt werden.

Neben Pfizer und Biontech gibt es einige andere Firmen überall auf der Welt, die in der Forschung sehr weit sind und kurz vor der Zulassung stehen. Am Ende, das scheint sicher, wird es in diesem Wettrennen mehr als einen Impfstoff geben. Ganz vorne mit dabei sind auch Firmen wie Bausch und Ströbel aus Ilshofen, Syntegon, Groninger und Schubert aus Crailsheim sowie Optima aus Schwäbisch Hall, die an der Abfüllung und Verpackung beteiligt sind.

„Zu den Kunden von Bausch und Ströbel gehören zahlreiche Pharmaunternehmen, die gerade an einem Covid-19-Impfstoff arbeiten, wie zum Beispiel Biontech, Curevac, Pfizer, Moderna und Astrazeneca“, heißt es auf Nachfrage bei Tanja Bullinger, Leiterin der Unternehmenskommunikation, und weiter: „Wir wissen, dass unsere Technologien bei der Abfüllung des neuen Impfstoffes zum Einsatz kommen werden.“ Geschäftsführer Dr. Hagen Gehringer lässt sich wie folgt zitieren: „Wir von Bausch und Ströbel sind stolz, damit einen Beitrag zur Überwindung der Pandemie zu leisten.“

Grundsätzlich ist es so (nicht nur bei Bausch und Ströbel), dass es vertraglich vereinbarte Verschwiegenheitsklauseln gibt und nicht explizit gesagt werden darf, für welche Medikamente die Anlagen eingesetzt werden – es sei denn, es liegt eine Freigabe des Kunden vor oder dieser hat es schon selber kommuniziert.

Wie sieht es bei Pfizer aus? In der belgischen Niederlassung in Puurs läuft die Produktion des Corona-



Eindeutig zu erkennen am markanten roten Firmenlogo: Im Video des US-Pharmaherstellers Pfizer taucht eine Abfüllanlage von Bausch und Ströbel auf.

BILDQUELLE: PFIZER

Impfstoffes noch vor dessen Marktzulassung bereits auf Hochtouren. Antwort: „Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Informationen zu den Herstellern unserer Anlagen herausgeben.“

Das Verständnis hält sich allerdings in Grenzen, wenn man sich das Pressematerial auf der Pfizer-Homepage anschaut. So findet sich unter einer Mitteilung in englischer Sprache vom Mai, in der der Pfizer und Biontech ankündigen, dass die ersten Probanden den Impfstoff bekommen haben, ein Video – und in dem taucht eine Abfüllanlage von Bausch und Ströbel auf, das markante Firmenlogo springt ins Auge.

Größter Hersteller sitzt in Indien
Zudem arbeitet Bausch und Ströbel mit dem größten Impfstoffhersteller der Welt, dem Serum Institute of India, zusammen. Wie der Name impliziert, sitzt der in Indien. Eine langjährige Verbindung des Herstellers existiert auch mit der Firma Groninger, die ihren Hauptsitz in Crailsheim hat. Was einen Corona-Impf-

stoff angeht, wurden bereits mehrere Anlagen nach Indien geliefert und installiert, berichtet Thorsten Häfner, Director Business Development and Marketing von Groninger.

Zwei weitere Anlagen betreffen Emergent Biosolutions, einen amerikanischen Lohnabfüller für die Pharmaindustrie, der durch das Programm „Operation Warp Speed“ der US-Regierung finanziell gefördert wird. Die eine Impfstofflinie von Groninger ist bereits aufgebaut, die andere soll Ende März/Anfang April ausgeliefert werden, das wäre dann nach rekordverdächtigen acht Mo-

naten.

Überhaupt ist die Firma ziemlich schnell unterwegs. „Groninger ist seit vielen Jahren führender Anbieter von Abfüllanlagen für Impfstoffe und baut mit bis zu 1000 Impfstoffeinheiten pro Minute die schnellsten Abfüllanlagen auf dem Markt“, betont Häfner.

Bei der Syntegon-Gruppe ist der Standort Crailsheim „als Kompetenzzentrum für flüssige Pharmazeutika“ in Projekte eingebunden.

„Aufgrund von Vertraulichkeitsvereinbarungen können wir leider keine konkreten Kundenprojekte benennen“, so der Pressesprecher.

Beitrag zur Bewältigung

Aber so viel verrät er dann doch: „Mehrere Pharmaunternehmen auf der ganzen Welt werden Technologie von Syntegon zur Bereitstellung von Corona-Impfstoffen einsetzen. Zusätzlich zu Neumaschinen hat Syntegon mehrere Bestandsanlagen seiner Kunden für die Impfstoffproduktion umgerüstet.“

Dann ist da noch die Optima Packaging Group aus Hall zu nennen, sie belieferte den US-Pharmawerk Caleant für dessen Covid-19-Impfstoffprogramm mit zwei Abfüllanlagen. „Wir freuen uns sehr, dass wir einen Beitrag zur Bewältigung der Coronavirus-Pandemie leisten und Caleant bei der Erhöhung seiner Produktionskapazitäten unterstützen können“, sagt Gerhard Breu, Chairman bei Optima. Für die Auslieferung der zweiten Anlage in die USA setzte Optima alle

Hebel in Bewegung und charterte erstmals eines der größten Frachtflugzeuge der Welt, eine Antonov An-124 (wir berichteten). Die ersten Teile gingen Anfang August auf die Seereise, Ende August hob die Antonov dann mit dem Rest im belgischen Lüttich ab, Ziel war Chicago. In diesem Fall heißt Rest: 15 Kisten mit einem Gesamtgewicht von 38 Tonnen. Sieben Lkw waren für den Transport zum Frachthafen nötig – für Jürgen Rothbauer, Geschäftsführer von Optima Pharma, „eine historische Aufgabe in Rekordzeit“.

Wenn es nicht um die Primärverpackung von Corona-Impfstoffen in sogenannte Vials, das sind kleine Fläschchen, geht, sondern um die Sekundärverpackung beispielsweise mit Kartons, dann mischt eine weitere Firma aus Crailsheim mit: Schubert. Ein Kunde ist das deutsche Pharmaunternehmen IDT Biologika. Bei dem wurde eine Anlage, die es vor Corona schon gab, „hochgerüstet“, wie Carsten Peters von Schubert Pharma es formuliert.

Bank-Kunde randaliert: Mit Beratungsgespräch unzufrieden

Faustschlag gegen Mitarbeiter

Gaeldorf. Krawall in Bank gemacht: Am Donnerstag um 14.20 Uhr befand sich ein 19-jähriger Mann in einer Bankfiliale in der Gaeldorfer Kanzeleistraße. Nachdem er mit einem Beratungsgespräch nicht einverstanden war, verließ er zunächst frustriert die Bank, kehrte jedoch nach etwa fünf Minuten zurück.

Nur leicht getroffen

Er bestand darauf, nochmals mit dem 22-jährigen Mitarbeiter zu reden. Hierbei griff der Kunde den Bankmitarbeiter jedoch bereits körperlich an und schubste diesen.

Der 19-jährige Mann verließ wiederum die Bank, um wenige Minuten später abermals zurückzukommen. Dabei betrat er ohne Genehmigung ein Büro und versuchte, dem Mitarbeiter einen Faustschlag ins Gesicht zu versetzen, welchen dieser jedoch etwas abwehren konnte, sodass er nur leicht getroffen und verletzt wurde.

Nachdem der 19-Jährige von einem weiteren Bankmitarbeiter aufgefordert wurde aufzuhören, verließ der junge Mann die Bank. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

Straßenbau

Leuzendorf ist an der Reihe

Schrozberg. Wenn in den kommenden zwei, drei Jahren acht Gemeindeverbindungsstraßen auf Gemarkung Leuzendorf saniert und ausgebaut werden, sind zwei Drittel der über 30 Strecken geschafft, die von der Wegebaukommission 2018 zu einem strammen Sanierungsprogramm zusammengefasst worden sind. Das ganze Programm könnte 2024/25 abgearbeitet sein. Dann muss die Wegekommission erneut tätig werden: Bereits jetzt werden nämlich weitere Wege ins Auge gefasst, die saniert werden müssten.

Zunächst steht Leuzendorf an. Der Gemeinderat Schrozberg hat dieser Tage einer Antragstellung beim Ausgleichsstock zugestimmt. Bauamtsleiter Thomas Pöschik erinnerte den Gemeinderat daran, dass bereits auf Gemarkung Ettenhausen mit Hilfe des Ausgleichsstocks gearbeitet wurde. Für die Stadt wäre eine Zusage wichtig, immerhin müssen allein in die Leuzendorfer Straßen rund 944 000 Euro investiert werden, wie das Büro IPE aus Hall ermittelt hat. Pöschik machte deutlich, dass es wichtig sei, sich hier nicht abhängen zu lassen. Der Beschluss des Gremiums fiel dann entsprechend einstimmig aus. bt

ANZEIGE



kurtz ersa
HAMMER ACADEMY

WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE! (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik | Mechatroniker | Industriemechaniker
Elektroniker für Betriebstechnik | Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

Plane deine Zukunft bei uns, es sprechen viele Gründe für Kurtz Ersa. Hier nur ein paar:

1. **Fokus auf individuelle Stärken** – bei uns gibt es viele Möglichkeiten, die dich weiterbringen
2. **Interessante Ausbildung** – abwechslungsreich und abteilungsübergreifend von Anfang an und mit kompetentem Ausbilder-Team an deiner Seite
3. **Attraktives Gehalt** – deine Ausbildungsvergütung erfolgt nach Tarif

4. **Azubi-Community** – lerne über 100 Mit-Azubis im Unternehmen kennen, finde neue Kontakte und Freunde!

5. **Top Zukunftschancen** – beste Aussichten für die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis mit attraktiver Bezahlung

JETZT BEWERBEN, LIKEN, FOLGEN!

kurtzersa.de/karriere [productionneedsus](#) [ausbildungbeikurtzersa](#)



Neue Wildtierarten im Neckar-Odenwald-Kreis: Region ist Rückzugsgebiet / Über Ausweisung einer Wolfs-Förderkulisse im Badischen Odenwald wird nachgedacht

„Mensch und Wolf müssen sich anpassen“

Schakal, Wolf, Luchs – immer mehr „verschwundene“ Arten kehren zurück. Vielleicht ist das Zufall. Oder ein Hinweis auf die Naturnähe des Odenwalds, sagt Tobias Kuhlmann.

Von Marcel Sowa

Neckar-Odenwald-Kreis. Schon mehrfach wurden Wolfsnachweise im Landkreis bestätigt, jetzt taucht nach Angaben der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt bei Mudau auch noch ein Schakal auf. Im Vorjahr gab es Hinweise auf den Luchs. Die FN stellten dazu einige Fragen an Tobias Kuhlmann, den Wildtierbeauftragten im Neckar-Odenwald-Kreis.

Herr Kuhlmann, Wolf, Luchs, Schakal: Wie viele bestätigten Nachweise gab es in den vergangenen zwei Jahren zu diesen Arten? Und wo wurden die Tiere gesichtet?

Kuhlmann: Wir hatten einen sicheren Nachweis eines Luchses im Elztal. Der scheint aber recht zügig in den Rhein-Neckar-Kreis weitergezogen zu sein und wurde im Anschluss dort mehrfach bestätigt. Es war nachweislich ein Luchs aus dem Harz, der den Weg zu uns in den Odenwald gefunden hatte. Vom Schakal haben wir bislang auch nur den einen bestätigten Nachweis. Einzelne Wölfe scheinen auch in der Vergangenheit immer mal wieder durch den Odenwald gezogen zu sein. Derzeit haben wir jedoch die Situation, dass sich ein Wolf nun auch über einen längeren Zeitraum bei uns aufhält.

Bekommen Sie viele Hinweise auf Wildtiere?

Kuhlmann: Ja, generell bekommen wir viele Meldungen zu Wildtieren. Dafür sind wir sehr dankbar, denn nur so können wir neue Erkenntnisse sammeln. Nicht jede Meldung hat dabei jedoch die gleiche Wertung und muss daher ausführlich geprüft werden. Häufig bekommen wir „nur“ Sichtungsmeldungen, die sehr schwierig zu überprüfen oder nachzuvollziehen sind. Foto- oder Videoaufnahmen sind da schon nützlicher. Und im Idealfall können wir sogar einen genetischen Nachweis durch Risse, Kot, Haare oder anderes durchführen. Generell kann aber jede Meldung wichtig sein, um ein Gesamtbild der Situation zu erhalten.

Gab es noch andere Tierarten, die überspitzt gesagt „auf einmal wieder“ im Neckar-Odenwald-Kreis aufgetaucht sind?

Kuhlmann: Ja, natürlich gibt es da immer mal wieder ein paar „Überraschungen“, zum Beispiel Fischotter, Biber, Nutria, Marderhund, Wasch-



Wenn der in den vergangenen Wochen mehrfach gesichtete Wolf im Neckar-Odenwald-Kreis heimisch werden sollte, könnte im Badischen Odenwald eine entsprechende Förderkulisse eingerichtet werden. Das Bild zeigt einen Wolf im Freigelände des Nationalparks Bayerischer Wald.

BILD: PATRICK PLEUL/DPA

bär, Wildkatze, Nilgans, Schwarzhirsch oder Uhu. Manche Arten sind vielleicht nur „auf dem Durchmarsch“, andere, vor allem auch die invasiven Arten, werden wohl auch in Zukunft unser Ökosystem prägen.

Wie bewerten Sie als Wildtierbeauftragter diese Nachweise?

Kuhlmann: Es hat sich gezeigt, dass der Wildtierbeauftragte eine wichtige Funktion übernimmt. Vor der Einführung des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (JWMG) und der damit gesetzlichen Grundlage des Wildtierbeauftragten gab es vermutlich auch schon Sichtungen und Begegnungen mit Wildtieren. Diese sind aber vermutlich einfach nicht gemeldet worden. Nun hat man aber eine Anlaufstelle für Bürger, Jäger, Verbände und Kommunen, die die Meldungen koordiniert, prüft und in einer landesweiten Wildtiermonitoringdatenbank verwaltet und auch Hinweise und Informationen für den Umgang mit Wildtieren herausgibt.

Der Neckar-Odenwald-Kreis hat inzwischen auch die Bedeutung dieser Stelle erkannt und setzt mit der Besetzung ein deutliches Signal. Es gibt nun einen Schnittpunkt für die diversen Anfragen aus Bevölkerung und Verwaltung. Seit dem letzten Jahr wurde die Stelle des Wildtierbeauftragten außerdem auch noch ans Veterinäramt verlegt. Das schafft erneut viele Vorteile und kurze Dienstwege. Gerade im Hinblick auf die drohende Afrikanische Schweinepest ist eine gute Abstimmung vonnöten.

Kann man mit Blick auf ähnliche Vorkommnisse in anderen Landkreisen beziehungsweise in Baden-Württemberg von einer Entwicklung, einem Trend sprechen?

Kuhlmann: Der Odenwald ist ein großes zusammenhängendes Waldgebiet und ein Wildtierkorridor mit überregionaler Bedeutung. Dass nun „neue“ Wildarten im Neckar-Odenwald-Kreis gerade „gehäuft“ vorkommen, ist eventuell Zufall, zeigt aber auch die Attraktivität unserer Region.

Wie ist dieser Trend einzurunden? Handelt es sich um einen Erfolg von Naturschutzprojekten oder sorgt vielmehr die Ausdehnung der Menschen etwa durch immer mehr Neubaugebiete dafür?

Kuhlmann: Die ländlichen Strukturen im Neckar-Odenwald-Kreis dienen als Rückzugsgebiet für unsere Wildtiere. So darf im Odenwald zum Beispiel auch noch der Rothirsch vorkommen. Baden-Württemberg erlaubt unserer größten heimischen Wildart nur ein Vorkommen auf vier Prozent der Landesfläche, der Odenwald hat gesetzlich das Privileg, als Rotwildgebiet gewertet zu werden. Zudem hat der Mensch glücklicherweise noch nicht so stark in unsere Natur eingegriffen, wie das in anderen Regionen der Fall ist. Unser Odenwald ist also insgesamt noch recht naturnah.

Vor allem der Wolf sorgt immer wieder für Diskussionen und unterschiedliche Standpunkte. Wie wichtig ist die Aufklärung und wofür kommt es dabei an?

Kuhlmann: Die Aufklärung zum Thema Wolf ist sehr wichtig. Nach langer Abwesenheit kehrt nun ein größeres Raubtier zurück in unsere Landschaft. In diesem Zeitraum hat sich jedoch einiges geändert. Mensch und Wolf müssen sich dieser neuen Situation anpassen. Dass sich der Wolf relativ rasant in Deutschland ausbreitet ist auch bekannt. In Deutschland leben derzeit nach offiziellen Angaben über 1000 Wölfe. Die Zuwachsrate ist dementsprechend sehr hoch. Jungwölfe müssen nach und nach ihre Rudel verlassen und suchen sich ihr eigenes Territorium. Dabei legen sie teils große Strecken zurück.

Der Neckar-Odenwald-Kreis liegt außerhalb des Fördergebietes „Wolfsprävention“. Sollte ange-

sichts der vermehrten Nachweise in den vergangenen Wochen und Monaten nicht über eine Aufnahme darin nachgedacht werden?

Kuhlmann: Ja, über die Ausweisung einer Förderkulisse im badischen Odenwald wird natürlich nachgedacht. Sollte sich der Wolf GW1832m weiterhin bei uns aufhalten und wir können dies auch genetisch bestätigen, so würde dies zur Ausweisung eines Fördergebietes führen.

Was würde eine Aufnahme in das Fördergebiet „Wolfsprävention“ bedeuten?

Kuhlmann: Die Aufnahme würde zum Beispiel bedeuten, dass man sich Material und Arbeitsleistung bei Errichtung von Herdenschutz unter anderem für Schafe, Ziegen und Gatterwild fördern lassen kann.



Tobias Kuhlmann ist der Wildtierbeauftragte im Landkreis.

BILD: LANDRATSAMT

Pandemie: Smoothie-Bar „Sam“ schließt Ende November für immer

„Wir ziehen die Reißleine, ehe es zu spät ist“

Von Elisa Katt

Wertheim. Ein Smoothie für das Immunsystem, ein Bagel in der Mittagspause oder in der kalten Jahreszeit eine heiße Suppe zum Aufwärmen – ziemlich genau zwei Jahre ist es her, dass Kevin Pfrenzinger und Jannik Weimer in der Wertheimer Neugasse ihre Smoothiebar „Sam“ eröffnet und damit eine Lücke im gastronomischen Angebot der Innenstadt gefüllt haben.

Selbst für alteingesessene Gaststätten in der Region ist der erneute Lockdown schwer zu verkraften, für die beiden Smoothie-Macher bedeutet er das Aus. Am Freitag, 20. November, öffnen sich ein letztes Mal die Türen, bevor die Bar für immer schließt. „Wir haben viel diskutiert, aber die Situation ist einfach zu ungewiss. Deshalb haben wir beschlossen, die Reißleine zu ziehen,

bevor es zu spät ist“, bedauert Pfrenzinger. „Wir haben unendlich viel Arbeit, Herzblut und Liebe in diese Bar gesteckt. Die Pandemie war das Letzte, was wir gebraucht haben.“

Als die Bar im Oktober 2018 öffnete, kämpften Kevin Pfrenzinger und Jannik Weimer erst einmal um Bekanntheit, mussten Kunden und Aufträge gewinnen. „Uns kannte

niemand, und auch das Konzept war vielen neu“, erinnert sich Pfrenzinger. Die Wertheimer schienen von dem neuen Angebot begeistert. „Das Feedback war grandios. Anfangs standen wir bis 21.30 Uhr im Laden und haben Bagels gebacken.“ Manches Wochenspecial schaffte es auf die reguläre Karte, im Winter kamen Suppen hinzu. „Wir konnten viele

Sammelbestellungen von Firmen verbuchen“, berichtet Pfrenzinger. Bei Veranstaltungen war „Sam“ als Caterer mit an Bord.

Im zweiten Jahr wollten die beiden voll durchstarten – doch die Pandemie machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. „Beim ersten Lockdown wussten viele Kunden nicht, ob sie uns weiter besuchen dürfen“, berichten beide. Bestellungen von Firmen fielen dem Homeoffice zum Opfer, der Tourismus brach fast komplett weg. Trotzdem blieben die Smoothie-Macher optimistisch: „Wir wussten, dass der Sommer kommt.“ In der warmen Jahreszeit holten sich viele Kunden ihre Smoothies und Bagels ab und setzten sich draußen in die Sonne.

Die Situation im zweiten Lockdown sei in einem Wort zusammengefasst: deprimierend. „Gerade jetzt, wenn es kalt wird, waren die Sitzplätze

ze im Lokal wichtig.“ Wieder fehlt es an Laufkundschaft, Firmen verzichten auf Großbestellungen, Veranstaltungen aller Art fallen aus. „Die Stadt ist wie leer gefegt. Keiner weiß, wie lang diese Situation noch anhalten wird.“

Die Entscheidung, zu schließen, haben sich die beiden nicht leicht gemacht. „Wir haben viel diskutiert“, berichten sie. „Man hört von Firmen und Lokalen in der Umgebung, die wegen der Pandemie schließen müssen, obwohl sie zum Teil schon Jahrzehntelang existieren. Uns gibt es dagegen erst seit zwei Jahren.“ Schon als sich der zweite Lockdown abzeichnete, stand die Schließung als letzter Ausweg im Raum. „Wie wir jetzt wahrend des Lockdowns merken, war es die richtige Entscheidung“, sind sich Kevin Pfrenzinger und Jannik Weimer trotz Bedauern einig.

Ich sehe mich nach den Kerzen und Lichtern. Und ich vertraue darauf, dass die Adventslichter ihren Weg zu meiner Seele finden. Eine erstaunliche Erfahrung: Sogar in einem großen dunklen Raum entfaltet eine kleine Kerze eine enorme Kraft.

Das wünsche ich mir: Dass Gottes Licht in all die Ungewissheit und Angst, in all die Verzweiflung, Trauer und Wut, in all die Widersprüchlichkeiten dieser Wochen und Monate fällt. Und uns das Gute und Helle in uns finden lässt. Auf dass dieses Gute und Helle und aufrichtet, leuchtet und strahlt.

Lieber Gott – schenke uns Licht!

Ralph Hartmann
Dekan der Evangelischen Kirche Mannheim



BILD: HEIKE BAROWSKI

KALENDERBLATT

**Hundertjähriger:** mild**Bauernweisheit:** Wenn an Mariä Opferung die Bienen fliegen, ist das nächste Jahr ein Hundertjahr.**Spruch des Tages:** Ein frei denkender Mensch bleibt nicht da stehen, wo der Zufall ihn hinstößt. Heinrich von Kleist**Gedenktage:** Geburtstag von: 1924 Christopher Tolkien, Sohn des Schriftstellers J. R. R. Tolkien. 1972 Franziska Heinz, deutsche Handballspielerin und -trainerin. Todestag von: 1811 Heinrich von Kleist, deutscher Dramatiker und Dichter. 1954 Karol Rathaus, polnischer Komponist. – Sonntag: Geburtstag von: 1923 Arthur Hiller, kanadischer Filmregisseur. 1984 Jenna Dohmanet, deutsche Sängerin. Todestag von: 1869 Carl Ferdinand Langhans, deutscher Architekt. 2007 Mauricio Bejar, französischer Balletttänzer und Choreograf.**Küchenzettel:** Linsensuppe, Rauchfleisch, Kirschkompost. – Sonntag: Grießklößchensuppe, Schweinesteak, Rosenkohl, Butterkartoffeln, Mandarinenquark.**Tipp des Tages:** Reinigung von Lacklederschuhen: mit einem feuchten Mikrofasertuch abreiben.**Das Wort zum Tage:** Jesus spricht: Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Johannes 14, 13ÄRZTLICHER
BEREITSCHAFTSDIENST**Main-Tauber-Kreis.** Nachstehend findet man die ärztlichen Bereitschaftsdienste im Main-Tauber-Kreis für den Zeitraum von 21. bis 23. November. Sofern der Hausarzt nicht erreichbar ist, stehen am Wochenende/an den Feiertagen für den Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:**Notfallpraxis am Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim.** Die Öffnungszeiten der Notfallpraxis am Caritas-Krankenhaus in Bad Mergentheim sind: Samstag, Sonntag und Feiertag von 9 bis 22 Uhr (ohne Voranmeldung aufsuchen). Der Fahr- und Telefonist der niedergelassenen Ärzte ist täglich werktags außerhalb der Sprechstundenzeiten (Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 8 Uhr, Mittwoch 13 bis 8 Uhr, Freitag ab 16 Uhr) sowie an Wochenenden unter der zentralen Rufnummer, Telefon 116117, zu erreichen.**Kinder und Jugendliche.** Die Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche befindet sich im Caritas-Krankenhaus, Uhlandstraße 7, 97980 Bad Mergentheim. Die Praxis ist geöffnet an Wochenenden und Feiertagen von 9 bis 20 Uhr. Nach 20 Uhr können sich die Eltern an den Bereitschaftsdienst für Kinder und Ju-

gendliche wenden. Hierfür gilt die zentrale Rufnummer 116117.

Hals-Nasen-Ohren. Die Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis, zuständig auch für den Main-Tauber-Kreis, befindet sich im Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20 bis 26, 74078 Heilbronn, Telefon 116117. Geöffnet ist die Praxis an Wochenden und Feiertagen, jeweils von 10 bis 20 Uhr.**Bezirk Nord Wertheim.** KVBW-Notfallpraxis Wertheim: für transportfähige Patienten ohne telefonische Voranmeldung: Samstag, Sonntag, Feiertag, von 8 bis 18 Uhr in der Rotkreuzklinik Wertheim, Rotkreuzstraße 2; Mittwoch von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 16 bis 18 Uhr ist die Notfallpraxis im Ärztezentrum, Bahnhofstraße 33 in Wertheim. Hausbesuchsanforderungen - nur bei zwingender medizinischer Notwendigkeit - Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 18 bis 8 Uhr des Folgetages; Mittwoch von 13 bis 8 Uhr des Folgetages; Freitag von 16 bis 8 Uhr des Folgetages, Samstag, Sonntag, Feiertag jeweils von 8 bis 8 Uhr des Folgetages unter Telefon 116 117.**Schrozberg/Bartenstein.** Ärztlicher Bereitschaftsdienst zu erreichen unter Telefon 07935/726183.**Truppenärztliche Bereitschaft.** Für Soldaten des Standortes Niederstetten und Umgebung gibt Auskunft die Bundeswehr Niederstetten, Telefon 07932/9710.**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst.** Zu erfragen unter Telefon 0711/7877701.**Augenärztlicher Main-Tauber-Kreis.****Augenärztlicher Notdienst.** Der diensthabende Arzt ist Montag, Dienstag, Donnerstag von 19 bis 7 Uhr des Folgetages, Mittwoch von 13 bis 7 Uhr des Folgetages unter Telefon 116117 zu erreichen. Freitags bis sonntags und feiertags findet der augenärztliche Notdienst zentral in der Notfallpraxis im Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20 bis 26, Telefon 0180/6020785 statt. Geöffnet ist die Praxis freitags von 16 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 20 Uhr.

APOTHEKEN

Samstag

Königshofen. Apotheke: Hauptstraße 15, Telefon 09343/65566.**Weikersheim.** Stadt-Apotheke: Karl-Ludwig-Straße 12, Telefon 07934/8344.

Sonntag

Bad Mergentheim. Burg-Apotheke: Burgstraße 28, Telefon 07931/98080.**Tauberbischofsheim.** Frankens-Apotheke: Frankenpassage 12, Telefon 09341/13666.EVANGELISCHE
GOTTESDIENSTE

Sonntag

Althausen.

Evangelische Kirche: 9.15 Uhr Gottesdienst.

Archshofen.

Marienkirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche: 11 Uhr Gottesdienst.

Creglingen

Evangelische Stadtkirche: 9.15 Uhr Gottesdienst.

Dainbach

Evangelische Kirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Edelfingen

Evangelische Kirche: 10 Uhr Gedenkottesdienst.

Finsterlohr

Evangelische Kirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Frauenau

Evangelische Kirche: 9 Uhr Gottesdienst.

Freudenbach

Evangelische Kirche: 10 Uhr Gottesdienst.

Heiligenbronn

Evangelische Kirche: 9.15 Uhr Gottesdienst.

Friedhof

10 Uhr Andacht.

Herbsthausen

Evangelische Kirche: 9.15 Uhr Gottesdienst.

Igersheim

Friedhof: 9.30 Uhr Andacht mit Totengedenken.

Lichtel

Paul-Gerhardt-Zentrum: 10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken.

Markelsheim

Evangelische Nikolauskirche: 9.15 Uhr Gottesdienst.

Münster

Friedhof: 14 Uhr Andacht.

Neunkirchen

Evangelische Kirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Niederrimbach

Evangelische Johannes-Kirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Niederstetten

Evangelische Kirche: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Oberstetten

Evangelische Kirche: 9.15 Uhr Gottesdienst.

Pfitzingen

Evangelische Trinitatiskirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Reinsbronn

Evangelische Kirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Rinderfeld

Evangelische Kirche: 19 Uhr Gottesdienst.

Spillbach

Evangelische Kirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Wachbach

Evangelische Kirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Waldbmannshofen

Evangelische Kirche: 9.15 Uhr Gottesdienst.

Weikersheim

Katholische Kirche: 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Wermutshausen

Evangelische Kirche: 9.15 Uhr Gottesdienst.

Wildentierbach

Marienkirche: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Archshofen

Marienkirche: 10 Uhr mit Kindergottesdienst

KATHOLISCHE
GOTTESDIENSTEKATHOLISCHE
GOTTESDIENSTE

Samstag

Bad Mergentheim

Klosterkirche: 8 Uhr Wallfahrtsmesse, anschließend Beichtgelegenheit.

Harthausen

Katholische Kirche: 18.30 Uhr Vorbereitungsmesse.

Krautheim

Katholische Kirche: 14 Uhr Taufe.

Rot

Katholische Kirche: 18 Uhr Jugendgottesdienst.

Stalldorf

Katholische Kirche: 19 Uhr Vorbereitungsmesse.

Sonntag

Assamstadt

Gemeindezentrum St. Kilian „Alte Kirche“: 10.30 Uhr Messfeier mit einer Schola des Cäcilienchores.

Kirche St. Kilian

10.30 Uhr Messfeier mit einer Schola des Cäcilienchores.

Aufstetten

Katholische Kirche: 9.30 Uhr Wortgottesfeier.

Bad Mergentheim

Marienkirche: 10.30 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

Bergfelden

St.-Franziskus-Kirche: 8.45 Uhr Eucharistiefeier.

Bieberehen

Pfarrkirche: 9.30 Uhr Wortgottesfeier.

Igersheim

Katholische Kirche: 8.45 Uhr Eucharistiefeier.

Löffelstelzen

Katholische Kirche: 8.45 Uhr Wortgottesfeier.

Niederstetten

Katholische Kirche St. Johannes: 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Oberbalbach

Pfarrkirche St. Georg: 10.30 Uhr Heilige Messe zum Hochfest.

Rengershausen

Katholische Kirche: 10.15 Uhr Jugendgottesdienst.

Röttingen

Stadtpfarrkirche St. Kilian: 9.30 Uhr Messfeier.

Wachbach

Katholische Kirche: 10 Uhr Wortgottesfeier.

Tauberrettersheim

St.-Vitus-Kirche: 18 Uhr Messfeier.

Wachbach

St.-Georgs-Kirche: 9 Uhr Eucharistiefeier.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten). Bad Mergentheim: Gottesdienst im Mittelpunktzentrum; immer sonntags um 10 Uhr mit Kindergottesdienst

Bürgertelefon des Gesundheitsamts Main-Tauber-Kreis

Telefon 09341/824010.

Deutsches Rotes Kreuz, Rettungsleitstelle

DRK-Rettungswache Bad

und Kleinkinderbetreuung. Anschließend Gelegenheit zu Gesprächen bei Kaffee/Tee. Treentreffen: freitags um 19.30 Uhr.

Evangelische Freikirche Volksmission, die Familienkirche

Weiwersheim: Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst. Anmeldung unter info@vm-weikersheim.de oder Telefon 07934/99259 - Samstag, 21. Nov.

Nov., 19 Uhr Neon (Jugend); 10 Uhr Rethink Konferenz, Crailsheim.

- Sonntag, 22. Nov.: 10 Uhr Gottesdienst mit parallel Kinderprogramm; 11.45 Uhr Next Steps - live; 12 Uhr Weihnachts- und Kalenderausstellung.

Telefonandacht. 07934/992591 (wird jeden Freitag erneuert). Livestream ab 9.30 Uhr (CREW-CZV Crailsheim & Familienkirche Weikersheim).

Wohnzimmergottesdienst

Video-predigt, zu Hause im eigenen Wohnzimmer, www.czv-crailsheim.de/youtube. Wenn man eine persönliche Not oder Frage hat, hat Pastor Sebastian Bukowski am Telefon einen offenen Ohr unter 0176/43963383. Die Crailsheimer Kontaktdata: Hier handelt es sich um die Netzwerk-beziehungsweise Partnergemeinde.

Bibel

Justiz: Amtsgericht Würzburg bestätigt Vorwurf des schweren Betrugs gegen einen 42-Jährigen / Antrag der Staatsanwaltschaft fast vollumfänglich gefolgt

Polizist zu 39 Monaten Haft verurteilt

Von Klaus T. Mende

Würzburg/Main-Tauber-Kreis. „Ich hatte bereits im Beweisverfahren von Ungereimtheiten gesprochen. Und ich hatte mich da schon weit hinausgelehnt, wohin die Reise gehen könnte.“ Diesen Wink mit dem Zaunpfahl habe aber bei Angeklagtem und Verteidigung nicht dazu geführt, um vielleicht doch noch einmal darüber nachzudenken, die Strategie zu ändern. So hätte man unter Umständen noch etwas Schadensbegrenzung betreiben können.

Von all dem habe das Schöffengericht am Würzburger Amtsgericht aber nichts bemerkt. Der Vorsitzende Richter Mark Kurzawski schloss sich in seinem Urteil nahezu vollumfänglich dem Antrag von Staatsanwalt Tobias Knahn an und verurteilte einen 42 Jahre alten Polizeibeamten aus einer Würzburger Landkreisgemeinde, der zuletzt über zehn Jahre im Main-Tauber-Kreis tätig war, wegen schweren Betrugs in Tateinheit mit dem Besitz von Betäubungsmitteln zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten.

Während sich der Vertreter der Staatsanwaltschaft mit dem Richterspruch zufrieden zeigte, meinte der Verteidiger des Angeklagten, Dr. Burkard Hohmann, auf die Frage, ob er seinem Mandanten rate, in Berufung zu gehen: „Davon können sie ausgehen, aber zuvor werden wir uns noch darüber austauschen.“

Unerfreuliche Folgen

Für den Beschuldigten, der bereits am Mittwoch angekündigt hatte, den Polizeidienst ohnehin quittieren zu wollen, dürfte das Urteil – es ist noch nicht rechtskräftig – weitere fatale Folgen haben. Er wird nämlich aus dem Polizeidienst entlassen und verliert dadurch sämtliche bislang erworbenen Beamtenansprüche. Darüber hinaus muss er der Ehefrau des 2018 verstorbenen Geschädigten einen Wertersatz von rund 54 500 Euro leisten. Und die Höhe der Strafe könnte auch Auswirkungen auf ein bereits laufendes Zivilverfahren vor dem Oberlandesgericht Bamberg haben. Hierbei geht es um die Rücknahme eines notariell beurkundeten und eingetragenen lebenslangen Wohnrechts im Haus des Opfers. Auch das Vorkaufsrecht auf das Gebäude könnte davon betroffen sein. Staatsanwalt Tobias Knahn gibt diesem Verfahren durchaus gute Erfolgssichten.

Während die Verteidigung in ihrem Plädoyer zuvor hinsichtlich des Betrugsvorwurfs einen Freispruch



Der angeklagte Polizeibeamte (links) und sein Verteidiger Dr. Burkard Hohmann kurz vor der Urteilsverkündung von Richter Mark Kurzawski.

BILD: KLAUS T. MENDE

verlangt hatte, warf die Staatsanwaltschaft dem Beamten vor, zu seinem langjährigen Mieter ein freundliches Verhältnis aufgebaut zu haben, um dessen Vertrauen bewusst zu missbrauchen.

Der Verurteilt soll dem krebskranken Mann vorgegaukelt haben, eine hohe fünfstellige Summe für dessen Pflege sowie für die Begleitung von Kosten für die Krankenkasse zu benötigen. Letztlich habe er aber das Geld für eigene Zwecke abgezweckt, um seinen gehobenen Lebenswandel sowie den regelmäßigen Drogenkonsum zu finanzieren.

Richter Kurzawski meinte in seiner Urteilsbegründung an die Adresse des 42-Jährigen: „Einiges wurde von dem hohen Geldbetrag zu ihren Gunsten abgezogen.“ So sei es letztlich zu jenen 54 500 Euro gekommen, die übrig geblieben seien.

„Nicht schlüssige finanzielle Transaktionen“ in Kombination mit Drogenbesitz – jenen hatte der Mann bereits zum Auftakt des Prozesses zugegeben – hätten schluss-

endlich zu diesem Strafmaß geführt, das lediglich drei Monate unter der Forderung der Staatsanwaltschaft liegt.

Zugunsten des ledigen Mannes legte das Gericht aus, dass er nicht vorbestraft sei. Allerdings sei dies von einem Polizeibeamten auch zu erwarten“.

Umso bedenklicher sei es, dass er sich zu diesen Straftaten habe hin-

„Ich hatte im Beweisverfahren von Ungereimtheiten gesprochen.“

RICHTER MARK KURZAWSKI

reifen lassen, indem er das Vertrauen des Opfers schamlos ausgenutzt habe: „Ein todkranker Mann, der um sein Leben gekämpft hat.“ Als nicht glaubhaft stufte Richter Kurzawski die Aussagen des Angeklagten ein, dass vor allem in finanzieller Hinsicht alles mit dem Vermieter abgesprochen gewesen sei. Es sei aber

mehr als fraglich, dass „nie etwas schriftlich festgehalten wurde“.

Der Vorsitzende Richter ließ immer wieder durchblicken, dass die Ausführungen der Verteidigung, die Vorwürfe gegen ihren Mandanten zu entkräften, auf dünnem Eis basierten. Das Gericht, so Kurzawski, habe keinerlei Zweifel daran, dass es viele Beweise gebe, die den Verdacht gegen den Polizeibeamten bekräftigten.

Im Übrigen sei es ihm vorgekommen, dass die Anwälte des Angeklagten die bei den Vernehmungen getätigten Aussagen des Opfers immer dann „als glaubhaft“ eingestuft hätten, wenn sie zur Entlastung beitrugen. Waren sie hingegen belastend, sei der psychische Zustand des 66 Jahre alten Vermieters in Frage gestellt worden – hervorgerufen zum Beispiel durch Erinnerungslücken in Folge der Einnahme von verschiedenen Medikamenten.

Als Eigentor der Verteidigung habe sich im Verlauf des Verfahrens die Einbestellung eines externen

Gutachters herausgestellt, der als Zeuge Angaben dazu machen sollte, ob denn die Aussagen des schwerkranken Opfers glaubhaft seien. Dieser habe dem Geschädigten allerdings bescheinigt, „inhaltlich klar strukturierte Aussagen“ gemacht zu haben, bilanzierte Richter Kurzawski.

Dem Geld gefolgt

Abschließend bescheinigte er dem Verurteilten, „dem Geld gefolgt zu sein“ und in Saus und Braus gelebt zu haben. Dies zeigten die hohen Ausgaben, die zum Großteil zwar mit dem Geld des Vermieters getötigt worden waren, von denen dieser aber erwiesenermaßen keinen Nutzen hatte.

„Was sollen denn Ihre Kollegen denken über einen Beamten, der Drogen nimmt“ – und sich so verhält? Und abschließend stellte Mark Kurzawski die Frage in den Raum, warum der Angeklagte nicht eher aus dem Polizeidienst entlassen worden sei?

Corona-Fallzahlen: In Stadt und Landkreis Würzburg

59 weitere Infizierte

Würzburg. Dem Gesundheitsamt für Stadt und Landkreis Würzburg wurden seit der letzten Meldung 59 weitere auf das Coronavirus positiv getestete Personen gemeldet (Stand 20. November, 7.30 Uhr).

Mit diesen Neuinfektionen steigt die Zahl der insgesamt auf das Coronavirus positiv getesteten Personen in Stadt und Landkreis Würzburg auf 3159, davon entfallen 1605 auf die Stadt und 1554 auf den Landkreis Würzburg.

Als gesund entlassen wurden bisher insgesamt 2738 Patienten. Derzeit sind 346 Personen in Stadt und Landkreis Corona-positiv (161 in der Stadt Würzburg, 185 im Landkreis). 75 Personen sind im Zusammenhang mit einer Coronainfektion verstorben. Aktuell sind 1954 Personen in häuslicher Quarantäne oder Isolation unter Beobachtung des Gesundheitsamtes. Aus der Quarantäne oder Isolation entlassen werden könnten insgesamt bereits 8695 Personen.

Die 7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner beträgt (Stand 20. November, 7.30 Uhr) für die Stadt Würzburg 96,14 und für den Landkreis 89,96. Der bundesweit geltende Grenzwert für die 7-Tages-Inzidenz liegt bei 50 Neu-Infektionen pro 100 000 Einwohnern, das entspricht für die Stadt Würzburg einer Anzahl von 64 Neuinfektionen innerhalb der letzten sieben Tage. Für den Landkreis Würzburg entspricht dies analog 81 Neuinfektionen. pm

Corona-Ausbruch

Kripo ermittelt in Pflegeheim

Großwallstadt. Nach einem Corona-Ausbruch mit acht Todesfällen in einem Seniorenpflegeheim in Großwallstadt (Kreis Miltenberg) ermittelt jetzt die Kripo. Es werden mögliche Hygienemängel überprüft, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Zuvor hatte die „Main-Post“ berichtet.

In dem Pflegeheim für Senioren waren 39 von 41 Bewohnern positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden, wie der Landrat des Landkreises Miltenberg, Jens Marco Scherf (Grüne), am Freitag auf Anfrage mitteilte. Acht Menschen starben demnach binnen zweier Wochen „mit oder nach“ einer Corona-Infektion. Zudem seien 20 von 34 Pflegekräften positiv auf das Virus getestet worden. dpa

Bewertungsgremium fällt Entscheidung: Investoren für 28 Grundstücke ausgewählt / OB Mergel mit Qualität hochzufrieden / Charakter eines autoarmen Quartiers verwirklichen

Neckarbogen soll „Wohnen für alle“ ermöglichen

Heilbronn. 113 Architekten aus dem In- und europäischen Ausland hatten für 49 Investoren insgesamt 176 Arbeiten eingereicht: Jetzt hat das Heilbronner Bewertungsgremium eine einstimmige Empfehlung für die Bebauung des zweiten Bauabschnitts im Stadtquartier Neckarbogen getroffen.

Die besten Entwürfe und Konzepte für die zur Verfügung stehenden 28 Grundstücke gehen als Empfehlung an den Gemeinderat, schreibt die Stadt in einer Pressemeldung. Das Gremium wird in seiner Sitzung am 21. Dezember darüber entscheiden.

Oberbürgermeister Harry Mergel ist über die „großartige Resonanz“ auf das Investorenauswahlverfahren sehr erfreut. „Mit der architektonischen und der städtebaulichen Qualität der vorliegenden Arbeiten bin ich hoch zufrieden. Wir sind damit in der Lage, den eingeschlagenen Weg auf höchstem Niveau im Sinne unserer Qualitätsziele fortzuführen. Im Neckarbogen entsteht ein sozial ausgewogenes Stadtquartier, wo Wohnen für alle möglich sein soll.“

Reiner Nagel, Vorsitzender des 16-köpfigen Bewertungsgremiums mit Stadtplanern, Architekten sowie Vertreter aller Gemeinderatsfrak-

tionen, lobt: „Der Neckarbogen genießt schon heute bundesweites Ansehen. Mit dem hohen Niveau der eingereichten und ausgewählten Projekte lässt sich jetzt die Erfolgsgeschichte forschreiben. Dabei kommen vielschichtige und zukunftsgerichtete Nutzungs-, Mobilitäts- und Energiekonzepte zum Zuge“. Nagel ist Vorsitzvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur und begleitet bereits das Investorenauswahlverfahren für den ersten Bauabschnitt.

„Wir hatten ein Luxusproblem. Die schwere Aufgabe der Jury bestand darin, aus so vielen qualitativ hochwertigen Entwürfen die passenden herauszufinden“, sagt Bauhörgermeister Wilfried Hajek. Auschlaggebend für die Auswahl der empfohlenen 28 Arbeiten ist die Qualität der Nutzungskonzepte, der Architektur und der technischen Innovation. Die vom Gemeinderat festgelegte Quote von 20 Prozent geförderter Wohnungsbau wird erfüllt.

Eine Vielzahl an Baumaterialien soll zum Einsatz kommen. Auch der Baustoff Holz spielt eine Rolle. Nachhaltigkeit und Recyclierbarkeit standen in der Diskussion um die Auswahl immer wieder im Fokus. Eine Vielzahl an Wohnungsräumen und Grundrisse soll realisiert wer-

den. Auch Baugemeinschaften sollen wieder zum Zuge kommen.

Grundlage für die Bewerbung war je ein in sich schlüssiges Konzept pro Grundstück. Investoren konnten sich auf beliebig viele Grundstücke bewerben. Ein Architekt konnte jedoch maximal zwei nicht nebeneinanderliegende Gebäude planen. „Das Besondere am Heilbronner

Konzeptverfahren ist der partnerschaftliche Prozess, sich mit engagierten Bauherren für eine hohe Architekturqualität und ein schönes Stadtbild im Neckarbogen zu engagieren“, so Nagel. Nach der Entscheidung des Gemeinderats wird das Projektentwicklungsteam Neckarbogen im Amt für Liegenschaften und Stadterneuerung in enger

Zusammenarbeit mit dem Planungs- und Baurechtsamt das Management und die enge Begleitung der Realisierung übernehmen. Baubeginn ist voraussichtlich Ende 2021. Bereits in diesen Tagen wird mit der inneren Erschließung der drei Baufelder begonnen. Je nach Konzept und Grundriss werden vorraussichtlich bis Ende 2023 etwa 350

Wohnungen für etwa 800 Bewohner entstehen. Im ersten Bauabschnitt wohnen heute bereits 600 Menschen. Bis Ende 2028 soll der Neckarbogen komplett bebaut sein mit Wohnraum für insgesamt etwa 3500 Menschen, einer internationalen Schule sowie Gewerbegebäuden für etwa 1000 Arbeitsplätze.

Der erste Bauabschnitt des Neckarbogens war als Stadtausstellung mit 23 Häusern Teil der Bundesgartenschau 2019. Der Neckarbogen wurde als Quartier bereits vielfach prämiert. Als herausragendes Beispiel für innovative Planen und Bauen wurde er mit dem Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg 2020 ausgezeichnet. Die Stadt Heilbronn verfolgt beim Neckarbogen die Realisierung eines autoarmen Quartiers, bei dem 70 Prozent aller Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn zurückgelegt werden. Öffentliche Flächen sollen weitgehend Fußgängern und Radfahrern vorbehalten sein.

Um den Charakter eines autoarmen Quartiers zu unterstreichen, wird in den meisten Straßen eine Fahrradzone eingerichtet. Eine Quartiersgarage inklusive Mobilitätshub und Sharing-Angebote unterstützen dabei. pm



So kann das Stadtquartier Neckarbogen nach dem zweiten Bauabschnitt (visuelle Hervorhebung) einmal aussehen. Der erste Bauabschnitt (ehemals Stadtausstellung der Buga) liegt zwischen Neckar und Floßhafen.

VISUALISIERUNG: STADT HEILBRONN



Es klingt nach Science-Fiction: Personen, die durch eine Projektion wie Hologramme wieder lebendig werden. Doch Computer können unsere Einstellungen und unser Verhalten mittlerweile sehr genau vorhersagen.

BILDER: ISTOCK/EKIBA/GROSCHWITZ

Gibt es ein digitales Leben nach dem Tod, Herr Cornelius-Bundschuh?

Das Internet speichert sehr viele Daten, Bilder und Nachrichten der Menschen. Dadurch entstehe die Hoffnung, mithilfe von künstlicher Intelligenz mit Verstorbenen kommunizieren zu können, sagt der Badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh. Ein Gastbeitrag.

**VON JOCHEN
CORNELIUS-BUNDSCHUH**

Geht es nach dem Tod weiter? Gibt es ein Jenseits? Diese Fragen beschäftigen viele Menschen, gerade in diesen Novembertagen, wenn sie an ihre Verstorbenen denken. Die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz nährt bei manchen die Hoffnung, dass es vielleicht doch weitergeht: Wird der Tod durch die Digitalisierung überwunden? Und wie unterscheiden sich davon die Hoffnungen, die sich mit dem christlichen Glauben an das „ewige Leben“ verbinden?

Im weltweiten Netz sind sehr viele Daten, Geschichten und Bilder über uns vorhanden, mehr als wir selbst wissen. Wenn es gelänge, sie

„Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die ‚wirklich‘ da ist.“

in einem Computer-Netzwerk zu verknüpfen, würden wir dann darin nicht nur als Erinnerung, sondern als Person weiterleben können? Das klingt nach Science-Fiction. Aber in unserem Alltag funktioniert schon jetzt vieles so: Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz lassen sich unsere Einstellungen und unser Verhalten ziemlich genau voraussagen.

Wenn also alles, was ein Mensch einmal irgendwo gesagt oder als digitale Nachricht geschrieben hat, wohin er gerne gereist ist, was er gekauft und gearbeitet hat – wenn all das in einem Computer zusammengeführt wird, dann könnte darin das Bild einer Person entstehen, das in

viel mit dem übereinstimmt, was die Person selbst oder andere in ihr sehen, was aber durchaus auch Gegensätzliches umfasst und Dinge, die wir bisher gar nicht über die verstorbene Person wussten. Lässt sich dieses Bild am Leben erhalten, wenn die Person verstirbt? Ist Künstliche Intelligenz durch die Verarbeitung riesiger Mengen an Daten in der Lage, an diesen Menschen nicht nur wie in Videos und Fotoalben zu erinnern, sondern die Person im Hier und Jetzt „lebendig“ werden zu lassen? Dass sie beispielsweise auf Fragen antwortet, die Angehörige der verstorbenen Person gerne stellen würden: „Was hätte er mir jetzt geraten? Würde sie das gut finden? Was sagst du, was ich tun soll?“

Es sind vor allem Menschen, die viel Erfahrung mit dem Digitalen haben und zugleich am Tod eines Familienangehörigen schwer tragen, die schon heute solche Wege erproben. Sie hoffen, dadurch weiter mit Verstorbenen kommunizieren zu können. Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die „wirklich“ da ist, die sich bewegt, die altern, aber auch wieder jünger werden kann. Allerdings: Die „Unsterblichkeit“, von der wir hier reden, ist „posthuman“ und „postbiotisch“, wie der Philosoph Richard David Precht das nennt.

Sie findet auf Datenträgern statt, losgelöst von unserem Körper. Sie entwickelt aus vielen einzelnen Handlungen, Erfahrungen und Daten-Spuren, die ein Mensch hinterlassen hat, ein eindeutiges Bild eines Menschen. Dieser Datensatz ist tatsächlich „unsterblich“: Er enthält, wie die verstorbene Person versucht hat, sich darzustellen und all das, was andere in ihr gesehen haben. Nichts wird vergessen, nichts lässt

Jochen Cornelius-Bundschuh, geboren 1957, ist seit Juni 2014 **Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden**.

Von 2009 bis 2014 leitete er die **Theologische Ausbildung** und das Prüfungsamt der Landeskirche. Davor verantwortete Cornelius-Bundschuh im **Predigerseminar in Hofgeismar** die Theologische Aus- und Fortbildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

DER GASTAUTOR



sich mehr ändern. Das, was der Computer über die verstorbene Person sagt, erwächst aus dem, was die Künstliche Intelligenz an Daten sammeln konnte und was der Computer daraus macht. Der Verstorbene kann sich nicht mehr wehren. Er ist in den Datensätzen und Algorithmen gefangen, die sein Verhalten „ausrechnen“.

Genau aus dieser Gefangenschaft befreit der Glaube an das ewige Leben. Jeder Mensch ist ein Geheimnis, das sich nicht in noch so viele Datensätze auflösen lässt. Allein Gott kennt es. Eine Person ist mehr als das, was andere in ihr sehen, worauf sie festlegen. Auch sich selbst bleibt jeder Mensch ein Geheimnis, das im Glauben gut bei Gott aufgehoben ist. Zu einem Menschen gehören seine Widersprüchlichkeiten, die Zwischentöne und das Überraschende, die Liebe und die Gefühle, die uns überwältigen. Zu einem Menschen gehören die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Körpers, die körperlichen und seelischen Verletzungen, die sich ihm eingeprägt haben, die Erfahrung der nachlassenden Kraft im Alter. Gott Precht das nennt.

Sie findet auf Datenträgern statt, losgelöst von unserem Körper. Sie entwickelt aus vielen einzelnen Handlungen, Erfahrungen und Daten-Spuren, die ein Mensch hinterlassen hat, ein eindeutiges Bild eines Menschen. Dieser Datensatz ist tatsächlich „unsterblich“: Er enthält, wie die verstorbene Person versucht hat, sich darzustellen und all das, was andere in ihr gesehen haben. Nichts wird vergessen, nichts lässt

über den Tod hinaus, wenn wir es selbst nicht mehr in der Hand haben, was andere von uns denken und mit uns und unseren Daten tun.

Im ewigen Leben treten wir mit allem, was wir mitbringen, in einen gemeinsamen Lebensraum mit Gott ein, der nicht abgeschlossen ist, sondern in dem sich neue Möglichkeiten auftun. Da hat alles Platz, was einem Menschen wichtig war, wo er stark war und wo er Anerkennung gefunden hat; aber auch alle Kränkungen und Verwundungen, das, was wir schuldig geblieben sind, was niemand von uns wissen soll – sogar

„Dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute.“

das, was eine Person selbst nicht an sich sehen will. Alle unsere bisherigen Wege, Gedanken, Erfahrungen und Pläne sind präsent, aber wir werden nicht auf sie festgeschrieben.

Vielmehr werden Menschen frei von dem, was ihnen auf ewig angeheftet schien; frei von der unaufhörlichen Wiederholung dessen, was ihnen zugeschrieben wird; frei zu einer Zukunft mit Gott. Unsere Freiheit und unsere Würde enden nicht mit dem Tod. Aber dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute – so auch auf unsere Verantwortung für unser Miteinander. Wer auf ein zukünftiges Leben mit Gott vertraut, hofft auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in der Leid, Schmerz, Ungerechtigkeit und Unfrieden nicht mehr sein werden – und setzt sich aus dieser Zuversicht dafür ein, dass Frieden, Gerechtigkeit und ein ehrfürchtiger Umgang mit der Schöpfung schon jetzt das Leben auf diesem Planeten bestimmen.

Der Philosoph Precht hat die Unterstreichlichkeitsfantasien des digitalen Zeitalters als Kehrseite dessen kritisiert, dass wir diesen Planeten schon aufgegeben haben. Mit einem endlosen Weiterleben als Datensatz korrespondieren für ihn die Versuche, neue (Über-)Lebensorte auf dem Mond oder Mars zu entwickeln, statt beispielsweise den Klimawandel offensiv zu bekämpfen und dadurch die Erde zu bewahren. Dieser Mutlosigkeit widerspricht der Glaube an das ewige Leben.

Wir sind als Personen nicht auf unsere Geschichte festgelegt, sondern können mit Gott immer wieder neu aufbrechen. Der Weg der Menschheit ist nicht schon festgelegt, sondern offen für eine Zukunft in Frieden und Gerechtigkeit. Wir sind gefragt, unser heutiges Leben als Vorgeschmack dieser kommenden Welt zu gestalten, im Respekt für die Anderen und für ihr Recht, sich zu verändern. Im Wissen um unsere Endlichkeit werden wir frei für ein

neues, heilsam begrenztes Zusammensein in Gottes Schöpfung. „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, Gott? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott“ (Psalm 8, 5). Der Glaube an das ewige Leben bestärkt unser Vertrauen in diese besondere Beziehung zu Gott: wenig niedriger! Wir sind sterblich, alles, was wir tun, fühlen, denken und re-

„Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten.“

den hat ein Ende. Und das ist gut so für uns und für die Anderen. Aber Gott hält an uns fest, so wie Jesus Christus es bei seinem Abschied verspricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“

Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten. Statt sich an den Perfektionsvorstellungen und der Hoffnung auf Überwindung der Endlichkeit in manchen Konzepten künstlicher Intelligenz auszurichten, hilft uns der Glaube an das ewige Leben zu entdecken, dass gerade die Annahme der Endlichkeit unseres Lebens uns frei macht.

Unter dieser Perspektive entdecken wir auch das Sterben und das Loslassen als Angehörige, als Aufgabe für jede und jeden von uns. Der Glaube an das ewige Leben führt uns weit hinaus über alle Datensätze, die meinen, eingefangen zu haben und voraussagen zu können, was uns oder andere Menschen ausmacht. Die Kraft des Heiligen Geistes führt uns in die Freiheit und lässt uns getrost sterben.

SPORT

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 25

KOMMENTAR



Jürgen Berger zum Aus von Alexander Zverev bei den ATP Finals

Zu viele Baustellen

Beim Saisonfinale war er plötzlich wieder da – der „alte“ Alexander Zverev. Deutschlands bester Tennisspieler hatte seine Emotionen beim vorzeitigen Aus bei den ATP Finals nicht unter Kontrolle. Der Hamburger schimpfte, haderte und ließ den angestauten Frust an seinem Schläger aus. Zudem wackelte der Aufschlag gewaltig. Es war ein Rückfall in eigentlich überwundenen geglaubten Zeiten, der einen gelungenen Jahresabschluss verhinderte.

Zverev fehlte vor allem die Leichtigkeit, die ihn seit dem Neustart der ATP-Tour im August zu zwei Turniersiegen und zwei weiteren Endspiel-Teilnahmen verholfen hatte. Der 23-Jährige schien mental am Limit. Inwiefern das an den Schlagzeilen neben dem Platz liegt, lässt sich nur erahnen. Zverev hat die Vorwürfe der häuslichen Gewalt seiner Ex-Freundin Olga Sharapova vor dem Turnierstart in London vehement zurückgewiesen – seitdem schweigt er. Seine Teammitglieder dürfen selbst zu sportlichen Themen keine Auskunft geben.

Der US-Open-Finalist hat zu viele Baustellen zu beackern, um sein Leistungsoptimum abrufen zu können. Das ist bitter und kostet Kraft. Dabei braucht Zverev gerade jetzt einen klaren Plan. In den nächsten Wochen müssen die Weichen für die neue Saison gestellt werden, in der er endlich seinen ersten Grand-Slam-Titel gewinnen möchte.

Fußball: Im Bundesliga-Rekordduell gegen Werder Bremen bestreitet Hansi Flick sein 50. Pflichtspiel als Bayern-Trainer

,Ich lebe im Hier und Heute“

Von Christian Kunz

München. Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundesliga-Trainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte der Triple-trainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könnte. Nach der auf Bundesliga-Trainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn „total begeistert“ habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet“, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Südklassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich.

109. Nord-Süd-Klassiker

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Belebung des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. „In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das erwarten wir Samstag auch“, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen. Eine Rekordausbeute.

Anders als Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundesliga-Trainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschasste Dortmunder Mats Hum-



Bayern-Coach Hansi Flick muss nach dem Ausfall von Joshua Kimmich im Mittelfeld improvisieren. BILD: DPA

mels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. Der DFB habe sich für diesen Weg entschieden – und das respektiere er, sagte Boateng.

Ahnlich sieht es Flick. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“ Mit der Frage um die Zukunft von Boateng, dessen Vertrag

im kommenden Jahr ausläuft und nicht verlängert werden soll, sowie jener um die Dauer-Personalie David Alaba (ebenfalls Vertrag bis 2021) beschäftigte Flick vor dem Hammerprogramm von neun Spielen in vier Wochen nicht. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit den Spielern und dem Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss“, sagte Flick.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso

wegen muskulärer Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. „Im Mittelfeld sieht es eng aus“, sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez lautet die nahe liegendste Variante für die Startformation des Spitzenteam gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabellenunten. Aber auch der spanische U-21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative für die Münchner sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18). dpa

SPORT-REPORT

Machulla für Verschiebung

Flensburg. In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. dpa

Lebenslang gesperrt

Zürich/Port-au-Prince. Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die FIFA den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von einer Million Schweizer Franken (rund 925 000 Euro) verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. dpa

Bald 24 Formel-1-Rennen?

London. Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der kommenden Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. dpa

Bronze bei Judo-EM

Prag. Martyna Trajdos hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) bei der Europameisterschaft in Prag am Freitag die dritte Bronzemedaille beschert. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. „Insgesamt sind wir sehr zufrieden“, sagte DJB-Sportdirektor Hartmut Paulat. Die EM in Tschechien, für die knapp 350 Teilnehmer aus 40 Nationen gemeldet sind, endet an diesem Samstag. dpa

BASKETBALL

Euroligue

Alba Berlin - BK Zenit Sankt Petersburg 66:73

HANDBALL

2. Bundesliga

TV Hüttenberg - TuS N-Lübbecke 24:32

Handball: Pandemie erschwert Arbeit des Leutershausener

Michael Roth hört als Nationaltrainer Bahreins auf

Von Marc Stevermüller

Mannheim. Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer der bahreinischen Handball-Nationalmannschaft. Das bestätigte er exklusiv gegenüber dieser Redaktion. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten. Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebskrankung auch ein leichtes Risikopatient bin. Deswegen ist es gerade nicht der richtige Zeitpunkt, bahreinischer Nationaltrainer zu sein“, sagte Roth.

Erst im August war das Engagement des 58-Jährigen im Königreich am Persischen Golf bekanntgeworden, nun folgte die Trennung. „Als ich in Bahrain unterschrieben habe, war Corona kein so riesengroßes Thema mehr, wie es dann wieder geworden ist“, sagte Roth.

Vor seinem Engagement in Bahrain war der ehemalige deutsche Nationalspieler noch Interimstrainer beim Bundesligisten Füchse Berlin. Roth begann seine aktive Karriere zusammen mit seinem Zwillings-

bruder Uli bei seinem Heimatverein SG Leutershausen. Nach dem Ende seiner Spielerkarriere führte der frühere Rückraummann die SG Kronau/Östringen (heute Rhein-Neckar Löwen) 2003 als Trainer in die Bundesliga. Anschließend saß er beim TV Großwallstadt, der HSG Wetzlar und der MT Melsungen auf der Bank. Bei den Club-Weltmeisterschaften 2018 und 2019 betreute der 58-Jährige das Team der Sydney University.



Michael Roth trainierte im Frühjahr noch die Füchse Berlin. BILD: DPA

Tennis: Zverev verliert gegen Djokovic – und verpasst den Halbfinal-Einzug bei den ATP Finals

Verpasste Chance

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev. „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison



Alexander Zverev erwischte einen schwachen Start. BILD: DPA

hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnerpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten jedoch private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Sharapova mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Urlaub auf den Malediven

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem (Grün-Weiß

Mannheim) um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war es für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. dpa

► Kommentar

Fußball

Bierhoff-Analyse am 4. Dezember

Frankfurt. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung soll Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wollte Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft des 60 Jahre alten Löw gebe, sei offen.



Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“ Er werde sich sehr genau anhören, „wie sein Rückblick – nicht nur, was das Spiel in Spanien betrifft, sondern auch darüber hinausgehend – aussieht und welche Perspektive er uns mit Blick auf die EM aufzeigt“. Dazu gehörte auch die Frage, ob es mehr erfahrene Spieler im Kader brauche. dpa (BILD: DPA)

FUSSBALL

Bundesliga

Bayern München - Werder Bremen	Sa., 15.30 Uhr
B. Mönchengladbach - FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr
TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa., 15.30 Uhr
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg	Sa., 15.30 Uhr
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen	Sa., 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	Sa., 18.30 Uhr
Hertha BSC - Borussia Dortmund	Sa., 20.30 Uhr
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	Sa., 15.30 Uhr
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	Sa., 18.00 Uhr
1. Bayern München	7 6 0 1 27:11 18
2. RB Leipzig	7 5 1 1 15:4 16
3. Borussia Dortmund	7 5 0 2 15:5 15
4. Bayer 04 Leverkusen	7 4 3 0 14:8 15
5. 1. FC Union Berlin	7 3 3 1 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 2 5 0 7:5 11
7. B. Mönchengladbach	7 3 2 2 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 2 4 1 13:9 10
9. SV Werder Bremen	7 2 4 1 9:9 10
10. FC Augsburg	7 3 1 3 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 2 4 1 10:12 10
12. Hertha BSC	7 2 1 4 13:13 7
13. TSG Hoffenheim	7 2 1 4 11:12 7
14. SC Freiburg	7 1 3 3 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 1 1 5 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 0 3 4 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 0 3 4 5:22 3
18. 1. FSV Mainz 05	7 0 1 6 7:20 1

Bundesliga Frauen

VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt 30
-------------------------------------	----------

1. Bayern München	9 9 0 0 30:1 27
2. VfL Wolfsburg	10 8 1 1 32:8 25
3. Turbine Potsdam	9 6 1 2 17:13 19
4. TSG Hoffenheim	9 5 1 3 17:14 16
5. Eintracht Frankfurt	10 4 2 4 19:12 14
6. Bayer 04 Leverkusen	9 4 2 3 14:14 14
7. SC Freiburg	9 3 3 3 8:8 12
8. SG Essen	9 3 2 4 10:14 11
9. SV Werder Bremen	9 3 0 6 12:24 9
10. SC Sand	9 2 0 7 5:25 6
11. MSV Duisburg	9 0 2 7 7:22 2
12. SV Meppen	9 0 2 7 4:20 2

2. Bundesliga

Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	Sa., 13.00 Uhr
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	Sa., 13.00 Uhr
Eintracht Braunschweig - Karlsruher SC	Sa., 13.00 Uhr
SC Paderborn - FC St. Pauli	Sa., 13.00 Uhr
Hamburger SV - VfL Bochum	Sa., 13.30 Uhr
Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98	So., 13.30 Uhr
SpVgg Gr. Fürth - Jahn Regensburg	So., 13.30 Uhr
Würzburger Kickers - Hannover 96	So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	Mo., 13.30 Uhr
1. Hamburger SV	7 5 2 0 16:8 17
2. VfL Osnabrück	7 3 4 0 11:7 13
3. SpVgg Greuther Fürth	7 3 3 1 13:7 13
4. Holstein Kiel	7 3 3 1 8:6 12
5. SC Paderborn	7 3 2 2 12:7 11
6. VfL Bochum	7 3 2 2 9:8 11
7. Hannover 96	7 3 1 3 11:8 10
8. SV Jahn Regensburg	7 2 3 2 10:10 9
9. Erzgebirge Aue	7 2 3 2 7:8 9
10. SV Darmstadt 98	7 2 3 2 12:5 9
11. 1. FC Heidenheim	7 2 2 3 10:9 8
12. SV Sandhausen	7 2 2 3 8:11 8
13. Fortuna Düsseldorf	7 2 2 3 7:10 8
14. Eintracht Braunschweig	7 2 2 3 8:14 8
15. Karlsruher SC	7 2 1 4 10:9 7
16. 1. FC Nürnberg	7 1 4 2 10:11 7
17. FC St. Pauli	7 1 4 2 12:14 7
18. Würzburger Kickers	7 0 1 6 6:18 1

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl 04
Die nächsten Spiele u.a.: Sa., 14 Uhr: FSV Zwickau - SV Waldhof Mannheim.	

EISHOCKEY

MagentaSport Cup, Gruppe A

Grizzlys Wolfsburg - Penguins Bremerhaven
1. Penguins Bremerhaven	2 2 0 8:5 5
2. Grizzlys Wolfsburg	2 1 1 8:3 3
3. Krefeld Pinguine	2 1 1 4:4 3
4. Düsseldorfer EG	2 0 2 4:12 1

Die nächsten Spiele: Di., 19.30 Uhr: Düsseldorf - Krefeld.
- Fr., 19.30 Uhr: Krefeld - Bremerhaven. - Sa., 17 Uhr: Düsseldorf - Wolfsburg.

Eishockey: Adler-Verteidiger Björn Krupp kann ein ganz unangenehmer Gegenspieler sein / Mannheim am Sonntag gegen Schwenningen

Der unter die Haut geht

Von Christian Rotter

Mannheim. Die Erleichterung, sie war groß im Lager der Adler Mannheim. Die Spieler beschäftigten sich am Donnerstagabend nicht so sehr damit, dass ihnen mit dem 3:0 gegen Berlin im zweiten Auftritt beim MagentaSport-Cup der erste Sieg gelungen war. Nein, in der Kabine der Blau-Weiß-Roten wurde ein anderes Thema weitaus stärker diskutiert: der Saisonstart am 17. Dezember, den die Deutsche Eishockey Liga wenige Stunden zuvor bestätigt hatte.

„Hauptsache Eishockey. Wir können wieder das machen, was wir lieben“, sagte Björn Krupp. Der 29-Jährige hatte bis dahin das Für und Wider des Spielplans mit Nord- und Südgruppe für sich persönlich noch nicht final geklärt. Wichtig war ihm aber ohnehin nicht in erster Linie, wie der Spielbetrieb aufgenommen wird, sondern dass es überhaupt losgeht: „Die Phase im Sommer, in der wir lange kein konkretes Ziel vor Augen hatten, war mental schon anstrengend. Wir wussten ja schon vor der DEL-Entscheidung, dass es eine interessante Saison wird.“

Brückmann überzeugt

Eishockey-Spieler sind es gewohnt, sich auf das zu konzentrieren, was sie kontrollieren können. Sie hadern nicht mit der Situation, sondern stellen sich ihr und versuchen, das Beste daraus zu machen. Diese antrainierte Einstellung hilft ihnen, den Modus so zu akzeptieren, wie er ist. „Die Liga in Nord und Süd zu spielen, aber trotzdem mindestens zweimal gegen jede Mannschaft zu spielen, ist in Ordnung“, fand auch Torhüter Felix Brückmann, der sich nach sechs Jahren mit einer starken Leistung und einem Zu-Null-Sieg im Adler-Trikot zurückmeldete.

Gegen Berlin machte aber nicht nur der Goalie auf sich aufmerksam, die ganze Mannschaft präsentierte sich im Vergleich zur knappen 2:3-Niederlage vor einer Woche gegen München verbessert. „Wir sind etwas besser gestartet, haben schon im ersten Drittel ordentlich Druck gemacht und den Gegner zu Strafen gezwungen. Wir haben keine Alleegänge abgegeben“, lobte Trainer Pavel Gross den disziplinierten Auftritt seines Teams.

Obwohl die Adler schon in den ersten beiden Dritteln besser waren, verloren sie auch dann die Geduld nicht, als es mit einem 0:0 in die letzten 20 Minuten ging. „Wir haben viel investiert und sind in unserem System geblieben“, betonte Gross. „Die Rückwärtsbewegung nach einem Scheibenverlust war gut.“ Der Coach durfte unter anderem zufrieden zur Kenntnis nehmen, dass Björn Krupp zwei sehr solide Vorbereitungsspiele absolvierte. In der vergangenen Saison hatte der aus Wolfsburg gekom-



Björn Krupp will sich einen Platz in der gut besetzten Mannheimer Mannschaft erkämpfen. BILD: SÖRLI BINDER

Dauerkartenbesitzer werden informiert

■ Seit Donnerstag steht fest: Am 17. Dezember wird die Deutsche Eishockey Liga in die Saison starten.

■ Noch ist allerdings völlig unklar, ob irgendwann im Rundenverlauf wieder Zuschauer bei Spielen zugelassen sein werden.

■ Die Adler Mannheim gehen davon aus, die Spiele aufgrund der aktuellen Pandemielage ohne Fans austragen zu müssen. Nächste Woche will der

Club über die Rückabwicklung der Dauerkarte informieren.

■ Die Adler-Fanbeauftragten machen mobil. Sie sammeln Süßigkeiten für die Kindervesperkirche. Spenden werden am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr sowie am Mittwoch zwischen 18 und 20 Uhr im Fanbüro (Helmertstraße 4-6 in Mannheim) entgegengenommen. Die Süßigkeiten werden am 27. November in die Pauluskirche (Speckweg 14) gebracht.

mene Verteidiger einen schweren Stand und musste sich einige Male mit einem Tribünenplatz arrangieren. Doch Krupp will sich bei den Adlern durchbeißen. „Björn ist auf einem guten Weg“, sagte Gross. „Wir haben viel mit ihm geredet. Er wusste, dass es für ihn in Mannheim schwer werden würde, weil die Konkurrenz größer ist als in Wolfsburg. Das hat ihn stärker gemacht. Er marschiert, kämpft und blockt Schüsse.“

Gegen die Eisbären zeigte Krupp, dass er ein wichtiger Faktor im Adler-Spiel sein kann. Er geht dem Gegner unter die Haut, kann ihn mit konsequentem Körperspiel so sehr nerven wie eine Wespe, die im Sommer um die Grillsachen schwirbt und sich einfach nicht abschütteln lässt. Um ein Haar hätte er sich sogar mit einem Tor für einen starken Auftritt belohnt: Sein abgefälschter Schuss klatschte an den Pfosten, schon ge-

gen München hatte er das Torgestänge getroffen. „Ich bin nicht hier, um Punkte zu machen. Wenn mal einer reinfällt, ist das ein Bonus“, sagte Krupp. Er registrierte zufrieden, dass sich seine Adler mit Treffern von David Wolf (48), Leon Bergmann (52.) und Matthias Plachta (60.) für eine engagierte Leistung belohnten.

Dass sein erstes Jahr in Mannheim kein leichtes für ihn war, will Krupp nicht leugnen. „Die Jungs haben mich immer unterstützt. Einige haben ja die gleiche Erfahrung gemacht und mir gesagt, dass das erste Jahr in Mannheim sehr schwer und sehr anstrengend ist. Du hast hier einfach einen anderen Druck, weil die Adler immer um die Meisterschaft mitspielen wollen.“

Im Titelkampf sind die Blau-Weiß-Roten noch nicht, am Sonntag (14 Uhr) wartet mit Schwenningen die dritte Aufgabe beim MagentaSport-Cup. Dann kann Krupp wieder das machen, was er liebt.

Fotostrecke unter morgenweb.de/adler

Fußball: Ex-Waldhof-Trainer zieht abstrusen Nazi-Vergleich

Rapolder auf Abwegen

Von Alexander Müller

Mannheim/Heilbronn. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?“, schrieb der ehemalige Trainer des SV Waldhof, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook. Rapolder arbeitete zwischen 1997 und 2001 in Mannheim.

Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm bereits 1990er-Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz“. Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz“ als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.

„Das ist keine Demokratie“

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenken‘ pauschal abzuurteilen, das ist nicht nur dummm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich“, meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Konsorten in Höchstform. Pöhl Rechte und AfD wieder die Bösen, fungieren als Nebelkerzen, alles andere ist bestens????“



Der frühere Bundesliga-Trainer Uwe Rapolder. BILD: IMAGO

Eishockey

Adam-Wechsel hat „Gschmäckle“

Mannheim. Dieser Wechsel

Handball: Der aus Tauberbischofsheim stammende Felix Karle fasst bei Zweitligist DJK Rimpar Wölfe immer besser Fuß / Dicke Lob von Trainer Ceven Klatt:

„Er macht einen richtig tollen Job“

Von Steffen Krapf

Ceven Klatt, Cheftrainer der Zweitligahandballer der DJK Rimpar Wölfe, ist eigentlich jemand, der mit dem Beginn der Woche seinen Ärger über das zurückliegende Wochenende relativ rasch ablegt. In dieser Woche war das etwas anders. Immer noch haderte er mit dem Spiel seiner Mannschaft am vergangenen Freitag beim VfL Lübeck-Schwartau, das mit 21:23 verloren ging. Es waren äußerliche Punktabzüge für das „Wolfsrudel“ im hohen Norden, denn anfangs der zweiten Hälfte lag man noch mit 15:10 in Führung. Doch in der Schlussphase entglitt dem Team das Spiel. „In den letzten zehn Minuten fehlten ein paar Prozent“, analysiert Klatt.

Besser soll es am heutigen Samstag, 21. November, laufen. Erneut geht es in den Norden des Landes. Dieses Mal steht sogar die weiteste Auswärtsfahrt an, denn es geht nach Wilhelmshaven. Der dortige HV steht nach sechs Spielen ebenso wie Rimpar bei drei Siegen und drei Niederlagen. Der Verein aus der 76 000-Einwohnerstadt an der Nordsee entwickelt sich nach dem direkten Wiederaufstieg in die 2. Liga unerwartet zu so etwas wie einem „Skandalclub“. Geschäftsführer und Hauptsponsor Maik Mennenga wurde festgenommen. Gemeinsam mit drei Tatverdächtigten wird ihm banden- und gewerbsmäßiger Betrug in Höhe von 2,5 Millionen Euro vorge-



Felix Karle (rechts) aus Tauberbischofsheim hat sich beim Handball-Zweitligisten DJK Rimpar Wölfe sehr gut weiter entwickelt.

BILD: FRANK SCHEURING

worfen. Zuständig für den Fall ist übrigens die Staatsanwaltschaft Würzburg.

Für den Verein kam alles noch dicker. Anfang Oktober meldeten die Nordlichter Insolvenz an. Den Zwangsabstieg bedeutet das aber nicht automatisch. Man könnte Glück im Unglück haben. Eine „Corona-Klausel“ macht einen Wechsel

des „wirtschaftlichen Trägers“ möglich. Ein Punktabzug dürfte allerdings unvermeidlich sein.

Die insgesamt über 1000 Kilometer lange Reise nicht mit antreten werden verletzungsbedingt weiterhin Lukas Siegler und Julian Sauer. Letzterer wird auf Rechtsaußen seit Saisonstart durch den 20 Jahre alten

Felix Karle ersetzt. Zwölf Tore sind ihm in sechs Spielen gelungen. Dabei besticht der Linkshänder vor allem durch seine Abgezocktheit vor dem gegnerischen Tor – mit einer starken Wurfquote von 85 Prozent. „Ich freue mich, aber das habe ich auch so erwartet“, sagt sein Trainer. Schon zum Ende der im März abge-

brochenen Saison 2019/20 überzeugte der gebürtige Tauberbischofsheimer im Trikot der Wölfe. „Felix macht einen richtig tollen Job. Es macht wirklich Spaß einen jungen Kerl zu sehen, wie er sich hier weiterentwickelt und eindrucksvoll beweist, warum er bei uns im Kader steht“, meint Ceven Klatt.

Basketball: Crailsheim empfängt am Sonntag, 22. November, um 20.30 Uhr den neunfachen Deutschen Meister Bamberg / Tuomas Iisalo wieder an der Seitenlinie

Merlins mit breiter Brust und viel Selbstvertrauen

Das Warten hat ein Ende: Mehr als acht Monate sind seit dem letzten Merlins-Heimspiel in der Arena Hohenlohe in Ilshofen vergangen. Dazwischen lag ein Finalturnier in München, eine ungewohnte Sommervorbereitung, der modifizierte BBL-Pokal und zuletzt der erste Saisonsieg 2020/21 beim Syntainics MBC in Weißfels. Nun kommt der nunmalige deutsche Meister Brose Bamberg zum ersten Auftritt in die Stierkampfarena. Die Partie beginnt am Sonntag, 22. November, um 20.30 Uhr.

Nach den Siegen gegen Bayreuth (Pokal) und beim MBC (BBL) können die Hakro Merlins Crailsheim selbstbewusst in ihr erstes Heimspiel der neuen Saison gegen den neunfachen Deutschen Meister Brose Bamberg gehen. Der ist mit einem

kleinen Dämpfer in die neue Spielzeit gestartet, denn die Mannschaft von Headcoach Johann Roijakers musste sich nach einem schwachen letzten Viertel, in dem sie lediglich elf Punkte erzielt hatte, den Hamburg Towers mit 75:78 geschlagen geben. Am Donnerstag trafen die Franken dann im Nachholspiel des zweiten Spieltags auf Aufsteiger Niners Chemnitz. In einem umkämpften Spiel setzten sich die Bamberger am Ende unerwartet knapp mit 93:86 durch.

Mit ordentlich Respekt vor dem Gegner, aber noch mehr Vertrauen in die eigenen Stärken gehen die Merlins in das Duell mit Bamberg. Beim Auftaktsieg über den MBC überzeugte man im Teamverbund und hatte gleichzeitig mit Trae Bell-Haynes den überragenden Mann in

den eigenen Reihen (bisher in den Pflichtspielen durchschnittlich 18,8 Punkte, 8,8 Assists und 5,8 Rebounds).

Tauschgeschäfte

Bei Brose Bamberg war es im Sommer zu einem außergewöhnlichen „Tauschgeschäft“ gekommen. Johann Roijakers, acht Jahre Headcoach in Göttingen, tauschte seine lila Klamotten ein, um künftig an der Bamberger Seitenlinie zu stehen. Stattdessen coacht nun der bisherige Bamberger Trainer Roel Moors die Veilchen coachen.

Ihrem niederländischen Trainer sind die beiden Guards Dominic Lockhart und Bennet Hundt nach Franken gefolgt. Einen ähnlichen „Werdegang“ hat Elias Lasisi hinter sich. Der Neu-Zauberer spielte in

der vergangenen Saison noch für Göttingen, die drei Pokalspiele in der aktuellen Saison absolvierte er für Brose Bamberg. Nun möchte sich der Belgier bei den Hakro Merlins beweisen. Der Shooting Guard wusste bei seinem ersten Auftritt im Dress der Zauberer gleich zu überzeugen. Beim Spiel gegen den MBC standen 11 Punkte, 3 Rebounds und 2 Assists auf seinem Boxscore.

Über den ersten Saisonsieg gefreut hat sich auch Merlins-Headcoach Thomas Iisalo, wenn auch nur vor dem heimischen Fernseher. Am Sonntag steht der Finne nach beendeter Quarantäne aber wieder selbst an der Seitenlinie.

„Bamberg hat eine disziplinierte und physisch starke Mannschaft, die bereits einige Spiele auf hohem Niveau der Champions League absol-

viert hat“, blickt Iisalo auf den kommenden Gegner. „Für unser Spiel ist es wichtig, die Bereitschaft in der Defense und unsere Aktionen in der Offensive von Spiel zu Spiel zu verbessern.“

Die meisten der bisherigen direkten Duelle entschieden die Bamberger für sich, das letzte Aufeinandertreffen im Januar 2020 gestalteten jedoch die Merlins siegreich gestalten. In einem spannenden Spiel setzten sich die Hohenloher vor heimischer Kulisse mit 73:69 durch. Damals noch ohne Maurice Stuckey, der aufgrund einer Klausur im Zuge seines Wechsels von Bamberg nach Crailsheim aussetzen musste. Nun kommt es zum ersten Wiedersehen mit dem ehemaligen Klub.

Das Spiel wird wie gewohnt live bei Magenta-Sport übertragen. fk

BASKETBALL

Euroleague

BC Khimki - Anadolu Efes Istanbul	77:105
ZSKA Moskau - Bayern München	81:89
Laboral Kutxa Vitoria - Panathinaikos	93:72
1 FC Barcelona	8 7 0 1 665:560 14:2
2 ZSKA Moskau	10 7 0 3 830:807 14:6
3 Bayern München	10 7 0 3 804:772 14:6
4 Pamesa Valencia	8 5 0 3 653:631 10:6
5 Olympiakos Piräus	8 5 0 3 613:591 10:6
6 Real Madrid	9 5 0 4 721:713 10:8
7 Zalgiris Kaunas	9 5 0 4 706:712 10:8
8 Anadolu Efes Istanbul	9 5 0 4 737:710 10:8
9 Laboral Kutxa Vitoria	8 4 0 4 648:602 8:8
10 Fenerbahce Istanbul	9 4 0 5 654:688 8:10
11 Roter Stern Belgrad	9 4 0 5 687:688 8:10
12 Zenit St. Petersburg	5 3 0 2 362:355 6:4
13 Armani Jeans Mailand	6 3 0 3 481:481 6:6
14 Maccabi Tel Aviv	9 3 0 6 707:708 6:12
15 Alba Berlin	7 2 0 5 524:604 4:10
16 Panathinaikos	8 2 0 6 635:676 4:12
17 BC Khimki	9 2 0 7 697:770 4:14
18 Villeurbanne	7 1 0 6 494:552 2:12

Leserbrief: Zu „Bühne frei für...“ (FN, 20. November)

Doppelpinne mit Haaland

Als Fan von Borussia Dortmund hat mich besonders gefreut, dass Heinz Büse von der Deutschen Presse-Agentur dem „Wunderkind“ Youssoufa Moukoko zu seinem 16. Geburtstag diese Zeilen gewidmet hat.

Und kein Satz davon ist übertrieben. Ich verfolge die Vita des Deutsch-Kameruners schon seit er mit 13 Jahren in der U-17-Bundesliga West sämtliche Torjägerrekorde brach. Auch als er mit 15 Jahren bereits in der U-19-Bundesliga West Torschützenkönig wurde, setzte er seinen Erfolgsweg fort.

Ganz anderer Meinung als Herr Büse bin ich bezüglich seiner Einsatzzeiten bei den Profis. Er muss nicht den Norweger Haaland verdrängen, nein, er sollte sein „Tor-Gen“ mit ihm zusammen einbringen. Trainer Favre könnte künftig sein Team auch in einer 3-5-2-Formation auflaufen lassen. Warum sollte er nicht die Natur-Gewalt der beiden Vollbluttürmer nutzen? Balltechnisch sehe ich schon heute Moukoko gegenüber Haaland im Vorteil. Schließlich agierten auch Messi und Suarez bei Barcelona, sowie Neymar und Mbappé bei Paris als Doppelpinne.

Bleibt nur zu hoffen, dass Borussia Dortmund mit Youssoufa einen langfristigen Profivertrag abschloss, um Begehrlichkeiten ausländischer Clubs im Keim zu ersticken.

Gerd Hofmann, Unterbalbach

ANZEIGE

UNBEGRENZT DIGITAL LESEN. HERBST GENIESSEN.

Ihre Digitalabo-Vorteile:

- ✓ Monatlich kündbar
- ✓ In der App oder im Browser lesen
- ✓ Unbegrenzter Zugriff auf alle +-Artikel im fnweb
- ✓ Ab 21 Uhr die Zeitung von morgen lesen
- ✓ Mit Vorlesefunktion, Bildergalerien und Videos

3 MONATE GRATIS!

fnweb.de/herbst

Mehr vom Leben!

fn Fränkische Nachrichten

STELLENANGEBOTE

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration ist beim **Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis** im **Gesundheitsamt in Mosbach** baldmöglichst eine Stelle für

Ärztinnen und Ärzte (m/w/d)

in Teilzeit (80%) zur dauerhaften Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zu besetzen.

Vorausgesetzt wird u.a. eine Approbation als Arzt mit möglichst 24-monatiger Tätigkeit in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung.

Die Bezahlung erfolgt auf der Grundlage des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes (TV-L) **mindestens nach Entgeltgruppe 14 TV-L**.

Auskünfte zu fachlichen Fragen erhalten Sie bei **Frau Dr. Teinert** (Tel. 0 62 61 / 84 - 24 30) vom Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis. Bei Fragen zum **Bewerbungsverfahren** wenden Sie sich bitte an **Frau Hellweg** (Tel. 0711 / 123 - 36 79) vom Ministerium für Soziales und Integration.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter

www.neckar-odenwald-kreis.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 4. Dezember 2020 an:

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
Referat 15 - Else-Joséhans-Str. 6 in 70173 Stuttgart
oder per E-Mail an: OeGDPersonal@sm.bwl.de



Die Aufgaben des Regierungspräsidiums sind so vielfältig wie die Menschen, die im Regierungsbezirk Stuttgart leben. Sie möchten diese Vielfalt der Verwaltung in der größten Mittelbehörde Deutschlands mit über 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kennenlernen? Werden Sie Teil des Teams!

Verwaltungsfachangestellte/-r (w, m, d) bis Entgeltgruppe 6 (TV-L) ab sofort zu besetzen

Im Referat 15.2 - Flüchtlingsaufnahme - ist baldmöglichst eine auf zwei Jahre gem. §14 Absatz 2 TzBfG befristete Vollzeitstelle eines/einer Verwaltungsfachangestellten zu besetzen. Dienstort ist Wertheim.

Wir setzen voraus

- Abgeschlossene Ausbildung im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, abgeschlossene einschlägige Ausbildung bevorzugt als Verwaltungsfachangestellte/-r, Justizfachangestellte/-r, Rechtsanwaltsgehilfe/-in oder einschlägige Berufserfahrung im öffentlichen Dienst
- EDV-Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Microsoft Office-Produkte

Die ausführliche Stellenausschreibung mit Beschreibung der zu besetzenden Stelle sowie Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren finden Sie im Internet auf der Homepage des Regierungspräsidiums Stuttgart unter „Stellenangebote“.



**GEMEINSAM FÜR
EINE LEBENSWERTE
STADT MANNHEIM**

Die Stadt Mannheim sucht

▪ ABTEILUNGSLEITUNG HISTORISCHES ARCHIV (M/W/D)
Entgeltgruppe E 14 TVöD / Besoldungsgruppe A 14 LBesO | Vollzeit | unbefristet

▪ BEZIRKSSOZIALARBEITER*INNEN (M/W/D)
Entgeltgruppe S14 TVöD | Vollzeit / Teilzeit | unbefristet

Weitere Informationen unter:
www.mannheim.de/jobs

STADTMANNHEIM

LKW Fahrer/in gesucht!

Ausgezeichnetes Bier braucht gute Brauer. Und gute Fahrer, damit es sicher bei den Bierliebhabern ankommt!

Wir suchen eine/n LKW Fahrer/in mit Führerscheinklasse CE (m/w/d)

Das erwarten Sie:

- Ein sympathisches Team
- Toll ausgestattete LKW
- Ausgezeichnete Produkte
- Eine faire Bezahlung
- und natürlich unser Hastrunk



Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen mit Foto richten Sie bitte schriftlich an die Geschäftsleitung oder gerne auch per E-Mail (Bitte PDF-Format) an Bewerbung@faust.de
**Brauhaus Faust KG, Hauptstraße 219,
63897 Miltenberg/Bayern**

Faust. Das bleibt unter uns.



JETZT BEWERBEN!



Hieber

Zur Unterstützung unseres erfahrenen Teams suchen wir:

Projektleiter/Bauleiter HLS (m/w/d)

Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)

WIR BIETEN IHNEN:

- Überdurchschnittliche Vergütung
- Beteiligung am Unternehmensgewinn
- Viele Vorteile für Mitarbeiter des Hieberteams, die wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern

Weitere Infos finden Sie hier!
KLICKEN SIE REIN...



Hieber Installationen und Handel AG
Talstr. 25 | 97990 Weikersheim
07934.91188 - 0
www.hieber-bad-heizung.de



Sie stecken voller Energie? Dann verstärken Sie unser Team!

Sie sind auf der Suche nach neuen Herausforderungen mit langfristiger Perspektive und möchten sich weiterentwickeln? Dann verstärken Sie unser Stadtwerke-Team und gestalten Sie mit uns gemeinsam die Energie-Zukunft in Wertheim und der Region.

Wir bauen unser Team aus - wachsen Sie mit uns!

Um für unsere Kunden auch in Zukunft der kompetente Energiepartner vor Ort zu sein, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Abteilung Gas- Wasser-, FernwärmeverSORGUNG im Bereich Zählerwesen:

Fachkraft Zählerwesen (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Zählerverwaltung und Organisation der Turnuswechsel
- Durchführung von Zählerablesung, -kontrolle sowie -wechsel (Gas/Wasser)
- Inbetriebnahme neuer Wasser- und Gasanlagen der Hausinstallation
- Schnittstellen zwischen Technik und kaufmännischem Bereich in Sachen Messstellen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik oder gleichwertige Ausbildung
- EDV-Kenntnisse in MS-Office, SAP sowie co.mobile
- Gute Kommunikationsfähigkeit gegenüber Kunden und kaufmännischen Mitarbeitern
- Eigenständiges als auch teamorientiertes Arbeiten

Wir bieten Ihnen:

- Unbefristete Vollzeitbeschäftigung bei attraktiver Vergütung nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V)
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeiten und ein interessantes, zukunftssicheres Arbeitsumfeld
- Flache Hierarchie und gutes Betriebsklima
- Umfangreiche Einarbeitung

Nähere Auskünfte und Informationen erhalten Sie unter www.stadtwerke-wertheim.de/karriere oder von Herrn Stefan Wolf, Tel. 0 93 42 / 909-117. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch in digitaler Form, an karriere@stadtwerke-wertheim.de.

Stadtwerke Wertheim GmbH
Mühlenstraße 60 - 97877 Wertheim
Tel.: 0 93 42 / 909 - 0
karriere@stadtwerke-wertheim.de

STROM • ERDGAS • WASSER • FERNWÄRME
www.stadtwerke-wertheim.de

Zahnarztpraxis
A. Caiser & Kollegen
Wertheim

ZMF Zahnmedizinische Fachangestellte (m,w,d)

Wir suchen ab sofort **Verstärkung für unser Team in der Assistenz, und Anmeldung**. Mindestens Halbtags – gerne auch in Vollzeit. Unser Motto: "Lachen" – ist die beste Medizin! Wir bieten: Gute Konditionen, eine angenehme Arbeitsatmosphäre und einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag mit den besten Patienten. Werde Teil unserer Praxis und unterstütze uns mit Deiner Expertise!

Bewerbung unter: hallo@zahnarztpraxis-caiser.de
Wilhelm-Langguth-Str. 3 97877 Wertheim
Tel. 09342 7697 www.zahnarztpraxis-caiser.de

**Zuverlässiges
Wachpersonal (m/w/d)**
in Volzeit / Teilzeit sowie auf geringfügiger Basis im Raum Bad Mergentheim gesucht

Kulig Security GmbH & Co. KG
Tel. 0 9842 9530415
Mail: personal@kulig-gruppe.de

Schreinermeister / Schreinergesellen (m/w/d)
in Tauberbischofsheim

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Optik Schäfer-Nohe GmbH, Zentrale/Verwaltung, Oberer Kirchberg 26, 97941 Tauberbischofsheim oder per E-Mail an kARRIERE@optik-schaefer-nohe.de

SchäferNOHE
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte

GEMEINDE EISINGEN
Hier lebe ich gerne!

Die Gemeinde Eisingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit mit 10 Wochenstunden eine/n **Fachangestellte*r für Medien und Informationsdienste** Fachrichtung Bibliothek oder vergleichbare Ausbildung.
Wir bieten eine interessante Tätigkeit in unserer neuen Bücherei im Dorfzentrum. Weitere Informationen zur Stelle finden Sie unter www.eisingen.de.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Gemeinde Eisingen, Pfarrer-Henninger-Weg 10, 97249 Eisingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 0 93 06 / 9063-25.

DIE ZEITUNG ZUM FRÜHSTÜCK - DURCH SIE?

Gesucht werden zuverlässige Mitarbeiter für die ordnungsgemäße Zustellung ...
der **Tageszeitung Fränkische Nachrichten** (Arbeitszeit: Mo.-Sa., bis 6.30 Uhr)
und/oder **Briefsendungen** (Arbeitszeit: Di.-Sa., bis 14.00 Uhr)
... direkt in Ihrem Wohnort. Sie müssen lediglich 18 Jahre alt sein.

insbesondere für die Orte:
Hünghheim
Tauberbischofsheim
Vorbachzimmern
Walldürn
Zimmern

fp Fränkische Presse

Nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf:
Fränkische Presse Vertriebs-GmbH
Herr Sebastian Retzbach
Schmiedestraße 19 · 97941 Tauberbischofsheim
Tel. 0 93 41 / 83-210 · Mail: bewerbung@fnvertrieb.de · www.fnvertrieb.de

**MIT HERZ
DABEI?**

Die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg sucht für die I. Medizinische Klinik (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Hämostaseologie) zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit, zunächst befristet für 1 Jahr mit der Möglichkeit der späteren Verlängerung eine

Study Nurse (m/w/d)

Alle Standorte und mehr Information: www.umm.de

Umgehend bewerben Sie sich unter: bewerbung.umm.de

UMM
UNIVERSITÄTSMEDIZIN
MANNHEIM

Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim

STELLENANGEBOTE

Die Bundeswehr Niederstetten sucht baldmöglichst

zwei Zahnmedizinische Fachangestellte

in Teilzeit 19,5 Std./Woche

befristet bis zum 31. 12. 2023.

Bewerbungen bitte über: bundeswehr-karriere.de

Rückfragen bitte an Fr. Schönherr, Tel. 09 31 / 97 07-41 05

beim BwDLZ Veitshöchheim.

Bewerbungsende: 6. 12. 2020.



Aufgaben

- Führen und Bedienen eines modernen LKWs mit Ladekran (Drei- und Vierachskipper)
- Unterstützung bei der Be- und Entladung mit Hilfe des Ladekrans
- Durchführung von Transporten (im nahen Umkreis)
- Durchführung von Sofort- und Kleinstreparaturen

Profil

- Gültige Fahreraubnis der Klasse CE, Kranschein wünschenswert
- Berufserfahrung im Umgang mit Drei-, und Vierachskipper mit einem Ladekran/Mobilkran, vorzugsweise im Baustellenbereich
- Technisches Verständnis
- Zuverlässigkeit
- Selbstständige, engagierte Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit

Wir bieten

- Eine leistungsbezogene Vergütung
- Angemessene Einarbeitungszeit
- Gutes Arbeitsklima
- Moderner Fuhrpark
- Unbefristete Anstellung, Arbeiten im nahen Umkreis, keine Montagen
- Betriebliche Krankenversicherung & betriebliche Altersvorsorge

Interesse geweckt?

Nutzen Sie die Chance und kontaktieren Sie uns!
Per E-Mail an: personal@schwarz-bau.de
www.schwarz-bau.de

Schwarz GmbH, Karl-Schwarz-Str. 14, 74653 Stachhausen

Beim Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis ist an der Gewerbeschule in Mosbach baldmöglichst eine Stelle als

Schulsekretär (m/w/d)

in Teilzeit (50% bzw. 19,50 Wochenstunden) zu besetzen.

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst als Verwaltungswirt/in, die Angestelltenprüfung I oder eine vergleichbare Qualifikation als Rechtsanwälte/- Steuerfachangestellte/r sowie Fachangestellte/r für Bürokommunikation. Die Stelle eignet sich auch für Bewerber/innen mit einer abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren.

Die Stelle ist nach **Entgeltgruppe 6 TVöD** bewertet.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Brümmer (Tel. 0 62 61 / 84 - 13 01) oder beim Schulleiter der Gewerbeschule Mosbach, Herrn Hoffner (Tel. 0 62 61 / 89 08 - 0).

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter

www.neckar-odenwald-kreis.de

Bewerbungen nehmen wir bis spätestens 7. Dezember 2020 über unser Online-Bewerberportal entgegen.



Die Aufgaben des Regierungspräsidiums sind so vielfältig wie die Menschen, die im Regierungsbezirk Stuttgart leben. Sie möchten diese Vielfalt der Verwaltung in der größten Mittelbehörde Deutschlands mit über 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kennenlernen? Werden Sie Teil des Teams!

Eine Stelle in der Sachbearbeitung (w, m, d) bis Entgeltgruppe 11 (TV-L) ab sofort zu besetzen

Im Referat 15.2 – Flüchtlingsaufnahme – ist baldmöglichst eine auf zwei Jahre gem. §14 Absatz 2 TzBiG befristete Vollzeitstelle in der Sachbearbeitung zu besetzen. Dienstort ist Wertheim.

Wir setzen voraus

- Abgeschlossenes Studium als Bachelor of Arts (B.A.) Public Management bzw. Bachelor of Laws (LL.B.) Fachrichtung Allgemeine Finanzverwaltung oder Fachrichtung Rentenversicherung oder einschlägige Berufserfahrung im öffentlichen Dienst
- EDV-Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Microsoft Office-Produkte

Die ausführliche Stellenausschreibung mit Beschreibung der zu besetzenden Stelle sowie Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren finden Sie im Internet auf der Homepage des Regierungspräsidiums Stuttgart unter „Stellenangebote“.



Beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt nachfolgende Stellen zu besetzen:

Sachgebietsleiter Rechnungsprüfung (m/w/d)

- beim Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt
- in Vollzeit
- Vergütung bis Besoldungsgruppe A 12 bzw. Entgeltgruppe 11 TVöD

Sozialarbeiter / Sozialpädagoge (B.A.) oder Inhaber eines vergleichbaren Studienabschlusses (m/w/d)

- beim Amt für Soziale Sicherung, Teilhabe und Integration
- in Teilzeit (50 Prozent)
- Vergütung bis Entgeltgruppe S 12 TVöD

Die Aufgabengebiete, die Profile, die Angebote und die Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den ausführlichen Stellenausschreibungen unter www.main-tauber-kreis.de/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, bevorzugt über unser Online-Bewerberportal unter www.main-tauber-kreis.de/onlinebewerben.



Werden Sie Teil unseres Teams!

Landratsamt

Wir sind für Sie da

Schüler und Lust auf einen Nebenjob?



Da bleiben keine Wünsche offen:

- Ansprechpartner vor Ort
- keine Vertragsbindung
- keine Vorkasse
- Portoersparnis
- Post-Full-Service
- weltweiter Briefversand...



Finde jetzt deinen Job von morgen in der Region!

job morgen.de

JEDEN MORGEN FRISCH AUFS TABLET SERVIERT

GRATIS TESTEN!

Ihr Lesevergnügen!

Die Digitale Zeitung bietet Ihnen fundiert recherchierte die beste regionale Berichterstattung und viele weitere Vorteile:

- 6 Zeitungsausgaben pro Woche plus Vorabend-Ausgaben
- Mit TV-Magazin, redaktionellen Beilagen und attraktiven Prospekten
- Ihr Zusatzplus als Online-Abonnement:
Voller Zugriff auf alle Inhalte im fnweb

Genießen Sie die digitale Zeitung – Wie, wann und wo Sie wollen!

Jetzt die Digitale Zeitung lesen:

fnweb.de/digitallesen

0800 3131006

Voraussetzung für die Nutzung eines Digitalabos ist eine Internetverbindung.

* Nach dem einmonatigen Test beträgt der Preis für Vollabonnenten der Printzeitung (Mo.-Sa.) mtl. 4,50 €. Das Abonnement verlängert sich automatisch.



Jetzt neuen Leser werben und tolle Prämie oder 120 € Bargeld sichern!

Empfehlen Sie jetzt die FRÄNKISCHEN NACHRICHTEN und Sie erhalten zu Ihrer Prämie noch ein Mini-Raclette geschenkt!



120 Euro Bargeld

Erfüllen Sie sich einen eigenen Wunsch mit dieser Prämie
Artikelnr. Z120



BOSCH

CreationLine MUM58L20

Artikelnr. Z3229

79,00
ZUZAHLUNG



tonies®

Starterset

Artikelnr. ZP001

0,00
ZUZAHLUNG

travelite
Koffer Set City
Artikelnr. ZP198L

0,00
ZUZAHLUNG



PHILIPS

**Sonicare Schallzahnbürste
DiamondClean HX9326/86, weiß**
Artikelnr. Z9147216

19,00
ZUZAHLUNG



PHILIPS

Full HD Fernseher 32PFS5803
Artikelnr. Z49954

129,00
ZUZAHLUNG



**RACLETTE
GRATIS DAZU!**

Weitere tolle Weihnachtsprämien finden Sie hier:
fnweb.de/weihnachtsaktion

LESER WERBEN

Und so erhalten Sie Ihre Prämie:

- Überzeugen Sie jetzt Verwandte, Freunde und Bekannte von einem Abonnement.
- Füllen Sie den Bestellschein aus und senden ihn an:

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN, Kundenservice,
Schmiederstr. 19, 97941 Tauberbischofsheim.

oder bestellen Sie per:

fnweb.de/weihnachtsaktion
09341/83-182
09341/83-240

- Ihre Wunschprämie kommt per Post zu Ihnen nach Hause.

X Ja, ich habe einen neuen Abonnenten geworben.

Als Dankeschön erhalte ich folgende Prämie:

Prämie/Artikelnummer**

Gratis dazu: Raclette von Severin, Artikelnr. M-Zugabe/4
Wichtig: Wenn Sie sich für die Bargeld-Prämie entscheiden, geben Sie Ihre Bankverbindung an, damit diese Ihrem Konto gutgeschrieben werden kann.

IBAN

Name/Vorname**

Straße/Hausnummer**

PLZ/Ort**

Telefon/Handy

E-Mail

Geb.-Datum

I Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen der Mediengruppe Dr. Haas profitieren und sage ein, dass mir interessante Verlagsangebote telefonisch per E-Mail unterbreitet werden*.**
Sie können der Bewerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen über kundenservice@fnweb.de widersprechen.

Vertrauensgarantie: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Eine Werbeprämie kann nicht gewährt werden für Eigenwerbung, die Werbung des Ehe-/Lebenspartners oder von im gleichen Haushalt lebenden Personen sowie bei Aufträgen, mit denen eine Abstellung verbunden ist.

X

Datum, Unterschrift

X Ja, ich bin der neue Abonnent.

Liefert Sie mir die FRÄNKISCHEN NACHRICHTEN ab sofort für mindestens ein Jahr zum derzeit aktuellen Bezugspreis von monatlich 45,40* € an die unten stehende Adresse. In den letzten 6 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement der Fränkischen Nachrichten.

*inkl. Trägerzustellung und Mwst.

Name/Vorname**

Straße/Hausnummer**

PLZ/Ort**

Telefon/Handy

E-Mail

Geb.-Datum

Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden zur Vertragserfüllung und bei Einwilligung zur Durchführung von Telefon- und/oder E-Mail-Werbung verwendet. Weitere Informationen, insbesondere zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und zu Ihren Rechten finden Sie unter: fnweb.de/datenschutz.

Gültig bis 31.12.2020

** Pflichtangaben / *** Die Unternehmen und Verlagsangebote der Mediengruppe Dr. Haas finden Sie unter fnweb.de/verlagsangebote

Ja, ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat.

jährlich halbjährlich

vierteljährlich monatlich

IBAN
(Die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats erfolgt separat auf dem postalischen Weg.)

Ich bezahle per Rechnung.

Sollten Sie kein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, erhalten Sie die Rechnung per E-Mail.

I Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen der Mediengruppe Dr. Haas profitieren und willige ein, dass mir interessante Verlagsangebote telefonisch per E-Mail unterbreitet werden*.**
Sie können der Bewerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen über kundenservice@fnweb.de widersprechen.

Vertrauensgarantie: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.
Widerufsocht: Ich habe das Recht, diesen Vertrag binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Weitere Informationen hierzu und zur Kündigung finde ich unter fnweb.de/agb. Dies ist ein Angebot der Fränkische Nachrichten Verlags-GmbH, Schmiederstraße 19, 97941 Tauberbischofsheim, Amtsgericht Mannheim HRB 560003, E-Mail: kundenservice@fnweb.de, Tel.: 0800/3131006, Fax: 09341/83 240.

X

Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten LA200511-DMAE



DAS MAGAZIN IHRER TAGESZEITUNG

WOCHE



21. NOVEMBER 2020

DER ÜBERVATER DER FRANZOSEN

Vor 50 Jahren starb Charles de Gaulle. Er steht in Frankreich für die Befreiung von der deutschen Besatzung.

RAN AN DIE GEWÜRZE

Anfänger brauchen vor indischen Gerichten keine Angst zu haben, findet Kochbuchautorin Cornelia Schinharl.



Geliebte Glotze

90 Prozent aller privaten Haushalte in Deutschland besaßen 2019 mindestens einen Flachbildfernseher. 2014 lag der Anteil noch bei 76 Prozent. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Statistischen Bundesamts. Und: Insgesamt 8,16 Millionen Menschen verfolgten am vergangenen Wochenende das Länderspiel der deutschen

Fußball-Nationalmannschaft gegen die Ukraine. Dies ist wohl Grund genug, am Samstag – dem Welttag des Fernsehens – die geliebte „Glotze“ zu feiern. Seit mittlerweile 24 Jahren erinnert der 21. November an das erste Weltfernsehforum der UNO im Jahr 1996. Dieses Gipfeltreffen führt seitdem jährlich TV-Unternehmer und Exper-

ten aus aller Welt zusammen, um über die Zukunftsperpektive des Mediums zu diskutieren. In der Bundesrepublik hat sich der Fernsehkonsum seit Einführung des Fernsehens am 22. März 1935 bis 2006 stetig erhöht. In den Jahren 2007 und 2008 ist der Gesamtkonsum laut Statistikportal „Statista“ jedoch erstmalig zurückgegan-

gen. Er lag im vergangenen Jahr bei einer täglichen Fernsehdauer von 211 Minuten. Heute machen es Streamingdienste wie Netflix, Apple-TV oder Amazon-Prime dem linearen Fernsehen – also dem gleichzeitigen Senden und Empfangen von Programmen – nicht gerade leichter.

BILD: BRITTA PEDERSEN/DPA

Zypern: Fernab vom Trubel und den Touristenströmen lockt das Troodos-Gebirge – hier kann man sogar Ski fahren

Erholsame Ruhe in den Bergen

Von Clemens Dörrenberg

Wer fernab von Trubel und Tourismus auf Zypern Urlaub machen möchte, der sollte sich in die Berge begeben. Im Troodos-Gebirge kann man im Winter sogar Ski fahren.

Die Stille wird nur sanft unterbrochen. Aus Richtung des Marathasa-Tals trägt der Abendwind Saxophonklänge in höher gelegene Wipfel und an das kleine Hotelfenster am nördlichen Ortsrand. Im Bergdorf Pedoulas auf Zypern werden an diesem Abend die Ohren von Urlaubern und Einheimischen mit einem Konzert unter freiem Himmel verwöhnt.

Vor der imposanten, blütenweiß gestrichenen Heilig-Kreuz-Kirche, die sich im Mittelpunkt des kleinen Ortes von den dunkleren Wohnhäusern abhebt, sitzt ein Bläser-Quartett mit Saxophonen und Klarinette und läutet den Abend musikalisch ein. Die Kulisse der Berghänge, an denen die Töne der Musiker verklingen, schafft eine besondere Atmosphäre.

Währenddessen verschwindet die Sonne langsam hinter den Spitzen des Troodos-Gebirges. In 1100 Höhenmetern wird es auch im Sommer schnell frisch. „Im Sommer haben wir 4000 Bewohner, im Winter sind es nur 100“, sagt Andreas Pavlou, Chef einer Pension an der schmalen Hauptstraße von Pedoulas. Kirche und Konzert sind dort von Weitem zu sehen und zu hören. „Minus sechs Grad haben wir hier oben im Winter“, fügt er hinzu.

Tatsächlich können Urlauber in den Monaten zwischen Januar und März im Troodos-Gebirge sogar Ski fahren. Es gibt ein kleines Skigebiet rund um den Berg Olympos. Mit 1952 Metern ist er der höchste Berg Zyperns.

Konzerte als Überraschung

Rund 800 Meter weiter unten steht Pavlou am Rezeptionstresen seiner Pension. Der 85-Jährige ist eine Persönlichkeit im Dorf. Als Orts- und ehemaliger Kirchenvorsteher hat er mit dafür gesorgt, dass im August und September Konzerte vor der „Church of Holy Cross“, der Heilig-Kreuz-Kirche, im Zentrum stattfinden. Diese sollen vor allem Urlauber anziehen und sind eine schöne Überraschung für Durchreisende, die den Weg von Zyperns Stränden in die Berge finden.

Zur Erholung kommen aber auch Einheimische. So wie die Gäste von Shaker Koutroulos, deren Familie ihr kleines Hotel im Ort seit fast 70 Jahren betreibe, wie sie erzählt. „Wir lassen es in Pedoulas lieber gemächlich angehen“, sagt sie. Zwei ältere Pärchen aus Nikosia, die gerade



Still und beschaulich liegt das Dorf Kalopanayiotis im Marathasa-Tal.

BILD: CLEMENS DÖRRENBERG

einige Tage bei ihr zu Gast sind, schätzen die Ruhe des Bergdörfchens und kommen immer wieder, verraten sie. Auf derschlicht gehaltenen Terrasse schweifen ihre Blicke weit ins Marathasa-Tal.

Malerische Landschaft

Dort hindurch führt eine teils enge und kurvenreiche Straße zunächst hinab, vorbei an dem malerischen Örtchen Kalopanayiotis mit seinen kopfstein gepflasterten Gassen und der traditionellen Architektur, das auch für seine Schwefelquellen bekannt ist.

Dann geht es wieder steil bergauf. Die Autofahrt endet vorerst am Kloster Kykkos. Von Pedoulas aus liegt die orthodoxe Abtei im westlichen Teil des Troodos-Gebirges knapp 20 Kilometer entfernt. Die Strecke führt

sich über schmale Pisten durch die Berge durchaus länger an.

Auf 1200 Metern thront Zyperns größtes und bekanntestes Kloster. Im 11. Jahrhundert soll es von dem byzantinischen Kaiser Alexios I. Komnenos gegründet worden sein. Ursprünglich aus Holz gebaut, ist es in den vergangenen Jahrhunderten mehrmals abgebrannt oder durch Erdbeben zerstört worden. Die heutige Anlage stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert und wurde größtenteils aus Stein errichtet.

Gläubige pilgern auf den Gipfel

Um einen gepflasterten Innenhof mit Brunnen verteilen sich eine Kirche, Museum, Mönchszelten, in denen Ordensleute wohnen, eine Bibliothek und Empfangsräume. Zahlreiche Mosaiken und Wandmalereien

von Heiligendarstellungen sind zu sehen. Daneben kann das Grab sowie eine zehn Meter hohe Bronzestatue des griechisch-zyprioten Geistlichen und Politikers Makarios III. besichtigt werden. Er war Erzbischof und von 1960 bis 1974 erster Präsident der zyprioten Republik. Mit Maschinengewehr vor der Brust steht hinter der Grabkammer als Wache ein junger Soldat.

Die schönen Ausblicke gibt es einen Kilometer weiter hinauf. Dort steht am Gipfel des Berges Kykkos eine offene Kapelle, zu der Touristen und Gläubige pilgern. Im Innern bringen einige mit Gesängen ihren Glauben zum Ausdruck. Davon abgesehen herrscht auch hier oben eine erfrischende Geräuschlosigkeit.

Vom Bergkamm auf mehr als 1300 Metern führen sanft geschwun-

gene Höhenzüge durch das Marathasa-Tal in die Niederungen. Kurz vor den Küsten flachen sie ab und verlieren sich in der Ebene. Hinter dem Dunst am Horizont lässt sich das Meer erahnen.

Knappe zwei Stunden sind es von hier durch den Paphos-Wald zur Chrysochou-Bucht und zum Städtchen Polis im Norden, wo die ruhigen Strände der Insel liegen. Genau so lang dauert die Fahrt nach Paphos, wo es an der Küste schon lebhafter zu geht.

Ein Kontrastprogramm zur Ruhe in den Bergen bildet der touristische Südosten mit seinen Stränden und Hotelburgen rund um Agia Napa. Wer die Stille bevorzugt und ältere Architektur Zyperns erleben möchte, der ist in den Bergen gut aufgehoben.

Die Tiroler Zugspitz Arena bietet viel mehr als „nur“ Skifahren. Denn die Wintersportdörfer Ehrwald, Lermoos, Biberwier & Co. stehen natürlich auch für Langlaufen, Schneeschuhwandern, Rodeln, Iglu-Bauen, Lamawandern und, und, und. Aus dem klassischen Skiuflaub wird kommenden Winter also ein „Winter-Outdoor-Urlaub“ à la Tiroler Zugspitz Arena.

Nirgendwo in Österreich kann man so herrlich Skifahren wie in Tirol. Aber anders als in manch „Skizirkus“ kommen in der Tiroler Zugspitz Arena auch alle Nicht-Skifahrer voll in Fahrt. Sanfte Wintersportarten wie Langlaufen, Schneeschuhwandern oder Winterwandern auf geräumten Wegen sorgen für gesunde Bewegung an der frischen Luft. Und für eindrückliche, positive Erlebnisse in der Natur – auch ohne Ski- und Bergerfahrung. Wer diesen Winter auf den Skirummel pfeift, hat auf der Sonnenseite der Zugspitze zweierlei: viel persönlichen Freiraum – und noch mehr individuelle Angebote.

Von Lamas kann der Mensch etwas lernen: Entspannung. Wer die gutmütigen Tiere aus Südamerika kennlern möchte, muss nach Biberwier. Von der Talstation der Marienbergbahn starten in der weißen Jahreszeit die Entdeckungstouren mit den pelzigen Ruhestiftern. Das Beste: Die Teilnahme ist mit Gästekarte kostenlos. Bei den geführten Wanderungen durch die tief verschneite Winterlandschaft übertragen die Lamas ihre Ruhe und Ausgeglichenheit blitzartig auf ihre zweibeinigen Begleiter.

Namlos. Klingt nach „Lost Places“, Einöde, Menschenleere. Der Name des verträumten Tals im äußersten Westen der Tiroler Zugspitz Arena kommt aber nicht von „namenlos“, sondern von seinem ersten Bewohner, einem Einsiedler namens „Amel“. Aus dem wurde im Laufe der Zeit „Namles“ und später „Namlos“. Lust auf viel Natur und wenig Zivilisation? Auf Tiefenentspannung statt Stadthochspannung? Dann ist Namlos mit seinen 72 Einwohnern genau richtig. Am besten erkundet man den ruhigen Ausläufer des Berwanger Tals auf einer geführten Schneeschuhwanderung. Ausgebildete Bergwanderführer kennen dabei nicht nur manchen Geheimtipp und allerlei Tierspuren im Schnee, sondern erklären Ihren Gästen auch Wichtiges zu Schneeverhinderung, Lawinen & Co.

Kein Sport verbindet Naturerfahrung, Action und Gesundheit so wie Langlaufen. Das abwechslungsreiche Loipennetz ist insgesamt 131 Kilometer lang. hpr

INTERESSANTE REISEBUCHER

Ein Urlaub in West-Kanada mit dem Campmobil bzw. Wohnmobil ist Aktivurlaub in der ursprünglichen Bedeutung des Wortes. Der selbst geangelt Fisch auf dem entzündeten Lagerfeuer, für das auch noch das Holz eigenhändig mit der Axt in handliche Stücke zerkleinert wurde, schmeckt anders als auf dem heimischen Grill. Auch für das Unterhaltungsprogramm muss man selbst sorgen: Erkunden, Entdecken, Ausprobieren, einfach mal Dinge tun, zu denen sonst keine Gelegenheit oder Zeit ist – das ist es, worauf man sich während eines Wohnmobilurlaubs freut. West-Kanada ist dafür ein ideales Reiseziel. Es bietet eine einzige Tierwelt und eine Fülle ganz verschiedener grandioser Landschaften, die darauf warten, erkundet und entdeckt zu werden. Die 15 vorgestellten, für Wohnmobilfahrer optimierten Routen durch West-Kanada geben einen detaillierten Überblick über die unterschiedlichen Landschaften, Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten, die den Reisenden entlang der verschiedenen Highways erwarten. Der Campmobil-Guide West-Kanada beinhaltet die großen Klassiker wie Trans-Canada, Yellowhead und Alaska Highway, aber auch kürzere Routen wie den Cariboo und Crowsnest Highway oder eine Tour durch das Okanagan Valley. Begleitet werden alle Routenbeschreibun-

Campmobil Guide West-Kanada,
Trudy Mielke und Heike Wagner,
Vista Point Reiseführer Reisen
Tag für Tag, 320 Seiten, 29,95
Euro, ISBN: 978-3-95733-998-0.

Kos, die Insel des Hippokrates, ist für Sonnenanbeter und Kulturgebeister gleichermaßen interessant. Lange Sandstrände, grüne Berge mit verschlungenen Wanderwegen, einmalige antike Ruinen, eine ausgefallene Inselküche: Hier fühlt sich die ganze Familie wohl. Darüber hinaus lockenspannende Tagesausflugsziele wie das türkische Bodrum mit seinem orientalischen Basar, die Schwammtaucherinsel Kalimnos oder das verwunschen Vulkan-Eiland Nisyros. Der Reiseführer zeigt die spannenden Seiten der Dodekanes-Insel mit hilfreichen Infos sowie ausgewählten Empfehlungen zu Unterkunft, Gastronomie und allen wichtigen Sehenswürdigkeiten sowie weniger bekannten Inselentdeckungen. Und es geht zu den Hotspots für Taucher und Wellenreiter.

InselTrip Kos, von Markus Biegel,
Verlag Reise know how, 144 Seiten, 12,95 Euro, ISBN 978-3-8317-3265-4.

Franken: Das Netzwerk „Burg.Museen.Bayern“ animiert zum Besuch von Festungsanlagen

Wo sich Landschaft und Historie treffen

Sie thronen hoch oben und faszinieren uns schon von weitem: herrschaftliche Burgen und Festungsanlagen. An solchen Orten kommen Landschaft und Geschichte, Kunst und Lebensart zusammen. Das Netzwerk „Burg.Museen.Bayern“ inspiriert Reisende mit Wohnmobil und Caravan, auf einer Rundfahrt durch Bayern diese besonderen Orte

zu besuchen und Mittelalter und Renaissance hautnah zu erleben.

Die weltlängste Burg liegt in Burghausen idyllisch auf einem Berggrücken zwischen dem Fluss Salzach und dem Wörthersee. Im Stadtmuseum in der Hauptburg laden drei neue spannende Ausstellungen dazu ein, das Leben im Mittelalter auf der Burg und die Stadtgeschichte

zu entdecken. Die Zeitreise führt beispielsweise an den Hof von Herzogin Hedwig von Bayern-Landshut mit ihren herrschaftlichen Festen. Am besten testet man hier gleich das eigene Geschick im Turnier.

In Sichtweite der Burg ist der Stellplatz am Rande der Stadt ruhig und naturnah gelegen sowie sehr gut ausgestattet. Von hier aus ergeben sich wunderbare Spazier- und Radfahr-Möglichkeiten zu den Sehenswürdigkeiten Burghausens. Infos unter <http://www.burghausen.de/> und <http://www.visit-burghausen.com>.

In Coburg oben angekommen, belohnt die Veste Coburg mit einem atemberaubenden Fernblick in alle Himmelsrichtungen – und mit Kunstsammlungen von unschätzbarer Wert. Die „Krone Frankens“ bietet eine intakte Burgenlage, prachtvolle historische Räume und die Reformatorzimmer, die an Martin Luthers Aufenthalt hier erinnern. Bestaunt werden können die weltberühmten Cranach-Gemälde, die „Schatzkammer Glas“ und die faszinierende historische Waffensammlung.

Der Stellplatz Veste Coburg ist am grünen Stadtrand gelegen und bietet eine umfangreiche Ausstati-

tung inklusive WLAN. Per Rad geht es in die Innenstadt oder auch hinaus in die freie Natur.

Neben Veste und Stadt, die zu einem Ausflug einladen, befindet sich ein Schwimmbad in nächster Nähe. Infos www.kunstsammlungen-coenburg.de und www.coburgmarketing.de.

Nicht weit von München, in Grünwald, haben sich die Wittelsbacher ein Jagdschloss gebaut – und was für eines. An den Hügel schmiegen sich die alten Mauern und im Inneren erwartet den Besucher ein buntes und interaktives Museum rund um „Burgen in Bayern“. Hier wird die Geschichte der Burg Grünwald lebendig und hochwertige Ausstellungsstücke präsentieren das Leben auf bayerischen Burgen früher von der Fliehburg bis hin zur romanischen Ritterburg.

Der Stellplatz München Thalkirchen liegt direkt an der Isar. Er bietet die Möglichkeit, die herrlich gelegene Burg Grünwald zu besuchen und mit einem Ausflug in die Stadt oder zu den Seen in München's schönem Süden zu verbinden. Infos unter <http://www.archaeologie-bayern.de> oder <http://www.campingplatz-thalkirchen.de>



Idyllischer Weg zur Burg Burghausen: Hier erleben Reisende Mittelalterflair und Naturgenuss.

BILD:MUSEUM FÜR FRANKEN/BTG_GERHARD NIXDORF

MOTOR & VERKEHR

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 35

www.motorundverkehr.de

Test Kia XCeed 1.6 GDI PHV DCT: Parallelhybridsystem ermöglicht rund 50 Kilometer rein elektrische Reichweite / Sportlich-schickes Design

Lifestyle-Crossover mit Elektro-Antrieb

Nagelneu, aber total routiniert: Der neue Crossover aus der Ceed-Familie von Kia ist jetzt auch mit Stecker zu haben. Der XCeed Plug-in Hybrid schafft immerhin gut 50 Kilometer rein elektrisch.

Von Fabian Greulich

Der XCeed kann auch elektrisch. Kia macht bei seiner erfolgreichen Modellfamilie so ziemlich alles möglich, was die Antriebskonzepte-Box aktuell hergibt. Die Plug-in-Hybrid-Variante ist eine echte Bereicherung – familienintern, aber auch für das gesamte Crossover-Segment. Denn die Mischung aus Lifestyle-Design, Komfort, Platzangebot, Leistung und Ökonomie ist fein abgestimmt. Was den sportlich-schicken XCeed mit Akku und Ladekabel sicher weit oben auf der Favoritenliste vieler Neukunden erscheinen lässt. Selbst der Preis schockiert nicht. Ab 35 000 Euro ist das Modell zu haben. Zusüsse und Prämien noch nicht eingerechnet.

Entworfen wurde der XCeed wie alle Varianten der dritten Ceed-Generation im europäischen Kia-Designzentrum in Frankfurt. Die Plug-in-Version des Crossover zeigt das gleiche Design wie die konventionell



Gut 50 Kilometer rein elektrische Reichweite ermöglicht das neue Crossover-Modell von Kia – der XCeed Plug-in Hybrid.

BILDER: FABIAN GREULICH



angetriebenen Modelle, ist aber an einigen Details leicht zu erkennen. Dazu gehören der geschlossene Kühlergrill mit Wabendesign, die Ladeklappe im linken vorderen Kotflügel, das spezielle Design der serienmäßigen Leichtmetallfelgen und das „Eco Plug-in“-Logo am Heck. Und natürlich das „E“ ganz rechts auf dem Kennzeichen.

Zur sportlichen Seitenansicht des XCeed trägt die relativ lange Motorhaube bei. Sie geht schwungvoll in die A-Säulen über, deren Basis hinter den Vorderrädern liegt. Während der Radstand dem der anderen Ceed-Modelle entspricht, wurden die Karosserieüberhänge gegenüber

der Schräheckversion verlängert: vorne um 25 Millimeter, hinten um 60 Millimeter. Die Dachlinie fällt zum Heck hin auffällig stark ab. Markt und individuell sind zudem sowohl Front- als auch Heckpartie gestaltet. Am auffälligsten sind hier die neu gestalteten Scheinwerfereinheiten.

Prunkstück bleibt bei dieser Modellvariante aber der Antrieb: Das ausgefeilte Parallelhybridsystem des XCeed Plug-in Hybrid ist auf dem neuesten Stand der Technik und muss sich auch in Sachen Kraftentfaltung nicht verstecken. Mit einer Systemleistung von 141 PS kombiniert es einen 1,6-Liter-Benzindi-

rekeinspritzer (105 PS) und einen 44,5-kW-Elektromotor (60,5 PS) mit einem gut abgestimmten und tadellos arbeitenden Sechs-Stufen-Doppelkupplungsgetriebe.

Der hybride XCeed beschleunigt in elf Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 193 km/h, was mehr als ausreichend ist. Die Modell-Ausführungen mit 16-Zoll-Rädern begnügen sich laut Kia im kombinierten Verbrauch mit 1,2 Liter Benzin und 10,7 Kilowattstunden Strom pro 100 Kilometer. Nach zwei Wochen Praxistest scheinen diese Werte nicht aus der Luft gegriffen. Zwar hängt der Verbrauch gerade beim

hybriden Betrieb naturgemäß sehr stark vom individuellen Fahrverhalten ab. Wenn man sich jedoch an die dem Antriebskonzept angemessenen „Spielregeln“ hält – das gehört beim (teil-)elektrischen Autofahren einfach dazu – ist es schon faszinierend, mit wie wenig Benzinverbrauch der mobile Alltag zu bewältigen ist.

Hochgeschwindigkeitsfahrten, Überhol-Orgien und wildes Begegnen sollten dann – Stichwort Spielregeln – allerdings nicht zum Standardprogramm gehören. Dann, nur dann, sind die gut 50 Kilometer rein elektrische Reichweite auch wirklich zu realisieren. Der Akku lässt sich an einer 240-Volt-La-

destation mit 3,3 kWh in zweidreiviertel Stunden von null auf 100 Prozent aufladen. An einer normalen Haushaltssteckdose vergeht deutlich mehr Zeit. Wer eine Nacht drüber schlaf, hat aber immer eine volle Batterie.

Die umfangreiche Serienausstattung des XCeed Plug-in Hybrid beinhaltet unter anderem LED-Scheinwerfer, Audiosystem mit 20,2-Zentimeter-Touchscreen (acht Zoll), Smartphone-Schnittstelle mit Sprachsteuerung, Klimaautomatik, Smart-Key, Rückfahrkamera, Regen-, Dämmerungs- und Parksenso-

nren (hinten), Sitzbezüge in Stoff-Leder-Kombination (Leder nachbildung), beheizbare Vordersitze, beheizbares Lederlenkrad, Supervision-Instrumenteneinheit, elektrisch anklappbare Außenspiegel, Nebelscheinwerfer und 16-Zoll-Leichtmetallfelgen. Erhältlich sind – je nach Ausführung – darüber hinaus zum Beispiel Navigation mit 10,25 Zoll-Monitor, digitales Cockpit, Leder-ausstattung, elektrisch einstellbarer Fahrersitz, Sitzventilation vorn, elektrische Heckklappe sowie elektrisches Glasschiebedach.

Erwartungsgemäß umfangreich ist auch die Palette an Assistenzsystemen für das Crossover-Modell von Kia: Frontkollisionswarner, aktiver Spurhalteassistent, Müdigkeitswarner und Fernlichtassistent sind Standard. Hinzu kommen aussatz-abhängig Staumonitor, adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Stop-and-go-Funktion, intelligentes Parksystem, Spurwechselassistent, Querverkehrswarner und Verkehrszeichenerkennung für Tempolimits. Das kann sich sehen lassen. Als „Zugpferd“ taugt der Wagen zum guten Schluss auch noch: Mit der optionalen Anhängerkupplung ist der Wagen standardmäßig für eine Anhängelast von bis zu 1300 Kilogramm (ungebremst: 600 Kilogramm) ausgelegt.

Autoversicherung: Wie man vorgeht und welche Tarifmerkmale teuer sind / Kündigungsfrist für alten Vertrag ist der 30. November

Ein Wechsel der Kfz-Versicherung kann sich lohnen

Von Kathrin Gotthold

Genügend Versicherungen kennen bei den Beiträgen nur eine Richtung: nach oben. Eine schöne Ausnahme ist die Autoversicherung. Bei der können viele Verbraucher jedes Jahr sparen. Zum einen, weil es ganz simple Wege gibt, den eigenen Vertrag zu optimieren. Zum anderen, weil die Anbieter jeden Herbst frische Tarife auf den Markt werfen, um neue Kunden zu gewinnen – viele davon auch preiswerter als im Vorjahr. Wer jedoch nur auf Werbebotschaften und Rabatte schiebt, kommt nur vermeintlich günstig weg. Wichtiger ist ein guter Vergleich. Wie Autofahrer dem besten anstellen, hat der Geld-Ratgeber „Finanztip“ in einer Studie untersucht.

Es gibt nicht die eine Versicherung, die für alle Kunden die güns-

tigsten Tarife hat – oder den einen für jeden passenden Vertrag. Denn der Preis in der Autoversicherung setzt sich aus sehr vielen Merkmalen zusammen, die sich zudem von Anbieter zu Anbieter unterscheiden. Wohnort, Autotyp, aber auch der Fahrer selbst spielen mit hinein. Der klügste Weg zum besten Tarif ist daher, so viele Versicherungsverträge wie möglich zu vergleichen.

Um den richtigen Weg zur besseren Autoversicherung herauszufinden, haben die Experten von Finanztip Angebote für 32 unterschiedliche Musterkunden auf mehreren Portalen und bei Direktversicherungen abgefragt. Das Ergebnis: Die günstigsten Angebote finden Versicherte in diesem Jahr, wenn sie zwei Abfragen machen. Die erste auf einem Vergleichsportal und die zweite bei einem Direktversicherer. Für die Su-

che nach einem neuen Versicherungsvertrag ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Denn bald schon muss man handeln, um noch aus dem alten Vertrag fristgemäß zu wechseln. Die meisten Versicherten können zum Ende des Jahres aus ihrer Kfz-Versicherung raus. Weil es aber eine Frist gibt, muss die Kündigung spätestens am 30. November bei der bisherigen Versicherung eintreffen.

Ein Wechsel ist ebenfalls möglich, wenn die Versicherung den Beitrag erhöht – dann haben Versicherte ein Sonderkündigungsrecht. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn das Auto in eine teurere Typklasse eingestuft wird oder der Wohnort in eine höhere Regionalklasse rutscht. Versicherte erfahren so etwas in der Regel per Brief – und solche Änderungen wirken sich meist zum Jahreswechsel aus. Doch oft braucht es

nicht mal eine außerordentliche Kündigung: Für ganz viele Versicherte liegt auch der Termin für eine ordentliche, turnusmäßige Kündigung Ende Dezember.

Bei der Suche nach günstigen Tarifen dürfen Autofahrer nicht nur auf den Preis achten. „Finanztip“ hat Mindestkriterien ausgemacht, die jeder Tarif einhalten sollte: De-

ckungssummen über die gesetzliche Mindestdeckung hinaus (50-Millionen oder 100 Millionen Euro), Mallorca-Police inklusive, Verzicht auf die Einrede der groben Fahrlässigkeit, Marderbisse mit Folgeschäden sowie Zusammenstoß mit Tieren aller Art. Richtig sparen können Versicherte vor allem mit den folgenden Tipps.

■ **Betrag auf einen Schlag zahlen:** Eine Umstellung von monatlicher auf jährliche Zahlung hat in der „Finanztip“-Studie im Schnitt fast zehn Prozent Beitragserspartnis gebracht. ■ **Raus aus der (Voll-)Kasko:** Meist lohnt eine Vollkasko in den ersten drei bis fünf Lebensjahren eines Wagens. Danach sollten Versicherte über einen Wechsel in die günstigere Teilkasko nachdenken. Später geht es dann in die noch preiswertere Haftpflicht.

■ **Selbstbeteiligung vereinbaren:** In den Teilkasko konnten die Experten durch 150 Euro fast 20 und durch 300 Euro Selbstbeteiligung 25 Prozent der Beiträge reduzieren.

■ **Fahrerkreis klein halten:** Darf jeder das Auto fahren – schlimmstenfalls ohne Altersgrenze –, kann das teuer werden. Fahranfänger verdoppelten die Beiträge laut Studie gar.

■ **Fahrleistungrealistisch einschätzen:** Im Schnitt zehn Prozent Ersparnis waren möglich, wenn 5000 Kilometer weniger veranschlagt wurden. Wer dann überraschend doch mehr fährt, kann Kilometer unkompliziert nachmelden.

Das Fazit: Egal ob es ein Familien-nachlass ist, der aktuell heiß beworbenen Rabatt für E-Autos oder ein Abzug durch Telematik. Wer sich allein von solchen Angeboten verführen lässt, der zahlt im Zweifel drauf.



Die richtige Kfz-Versicherung bietet umfassende Leistungen. BILD: HUK-COBURG

Licht-Test: Fünf Millionen Autos untersucht

Jeder Vierte mit Mängeln

Gut jedes vierte Auto (28,7 Prozent) fährt mit Mängeln an der Beleuchtung auf den Straßen. Das zeigt eine Statistik der Deutschen Verkehrs-wacht (DVW) und des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuge-werbe (ZDK) im Rahmen der Aktion Licht-Test 2020. Damit liegt die Quo-tie in etwa auf Vorjahresniveau (28,8 Prozent). Defekte Hauptscheinwerfer haben die Nase vorn: Rund jedes fünfte Auto (19,8 Prozent) zeigt sich hier mit Mängeln. Den Gegenverkehr blendet fast jeder Zehnte (neun Prozent) mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern. Dass einer der zwei Scheinwerfer gar nicht mehr funktionierte, wurde beim Licht-Test 2020 bei 3,2 Prozent der Autos festgestellt.

Im Vergleich zu 2019 schlechter geworden ist der Zustand der nach hinten gerichteten Beleuchtung: Jedes zehnte Auto (zehn Prozent) zeigt hier Mängel, im Vorjahr war das erst bei 7,9 Prozent der Fall. Die Statistik von DVW und ZDK basiert nach Angaben der Beteiligten auf mehr als 100 000 ausgewerteten Mängelberichten der Kfz-Betriebe. Dorth waren im Oktober beim Licht-Test 2020 insgesamt fast fünf Millionen Autos auf Mängel bei der Beleuchtung untersucht worden.

tmn



Eine Statistik widmet sich der Beleuchtung der Autos.

BILD: TMN

Liebhaber-Auto: Aston Martin hat James Bonds DB5 mit vielen Gimmicks des berühmten Dienstwagens noch einmal aufgelegt

Kein Schleudersitz und keine Zulassung

Lotus, BMW, Toyota, sogar eine Ente hat James Bond in seiner Karriere gefahren. Doch kein Auto ist so eng verbunden mit dem berühmtesten Geheimagenten der Welt wie der silberne Aston Martin DB5, mit dem Sean Connery 1964 in „Goldfinger“ zum ersten Mal über die Leinwand jagte.

Der kürzlich verstorbene Schauspieler war nicht nur der erste, sondern für viele auch der beste 007-Darsteller. Doch der Schotte lebt nicht nur in den endlosen Wiederholungen seiner insgesamt sieben Bond-Filme weiter: Jedes Mal, wenn irgendwo ein DB5 auftaucht, hat man sein Bild vor Augen, wie er Auric Goldfinger oder anderen Bösewichten das Handwerk legt.

Parallel zum wiederholt verschobenen Start des 25. Bond-Aventeuers „Keine Zeit zu sterben“, in dem Daniel Craig natürlich wieder am Steuer des DB5 sitzen wird, hat Aston Martin das Original aus „Goldfinger“ noch einmal aufgelegt: 25 Exemplare der sogenannten Continuation-Series werden binnen jeweils 4500 Stunden komplett von Hand aufgebaut, sagt Paul Spires. Er leitet das Tochterunternehmen Aston Martin Works und verantwortet dort neben dem Klassiker-Service auch den Neubau solcher Oldtimer.

Wie das Serienmodell von 1963

Auf den ersten Blick sieht dieser DB5 genauso aus wie das Serienmodell, das 1963 seinen Einstand gab. Und er fährt auch so: Die Briten haben gar nicht erst versucht, die Technik zu modernisieren. Weil sie mangels originaler Konstruktionspläne den Motor im Computertomographen ge-scannt und dann detailgetreu nachgebaut haben, steckt hinter dem ikoni-



Das wahrscheinlich coolste Bond-Auto aller Zeiten: Aston Martin lässt den DB5 mit zahlreichen originalen Agentenfunktionen auferstehen.

BILD: MAX EAREY/ASTON MARTIN/DPA-TMN

nischen Kühlergrill der gleiche vier Liter große Reihensechszylinder wie früher. Es gibt wie damals ein Fünfgang-Getriebe von ZF sowie ein Fahrwerk und eine Lenkung, die ein herausforderndes Eigenleben führen.

Und auch wenn der DB5 als Luxusliner unter den Leistungsträgern elektrische Fensterheber hatte,

sucht man elektronische oder zumindest elektrische Helfer vergebens: Man lenkt allein mit Muskelkraft und bremst auch ohne technische Unterstützung. Entsprechend behutsam lässt man es angehen und wehrt sich gegen den Lockruf der

Leistung, der in diesem Auto unüberhörbar ist: Schließlich leistet der 4,0 Liter große Motor 210 kW/286 PS und seine 390 Nm haben mit den nicht einmal 1500 Kilos des Coupés leichtes Spiel. Kein Zweifel, dass der Sprint von 0 auf 100 in 7,1 Sekunden gelingen könnte, und dass bei Vollgas damals 229 km/h drin waren.

Je länger man mit dem fabrikneuen Oldtimer fährt und desto größer das Vertrauen wird, desto weiter lässt man den Blick schweifen, gibt der Neugier nach und schiebt unter Klappen und Konsolen. Spätestens dann erkennt man, dass dieser DB5 nicht irgendeine Replika ist. Son-

dern Paul Spires Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut, als das originale Bond-Auto. In der Mittelkonsole taucht hinter einer Jalousie deshalb ein Radarbildschirm auf und zeigt die aktuelle Position. In der Tür steckt ein ganz frühes Autotelefon.

Und unter der Armlehne entdeckt man jene Schalterleiste, mit der Bond das Coupé zum Kampfwagen machen konnte: Auf Knopfdruck fahren aus den Stoßstangen Rammböcke aus, hinter die Rückscheibe schiebt sich ein Schutzschild aus kugelfestem Stahl, die Wechselkennzeichen erschweren

die Verfolgung. Und wenn sich doch mal einer an die Fersen heftet, nebelt der Aston ihn kurzerhand ein, während er sich vorn mit zwei täuschend echten Maschinengewehren mit reichlich Sound und Licht den Weg frei ballert.

Nur an zwei Punkten sind die Briten bewusst vom Drehbuch des Ian Fleming und der Bauanleitung des Waffenmeisters Q abgewichen: Der Schleudersitz ist trotz entsprechenden Dachausschnitts und dem Auslöser im Schaltknauf nur eine Attrappe. Und statt einen Ölteppich auf den Asphalt zu legen, bringt der Nachbau mögliche Verfolger mit Seifenwasser ins Schleudern – auch James Bond denkt mittlerweile offenbar an die Umwelt.

Spielzeug für große Jungs

Zwar geht das Continuation Car mit all den Gimmicks als waschechtes Bond-Auto durch.

Doch bei einem Detail müssen die Briten passen: Trotz oder vielleicht gerade wegen der drei Nummernschilder fehlt dem Klassiker die Straßenzulassung, muss Spires einräumen. Das stempelt ihn gar vollends zum Spielzeug für große Jungs mit tiefen Taschen – und zu einem der teuersten Spielzeugautos der Welt. Schließlich rufen die Briten dafür knapp vier Millionen Euro auf. Spires räumt zwar ein, dass eine stolze Summe ist, „Doch billiger ist an ein Bond-Auto nicht zu kommen“, sagt er.

Zwar würden konventionelle DB5 für deutlich weniger gehandelt. „Doch als zum letzten Mal eines der Originale aus der Goldfinger-Produktion versteigert wurde, fiel der Hammer bei mehr als dem doppelten.“

tmn

ANZEIGE

KRAFTFAHRZEUGE

www.altautoankauf.de
Firma Bug ☎ 09306/22824

WOHNWAGEN / MOBILE

www.reisemobile-staudt.de
Rapido, Challenger, Dreamer!
Verkauf, Vermietung,
Kfz-Meisterbetrieb, Industriest. 24,
68519 Viernheim, Tel. 06204/4150

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03944-36160 • www.wm-aw.de • Fa.

LANDWIRTSCHAFT

Suche 4-Schar Volldrehpflug in gutem, brauchbarem Zustand. Tel. 07931 / 52851 od. 017173380375

VERSCHENKEN SIE EINE SPENDE!



Ein Geschenk von Herzen:
Für 10 Euro erhält ein Säugling in Afrika Impfschutz.

www.misereor.de/geschenke

BEKANNTMACHUNGEN



GEMEINDE KÖNIGHEIM Main-Tauber-Kreis

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG
für ein Gewerbe- und ein Baugebiet
Erd-, Tieflau- und Straßenbauarbeiten nach VOB
Erschließung GE „Breitenflur“, 3. BA
und BG „Ritterberg II-Ost“ im OT Königheim

Auftraggeber: Gemeinde Königheim
Kirchplatz 2, 97953 Königheim
Tel.: 09341 / 9209 - 10
Fax: 09341 / 9209 - 99
E-Mail: gemeinde@koenigheim.de

Umfang der Leistungen:
- ca. 2.200 m² bituminöse Befestigung
- ca. 700 m Bordsteine
- ca. 320 m Kanal DN 250 PVC-U
- ca. 360 m Kanal DN 300 Sbv-DN 600 Sbv
- ca. 320 m Wasserleitung DN100/150GGG
- ca. 400 m Kabelverlegung
- ca. 4.100 m³ Rohrgrabenaushub

Ausgabe: ab Mittwoch, 25. November 2020 bei
Walter + Partner GbR,
Marktstraße 19, 74740 Adelsheim
40,00 € pro Doppel'exemplar inkl. Daten-CD
(GAEB-Format) zzgl. 5,00 € Porto und Versand

Submission: Donnerstag, 17. Dezember 2020, 14:30 Uhr im
Rathaus Gemeinde Königheim,
Sitzungssaal,
Kirchplatz 2, 97953 Königheim

Ausführungsort: 97953 Königheim: OT Königheim
Ausführungszeit: 29.03.2021 – 17.12.2021

Weitere Informationen erhalten Sie im Internetauftritt der Gemeinde Königheim (www.koenigheim.de) oder bei:



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Neckar-Odenwald-Kreis LANDRATSAMT

Flurneuordnung und Landentwicklung

Öffentliche Bekanntmachung

Flurbereinigung Mudau-Scheidental
Neckar-Odenwald-Kreis
Az.: 2.14 - 3137 / B 10.02

Ausführungsanordnung vom 11.11.2020

1. Das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis – untere Flurbereinigungsbehörde – ordnet hiermit die Ausführung des Flurbereinigungsplans einschließlich aller Plannachträge für das gesamte Flurbereinigungsgebiet der Flurbereinigung Mudau-Scheidental an.

1.1 Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands wird auf den 01.01.2021 festgesetzt.
Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Flurbereinigungsplan – einschließlich aller Plannachträge – vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.

1.2 Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung vom 13.07.2015 enden mit Ablauf des 31.12.2020.
Diese Anordnung kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o.g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3137) eingesehen werden.

1.3 Anträge auf Regelung des Nießbrauchs und der Pachtverhältnisse müssen innerhalb von 3 Monaten nach Erlass der Ausführungsanordnung beim Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis (Sitz: Neckarelzer Straße 7, 74821 Mosbach) gestellt werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. **Begründung**
Die Voraussetzungen für die Ausführungsanordnung nach § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) liegen vor.
Die Beteiligten sind am 05.06.2019 über den Flurbereinigungsplan gehört worden.

Der Flurbereinigungsplan steht unanfechtbar fest, da die Widersprüche gütlich geregelt wurden.

3. **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch beim Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis (Sitz: Neckarelzer Straße 7, 74821 Mosbach) erhoben werden.
gez. Wiener, VD D.S.

Stadt Wertheim
Main-Tauber-Kreis

Öffentliche Bekanntmachung

Stadt Wertheim
Satzung

zur Änderung der Satzung der Stadt Wertheim über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung)

Aufgrund von § 46 Abs. 4 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG), §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und §§ 2, 8 Abs. 2, 11, 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Stadt Wertheim am 16. November 2020 folgende Satzung beschlossen:

Art. I
Änderung der Satzung der Stadt Wertheim über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) vom 8. Dezember 1997 in der Fassung vom 1. Januar 2019

Die Satzung der Stadt Wertheim über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) vom 8. Dezember 1997 zuletzt geändert durch die Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 15. Oktober 2018 wird wie folgt geändert:

§ 41c erhält folgende Fassung:

§ 41c Zählergebühr

(1) Die Zählergebühr (§ 36 Abs. 2) beträgt 5,46 €/Monat.

(2) Bei der Berechnung der Zählergebühr wird der Monat, in dem der Zwischenzähler erstmals eingebaut oder endgültig ausgebaut wird, je als voller Monat gerechnet.

Art. II Inkrafttreten

Die Satzung tritt zum 1. Januar 2021 in Kraft.

Wertheim, den 16. November 2020

Für den Gemeinderat:
Markus Herrera Torrez
Oberbürgermeister

Hinweis:
Wurden beim Erlass dieser Satzung Verfahrens- oder Formvorschriften aus der Gemeindeordnung selbst oder aus Rechtsvorschriften, die auf Grundlage der Gemeindeordnung erlassen wurden, verletzt, so kann dies nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Dies muss schriftlich erfolgen unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet. Nach Ablauf der Jahresfrist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Diese Heilungswirkung tritt nicht ein, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt werden sind. Auch kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 der Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet oder irgend jemand die Verletzung bereits geltend gemacht hat.

evergabe.mainpost.de/Veroeffentlichung/AV129582-EU

Landratsamt Main-Spessart - Vergabestelle Kreisbauhof

MAIN SPESSART Putz- und Malerarbeiten BT E-F-G-H Neubau

Leistungsbereich Bauleistung
Ausschreibungstyp Offenes Verfahren (EU)
PLZ, Ort 97737 Gemünden
Angebotsfrist 02.12.2020
Avisierter Aufzeitraum 26.07.2021-30.09.2022
Ausgewählte Gewerke 3.18 Putz- und Stuckarbeiten
CPV-Code 45410000-4 Putzarbeiten
45442100-8 Anstricharbeiten

fnweb.de

fn

Das Nachrichtenportal für die Region

FN-SCHACHECKE

Der Dreizüger in **Aufgabe Nr. 45** stellte kein Problem für Arno Bartsch, Heinz Eger, F.-W. Löffler (Wertheim), Josef Hauck (Tauberbischofsheim) und Karlheinz Eisenbeiser (Buchen) dar.

Der Lösung von **Aufgabe Nr. 46**
(Weiß: Kc4, Se4, b2; Schwarz: Ka4,
a7, b6, b7, c6, e3, f6, g5, h6/Studie
von F. Lazard, L'Echiquier de Paris
1947) widmen wir unser heutiges
Schachthema weiter unten.

Aufgabe Nr. 47



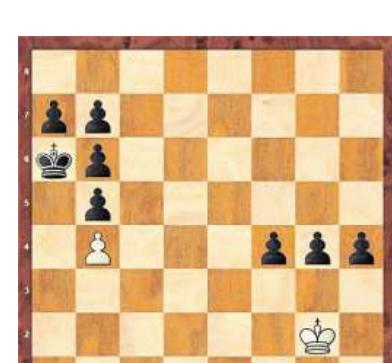
Weiß: Kf8, Tg1
Schwarz: Ka3, a7, e3

Weiß am Zug in der Diagrammstellung kann natürlich nicht mehr verlieren. Die Frage ist aber, ob es einen Gewinnzug gibt. Wenn ja, welchen?!

Studienhaftes Remis

Um es vorwegzunehmen: In der nachfolgenden Diagrammstellung (Aufgabe Nr. 46) gibt es trotz der schwarzen Bauernmassen tatsächlich eine Rettung für Weiß

Ausgangsstellung



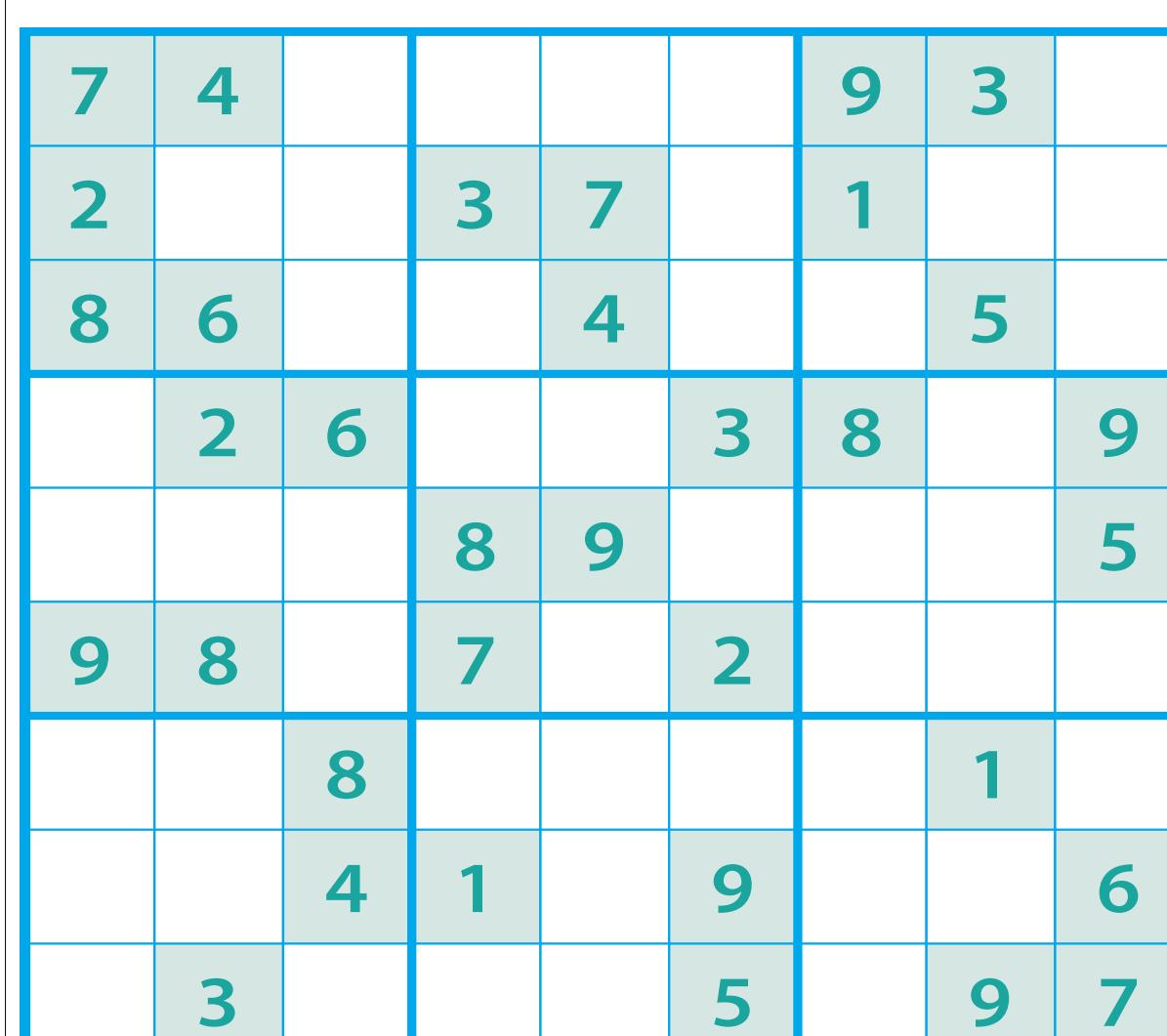
Weiß hat es schon schwer genug, mit einem Springer oder seinem König auch nur entweder die drei schwarzen Königsflügelbauern oder die vier schwarzen Damenflügelbauern zu stoppen, wobei der e3-Bauer, der kurz vor der Umwandlung steht, noch das geringste Problem zu sein scheint. Der einzige Vorteil den Weiß für sich verbuchen kann, ist die miserable Randstellung des schwarzen Monarchen. Vielleicht lässt sich da was machen....**1. Sc3†** Das kann nicht schaden, denn zum einen wird der schwarze e-Bauer gestoppt, zum andern wird der schwarze König auf ein noch schlechteres Feld als bis-

i LÖSUNGEN

Die **Lösungen zur Schachecke** der
Fränkischen Nachrichten gehen an
Michael Pfleger, Breite-Egert-
Straße 24, 97 999 Igelsheim.

rasender Beifall		Abgott		simpler Nachahmer	Kraftfahrerorganisation (Abk.)		ärztliches Instrument	Initialen der Pulver	Passionsspielort in Tirol		Glaslichtbild (Kw.)	span. Mehrzahlartikel	Stethoskop	
									Brücke in Venedig			2		
Holzblättchen		rotierendes Werkzeug		französischer Frauenname			dt. Quizmoderator, Jörg						chinesischer Kochtopf	
erforderlich														
Verheimlichtes		12 außerdem											dt. Rundfunksender (Abk.)	
				Teil der Bibel (Abk.)		französisch: auf							Kfz-Z. Koblenz	
geschnittenes Holz	eine Chemiefaser	See in Schottland (Loch ...)			Wundschutz								kurz für: zu der	Gewässerstrand
				schottisches Adelsgeschlecht	je (latein.)								nordmarokk. Handelszentrum	chirurgisches Messer
Fluss durch Gerona (Span.)	Gattin des Gottes Thor				1 dt. Tanzkapellmeister, † 1973									5
häufig	Röhrenchen	Stamm in Ghana		männlicher franz. Artikel		Umlaut		dt. Großindustrieller, † 1887	Punktionengerät	ein Werkzeug	Pferdezucht		derart	
								7 eine engl. Tageszeitung						italienische Tonsilbe
Brutkasten			lenken									Planvorgabe		
asiatische Kampfsportart				Stadtteil von Minderheiten		Rückbuchung		Früchte					Kosewort für Mutter	
Tat-sache		Bergkamm			med.: Spiegel									Bernina-Alpen-gletscher
Feuerkröte				14 Tierkadaver	englisch: auf norddt.: Knecht			Tanzbewegung (franz.)						11
Höhenzug bei Braunschweig		Kohlenhydrat der Pflanzen						Initialen Kishons		Welt-handelsorganisation			Kfz-Z. Oldenburg	
				13 poetisch: Nadelwald				Toilette (Abk.)			Abk.: Esslöffel	englisch: nach, zu		französische Atlantikinsel
medizinisches						Sonde, Röhrchen								
								Tier-						16

Foto: © Beisteiger/Plöb/DFIKF



Diese Verteidigungsstellung sollte der eine oder andere Schachfreund, der regelmäßig die Schachecke studiert, kennen. Nach **9. Kg1!** ist es Weiß gelungen, mit seinem König die schwarzen Bauern zu stoppen. Auf das Vorrücken jedes der drei Bauern findet Weiß die richtige Antwort, mit der er das Remis erzwingt. Auf **9....f3** folgt **10. Kf2**, auf **9....g3** **10. Kg2** und auf **9....h3** **10. Kh2**. Nur Endspielkunst auf höchstem Niveau vermag eine derart aussichtslose Stellung wie die Ausgangsstellung für Weiß ins Unentschieden zu retten!

Harmonie Heilbronn: Gastspiel auf September verschoben

Erwin Pelzig kommt später

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird das geplante Gastspiel von Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig am 5. Februar in Heilbronn verschoben. Neuer Nachholtermin ist Donnerstag, 16. September, 20 Uhr in der Festhalle Harmonie. Alle bereits gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit für den Nachholtermin.

Frank-Markus Barwasser steht seit über 20 Jahren auf Deutschlands Kabarettbühnen. Von 1998 bis 2015 war er bei ARD und ZDF mit seiner satirischen Talkshow „Pelzig hält sich“ zu sehen. Gemeinsam mit Urban Priol gab er bis 2013 den Gastgeber in der ZDF-KabarettSendung „Neues aus der Anstalt“. Aber am liebsten stand und steht er auf der Bühne, und das gibt er auch zum Besten... Pelzig kommt mit seinem neuen Programm „Der wunde Punkt“ nach Heilbronn.

Mehrheit ausgezeichnet

Frank Markus Barwasser wurde auch für seine Bühnenprogramme mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Deutschen Kabarettpreis. Weitere Informationen findet man im Internet unter: www.pelzig.de. Kartenvorverkauf über: Tourist-Info Heilbronn, Telefon 07131/562270, www.printyourticket.de oder www.eventim.de.



Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig. BILD: DITA VOLLMOND

Pop

Williams präsentiert Weihnachtslied

Dass Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (Bild) in einem neuen Lied. „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glocken-Sound Festtags-Gefühle. „Nothing's gonna stop Christmas No chance...“ (Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance).



„Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt Williams, und lockert damit für seine Hörer die derzeitige Krisen-Stimmung auch mit etwas Humor auf.

dpa (BILD: DPA)

BÜCHERECKE

Yoga praktizieren – das heißt nicht, dass man ultrabeweglich sein muss, eng Leggins trägt und jeden Tag eine Stunde auf der Matte stehen oder Mantras singen muss. „Yoga is for everybody“ erklärt, was es eigentlich bedeutet, Yoga zu praktizieren – und wie jeder von einem yogischen Mindset im Hinterkopf profitieren kann. Endlich aus dem Hamsterrad aussteigen und persönliche heilsame Routinen im Alltag entwickeln: Mit Eckpfeilern aus Ernährung, Entspannung und Aktivität nähern wir uns der eigenen Yogapraxis. Mit Hilfe einer 7-Tage-Checkliste, kleinen Morgen- und Abend-Routinen und den besten Tipps zum Dranbleiben kann jeder direkt loslegen. Mira Flatt hilft dabei, eine Routine aufzubauen, die man ganz leicht in den eigenen Ablauf ein-



Journal: Mit dem Totensonntag endet das Kirchenjahr – unsere Einstellungen zu Sterben und Bestatten haben sich stark gewandelt

Erweckung oder Erinnerung?

Von Ralf-Carl Langhals

„Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen...“ Und ist das Gras – gemäß Bibelwort und Johannes Brahm's einschüchternder Vertonung im „Deutschen Requiem“ „verdorret und die Blumen abgebrochen“, nun ja, dann wird's finster: buchstäblich, aber auch soziologisch und theologisch – oder zumindest nebulös. Ist das Fleisch tot, ist es uns und unseren Angehörigen, nun, sagen wir mal, „zunehmend recht egal“. Den meisten Menschen ist ihr Körper heute nur wichtig, solange Blut durch seine Adern fließt. Das ist nachvollziehbar, gängig – und auch nicht schlimm. Es geht nicht darum, heutige Bestattungsformen und Traurituale zu werten. Im Totenmonat November nachzuahmen, warum, sich welche Rituale verändern, kann im finstern Herbst dennoch erhellend sein.

Sterben ist bekanntlich teuer, nicht nur weil der Tod das Leben kostet, sondern weil Würde, letzte Wünsche, familiäre und religiöse Traditionen gewahrt werden wollen oder wollten – und Pardon, die Leiche auch definitiv und wortbürtig entsorgt werden muss. In den letzten 20 Jahren ist Bestatten billiger geworden. In der Branche gibt es längst schlächtere, ausreichend anständige und kostengünstigere Formen für fast jeden Geldbeutel.

Edelstein und Gefriertrocknung

Freilich gibt es auch Bestattungsdiscounter im östlichen Ausland mit Supersonderangeboten und Bestpreisgarantie – sozusagen dem ultimativen Schnapper zum Abschnappen. Zum Edelstein kann man seine Asche pressen lassen – und neu im

Trend liegt die „Promession“, also Gefriertrocknung, ein Verfahren, bei dem der Leichnam klimafreundlich in flüssigem Stickstoff tiefgefroren und danach pulverisiert wird.

Das war einst unvorstellbar. Man brauchte ihn noch, den Körper, zur Auferstehung, wenn am Jüngsten Tag zum Klang der Trompete die Seele wieder in den Körper findet. Auferstehung, das heißt teilweise bis heute die Auferstehung allen Fleisches. Das sollte wissen, wer Mumifizierungsversuche eklig, pompos Grabmäler dekadent oder einfach nur albern findet.

Krematoriumvereine entstehen

Wie das allerdings faktisch gehen soll, dass dem getrockneten oder verschwundenen Fleisch wieder Seele und Leben eingehaucht werden, darüber schweigen die Kirchen und überlassen das Problem dem lieben Gott. Der in dieser Sache viel befragte Martin Luther verkündete: „Die künftige Auferstehung unseres Leibes soll nicht anders zugehen, denn wie einer plötzlich aus dem Schaf erwacht.“ Feuerbestattungen waren somit – entgegen einer geläufigen Fehlinformation – bei beiden Konfessionen tabu.

Erst Ende des 19. Jahrhunderts gründeten sich (früh auch in Mannheim und Heidelberg) Krematoriumvereine, die sich aus hygienischen und ästhetischen Gründen für Feuerbestattungen einsetzen. Ein Thema das einst riesige Wellen schlug und vehement diskutiert wurde, denn die meisten Menschen glaubten damals noch, dass sie nach dem Tod etwas erwartet.

Beim Bestatten und Auferstehen musste alles seine Ordnung haben – an Symbolik und Zeremonie wurde nicht gespart. Die Lücke, die der Tod

in die Gemeinschaft riss, wurde mit einem wirkmächtigen Ritual geschlossen. Aufbahrung war Pflicht. Herrscher lagen gar zu Staate („laying at state“) oder reisten zur finalen Huldigung im Sarg durch die Lande.

Das Bestatten der Toten war zu dem auch für die Hinterbliebenen von religiöser Bedeutung: Immerhin zählt die Bestattung aus theologischer Sicht zu den Letzten der „sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit“. Da die Menschen im christlichen Kulturreislauf glaubten, dass der Körper auch kalt dient noch gebraucht werden wird, war diesem mit höchstem Respekt zu begegnen.

Auf würdige wie konservierende Lagerung wurde im Idealfall geachtet. Wenn man es sich leisten konnte. Blank und bloß im Leintuch, im Einfachtsarg, mit Zinkeinsatz in glänzenden Sarkophagen oder mumifiziert in Zedernholz und Marmor. Der Tod macht alle gleich? Nun ja: Das Volk ruhte in der Erde des Friedhofs, die Herrscher in privaten Gräften ihrer Gemeindekirchen. Wenn einer „stinkreich“ war – und daher kommt die Redensart allen Ernstes – durfte unten in der Kirche wesen und stinken, wo oben die arme Gemeinde im Mief saß...

Der Tote als Persönlichkeit

In der heutigen Einstellung zum Tod lediglich eine Verrohung zu sehen, ist zu kurz gedacht. Zwar hat Bestattungskultur Historikern immer schon Hinweise auf den Zivilisationsgrad einer Gesellschaft gegeben,

doch unterlag sie auch immer Moden und Entwicklung. Den Gebeinhäusern des Mittelalters folgte in der Renaissance eine Individualisierung des Einzelnen.

Kunstvolle Mausoleen, Gräften und Grabkapellen belegen es architektonisch.

Der Tote wird zur Persönlichkeit, Beerdigung und Grabwahl zum repräsentativen Statement, das im bürgerlichen 19. Jahrhundert oft zum „pompe funebre“ aufgeblättert wird.

Heute denken wir exakt umgedreht: „Von aller Stille“, dem „engsten Kreise“ ist die Rede. Wir verstehen den Tod als etwas Individuelles, sehr Privates, das die Öffentlichkeit nichts angeht, ja oft an Zeigenbekundung willentlich ausschließt. Wir wollen nicht gesehen werden beim Trauern. Wir wollen keine falschen Worte, Reden, Bekundungen, kein Rampenlicht.

Der Nachwelt Last ersparen

Ein sich verändernder Generationenvertrag trägt ebenfalls zu einer gewandelten Sterbekultur bei: Gestorben wird meist in Krankenhäusern und Altersheimen. Zum einen weil wir den Tod nicht sehen und nicht riechen wollen. Und weil wir als dem Ereignis an Lebensjahren näher Stehende die Last der Alten- und Grabpflege nicht an Nachfolgende weitergeben wollen.

Ein Heilsversprechen – egal ob religiös oder familiär grundiert – erwarten wir dennoch auch heute ganz unbescheiden: Viele möchten in der Erinnerung ihrer Lieben weiterleben. Das empfindet mancher attraktiver als irgendwo in Zwischenwelten auf Erweckung zu warten...

Wie die katholische Kirche an Allerseelen zum Monatsbeginn, gedenken Protestanten nun am Toten- oder Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des endenden Kirchenjahrs. Erinnerungsarbeit ist somit auch kirchlich garantiert. Die Erweckungshoffnung bleibt Glaubensfrage. Mit beidem sollte man auch im Trauermanntag gut leben können.

Corona: Der Verschwörungsfilm „Hold-Up“ ist in Frankreich ein großer Erfolg / Doku behauptet, die Pandemie sei eine große Täuschung

Das Virus als Waffe eines Klassenkriegs?

Monique Pinçon-Charlot wählt drastische Worte. „Wir befinden uns im Dritten Weltkrieg, einem Klassenkrieg“, sagt die französische Soziologin. „Es gibt einen Holocaust, der den ärmsten Teil der Menschheit auslöschen wird.“

Sie ist eine von fast 40 Teilnehmern des Films „Hold-Up – Rückblick auf ein Chaos“, der in Frankreich Furore macht. Er verquickt eine Reihe von Verschwörungstheorien rund um Corona miteinander – auch wenn sie nicht unbedingt zusammenpassen. Denn einerseits werden Maßnahmen wie die Maskenpflicht scharf kritisiert, andererseits handele es sich angeblich um eine von einer korrupten Elite ge-

schaufene Gefahr. Pinçon-Charlot hat inzwischen beklagt, dass ihre Worte aus dem Zusammenhang gerissen worden seien. Von dem Film distanzierte sich auch der interviewte Ex-Gesundheitsminister Philippe Douste-Blazy. Zu Wort kommen Mediziner, Unternehmer sowie Taxifahrer als „Decodierer“ der Gesellschaft.

Wissenschaftliche Belege fehlen

Mehrere Millionen Mal wurde das Werk des früheren Journalisten Pierre Barnérias angesehen, das sich aus einer Crowdfunding-Kampagne finanzierte, bei der mehr als 180 000 Euro zusammenkamen. Schauspielerin Sophie Marceau oder Maxime

Nicolle, einer der Wortführer der „Gelbwesten“-Proteste, unterstützten seine Verbreitung. Der Streifen spaltet das Land – in Corona-Skeptiker, die Faktenchecks als Zensurversuche abtun, und jene, die auf wissenschaftlich belegte Aussagen setzen. Denn genau daran fehlt es ihm.

Im Stil eines Dokumentarfilms werden vermeintliche Informationen aneinandergereiht, die der späteren Überprüfung selten standhalten. Erwiesenermaßen falsch ist etwa die Behauptung, die Weltgesundheitsorganisation WHO habe Autopsien von Corona-Toten verboten – sie forderte lediglich Schutzmaßnahmen. Die Macher des Films sehen es als Beweis für die Un-

IN KÜRZE

Music Conference „ein Erfolg“

Der Heidelberger Frühling hat ein positives Fazit der 7. Heidelberg Music Conference gezogen. Die Konferenz „war ein großer Erfolg“, teilte Frühling-Intendant Thorsten Schmidt mit. „Nicht zuletzt war es uns ein wichtiges Anliegen, die Möglichkeiten einer digitalen Konferenz aufzuzeigen, ohne dabei in Konkurrenz zu analogen Veranstaltungen zu stehen.“ Die Veranstaltung gilt als einer der wichtigsten deutschsprachigen Treffen der Klassikfestivals und Konzerthäuser und fand unter dem Motto „Was jetzt? Auf der Suche nach der Relevanz von morgen“ erstmals digital statt. seko

Staatsoper weiter mit Schulz

Matthias Schulz bleibt für weitere vier Jahre Intendant der Staatsoper Unter den Linden. Der Stiftungsrat der Stiftung Oper in Berlin stimmte der Vertragsverlängerung bis 2024 zu. Der 42-Jährige hatte vor zwei Jahren die Nachfolge von Jürgen Flimm auf dem Intendantenposten angetreten. Schulz ist seit 2016 an der Staatsoper tätig, ein Jahr später wirkte er zunächst als Co-Intendant mit Flimm, bevor er 2018 die Verantwortung komplett übernahm. dpa

Kunst: Angriffe auf Museen weiten sich aus

Cecilienhof attackiert

Die Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich aus. Nach Anschlägen auf Museen der Berliner Museumsinsel und im Museum Weißenburg in Nordrhein-Westfalen wurde auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der von Unbekannten beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen“, hieß es. Der Fleck sei abgewischt worden. Bei weiterem Inventar oder in anderen Räumen seien keine ähnlichen Verschmutzungen entdeckt worden.

Etwas 60 Werke in Berlin restauriert Zunächst sei keine Anzeige erstattet worden. Erst zwei Wochen später sei an einem möglichen Zusammenhang mit Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Bei dem Kunstwerk in Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen unterzeichnet wurde, handelt es sich um eine Skulptur des Bildhauers Louis Tuaillon. Sie steht auf dem Schreibtisch des Zimmers, das US-Präsident Harry S. Truman während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der etwa 60 Werke konnten die Spuren der Flüssigkeit restlos beseitigt werden, sagte ein Sprecher der Museen am Freitag. dpa

BÜCHERECKE

tegrieren kann, passend auch für alle Berufstätigkeiten. Als Quereinsteigerin, die sich von der Wirtschaftspsychologie hin zur Bewegungsexpertin und Trainerin für Faszien-Yoga weitergebildet hat, möchte sie ein Vorbild für alle sein, die einen neuen Weg einschlagen möchten. Seit fünf Jahren begleitet sie die Entwicklung der Schmerztherapie nach „Liebscher & Bracht“ und unterstützt Dr. Petra Bracht in ihren Buchprojekten. Sie hat die Rezepte des Bestsellers „Intervallfasten“ geschrieben und an der Entwicklung der Übungen und Übungsflows mitgearbeitet.

i Yoga is for everybody, Yogische Rituale und Übungen für innere Balance und ein liebevolles Miteinander, von Mira Flatt, Gräfe und Unzer (München), 192 Seiten m it 120 Abbildungen, 22 Euro, ISBN 9783833876622.



FRÄNKY'SCHE NACHRICHTEN

Fräsky über zu viel Fernsehen

Eckige Augen

Hallo liebe Kinder. An diesem Samstag ist Welttag des Fernsehens. Ich liebe ja die bunten Bilder, die bei uns abends immer über den Bildschirm flackern.

Am meisten mag ich Filme mit ganz viel Action, Explosions und Feuerwerk – so wie das Pyrotechniker Andreas bei seinen Aufnahmen macht. Davon könnte ich gleich zwei, drei oder vier Filme hintereinander angucken.

Aber Mama sagt immer: Von zu viel Fernsehen bekommt man eckige Augen. Habt ihr diesen Spruch auch schon mal gehört? Ich glaube ja das stimmt gar nicht und habe mal genauer recherchiert.

Und ich hatte Recht! Unsere Augen können durchs Fernsehen nicht viereckig werden. Aber wenn wir zu lange und zu nah vor dem Bildschirm sitzen, werden unsere Augen trocken und müde. Und irgendwann tut dann der Kopf weh. Also lieber doch nur einen Actionfilm pro Woche... Oder pro Tag? Das kläre ich noch mit Mama.



Diese Dinosaurier hat Valentin Lanig (7) aus Bad Mergentheim zu Papier gebracht. Sein Bild trägt den Titel „Dinosaurier Rex“.



Von Lukas Simmerling (6) aus Niklashausen stammt diese Schnecke.



Dieser schöne, bunte Herbstblätterbaum mit einem Igel, der sich im Laubhaufen versteckt, stammt von Greta G. (5) aus Hüngheim.



Levon Schillinger (5) aus Neunkirchen hat sein aktuelles T.Rex-Gemälde für Fräsky signiert und mit seinem Wappen geschmückt.



Mia Baier hat dieses Bild von sich und ihrer Familie gemalt.

MACH MIT!

Wenn ihr gerne malt, schickt uns **eure Kunstwerke** an: Fränkische Nachrichten, „Fräsky, die Leseratte“, Frankoniahaus, 97941 Tauberbischofsheim, E-Mail: fraenky@fnweb.de



Drei Mal zu gewinnen gibt es dieses „Bibi & Tina“-Erstlesebuch. BILD: KLETT LERNTRAINING

10 Jahre Bibi & Tina bei Klett Lerntraining: Hex-hex – Neues vom unerschlagbaren Doppel

Die FN verlosen drei Erstlesebücher

Beim Lesenlernen kommt mit Hexe Bibi Blocksberg und ihrer Freundin Tina garantiert keine Langeweile auf. Seit zehn Jahren begeistern die beiden in den Erstlesebüchern von Klett Lerntraining junge Pferdefans mit ihren Abenteuern.

Zum Jubiläum gibt es jetzt Neues vom unerschlagbaren Doppel: Die Bücher „Zwillingsalarm auf dem Martinshof“ und „Amadeus beim Film“ (je 8 Euro) erzählen zwei spannende Pferde-Geschichten. Und der erste „Bibi & Tina Pferdekalender“ macht mit seinen Lernrätseln nicht nur Freude, sondern auch schlau.

Die ersten Leseversuche machen mit der Neuerscheinung „Zwillingsalarm auf dem Martinshof“ gleich doppelt so viel Spaß. In den Ferien

kommen die Zwillinge Tim und Ben sowie das Mädchen Leni auf den Martinshof.

Als Lenis beste Freundin Hanna nicht wie vereinbart auftaucht, gehen Bibi und Tina der Sache auf den Grund – und lösen das Problem mit Einfallsreichtum und Zauberkunst. Die große Fibelschrift und ein hoher Bildanteil machen ErstklässlerInnen das Lesen leicht. Ein weiterer Motivationschub: Das neue Abenteuer ist auf „Antolin“ gelistet und bringt dort wertvolle Punkte.

i Die FN verlosen „Zwillingsalarm auf dem Martinshof“ drei Mal unter allen, die das heutige FN-Kinderrätsel richtig lösen. Viel Glück!

BÜCHERECKE

George und Harold sind verantwortungsvolle Kinder – immer, wenn etwas Schlimmes passiert, sind sie dafür verantwortlich. Diesmal gehen ihre Streiche aber nach hinten los und sie erfinden versehentlich eine Armee furchterregender sprechender Toiletten. Zum Glück kennen sie einen Superhelden in Unterhosen, der den Tag retten kann. Sieht ganz nach einem neuen Auftrag für den unglaublichen Captain Underpants aus. – Von der Erfolgsserie „Captain Underpants“ wurden bereits mehr als 80 Millionen Exemplare weltweit verkauft.

i „Captain Underpants Band 2 – Angriff der schnappenden Klo-schüsseln“, die zweite epische Geschichte von Dav Pilkey, Caldecott Preisträger, Adrian Verlag (Berlin), 135 Seiten, 9,99 Euro.

i Die FN verlosen „Das Weihnachtsmannprojekt“ zwei Mal unter allen, die das heutige FN-Kinderrätsel richtig lösen.

FN-KINDERRÄTSEL

Welcher Schatten gehört zu unserem Reporter?

Schickt eure Lösung unter Angabe eures Alters und eurer Adresse an: Fränkische Nachrichten, Fräsky, die Leseratte, Frankoniahaus, 97941 Tauberbischofsheim, E-Mail: fraenky@fnweb.de.

Zu gewinnen gibt es dieses Mal drei „Bibi & Tina“-Erstlesebücher sowie zwei „Das Weihnachtsmannprojekt“-Bücher (siehe weitere Berichte auf dieser Seite). Viel Glück!

Lösung des Rätsels

Vergangene Woche solltet ihr die Schlange mit zwei Zungen finden. Die Lösung: Der orangefarbene Schlangenkopf links unten führt zu einem zweiten Kopf.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Herzlichen Glückwunsch!

Pflanzen haben ihre ganz eigenen Tricks für die kalten Tage entwickelt. Ihr Blattgrün, das sonst überlebenswichtig ist, brauchen sie im Winter nicht.

Anders als Tiere können Bäume keinen Winterschlaf halten oder sich in Höhlen verkriechen, um sich vor der Kälte zu schützen. Sie haben ihre eigenen Tricks. Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. Denn so bewahren sie sich davor, im Winter zu vertrocknen. Im Sommer wandelt das Blattgrün mithilfe des Sonnenlichts das Gas Kohlendioxid in frische Luft, in Sauerstoff um. Das nennt man Photosynthese.

Bei der Photosynthese ziehen die Bäume mit ihren Wurzeln Wasser aus dem Boden. Dieses wird dann über die Blätter verdunstet. Da es im Winter aber oft trocken ist und die Böden gefroren sind, können die Wurzeln der Laubbäume nicht so viel Wasser aufnehmen wie im Frühjahr oder Sommer. Die Bäume werfen also



Im Herbst spaziert man auf Waldwegen durch ganze Laubhaufen. BILD: DPA

ihre Blätter ab und verhindern so, dass zu viel Wasser verdunstet.

Das Sonnenlicht bestimmt, wann die Blätter abgeworfen werden. Werden die Tage kürzer,

sorgen spezielle Hormone dafür, dass eine Trennschicht zwischen Blattstielen und Ästen entsteht.

Weht dann ein Wind, fallen die abgestorbenen Blätter ab. sage

Indisch für Anfänger

Die Küche des Subkontinents gilt als schwierig, das muss sie aber nicht sein. Auch Laien kann ein hocharomatisches Curry gelingen.

Das exotische Eintopfgericht verlangt lediglich Fingerspitzengefühl beim Würzen.

VON HEIDEMARIE PÜTZ

Der Duft von Koriander, Kreuzkümmel und Kurkuma wabert durch die Küche, es riecht nach Behaglichkeit. Ein gut gewürztes Curry kann Glücksgefühle auslösen. Für das exotische Eintopfgericht benötigt man nur einen großen Topf, Fleisch, Gemüse, einen Mörser für Gewürze – und Mut, es auszuprobieren. Also Anfänger los und ran an die Töpf! Nach Ansicht der Kochbuchautorin Cornelia Schinharl sowie der Hobbyköche Florian Märkl und Christian Hanneken kann nichts schief gehen.

Für Schinharl aus dem schweizerischen Worb brauchen Anfänger vor der Curry-Küche keine Angst zu haben. „Es kann gar nicht so viel passieren. Man braucht nur einen Topf. Man kann so gut wie alles in ein Curry tun, von Gemüse über Fleisch wie Hühner-, Rind-, Schweine- und Lammfleisch, Fisch, Tofu oder Panir“, erklärt sie. Panir ist ein indisches Frischkäse.

Für den Hamburger Koch Olaf Niemeier, der lange in Indien gearbeitet hat, ist klar: „Indische Currys sind etwas anderes als das, was man oft in Deutschland vorgesetzt bekommt. Hierzulande brät man das Fleisch an, dann kommen Kokosmilch oder etwas Brühe, Currysauce rein und noch etwas Ananas. Das hat überhaupt nichts mit einem indischen Curry zu tun.“

Ein Soßengericht

Ursprünglich stammen Currys aus Indien. Abgeleitet vom tamilischen Wort „Kari“ für Würzsoße, ist die Bezeichnung der Oberbegriff für Gerichte mit Fleisch, Fisch oder Gemüse, die mit vielen Gewürzen in Flüssigkeit garen. Die Briten waren es, die vor langer Zeit ein fertig normiertes Gewürzpulver als Curry von Indien in ihrer Heimat einführten. Seitdem werden neben dem Würzmittel auch würzige Gerichte aus Indien, Thailand und anderen Regionen Südostasiens damit bezeichnet.

Inder dagegen nennen in ihrer Sprache die Gerichte beim Namen. Sie unterscheiden zwischen nassen Currys mit Soße und trockenen Currys, bei denen die Soße stark reduziert oder gar nicht mehr vorhanden ist. Für Meera Sodha, in Indien geboren und in Großbritannien aufgewachsen, ist Curry in ihrem Buch „Indische Küche“ auch nur der Sammelbegriff für Gerichte mit Soße.

Hobbykoch Hanneken aus Hamburg suchte nach seinen Asiens-Reisen einen Weg, die einzigartige Aromen- und Geschmackswelt der asiatischen Küchen auch zu Hause zu erleben. „Dabei waren Curry-Gerichte



Ein bisschen süß, ein bisschen sauer: Das Currygericht Vindaloo kann mit Schweine- oder Geflügelfleisch zubereitet werden.

Der Hamburger Hobbykoch Hanneken gibt Schärfe gebende Zutaten wie gehackte Chilis schrittweise hinzu und schmeckt immer wieder ab. So tastet er sich langsam an den gewünschten Schärfegehalt heran. Außerdem rät er beim Schneiden von Chilis zu Einweghandschuhen: „Jeder, der das Händewaschen nach dem Schneiden schon mal vergessen und sich aus Versehen die Augen gerieben hat, weiß, wovon ich spreche.“

Premiere mit Kichererbsen

Beim ersten Curry-Versuch empfiehlt Schinharl, sich an ein Kichererbsen-Curry zu wagen. Bei Hülsenfrüchten aus der Dose geht es recht schnell, frische müssen erst Stundenlang eingeweicht werden. Und so wird es gemacht: Für vier Personen zwei geschälte Zwiebeln in dünne Streifen schneiden. Knoblauch und Ingwerschäulen fein hacken. Eine grüne Chili waschen und mit den Kernen in schmale Ringe schneiden. Schärfestest nicht vergessen! Zwei rote, von Kernen und Trennwänden befreite Paprika würfeln.

In einer Pfanne zwei Esslöffel neutrales Öl erhitzen und die Zwiebelstreifen darin andünsten. Knoblauch, Ingwer, Chiliringe und Paprika kurz mittündnen. Einen Esslöffel scharfes Currysauce und zwei Teelöffel Kreuzkümmel unterrühren und alles kurz weiterdünsten.

Dann 200 Gramm Stücke Tomaten aus der Dose mit 300 Milliliter Wasser dazugeben und fünf Minuten köcheln lassen. 200 Gramm Kichererbsen aus der Dose abtropfen lassen, unterrühren, salzen und alles zehn Minuten köcheln lassen. Das Curry abschmecken und mit Basmatireis oder Fladenbrot servieren. Guten Appetit! *dpa-tmn*

WEITERE INFOS

Cornelia Schinharl:
„Currys“, Gräfe & Unzer, 64 Seiten,
9,99 Euro.



Meera Sodha: „Original Indisch. Über 130 Familienrezepte“, Dorling Kindersley Verlag, 312 Seiten, 24,95 Euro.



Im Netz:

Website von Olaf Niemeier:
chefpicasso.com

Website von Meera Sodha (auf Englisch) unter meerasodha.com

für mich die beste Art, die Erinnerungen an meine Reisen mit wenig Aufwand wieder lebendig werden zu lassen“, so Hanneken. Märkl aus Dachau in Bayern fand über ein Kochbuch den Weg zum indischen Curry.

Die beiden Männer kochen inzwischen mit Begeisterung das würzige Eintopfgericht. Stolperfallen für Anfänger sehen sie beim Würzen. Denn in ein Curry kommen subtil aufeinander abgestimmte Gewürze. Dazu gehören etwa gelb färbendes Kurkuma, harmonisierend wirkende Koriandersamen, leicht beißen-

der Kreuzkümmel, pfeffriger Kardamom und würziger Zimt.

Garam Masala und Pasten

Um den Aufwand überschaubar zu halten, empfehlen Hanneken und Märkl, fertige Curry-Mischungen wie Garam Masala oder Curry-Pasten zu verwenden. „Am Anfang ist das völlig okay“, bestätigt Schinharl. „Ich würde Currysauce allerdings nicht im Supermarkt, sondern bei einem Gewürzhändler kaufen. Bei ihm erfährt man mehr darüber.“

Für Purist Niemeier sollten Ge-

würz-Mischungen und Pasten von Anfang an selbst gemacht werden. Der Geschmack der Gewürze kommt von ihren ätherischen Ölen. Deshalb sei es wichtig, sie frisch zu mahlen oder in einem hohen Mörser zu zerstoßen. Wer nur kleine Mengen kauft, kann bereits gemahlene Gewürze nehmen, schreibt dagegen Sodha.

Wer öfters indisch kochen will, dem empfiehlt sie, Koriander, Kreuzkümmel, schwarzen Pfeffer und Zimt sowohl ganz als auch gemahlen vorrätig zu haben.

Bei selbst gemachten Mischungen oder Pasten müssen die Gewürze zuerst in der Pfanne angeröstet

werden. „Damit ihr Aroma intensiver wird und sie sich besser im Mörser zerkleinern lassen“, erklärt Schinharl. Aber bitte nicht zu stark rösten oder anbrennen lassen. Dann schmecken sie bitter.

Schärfe ins Curry bringen frische Chilis. Damit das Gericht noch genießbar bleibt, sollten Anfänger hier aufpassen, raten Profis und Hobbyköche. Schinharl gibt eine Testhilfe an die Hand: „Ich schneide frische Schoten immer auf und fahre mit dem Finger über die Schnittstelle. Danach probiere ich die Schärfe am Finger.“

Kompostieren mit der Wurmkiste

Da freuen sich die Zimmerpflanzen: Mit einer Wurmkiste gibt es feinsten Gartenhumus auch in der Stadtwohnung. Kleine Würmchen übernehmen die ganze Arbeit – und brauchen dafür nicht mal viel Platz.

Küchenabfälle landen bei Gartenbesitzern oft auf dem Komposthaufen. Mit einer Wurmkiste geht die Umwandlung von Biomüll in Humus auch in der Etagenwohnung. Dafür braucht es nicht mal viel Platz.

Schon in wenigen Wochen verwandeln die Kompostwürmer Bioabfälle in wertvollen Wurmhummus, der als Dünger für die Wohnungs- oder Balkonpflanzen genutzt werden kann. Wichtig für die kleinen fleißigen Helfer: ein moderat temperierter Standort mit 15 bis 25 Grad.



Kompostwürmer verwandeln Küchenabfälle in Humus. Das funktioniert auch in Kisten, die man in der Wohnung aufstellen kann.

BILD: DPA-TMN

Die Minikompostierer gibt es entweder fertig, als Bauset zu kaufen oder zum Selberbauen. Sie bestehen meist aus flachen, stapelbaren Boxen mit gelochten Bodenplatten, erklären die Experten der Zeitschrift „Mein schöner Garten“.

Eine andere Variante eines kleinen Kompostierers ist eine einfache Holzkiste, die in der Mitte von einem Gitter oder einer Wand mit Löchern in zwei Kammern getrennt wird. Wichtig ist, dass die Kiste luftdurchlässig ist.

Winterfester Rosmarin

Den Herbst übersteht Rosmarin am liebsten draußen. Erst wenn die Temperaturen unter die Minusgrade fallen, sollte man die Pflanze ins Winterquartier holen. Doch wie muss man sie dann pflegen?

Den Garten für den Winter vorzubereiten ist viel Arbeit. Umso besser, wenn es Pflanzen gibt, um die man sich nicht so viel kümmern muss. Dazu gehört unter anderem der Rosmarin: Den kann man bis in den Winter hinein einfach draußen stehenlassen.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Rosmarin – so lange es frostfrei oder nur knapp unter Null

ist – draußen am besten klar kommt“, sagt die holsteinische Gärtnerin Svenja Schwedtke. Erst bei Temperaturen unter fünf Grad stellt sie ihre Rosmarin-Pflanzen ins Winterquartier.

Dort sollte es kühl und hell sein. Ein unbeheiztes Gartenhaus oder der Dachboden bieten sich beispielsweise an. Allerdings darf der Rosmarin nicht direkt in die Sonne gestellt und damit erwärmt werden. Ab und zu sollte man ihm zudem einen Schluck Wasser geben.

Übrigens: Düngt man seinen Rosmarin das Jahr über mit kaliumbehaftetem Dünger, stärkt das die Pflanzen nicht nur und gibt den Zellen Stabilität und Widerstandskraft. Es bereitet sie auch auf frostige Wintertage vor – damit sie diese unbeschadet überstehen.

tmn



Ein Bild für die Geschichtsbücher: An der Spitze einer unüberschaubaren Menschenmenge zieht General de Gaulle (Mitte in Uniform) am 26. August 1944 auf den Champs-Elysées durch das befreite Paris.

BILD: ARCHIV

Der Übervater der Nation

Charles de Gaulle, vor 130 Jahren geboren und vor 50 Jahren gestorben, steht in Frankreich für die Befreiung von der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg. In seiner Zeit als Staatschef von 1959 bis 1969 prägt er sein Land – und dies bis heute.

VON KONSTANTIN GROSS

November 2020 – in Frankreich ein de-Gaulle-Monat: Am Sonntag vor 130 Jahren wird er geboren, vor 50 Jahren stirbt er. Nimmt man den 80. Jahrestag seiner Londoner Rede vom Juni 1940 hinzu, die seinen Ruhm begründet, dann ist es gar ein ganzes Jahr, das im Zeichen des Mannes steht, der Frankreichs Befreiung von den Deutschen symbolisiert und von 1959 bis 1969 ihr Staatschef ist.

„Die Franzosen sind wie besessen von de Gaulle“, sagt Julian Jackson, der gerade eine 900-seitige Biografie veröffentlicht hat. Über keinen Präsidenten werden mehr Bücher geschrieben, nach keinem mehr Strafen benannt. Ihm gewidmet ist in Paris ein Museum, am Invalidendom, unweit vom Sarg Napoleons – irgendwie angemessen. Keinem demokratischen Politiker Europas wird eine so starke Verehrung zu Teil wie ihm. Das alles geht zurück auf einen Tag: den 18. Juni 1940.

Rückblick: Am 1. September 1939 überfällt Hitler Polen. Als er im Osten gesiegt hat, nimmt er sich im Mai 1940 Frankreich vor. Nach wenigen Wochen liegt die Kolonialmacht am Boden. Hitler installiert eine Marionettenregierung unter dem greisen Marschall Pétain, die mit ihm Waffenstillstand schließt; sie residiert nicht in Paris, sondern im eleganten Badeort Vichy – seither Synonym für Kollaboration mit dem Feind.

Am Anfang steht er allein

Doch es gibt einen, der das alles nicht akzeptiert. Einen Brigadegeneral namens Charles de Gaulle, gerade mal 50. Er lehnt die Kapitulation ab, fliegt nach London. Über die BBC spricht er am 18. Juni 1940 zu seinen Landsleuten, ruft zum Widerstand auf, sagt jenen legendären Satz, den jeder Franzose kennt: „Frankreich hat eine Schlacht verloren, aber nicht den Krieg.“ Damals fast wahnwitzig. „Man muss bedenken, er war wirklich ganz allein, es gab niemanden, auf den er sich anfangs stützen konnte“, so Biograf Jackson.

Doch de Gaulle setzt sich durch. Immer mehr Militärs schlagen sich auf seine Seite. Zusammen mit der Résistance, den zumeist kommunistischen Widerstandskämpfern im Lande, vor allem jedoch nach der Invasion vom 6. Juni 1944 mit Hilfe der US-Armee, gelingt die Befreiung Frankreichs. Am 26. August 1944 schreitet de Gaulle an der Spitze einer unübersehbaren Menschenmenge auf den Champs-Elysées

durch das befreite Paris – eine Szene für die Ewigkeit.

De Gaulle schafft es sogar, dass Frankreich eine eigene Besatzungszone in Deutschland erhält und einen ständigen Sitz im Weltsicherheitsrat der UNO – obwohl Vichy ja ab 1940 de facto Verbündeter Hitlers ist. Doch im Innern scheitert er. Wie Churchill, der wenige Tage nach Kriegsende abgewählt wird, scheinen Kriegshelden für den Alltag nach dem Kriege nicht geschaffen. Entnervt tritt de Gaulle schon 1946 als Chef der Provisorischen Regierung zurück, schreibt seine Memoiren.

Ein zweites Mal Retter

Doch das Machtvakuum, das er hinterlässt, kann niemand füllen. Als der blutige Kolonialkrieg in Algerien zum Bürgerkrieg im Mutterland zu werden droht, schlägt seine Stunde. Nur er, mit seiner Autorität aus 1940, kann Frankreich retten. Die Politiker rufen 1958 den fast 70-Jährigen zurück, um die Krise zu lösen. Er tut dies – allerdings in anderer Weise, als viele seiner Anhänger in der Armee erwarten. De Gaulle gibt Algerien 1962 frei und lässt sich das in einer Volksabstimmung absegnen.

Den Rechten gilt er nun als Verräter. Es kommt zu unzähligen Attentaten enttäuschter Offiziere, das spektakulärste am 22. August 1962: 187 Schüsse werden auf sein Auto abgefeuert; er bleibt unversehrt.

Nach Lösung der Algerien-Krise widmet er sich der Umgestaltung des Staates. Er krempelt das System um, so dass die vierte Republik zur fünften wird. Er schafft für sich das Amt des Staatschefs, das dem der amerikanischen Präsidenten ebenbürtig ist, obwohl oder gerade, weil es auch noch einen Premierminister gibt. Doch der wird alleine von ihm ernannt und gefeuert, dient als Prellbock für Öffentlichkeit und Parlament, das kaum etwas zu sagen hat.

Außenpolitisch geriert sich de Gaulle als Donald Trump der 1960er Jahre, ein enfant terrible der internationalen Beziehungen. 1966 tritt er aus der militärischen Organisation der Nato aus, wirft das Hauptquartier aus Paris, 30 000 vor allem amerikanische Soldaten müssen das Land verlassen. Nie vergisst er den USA, dass sie ihn nicht zu den Kriegskonferenzen der Großen Drei zuließen; der smarte Kennedy erscheint ihm wie ein „Friseurgehilfe“.

Bis zum Ende seiner Amtszeit verzerrt er, dass Großbritannien in die damalige EG darf. Nach dem Brexit mag man sagen: Er wusste, dass es nicht zu Europa passt. Doch man



Unbestrittene Leistung de Gaulles: der deutsch-französische Freundschaftsvertrag, hier bei der Unterzeichnung mit Konrad Adenauer (l.) 1963.

BILD: DPA

kann auch anders argumentieren: hilft es auch nicht, dass er seine Brille versteckt und, da ab zwei Metern Entfernung blind, diskret geführt wird. Er ist ein Anachronismus.

Unzweifelhaft jedoch eine Leistung de Gaulles: die Aussöhnung mit Deutschland, der Freundschaftsvertrag von 1963. In der heutigen Zeit der offenen Grenzen, da jungen Deutschen die Straßen von Paris vertrauter sind als die Leipziger, kann man diese nur schwer ermessen. Damals ist sie eine Revolution und für de Gaulle innenpolitisch durchaus ein Wagnis: Drei Mal – 1870, 1914, 1940 – wird Frankreich von Deutschland heimgesucht, beim letzten Mal mit ungeheuren Verbrechen wie jedem in dem Dorf Oradour, in dem 207 Kinder und 254 Frauen ermordet werden. Das alles ist keine 20 Jahre her, als de Gaulle beim Deutschlandsbesuch 1962 in einer Rede ausruft: „Es lebe das große deutsche Volk!“

Aussöhnung mit Deutschland

In Kanzler Konrad Adenauer findet er einen passenden Partner. Wie er Katholik, außerdem Rheinländer. Doch von den Reden, den Gesten, den Ummarmungen, darf man sich nicht täuschen lassen: Es ist Realpolitik. Deutschland ist für de Gaulle der Puffer gegen den Osten, dessen wirtschaftliche Stärke es einzuhügeln und für Frankreich zu nutzen gilt.

Erleichtert wird die Verständigung mit Deutschland durch die Geschichtspolitik de Gaulles. An einer Aufarbeitung der Besatzungszeit hat er kein Interesse, sieht dafür keine Notwendigkeit. Vichy, so seine Sicht, hat mit Frankreich nichts zu tun; das wahre Frankreich ist die Résistance, die glorifiziert wird. Erst sein Nachfolger Jacques Chirac wird 1995 die Mitverantwortung der französischen Behörden bei der Deportation der französischen Juden einräumen.

Doch de Gaulle, das wird oft übersehen, hat stets viele Gegner, etwa Sozialisten und die starken Kommunisten. Denn die soziale Spaltung wird durch seine Politik zementiert. Bei der ersten Direktwahl des Präsidenten durch das Volk 1965 erreicht de Gaulle im ersten Wahlgang überraschend nicht die absolute Mehrheit; er muss in eine Stichwahl gegen den Sozialisten François Mitterrand. Die gewinnt er zwar, allerdings weinig berausend mit 55 zu 45 Prozent. De Gaulle fühlt sich gedemütigt. Das Band zwischen ihm und den Franzosen sieht er zerissen.

Dieses Zerwürfnis vertieft sich. Für die junge Generation ist das Idol ihrer Väter und Großväter ein alter Mann in unförmiger Uniform. Da

ist es auch nicht, dass er seine Brille versteckt und, da ab zwei Metern Entfernung blind, diskret geführt wird. Er ist ein Anachronismus.

Der General geht auf die 80 zu, als 1968 Unruhen ausbrechen. Im Pariser Studentenviertel Latin gibt es Straßenschlachten, wogegen die Revolte von Dutschke & Co. ein Happening ist. De Gaulle packt Ehefrau und Familienschmuck, fliegt heimlich nach Baden-Baden, ins Hauptquartier der französischen Streitkräfte in Deutschland. Nach einem Tag kehrt er zurück.

Doch der Konflikt schwelt. De Gaulle will einen Befreiungsschlag: Er setzt ein Referendum an zur Abkehr vom Zentralismus. Er verbindet es mit der Drohung, zurückzutreten, sollte es keine Mehrheit bekommen. Viele ergreifen offenbar die Chance. Denn das Referendum scheitert. Noch am gleichen Abend tritt er zurück. Und geht nach Colomey.

Ohne Amt lebt er nur noch ein Jahr. Er stirbt 1970, am 9. November, am Jahrestag von Frankreichs Sieg über Deutschland im Ersten Weltkrieg – Stoff für Mythen. Ein Staatsbegräbnis hat de Gaulle sich verbeten. Ohne seinen Sarg erfolgt ein Staatsakt in Notre-Dame, zu dem die Welt anreist, angeführt vom neuen US-Präsidenten Richard Nixon. Begegraben wird er auf dem Dorffriedhof von Colombe, neben seiner früh gestorbenen Tochter.

Bis heute prägend

Was bleibt von de Gaulle? Zunächst „seine“ Verfassung mit einem nahezu unangreifbaren Staatschef. Doch das hat auch seine Schattenseiten. Gerade, dass der Inhaber der Macht politisch nicht fassbar ist, wird Ursache für so wütende, oft gewalttätige Proteste wie die der Gelbwesten.

Geblieben ist das zeremonielle Brimborium um den Staatschef. Seine Fahrten zum Arc de Triomphe auf den Champs-Elysées im offenen Wagen, umgeben von Hunderten bewaffneten Gardisten; die Fernsprechapparate, wie Gottesdienste inszeniert, von de Gaulle mit Mimik und Gestik zum Schauspiel veredelt, stets endend mit dem Ausruf „Vive la république, vive la France!“. Das alles wird bis heute genau so exerziert.

Und auch er selbst ist längst Allgemeingut. Alle Politiker, auch die rechtsradikale Madame Le Pen, beuren sich heute auf ihn. Das offizielle Foto von Emmanuel Macron, das in jeder Amtsrede hängt, zeigt den jetzigen Präsidenten – von ihm zwei i-Phones und ein aufgeschlagenes Buch: die Memoiren de Gaulles.

MEHR ERFÄHREN ÜBER DE GAULLE

Museum: Das „Historial Charles de Gaulle“ in Paris befindet sich im Armeemuseum (Invalidendom): „Begehrbarer Lebensweg“ mit allen Stationen de Gaulles, großer Filmhall mit historischen Aufnahmen.

Öffnungszeiten: Mit wenigen Ausnahmen täglich 10-18 Uhr. Änderungen wegen Corona möglich. Infos in Deutsch: www.musee-armee.fr/de

Wohnhaus: In Colombe-les-Deux-Eglises (200 km Luftlinie südöstlich von Paris) befindet sich das Wohnhaus, das de Gaulle 1934 erwarb, in dem er 1970 starb und das heute noch der Familie gehört. Teile des Anwesens wie die Bibliothek sowie das Arbeits- und Wohnzimmer sind zu besichtigen. Infos über www.colombey-les-deux-eglises.com.

Grabstätte: De Gaulle ruht auf dem Friedhof von Colombey.

Film: „Riese auf tönernen Füßen“, 2020, 90 Minuten, in der arte-Mediathek oder auf YouTube.



Literatur: unübersehbar! Die neueste, vielgelobte Biografie stammt von Julian Jackson: „A certain idea of France. The Life of Charles de Gaulle“, bislang nur auf Englisch.

Spielfilm: Das Attentat auf de Gaulle 1962, bei dem 187 Schüsse auf ihn abgefeuert wurden, er aber unverletzt blieb, verarbeitet der Film „Der Schakal“ von 1973 nach dem Roman von Frederick Forsyth: ein Genuss für jeden Filmfan! -tin

ARD

08.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten, Doku-Film, D 2018
09.50 Tagesschau **09.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau, Ski Alpin, Slalom, Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schnellere, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen
17.50 Tagesschau **18.00** Sportschau **19.57** Lotto am Samstag **20.00** Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Dass Ina Müller sich mit Musik bestens auskennt, kann man regelmäßig in ihren Sendungen hören. Ob sie aber Musik mit den Augen erkennt, muss die Entertainerin im Duell mit dem zehnjährigen David unter Beweis stellen. **23.30** Tagesshemen **23.50** Das Wort zum Sonntag **23.55** Donna Leon – Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005. Mit Uwe Kockisch

01.25 Tagesschau **01.30** The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman. Regie: Allen Hughes

PRO 7

05.55 The Middle **06.15** Two and a Half Men **07.35** The Big Bang Theory **08.55** How to Live with Your Parents **09.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTZmobil **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men **17.00** Last Man Standing **18.00** Newsitem **18.10** Die Simpsons Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück **19.05** Galileo **20.15** Schlag den Star Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick. Beide Frauen geben sich siegesicher, doch wer wird am Ende tatsächlich triumphieren? **00.15** Schlag den Star Kandidaten: Faisal Kawusi, Ralf Moeller **02.10** The Defender Actionfilm, USA/GB/D 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer

WDR

14.45 Rekord: Das Beste im Westen **16.15** Land und lecker im Advent **17.00** Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! **17.15** Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** WestArt **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** 1LIVE Krone 2020 **21.45** Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Beckus Show **00.15** 1LIVE Krone 2020

MDR

16.30 Sport im Osten **18.00** Heute im Osten – Reportage **18.15** Unterwegs in Thüringen **18.45** Glaubwürdig **18.50** Wetter für 3 **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Junker unterwegs **20.15** Ein Kessel Buntes Spezial **22.15** MDR aktuell **22.20** Das Gipfeltreffen **22.50** Privatkonzert **23.50** Verloren auf Borneo, Komödie, D 2012 **01.20** Die schöne Warwara, Märchenfilm, SU 1969

RBB

15.10 Auf der B1 von Ost nach West **15.55** Expedition Arktis **17.25** Future? Zwischen Klimakrise und Corona **17.55** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM **18.30** rbbKultur – Das Magazin **19.00** Heimatjournal **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Galapagos **22.00** Nord bei Nordwest: Estonia, Krimireihe, D 2017 **23.30** Koyaansqatsi, Drama, USA 1982 **00.55** Apnoe, Oper

ZDF

08.20 Robin Hood **08.45** heute Xpress **08.50** Bibi Blocksberg **09.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen, Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See, Liebesmelodram, D 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiel **17.35** plan b **18.05** Soko Wien **19.00** heute / Wetter **19.25** Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S 2020. Mit Walter Sittler. Regie: Miguel Alexandre **21.45** Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme. Adrian Kober wird von einer Brücke auf die darunterliegende Straße gestoßen. Sein Tod wurde auf Video festgehalten und noch dazu als Livestream ins Internet eingestellt. **22.45** heute journal **23.00** das aktuelle sportstudio

00.25 heute Xpress **00.30** heute-show **01.00** Auf die harte Tour Action-Komödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods

KABEL 1
05.30 In Plain Sight **06.25** Hawaii Five-0 **07.20** Hawaii Five-0 **08.20** Hawaii Five-0 **09.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **10.05** Blue Bloods – Crime Scene New York **11.05** Castle **12.00** Castle **12.50** Castle **13.40** Castle **14.35** Castle **15.30** Castle **16.25** Kabel Eins News **16.40** Castle **17.35** Castle, Krimiserie **18.25** Castle Krimiserie. Ganz schön tot **19.20** Castle Krimiserie. Neuanfang tot **20.15** Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser **21.15** Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen **22.15** Lucifer Fantasyserie. Sie haben die Wahl **23.15** Lucifer Fantasyserie. Ein guter Tag zum Sterben **00.10** Hawaii Five-0 Krimiserie. Das Ritual **01.05** Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser **01.50** Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen **02.35** Lucifer Sie haben die Wahl

NDR

12.00 Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Sportclub live, 3. Liga: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.45** Wolf, Bär & Co. **17.35** Mälzer kocht! **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** 24 Milchkühe und kein Mann, Liebesfilm, D 2013 **21.45** Ostfriesisch für Anfänger, Komödie, D 2016 **23.15** Kroymann **01.15** Am Ende der Gewalt, Thriller, USA 1997

BAYERN

17.00 Anna und die Haustiere **17.45** Blickpunkt Sport **18.15** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** Rundschau **19.00** Gut zu wissen **19.30** Kunst + Krempl **20.20** Tagesschau **20.15** Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 **21.45** Rundschau Magazin **22.00** Das Glück ist eine Insel, Liebesfilm, D 2001 **23.30** Die Kinder meines Bruders, Drama, D 2016 **01.00** Herzlichen Glückwunsch, Komödie, D 2005

PHOENIX

10.00 Berlin 1945, Doku-Film, D 2020 **12.45** phoenix vor ort **14.15** Wilde Schlösser **15.00** Geheimnisvolle Orte, Doku-Reihe **17.00** So tickt der Alex **17.15** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General **19.30** Böse Bauten **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Deutschland **21.00** Kühle Schönheiten **21.45** Unbekannte Tiefen **23.15** Corona, Aids & Co. **00.00** Das Dritte Reich vor Gericht

RTL

05.30 Verdachtsfälle **06.25** Verdachtsfälle **07.25** Familien im Brennpunkt **08.25** Familien im Brennpunkt **09.25** Der Blaulicht Report **10.25** Der Blaulicht Report **11.25** Der Blaulicht Report **12.25** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands, Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann **15.40** Undercover Boss, Bien Zenker GmbH **17.45** Best of ...! **18.45** RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell – Das Wetter **19.05** Life – Menschen, Momente, Geschichten



20.15 Das Supertalent Guy First macht in der fünften Show mit seinen Händen Geräusche zur Musik, Andrea Castiglia zeigt eine Performance mit Papierflugzeugen. Jörg Burghardt aus Murrhardt liest Evelyn Burdeckis Gedanken, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt. **23.00** Mario Barth & Friends Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Biedendorfer, Maria Clara Groppeler

00.10 Temptation Island VIP **01.15** Das Supertalent **03.15** Mario Barth & Friends **04.15** Schmitz & Family

VOX
05.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **06.25** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **07.10** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **08.10** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **09.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.00** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.50** Shopping Queen **12.50** Shopping Queen **13.50** Shopping Queen **14.50** Shopping Queen **15.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis **18.00** hundekatzenmaus **19.10** Der Hundeprofi – Rüters Team **20.15** 96 Hours – Taken 3 Actionfilm, F 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker. Regie: Olivier Megaton **22.25** Snow White & the Huntsman Fantasyfilm, USA 2011. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron. Regie: Rupert Sanders **00.50** 96 Hours – Taken 3 Actionfilm, F 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker. Regie: Olivier Megaton **02.35** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

RTL II
05.20 X-Factor: Das Unfassbare **06.00** Infomercial **08.05** X-Factor: Das Unfassbare **08.15** X-Factor: Das Unfassbare **09.15** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **11.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **12.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **13.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **15.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **18.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **20.15** Twister Actionfilm, USA 1996. Mit Bill Paxton, Helen Hunt. Regie: Jan de Bont **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse Science-Fiction-Film, CDN 2014. Mit Joel Gretsch, Emily Holmes **00.10** The 6th Day Science-Fiction-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Tony Goldwyn

TIPP DES TAGES

Tickende Zeitbombe

Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen

Aus der Feder der schwedischen Autorin Mari Jungstedt stammen die Fälle des Kommissars Robert Anders (Walter Sittler), die seit 2007 im ZDF zu sehen sind. Sein neuester Fall gilt einem Mord nach einer Reihe von Einbrüchen. Ihm zur Seite steht Polizist Sigge Sundström (Matti Boustedt), der allerdings unter den Kollegen einen zweifelhaften Ruf hat, da er einen Polizisten auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Um alle Zweifel auszuräumen, rollt Anders den Fall noch einmal neu auf.

Unterdessen werden Sigges Ermittlungen immer mehr zu einem Selbstläufer. Darüber hinaus kommt ans Licht, dass der Polizist mit einigen privaten Problemen zu kämpfen hat: Er stalkt seine Frau, und ausgerechnet deren neuer Freund ist

SAT.1

06.10 Auf Streife – Berlin **07.10** Auf Streife – Berlin **08.05** Auf Streife – Berlin **09.05** Auf Streife – Die Spezialisten **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.59** So gehen **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin **18.00** Auf Streife – Die Spezialisten **19.00** Auf Streife – Die Spezialisten **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill. Sophie bekommt Besuch von dem Big Friendly Giant – einem Riesen, der anders als seine Artgenossen sehr liebeswert ist. Er nimmt das Mädchen mit in sein Reich, wo er es allerdings vor den anderen beschützen muss. Diese haben Menschen zum Fressen gern. **22.35** Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep

01.00 Oh Gott, Herr Pfarrer Wo du hingehst, will auch ich hingehen **01.50** Oh Gott, Herr Pfarrer **02.40** Oh Gott, Herr Pfarrer

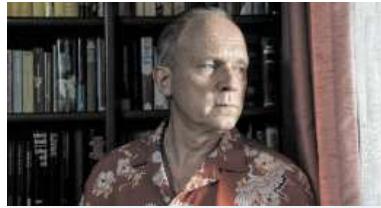
ARTE
05.00 Best of Arte Journal **05.25** Arno: Dancing inside my Head **06.20** Coco Chanel, die Revolution der Eleganz **07.15** Putzkolonnen der Natur **08.10** Geo Reportage **10.00** Stadt Land Kunst **11.20** Zu Tisch **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß, Doku-Film, F 2014 **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten, Doku-Reihe **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** Geo Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Der Anfang / Imprimitur. Buch und Zivilisation / Eine neue Ära **22.55** Auf den Spuren der Neanderthal Das Rätsel der Bruniquel-Höhle **20.15** Twister Actionfilm, USA 1996. Mit Bill Paxton, Helen Hunt. Regie: Jan de Bont **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse Science-Fiction-Film, CDN 2014. Mit Joel Gretsch, Emily Holmes **00.10** The 6th Day Science-Fiction-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Tony Goldwyn **00.45** Kurzschluss – Das Magazin

RNF

07.00 nano **07.30** Alpenpanorama **09.00** ZIB **09.05** Kulturplatz **09.35** Bilder aus Südtirol **10.00** Thema **10.45** Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen **11.30** Gustav Adolfs Page, Historienfilm, D 1960 **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst + Krempl **15.00** Natur im Garten **15.30** Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg **16.00** Universum **17.30** Frühling – Zu früh geträumt, Dramareihe, D 2017 **19.00** heute **19.20**

ARD

11.00 Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau, Ski Alpin, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen, 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie **18.00** Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau



20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Grzegorz Muskala **21.45** Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland. Regie: Mike Smith **23.15** Tagsthemen Moderation: Ingo Zamperoni **23.35** ttt – titel thesen temperamente Moderation: Max Moor

00.05 Druckfrisch **00.35** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen **00.50** Philomena Tragikomödie, GB/F/USA 2013

ZDF

09.30 Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm, D 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi, Familienfilm, CH/D 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF SPORTReportage **17.55** ZDF.Reportage **18.25** Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X



20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Familienfilm, D/USA 2020. Helen hängt ihren Job an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen. Doch ihr erwachsener Sohn ist wild entschlossen, sich wieder im Hotel Mama einzunisten. **21.45** heute journal **22.15** Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer **23.45** ZDF-History Doku-Reihe. Strafe muss sein – Wofür wir wie büßen müssen

00.30 Standpunkte **00.45** heute Xpress **00.50** Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer

RTL

05.30 Familien im Brennpunkt **06.25** Familien im Brennpunkt **07.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **08.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix, Fantasyfilm, GB/USA 2007 **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederländer Einzug ins Backzettel. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen **18.45** Treffpunkt **19.15** Die Fallers **19.45** Aktuell / Wetter **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan. Regie: James Foley. Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres reichen Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Leben nicht bleiben. **22.20** Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit **23.40** Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson

01.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit **03.00** Der Blaulicht Report Reality-Soap **03.50** Der Blaulicht Report

SAT.1

05.30 Watch Me – Das Kinomagazin **05.40** Auf Streife **05.55** Auf Streife **07.00** So gesehen – Talk am Sonntag **07.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix, Fantasyfilm, GB/USA 2007 **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederländer Einzug ins Backzettel. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen **18.45** Treffpunkt **19.15** Die Fallers **19.45** Aktuell / Wetter **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 The Voice of Germany Castingshow. In den Battles treten zwei Talente eines Teams mit einem gemeinsamen Song gegeneinander an. Danach entscheidet der eigene Coach, wer weiterkommt. Doch eine Niederlage bedeutet noch nicht zwangsläufig das Ende: Die drei anderen Coaches können das Talent im „Steel Deal“ in ihr Team holen. Buzzert mehr als ein Coach, sucht sich wieder der Sänger sein Team aus. **23.00** LUKE! Die Greatnightshow

01.35 Die Martina Hill Show **02.00** Rabenmütter **02.30** 33 völlig verrückte Clips **02.50** 33 völlig verrückte Clips **03.15** Auf Streife – Die Spezialisten

SWR

11.10 Schnittgut. Alles aus dem Garten **11.40** natürlich **12.10** Oh Gott, Herr Pfarrer **13.00** Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit, Familienreihe, D 2020 **14.30** Genuss mit Zukunft **15.00** Expedition in die Heimat **15.45** Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg **16.30** Von und zu lecker **17.15** Tiermythen **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen **18.45** Treppunkt **19.15** Die Fallers **19.45** Aktuell / Wetter **20.00** Tagesschau



20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz und übertrifft mit 2100 Metern Durchschnittshöhe viele andere Regionen der Alpen. Der Rhythmus der Natur bestimmt das Leben der Menschen. **21.45** Sportschau Die Bundesliga am Sonntag **22.05** SWR Sport **22.50** Die Pierre M. Krause Show **23.20** Walulis Woche **23.50** Die Carolin Kebekus Show

00.35 Winter's Bone Drama, USA 2010. Mit Jennifer Lawrence, Isaiah Stone. Regie: Debra Granik **02.05** Oh Gott, Herr Pfarrer

HESSEN

08.00 Klassik-Matinée **09.15** Mord mit Aussicht **10.00** Familie Dr. Kleist **10.50** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.35** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **12.25** Käthe Kruse, Biografie, D/A 2015. Mit Friederike Becht **13.55** Elefant, Tiger & Co. **14.45** Abenteuer Burgenland **15.30** Der Mindelheimer Klettersteig **16.15** Alles Wissen **17.00** mex. das marktmagazin **17.45** defacto **18.30** Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten **19.00** maintower kriminalreport **19.30** Hessenschau **20.00** Tagesschau



20.15 Die große Show der Naturwunder Ranga Yogeshwar besucht die Zukunft der Ökologie: In Costa Rica trifft der Moderator auf ein Land im Wandel zum wohl grünsten Fleck der Erde. Ein wichtiger Schritt dahin ist das nationale Prestigeprojekt Reventazón. **21.45** Jede Antwort zählt **22.30** Sportschau **22.50** heimspiel! Bundesliga **23.00** strassen stars **23.30** Ich trage einen großen Namen Ratespiel

00.00 Dings vom Dach **00.45** strassen stars **01.15** Das Forum – Rettet Davos die Welt? Doku-Film, D 2020 **02.45** maintower weekend

PRO 7

05.40 Two and a Half Men **06.55** Eine schrecklich nette Familie **07.55** Galileo **08.55** Galileo **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.15** Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billiggarbeitern **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany **17.00** taff weekend **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet **19.05** Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? **20.15** Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotamo. Regie: Ron Howard **23.00** The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone. Regie: Marc Webb **01.30** Immortal – Die Rückkehr der Götter Science-Fiction-Film, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling

WDR

12.05 Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug, Doku-Soap **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops, Krimiserie **01.05** Rockpalast

MDR

16.45 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft **18.15** MDR aktuell **18.20** Brising Classix **18.50** Wetter für 3 **18.52** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live **20.15** Thomas Junker unterwegs **21.45** MDR aktuell **22.00** Sportschau, Bundesliga am Sonntag **22.20** MDR Zeitreise **22.50** Das Ende der NVA **23.50** Kollektiv – Korruption tötet, Doku-Film, D 2020 **01.40** Kripo live

RBB

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft **17.50** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 **18.30** #Schrebergartenglück **19.00** Täter – Opfer – Polizei **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Gefragt – Gejagt, Quizshow **21.45** rbb24 **22.00** Sportschau **22.20** Sag die Wahrheit **23.10** Quizduell **00.00** Jede Antwort zählt! **00.45** Dings vom Dach

KABEL 1

05.50 Blue Bloods – Crime Scene New York **06.30** Navy CIS: LA. **07.25** Navy CIS **08.20** Without a Trace – Spurlos verschwunden **09.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **10.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **11.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** Kabel Eins News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt, Doku-Soap **18.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **19.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl Doku-Soap **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag DIY Snacks zum Selbermachen **00.20** Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? **02.00** Without a Trace – Spurlos verschwunden

NDR

14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Siss: So ist der Norden **17.00** Bingo! – Die Umweltlotterie **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstädter Spezial **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **00.05** Quizduell-Olymp

BAYERN

15.10 Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donaud-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Regionales **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf-Bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsammig'spuit im Inntal **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy **00.00** Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 **00.45** Phoenix gespräch

PHOENIX

11.15 phoenix gespräch **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub nachgefragt **13.00** die Diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland **17.45** Kühe Schönheiten **18.30** Unbekannte Tiefen **19.20** Tagesschau **19.45** Schottlands wilder Norden **21.45** Dokumentation **23.15** heute-show **23.45** extra3 **00.15** phoenix gespräch

VOX

06.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **07.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **08.40** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **09.30** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **13.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **15.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **16.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **17.00** auto mobil # Das Vox Automagazin **18.10** GRIP – Das Motormagazin **20.15** Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill. Regie: Seth Rogen, Evan Goldberg **22.05** What Happened To Monday? Science-Fiction-Film, USA 2017. Mit Noomi Rapace, Willem Dafoe. Regie: Tommy Wirkola **00.35** Das Bourne Ultimatum Actionfilm, USA/D 2007. Mit Matt Damon, Julia Stiles. Regie: Paul Greengrass **02.30** Das ist das Ende Kom

Robuste Gewächse zu empfehlen: Bis in den März hinein ist die beste Zeit, im Garten Bio-Obstbäume zu pflanzen

Alte und regionale Sorten im Angebot

Bonn. Von Mitte Oktober bis März ist die beste Zeit, um Obstbäume zu pflanzen. Bio-Baumschulen bieten bevorzugt robuste Bäume an – darunter viele alte und regionale Sorten. Die passen viel besser auf die Streuobstwiese oder in den naturnahen Garten als Modeäpfel wie Pink Lady oder Braeburn.

Bio-Obstbäume sind von Anfang an umweltfreundlich. Denn Bio-Baumschulen gehen sparsam mit Ressourcen wie Wasser und Dünger um. Wie alle Bio-Betriebe, müssen sie auf mineralische Dünger und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verzichten. Beim Pflanzenschutz gilt „Vorbeugen ist besser als heilen“: Weite Reihenabstände sorgen dafür, dass viel Luft zwischen den jungen Bäumen kommt. Das verhindert, dass sich Pilze wie Apfelschorf, Mehltau oder Birnengitterrost ausbreiten. Gegen die häufig in Süßkirschen vorkommenden Blattläuse helfen Spritzungen mit dem pflanzlichen Neemöl. Nützlinge wie Marienkäferlarven und Nematoden (Fadenwürmer) halten Schädlinge im Zaum.

Organische Düngung

Biogärtner düngen ihre Obstbäume organisch mit Kompost, Mist oder Hornmehl. Bevor die Jungpflanzen in die Erde kommen, bereiten sie den Boden mit Gründüngungspflanzen vor: Dafür eignen sich Senf und Sandhafer sowie Leguminosen wie Rot- und Weißklee. Leguminosen bringen neben Humus auch noch Stickstoff in den Boden. Im Herbst wachsen zwischen den Reihen ebenfalls Gründüngungspflanzen. Unkräuter werden weggehackt oder mit dem Grubber unter die Erde gebracht. All das führt dazu, dass Bio-Bäume später auf der Streuobstwiese oder im Privatgarten gut gedeihen. Dagegen bekommen manche hochgezüchteten und mit Flüssigdüngern verwöhnten Gewächse im Garten häufig einen Kulturschock: Sie brauchen längere Zeit, um sich an ihren neuen Standort zu gewöhnen.

Aber auch die Sortenwahl bestimmt den Erfolg: „Von den im Handel beliebten Apfelsorten raten wir eher ab. Braeburn und Elstar sind krankheitsanfällig und benötigen intensive Pflege“, erklärt Baum-



Blick in eine Obstbaum-Aufzucht.

BILD: ANDREA BAKORA

schulgärtner Andreas Kläne aus Cloppenburg. In seiner Bioland-Baumschule kultiviert er 150 verschiedene Obstsorten, darunter viele alte Sorten. Alte regionale Apfelsorten seien tendenziell robuster und unempfindlicher gegen Krankheiten als Neuzüchtungen. Zum Beispiel Finkenwerder Herbstprinz und Altländer Pfannkuchenapfel. Die stammen aus Norddeutschland, sind ans Küsten-Klima angepasst und kommen auch mit eher feuchteren Standorten zurecht. Bei Birnen haben sich die Sorten Stuttgarter Geißhirlbirne und Conference bewährt.

„In der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, lang bestehende Sorten wie zum Beispiel den seit Jahrhunderten bekannten Roten Eiserapfel zu erhalten und sich nicht nur auf fünf, sechs im Supermarkt erhältli-

che Sorten zu beschränken“, meint Andreas Kläne. Traditionelle Sorten passen perfekt für Streuobstwiesen, trotzen eher dem Klimawandel und sorgen für Vielfalt. Außerdem enthalten alte Obstsorten oft mehr gesunde Inhaltsstoffe wie Polyphenole. Das scheint alte Apfelsorten verträglicher für Apfelallergiker zu machen, wie ein Projekt des Bund Lemo zeigt.

Neben der Sorte entscheidet das Wurzelwerk – die sogenannte Unterlage – über das Gedeihen. Denn ein Obstbaum besteht eigentlich aus zwei Bäumen. Da sich Apfel, Kirsche und Co. weder aus Samen noch aus Stecklingen sortenrechtl. vermehren lassen, werden sie veredelt: Das heißt, ein Zweig der gewünschten Obstsorte – der Edelreiser – wird auf das Wurzelwerk eines anderen Obstbaumes aufgesetzt.

Deshalb sollten Hobbygärtner auch auf die passende Unterlage achten. Beispielsweise brauchen Obstbäume auf leichten und sandigen Böden kräftig wachsende Sämlingsunterlagen. Soll der Baum kleiner bleiben, gehen bei Äpfeln auch die mittelstark wachsenden Unterlagen MM106 oder MM111. Bei Kirschbäumen empfiehlt sich die Unterlage Colt. „Quitten benötigen generell sehr gute Böden. Da es hier aber kaum Auswahl bei den Veredelungsunterlagen gibt, muss der Boden bei der Pflanzung gut mit Kompost vorbereitet werden“, rät Andreas Kläne.

Schnell in den Boden

Wurzelackte Obstbäume – ohne Topf – sollten nach dem Kauf schnell in den Boden kommen. Dazu ein mindestens 60 mal 60 Zentimeter

breites und tiefes Pflanzloch ausheben. Das Pflanzloch mit einer Mischung aus Erdaushub und Humus oder Kompost verbessern und einen Baumpfahl eine Handbreit neben dem Stamm einschlagen. Weiter geht es am besten zu zweit. Eine Person hält den Baum ins Pflanzloch. Die andere füllt die Erde auf und tritt sie immer wieder fest. Der Baum sollte in etwa so tief eingepflanzt werden, wie er auch in der Baumschule gestanden hat.

Die oft etwas knorrige Veredelungsstelle sollte etwa eine Handbreit aus der Erde schauen. Anschließend den Baum anbinden und anfangs gut wässern. Später lieber einmal bis zweimal die Woche richtig gründlich gießen als jeden Tag etwas. Dadurch bildet der neu gepflanzte Baum viel schneller Feinwurzeln.

Für Forstbesitzer: Es gibt gute Nachrichten

Waldprämie ist jetzt da

Gute Nachrichten: Aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung stehen ab sofort 500 Millionen Euro bereit. Damit werden kommunale und private Waldbesitzer, die über mindestens ein Hektar Wald verfügen, finanziell unterstützt, teilt MdB Alois Gerig mit. „Dafür habe ich in Berlin gekämpft, denn ein gesunder und klima-stabiler Wald ist wichtig für uns und besonders für unsere Kinder und Enkel.“

Komplexes Unterfangen

Dass so viel Geld in so kurzer Zeit fließen könne, sei ein juristisch komplexes Unterfangen gewesen. Hier habe das Ministerium ganze Arbeit geleistet. Das sei ein Erfolg für die Besitzer und besonders für den Wald.

„Ich bin froh, dass ich Ministerin Julia Klöckner bei ihrem Besuch in unserem Wahlkreis vor gut einem Monat nochmals die katastrophale Situation in unseren Wäldern gezeigt habe“, so Gerig. Die Trockenheit der letzten Jahre, die Stürme, der Schädlingsbefall und die damit verbundenen Verwerfungen auf dem Holzmarkt hätten zu starken wirtschaftlichen Einbußen der Waldbesitzer geführt. Somit fehlten bisher die finanziellen Mittel, um den klimaangepassten Waldumbau und die dringend notwendige Aufforstung voranzutreiben.

Ökologisch nachhaltig

Die Auszahlung der Waldprämie sei sowohl an eine Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft, als auch an die Zertifizierung des jeweiligen Waldes gebunden, was eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung sicherstelle. Mit 100 bzw. 120 Euro pro zertifizierten Hektar Wald könne nun aufgeforstet und der geschädigte Bestand gestärkt werden.

Die Richtlinie dazu seien nun unterschrieben worden. Ab sofort könnten unter www.bundeswaldpraemie.de die Hilfen beantragt werden. Die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR) sei für das Antragsverfahren und die Auszahlung der Gelder verantwortlich.

Bis Ende 2021 abrufen

Rund 700 000 Waldbesitzer seien, so der MdB weiter, potenziell antragsberechtigt und Waldflächen ab einem Hektar würden gefördert. Das Geld müsse bis Ende 2021 abgerufen werden und laufe unter der Demnimis-Subventionsgrenze.

„Ichmuntere alle Waldbesitzer, besonders die Kleinwaldbesitzer, deren Wald in den letzten Jahren gelitten hat, dazu auf, die Hilfe zu beantragen und diese in ihren Wald zu stecken.“ Eigentum verpflichte und besonders ein eigener Wald bringt Verantwortung mit sich. Die Waldprämie unterstützt nun dabei, dieser Verantwortung nachzukommen.

pm

Der Wirkung Raum geben: Mit gestalterischen Stilmitteln etwas fürs Auge bieten

Wie Gärten von ihren Besitzern kunstvoll in Szene gesetzt werden

Bad Honnef. Wenn man einen Raum das erste Mal betritt, gibt es oft ein Objekt, das die Augen sofort auf sich zieht. Das kann eine imposante Couch, das farbenfrohe Gemälde oder die deckenhohen Pflanze sein. Solche „Eyesetter“ können mit gestalterischen Tricks in Szene gesetzt werden.

„Auch in der klassischen Gartengestaltung gibt es verschiedene Möglichkeiten, kunstvolle Objekte,

Wasserspiele oder solitäre Pflanzen ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken“, erklärt Paul Saum, Vizepräsident des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL). „Dabei lenken wir den Blick auf besondere Elemente.“

Ein dezentler Hintergrund

Tatsächlich unterscheiden sich die gestalterischen Stilmittel des Landschaftsbau und der Inneneinrich-

tung gar nicht so stark, wie man vielleicht glauben mag. Bei beiden wird der Blick mit einer bewussten, meist zentralen Platzierung auf das gewünschte Objekt fokussiert.

Sogenannte Blickachsen verstärken den Effekt: Das gelingt im Haus zum Beispiel mit Teppichen, im Garten durch Wege oder Hecken.

Außerdem kann mit einer gezielten Beleuchtung der Fokus bewusst gelegt werden.

Im grünen „Draußenzimmer“ haben Landschaftsgärtner mit stimmungsvollen Strahlern das Element während der Abend- und Nachtstunden direkt oder indirekt hervor. Allerdings sollten solche künstlichen Lichtquellen nur vorübergehend eingeschaltet sein. Andernfalls besteht die Gefahr der „Lichtverschmutzung“, die Pflanzen und Tiere im Biorhythmus stören kann.

Während im Haus eine dezentre Wandfarbe den Möbeln und Kunstwerken ausreichend Wirkungsraum gibt, schafft das im Garten neben einfarbigen Mauern oder Zäunen vor allem die angrenzende Beepflanzung. „Klassischerweise werden Beete vor einer immergrünen Hecke platziert. Diese bildet einen ruhigen Hintergrund, vor dem die Blütenfarben der Zwiebelblumen, Stauden oder Sträucher durch das Jahr wunderbar zur Geltung kommen“, so Saum vom BGL. „Hecken schaffen zudem Räume, auch innerhalb des Gartens, in denen sich Objekte wie in einem Museum präsentieren lassen. Das wirkt dann ähnlich wie die „Boskette“ der berühmten Barockgärten, in denen Wasserspiele oder Skulpturen in privaten Gartenbereichen kunstvoll inszeniert wurden.“

Immergrüner Rahmen

Bestens geeignet als grüner Rahmen für Beete oder kunstvolle Objekte sind beispielsweise die Europäische Eibe, der Kirschlorbeer oder die Glanzmispel. Aber auch andere farblich zurückhaltende, immergrüne Pflanzen bieten sich als Hintergrund an: Gräser wie der Gartenchina-

schliff, verschiedene Blattschmuckstauden oder imposante Nadelgehölze wie die Araukarie. Hier müssen sich Gartenbesitzer keinesfalls auf eine Art oder Sorte beschränken, auch eine durchdachte Kombination macht sich gut.

„Das Spiel mit unterschiedlichem Wuchsverhalten und Blattstrukturen ergibt spannende Bilder, auf die man im Garten keinesfalls verzichten sollte – auch dann nicht, wenn eigentlich ein anderes Gewächs im Mittelpunkt steht“, hebt Saum vor.

„Wichtig ist jedoch, dass sie in der Farbgebung eher dezent sind und nicht in Konkurrenz mit den Blüten der Stauden oder der charakteristischen Rinde eines Baumes treten.“ Gekonnt angeordnet, entstehen so Gartenbereiche, in denen einzelne Pflanzen wie Kunstwerke präsentiert werden: Ein Beet aus farbenfrohen Tulpen leuchtet umgeben von immergrünen Hecken scheinbar noch intensiver, die filigranen Blütenrispen einer Prachtspiere kommen unter der Krone eines Laubbau- und neben den zarten Halmen eines relativ dichten Horstes von Gräsern attraktiv zur Geltung.

Und in der kommenden kalten Jahreszeit sind es vor allem die Winterblüher mit ihren zumeist hellen Blüten, wie die Christrose oder die Zaubernuss, die vor einem dunkelgrünen Hintergrund sofort ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken.

bgl

Weitere Informationen auf www.mein-traumgarten.de



Ein Beet aus farbenfrohen Tulpen leuchtet vor einer immergrünen Hecke noch intensiver – selbst die eigentlich auffällige, dunkle Statue rückt so in den Hintergrund.

Nadelgehölze

Sichtschutz und Buchsersatz

Bad Honnef. Spätestens dann, wenn die Sommergrünen im Winter ihr Laub verloren haben, sind es die Immergrünen, die neugierige Blicke fernhalten und Privatsphäre schaffen.

Daher raten Experten für Garten und Landschaft, Bereiche wie die Grundstücksgrenze oder die Terrasse mit Nadelgehölzen einzufassen – gut geeignet sind Wacholder, Eibe oder Scheinzypressen.

„Diese sind ganzjährig blickdicht und lassen sich zudem gut in Form bringen. „Immergrüne Nadelgehölze werden immer öfter in Gärten verwendet“, erläutert Gerald Jungjohann vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL). „Sie sind eine Alternative zum Buchsbaum, denn viele Arten und Sorten haben ein ähnliches Wuchsverhalten und lassen sich hervorragend durch fachgerechten Schnitt in Form halten.“

bgl